



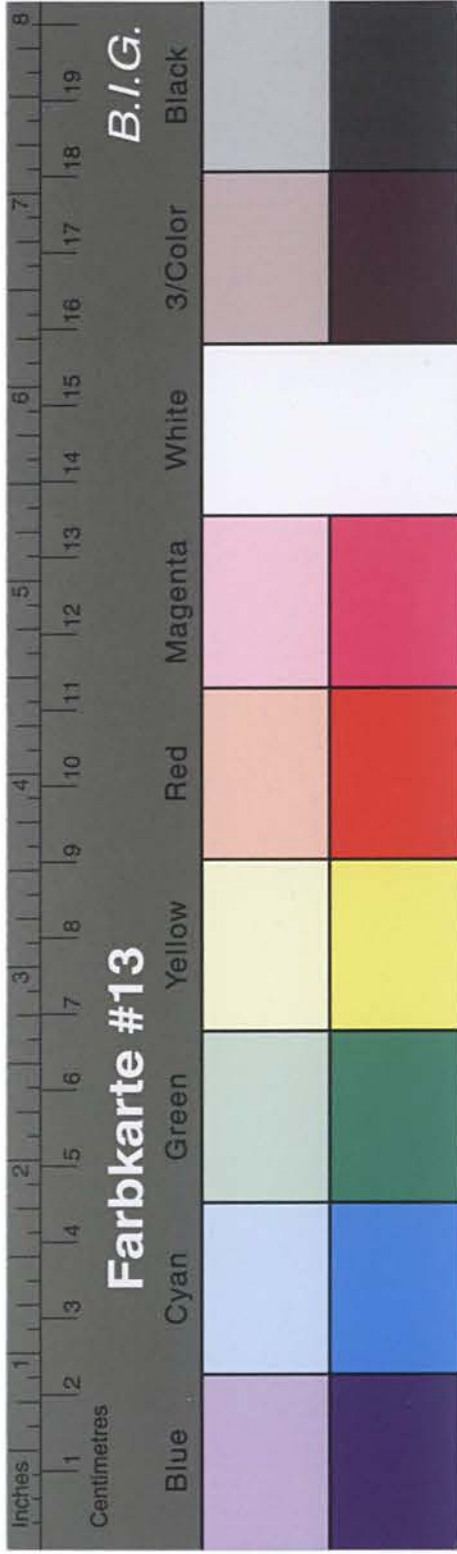
Kreisarchiv Stormarn B2

Kreisarchiv Stormarn

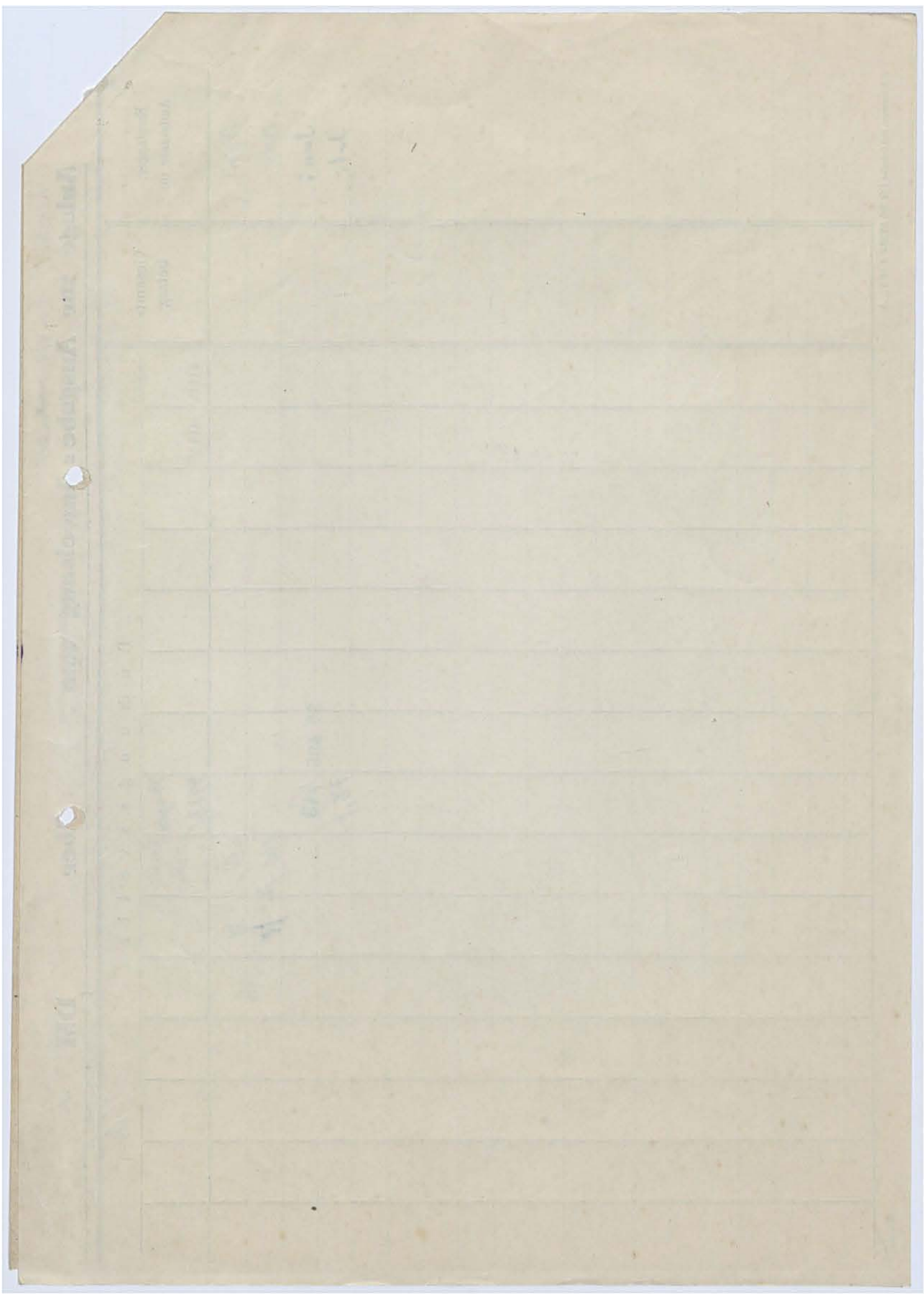
Bestand B 2

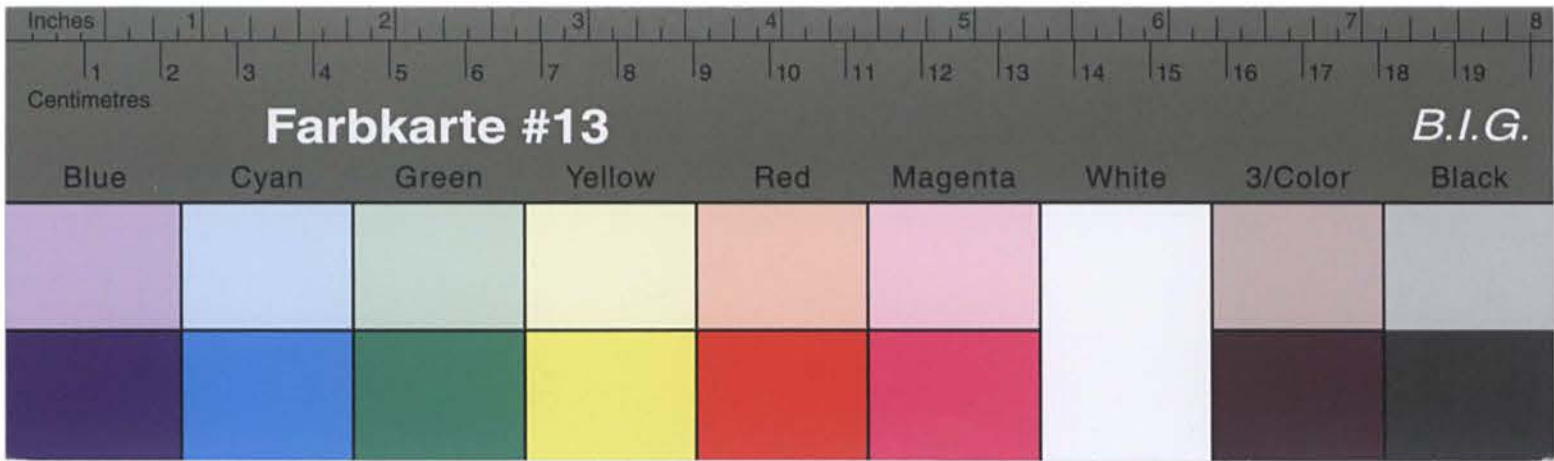
707





Kreisarchiv Stormarn B2





Kreisarchiv Stormarn B2

Reschke, Frieda

Anlage zur Ausgabe = Anweisung vom 12. 1. über DM 280,-

Buchungsstelle: 160,-

Empfänger: Gemeindekasse in:	Gesamt- betrag	4211	4212	50 % Zulage	4274	4273	Erstlfg. an Amt	Gem. Anteil 2,5%	Konten- voransch.
Jan.	150,-	90,-	15,-	45,-					
Febr.	150,-	90,-	15,-	45,-					
März	150,-	90,-	15,-	45,-					
April	150,-	90,-	15,-	45,-					
Mai	150,-	90,-	15,-	45,-					
Juni	150,-	90,-	15,-	45,-					
Juli	150,-	90,-	15,-	45,-					
Aug.	150,-	90,-	15,-	45,-					
Sept.	150,-	90,-	15,-	45,-					
Ok.	105,-	90,-	15,-						
Nov.	117,50	97,50			20,-		117,50		
Dez.	97,50						97,50		
Jan.	97,50						97,50		
Febr.	97,50						97,50		
März	8,-				8,-		8,-		
April									

Handwritten notes and calculations:

- 7.87 97,73
- 97,73 3,87
- 19,73 235,87
- 235,87 19,73
- 592,-
- 117,50
- 97,50
- 97,50
- 97,50
- 8,-
- 280,-
- 280,-
- 860,80360,00 372,-

26/MARZ 1948

Bargteheide, den 14.10.46
Jersbeker Straße 20
T/M.

Frau

Frieda Reschke
Reinbek b/Hbg.
Gr.-Scharnhorststr. 4

Auf Ihr Schreiben v. 9 ds.Mts. teilen wir Ihnen mit, daß Ihr Schreiben vom 4.9. mit Anlagen (Strafregisterauszug des Amtsgerichts Braunschweig Wolfenbüttel, sowie Bescheinigung über verbüßte Strafe im KZ-Oranienburg) nach unseren Feststellungen hier nicht eingegangen ist.

Vielleicht haben Sie das Schreiben an das Komitee Hamburg,
Maria-Luisenstr.132 gerichtet.

Wir bitten die Angelegenheit zu untersuchen und uns Bescheid zukommen zu lassen.

Mit kameradschaftlichem Gruß

Komitee ehemaliger politischer Gefangener
des Kreises Stormarn
Bargteheide

G. E/0281

E. n. bly. v. d. t. 2. disingry

Feb. 1.

150

172.

June

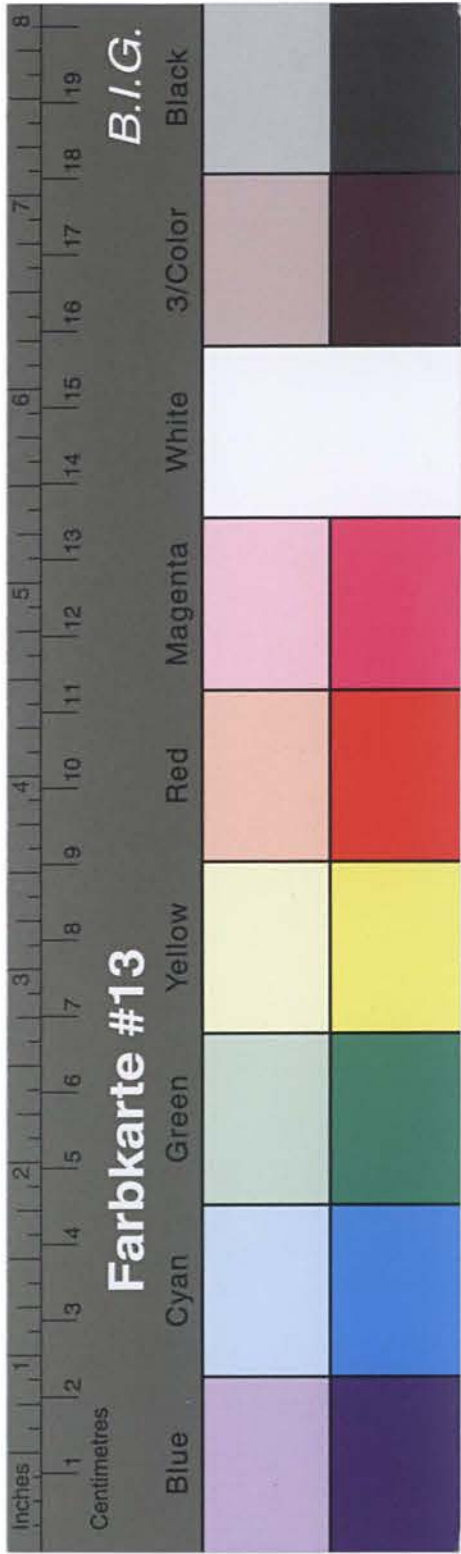
July

451-

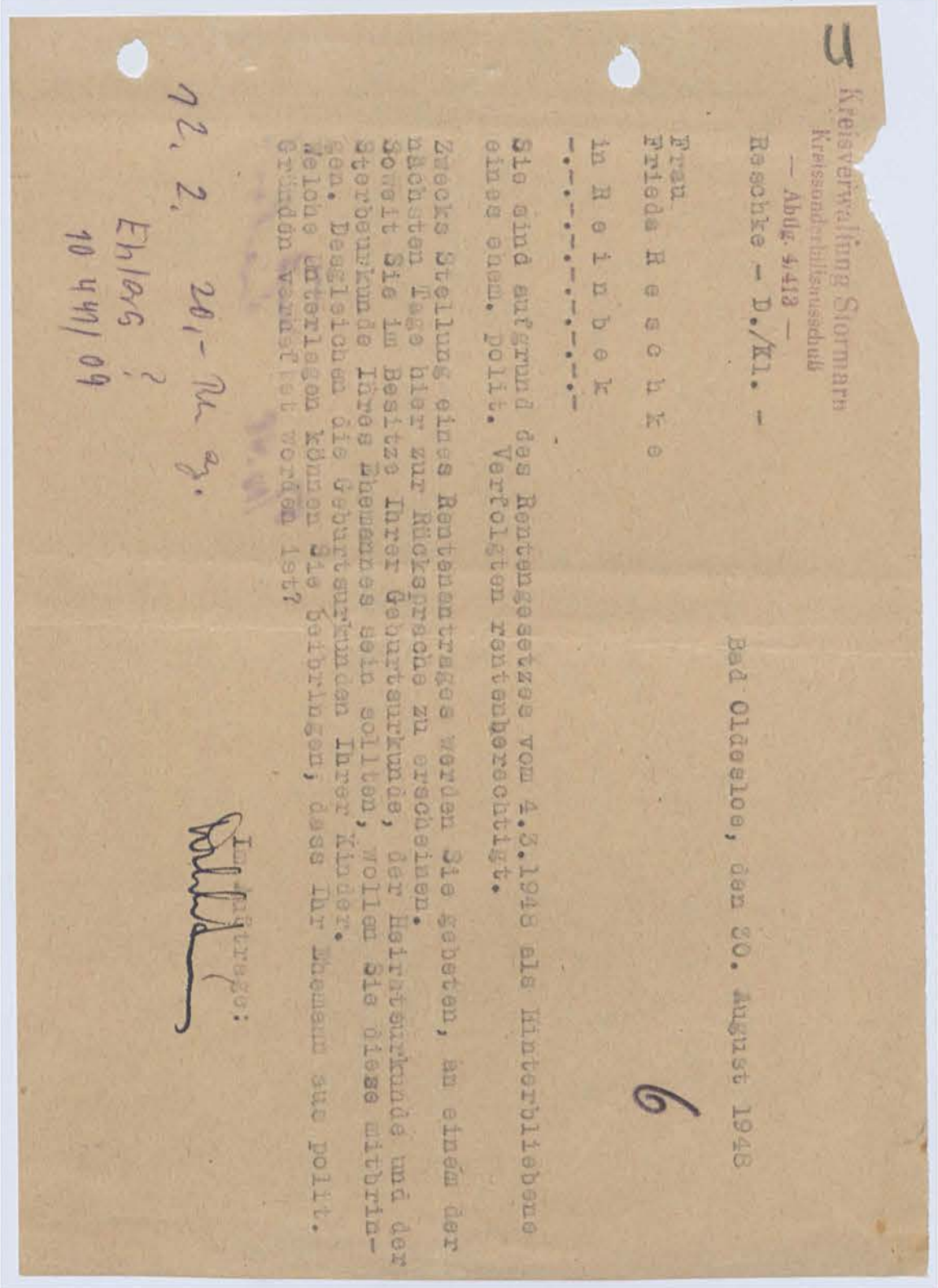
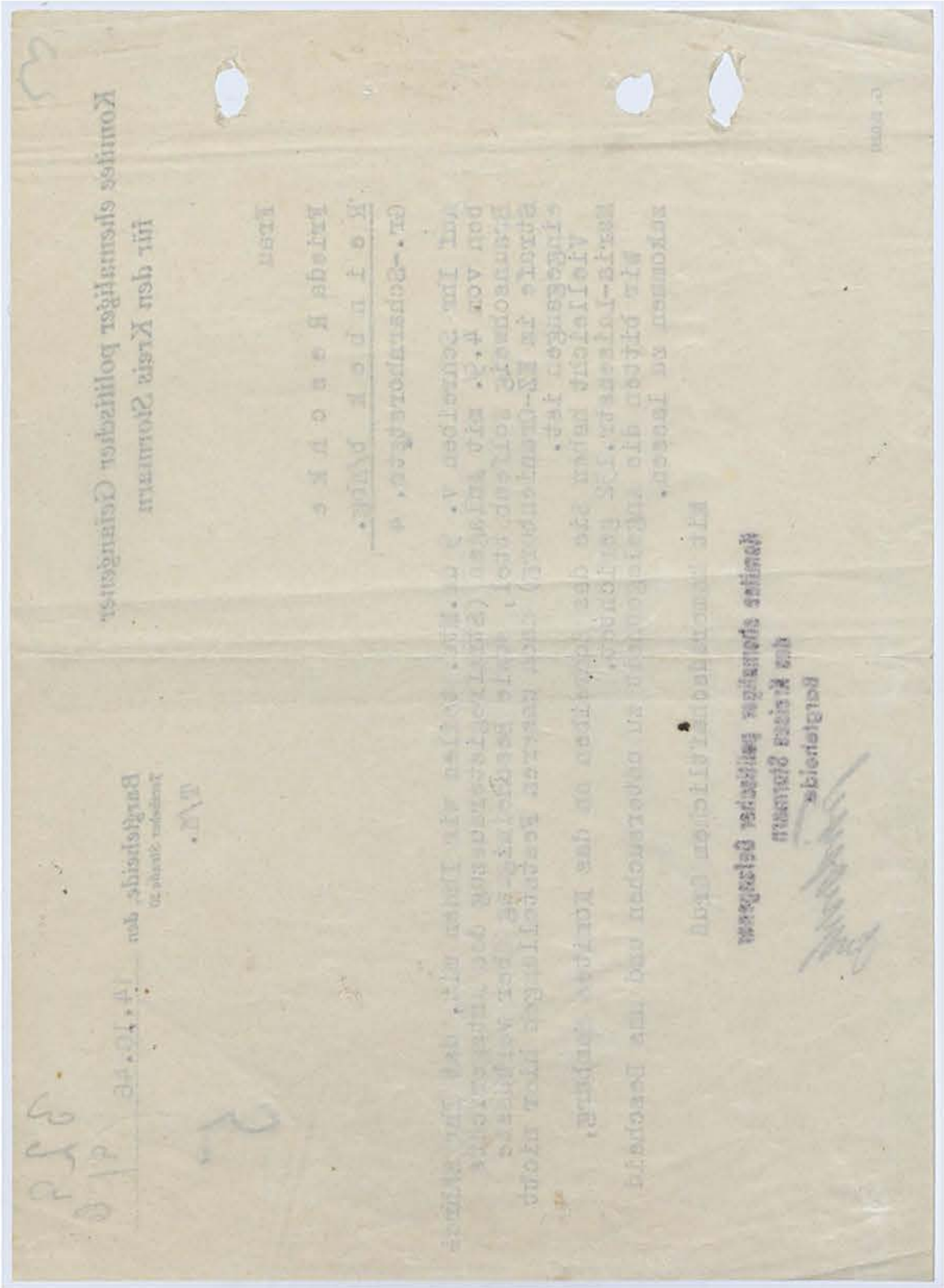
45. -

Kreisarchiv Stormarn B2





Kreisarchiv Stormarn B2



Bad Oldesloe, den 16. Oktober 1948.

Protokoll

der 5. Sitzung des Kreisrunderhilfsausschusses Stormarn
am 6. Oktober 1948.

Es wären anwesend:

1. Herr Westpfähling,
2. Herr Lerbs,
3. Herr Pietsch,
4. Herr Dabelstein,

Vorsitzender,
Beisitzer,
Beisitzer,
von der Verwaltung (Schrift-
führer).

Vorlage: Überprüfung der am 9. Dezember 1946 ausgesprochenen
Anerkennung der Frieda Reschke in Reinbek.

Beschluss: Der Kreissonderhilfsausschuss beschliesst einstimmig, die weitere Anerkennung abzulehnen. Wie die angestellten Ermittlungen ergeben haben, hat der Ehemann Reschke unter Einwirkung von Alkohol einmal leichtfertig eine Äußerung getan, die zu seiner Verhaftung führte. Diese Strafe ist verbüsst und wurde R. nach Verbüßung der Strafe zur Wehrmacht einberufen. Der derzeitige Aufenthalt ist unbekannt. Das jetzige Vermisstsein hat mit der politischen Verfolgung nichts zu tun. Eine weitere Anerkennung musste daher abgelehnt werden.

Wortplanung *Cheryl* *Lilich*

5/10.48
 Zehn
 Die sechs ersten und Angabe der
 letzten drei können für fünfter aufgeführt werden
 (beide, zehnte, in der Abgabe von Hölz
 und Germinen (siehe von dem 1. bis 10. 1848)
 und nicht getrennt, weil sie zusammen gehören
 in Abgabe von Holz und Germinen, und die Abgabe
 von Holz und Germinen zusammen gehören
 (siehe 1. 1848) und die Abgabe von Holz und Germinen
 zusammen gehören (siehe 1. 1848)



Kreisarchiv Stormarn B2



.....
Invalidenrente, Knappschaftsrente, Ruhegeld oder Gebührenschein, Ruhegeld oder Gebührenschein auf Grund d. Reichsversicherungsordnung, Rente nach der Sozialversicherungsdirektive Nr. 27 oder sonstige Renten?

Bejahendenfalls von welcher Stelle u. unter welchem Rentenzeichen?

5. Sonstige Bemerkungen? 5.

Vorstehende Angaben sind nach bestem Wissen gemacht worden.

Ort,, den 1948

(Unterschrift)
des Antragstellers bzw. seines gesetzlichen Vertreters.)

6

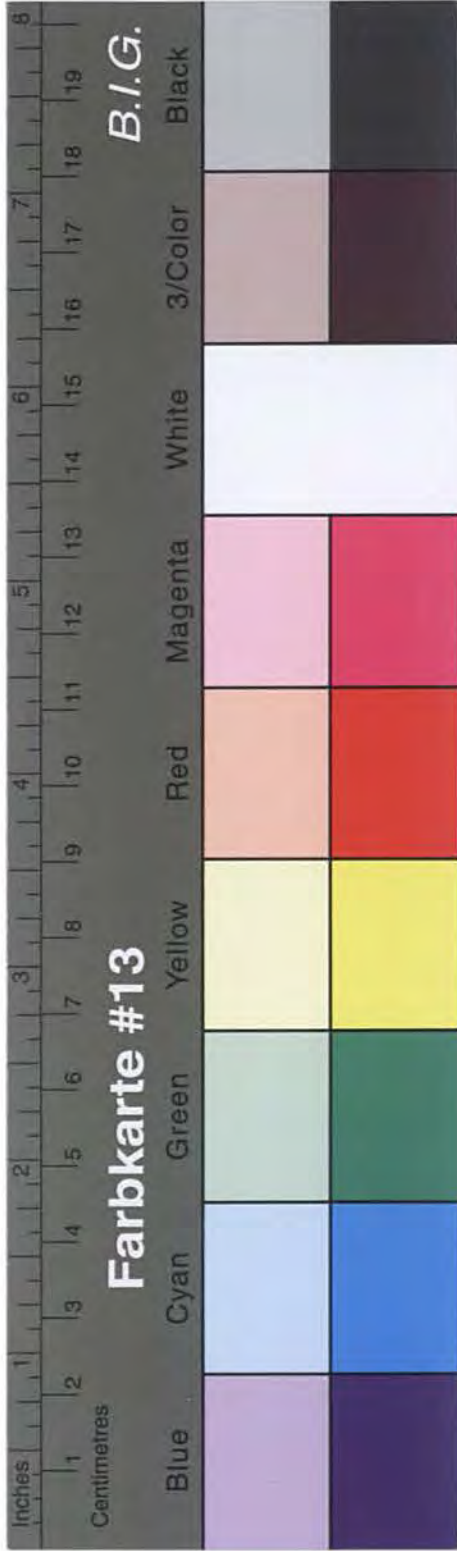
Einschreiben
Bad Oldesloe, den 11. Oktober 1948

- Reschke - D./K.

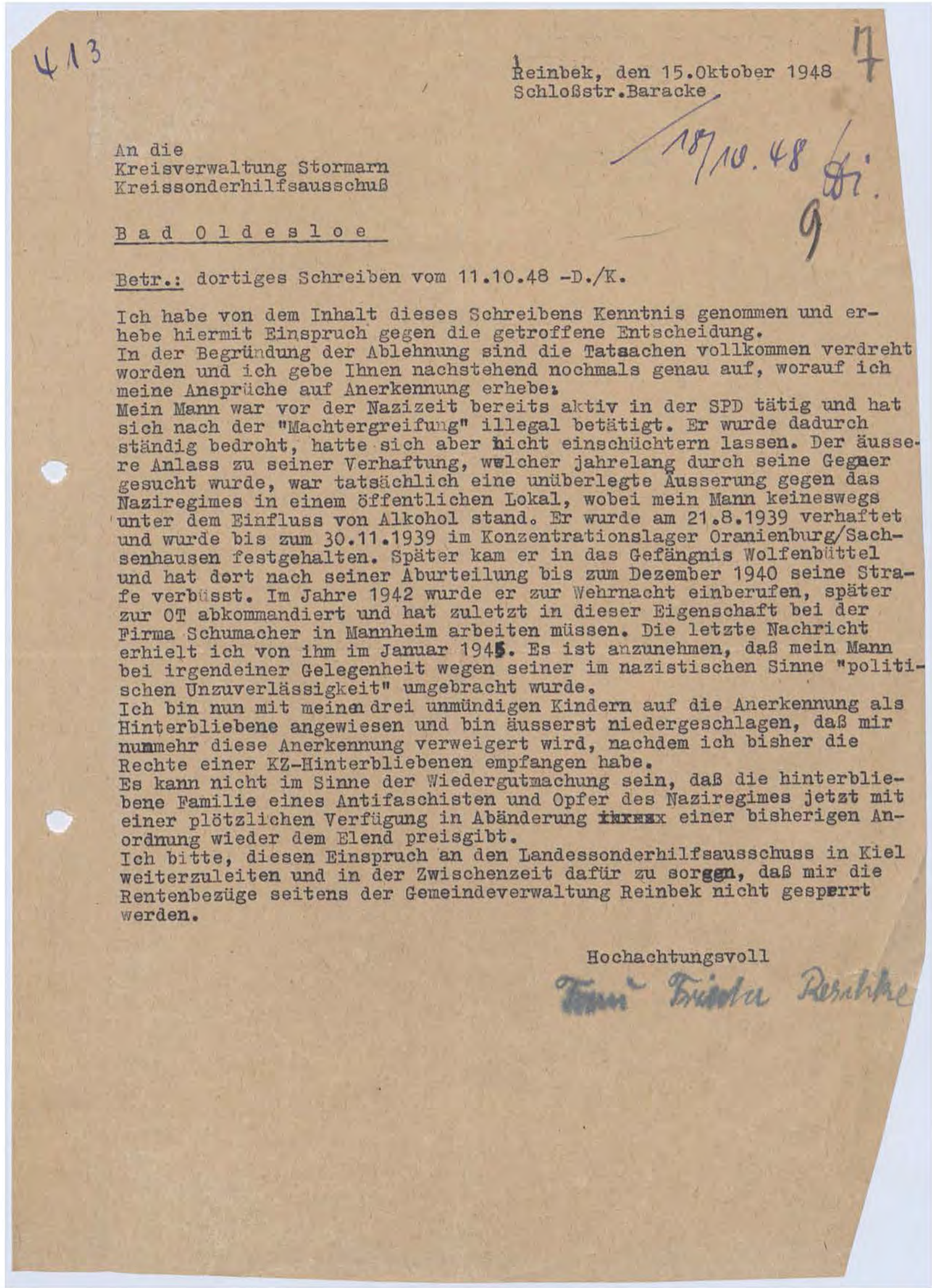
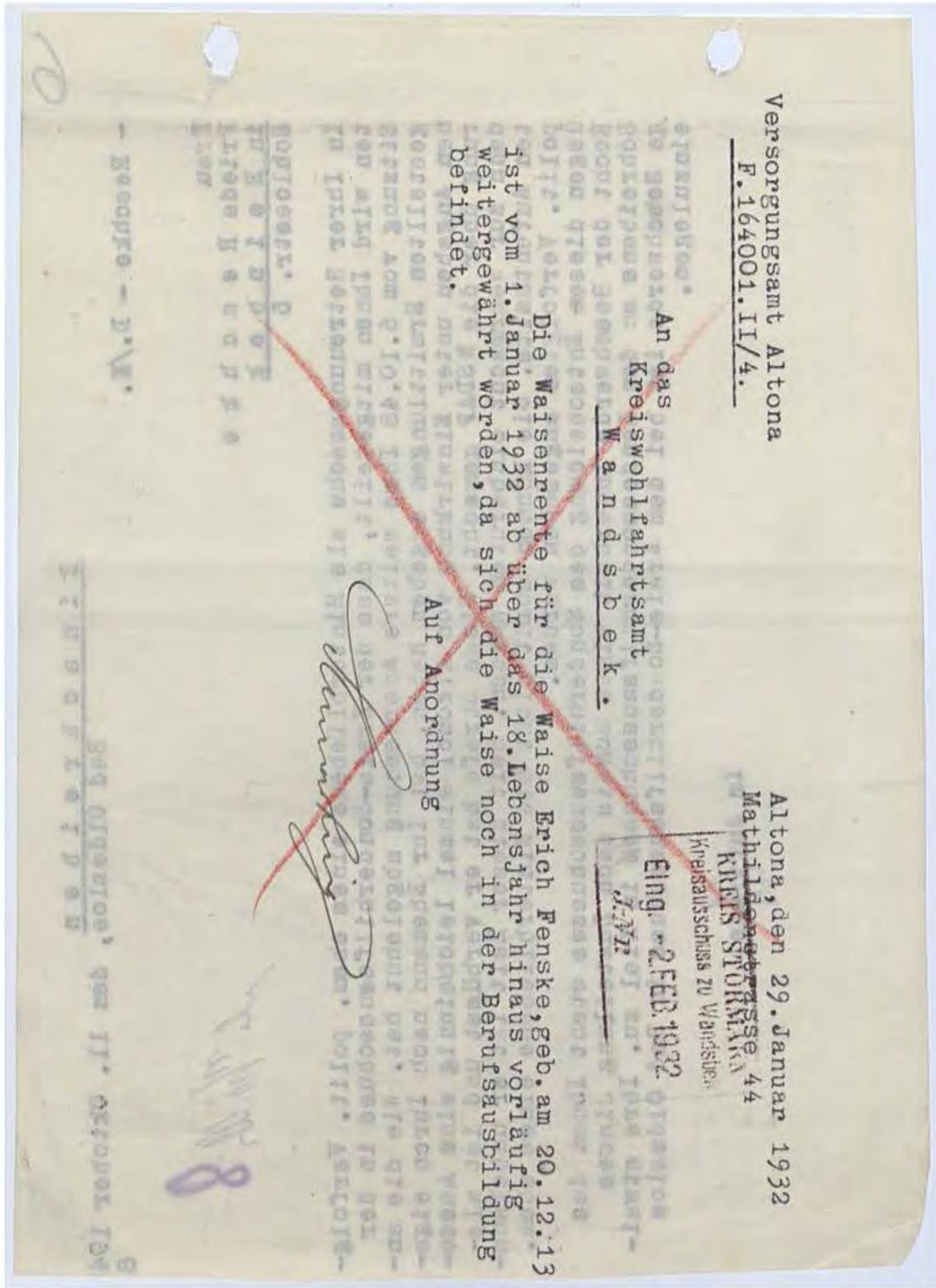
Frau
Frieda Reschke
in Reinbek
Schlosstr. 5

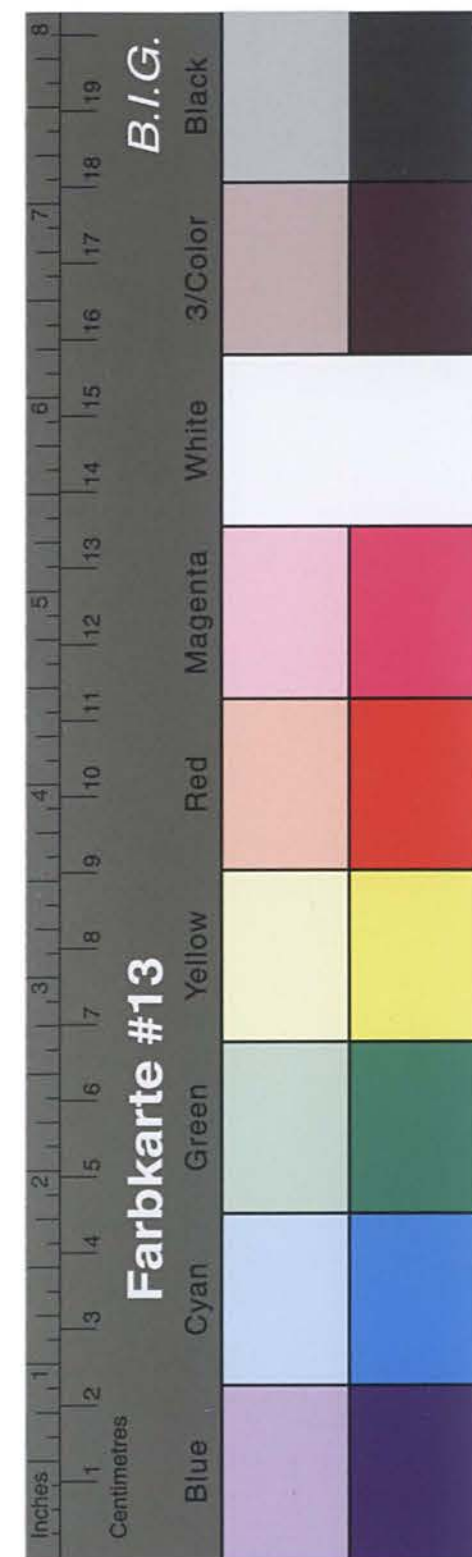
In Ihrer Betreuungssache als Hinterbliebene eines ehem. polit. Verfolgten wird Ihnen mitgeteilt, dass der Kreis-Sonderhilfsausschuss in der Sitzung vom 6.10.48 Ihre weitere Anerkennung abgelehnt hat. Wie die angestellten Ermittlungen ergeben haben, hat Ihr Ehemann nach Ihren eigenen Angaben unter Einwirkung von Alkohol einmal leichtsinnig eine Aussage über die NSDAP gemacht. Diese Strafe hat er verbüßt und ist alsdann zur Wehrmacht einberufen worden. Seit dieser Zeit ist er unbekannter Aufenthalts. Sie können somit nicht als Hinterbliebene eines ehem. polit. Verfolgten angesehen werden. Gegen diese Entscheidung des Sonderhilfsausschusses steht Ihnen das Recht der Beschwerde innerhalb eines Monats nach Zustellung dieses Schreibens an den Landessonderhilfsausschuss in Kiel zu. Ihre etwaige Beschwerde ist bei dem Kreis-Sonderhilfsausschuss in Bad Oldesloe einzulegen.

Im Auftrage:

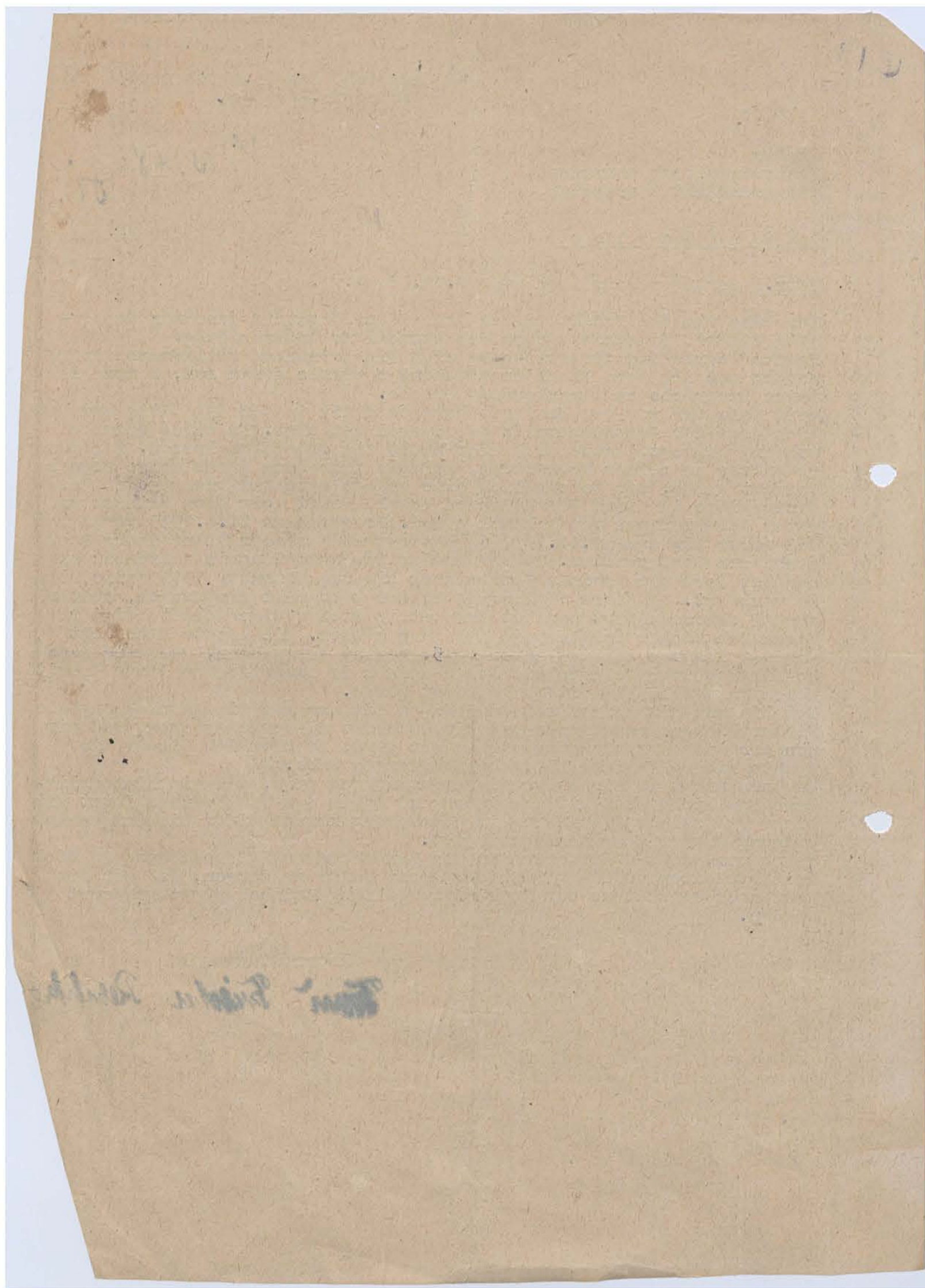


Kreisarchiv Stormarn B2





Kreisarchiv Stormarn B2



413
Reinbek, den 24.10.1948. 8
An die Kreisverwaltung
Stormarn. 26/10.48 Hi.
Sehr geehrte Herren!
Auf Ihr Schreiben vom 19.10.1948 teile ich Ihnen
folgendes mit:
Ich bin in der Lage, eine Zeugin beizubringen,
die bekunden kann, daß mein Mann in der Tat
politisch verhaftet worden ist. Es handelt sich
um Frau Anna Held, Wentorf im Lauenburg,
Feldstr. 37.
Einen Brief meines Mannes aus dem Jahre
1945 habe ich leider nicht mehr; da derselbe
durch die Russen = Ausweisung abhanden
gekommen ist. Ich kann aber jederzeit be-
schwören, einen solchen gehabt zu haben.
Hochachtungsvoll
Fr. Frieda Reschke

Bad Oldesloe, den 2. Dezember 1948

Protokoll

über die 9. Sitzung des Kreis-Sonderhilfs-
ausschusses Stormarn am 25. November 1948.

Zur Sitzung waren erschienen:

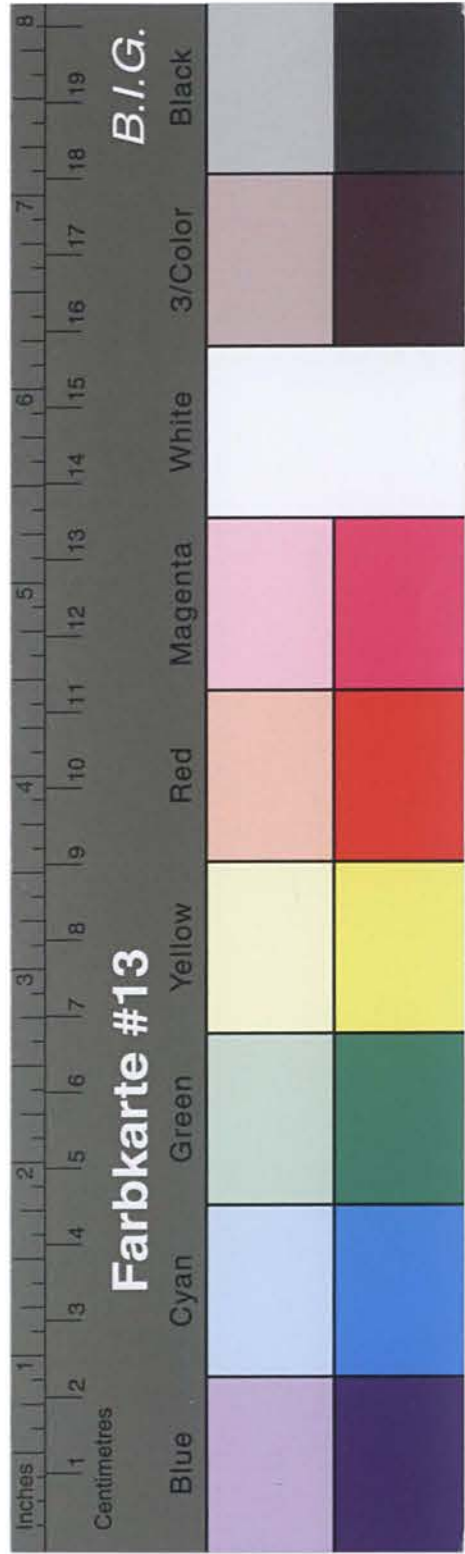
- 1.) Herr Westphäling,
- 2.) Herr Lerbs,
- 3.) Herr Pietsch,
- 4.) Herr Dabelstein,

Vorsitzender
Beisitzer
Beisitzer
von der Verwaltung (Schriftführer)

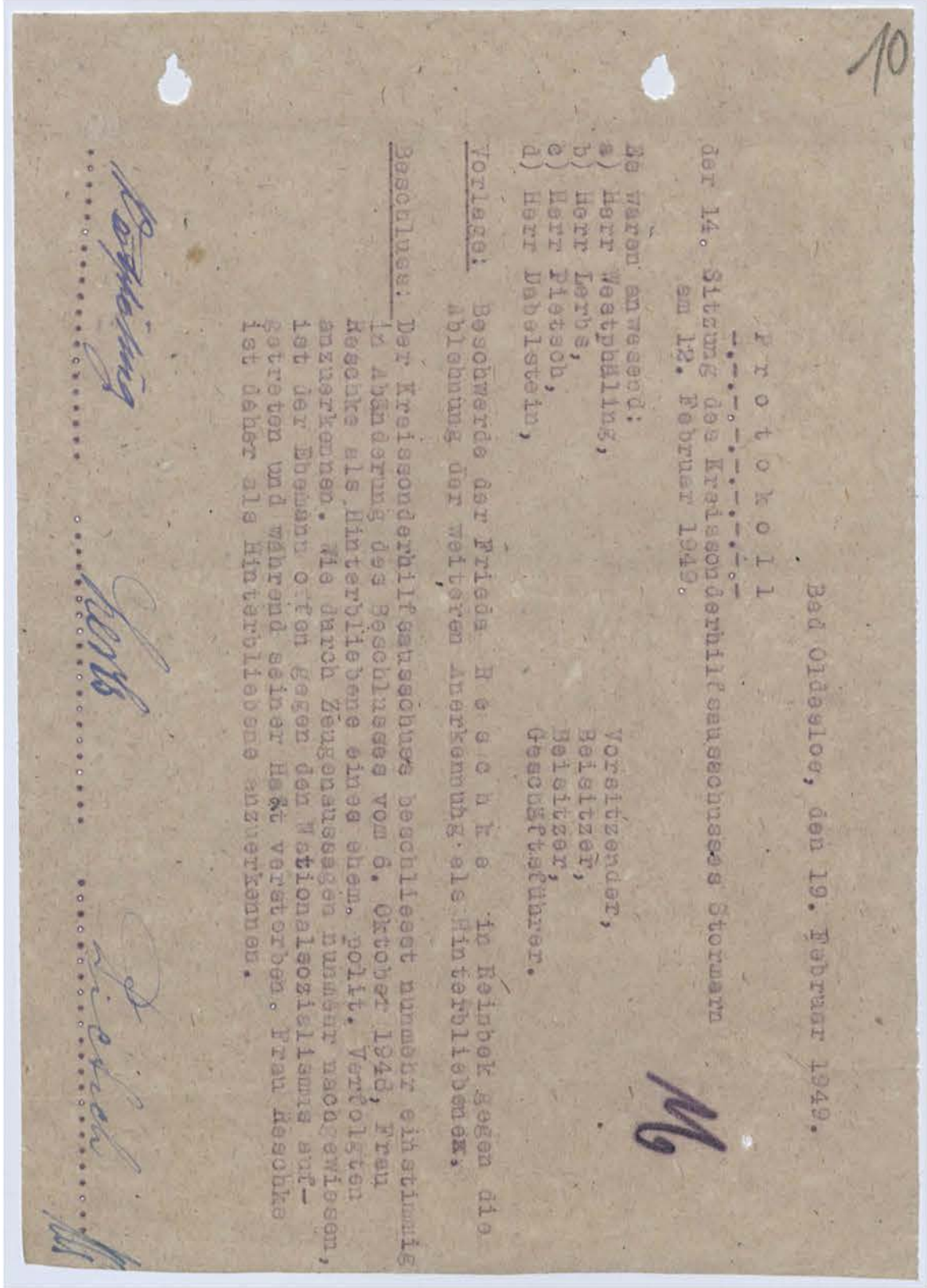
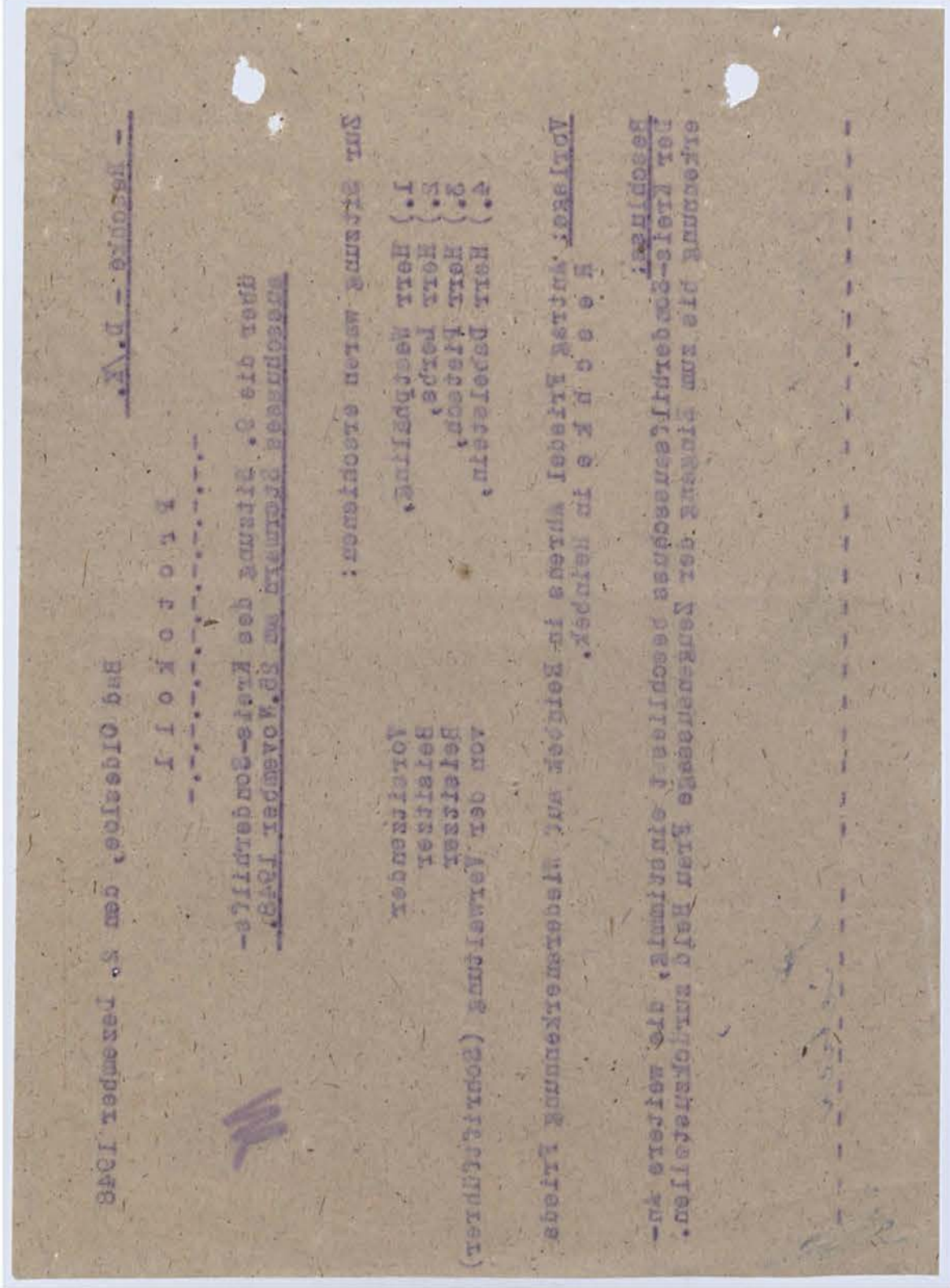
Vorlage: Antrag Friedel Ahrens in Reinbek auf Wiederanerkennung Frieda Reschke in Reinbek.

Beschluss:
Der Kreis-Sonderhilfsausschuss beschliesst einstimmig, die weitere Anerkennung bis zum Eingang der Zeugnisaussage Frau Held zurückzustellen.

Westbury - Chert - Lich - 11

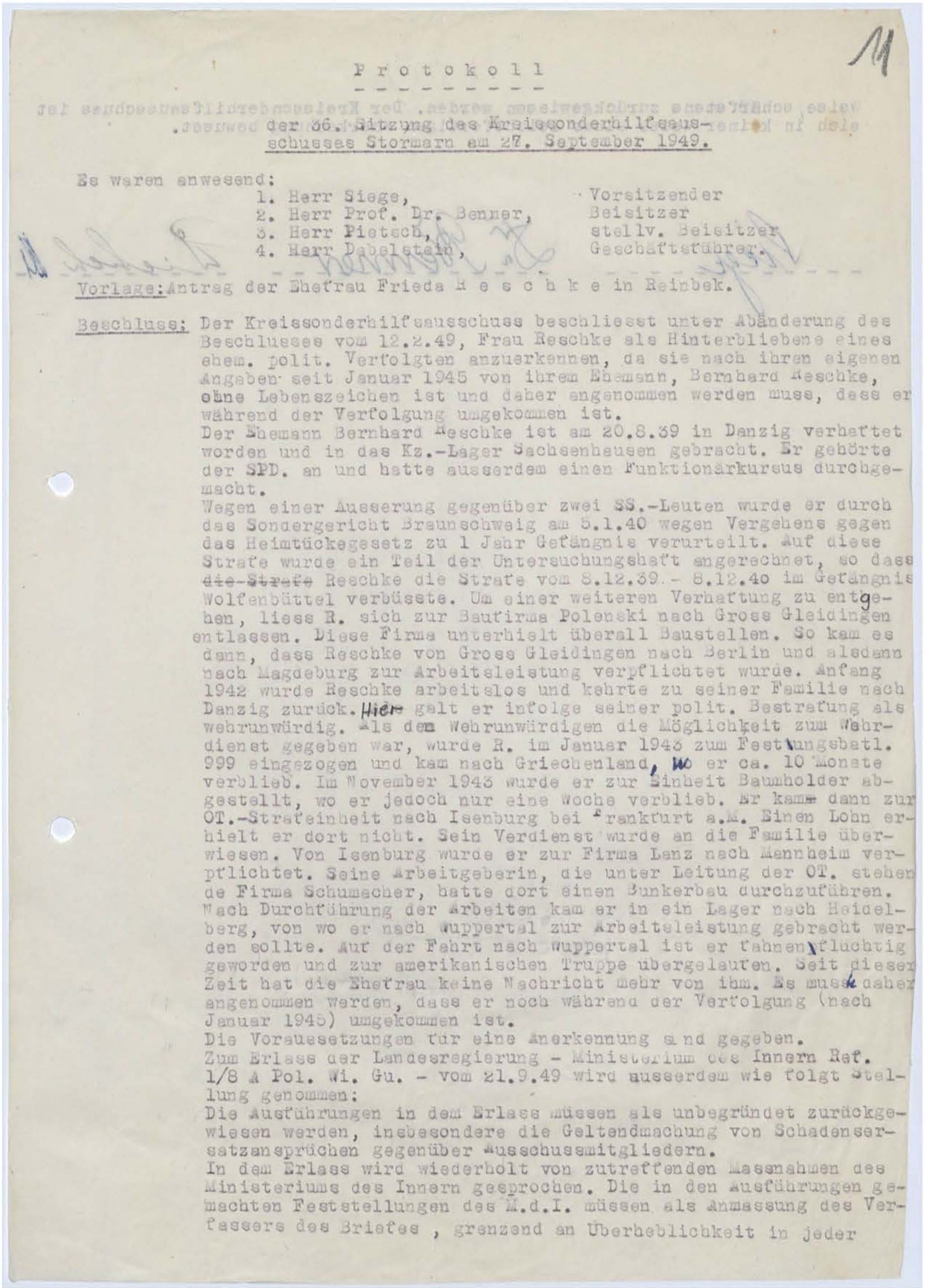
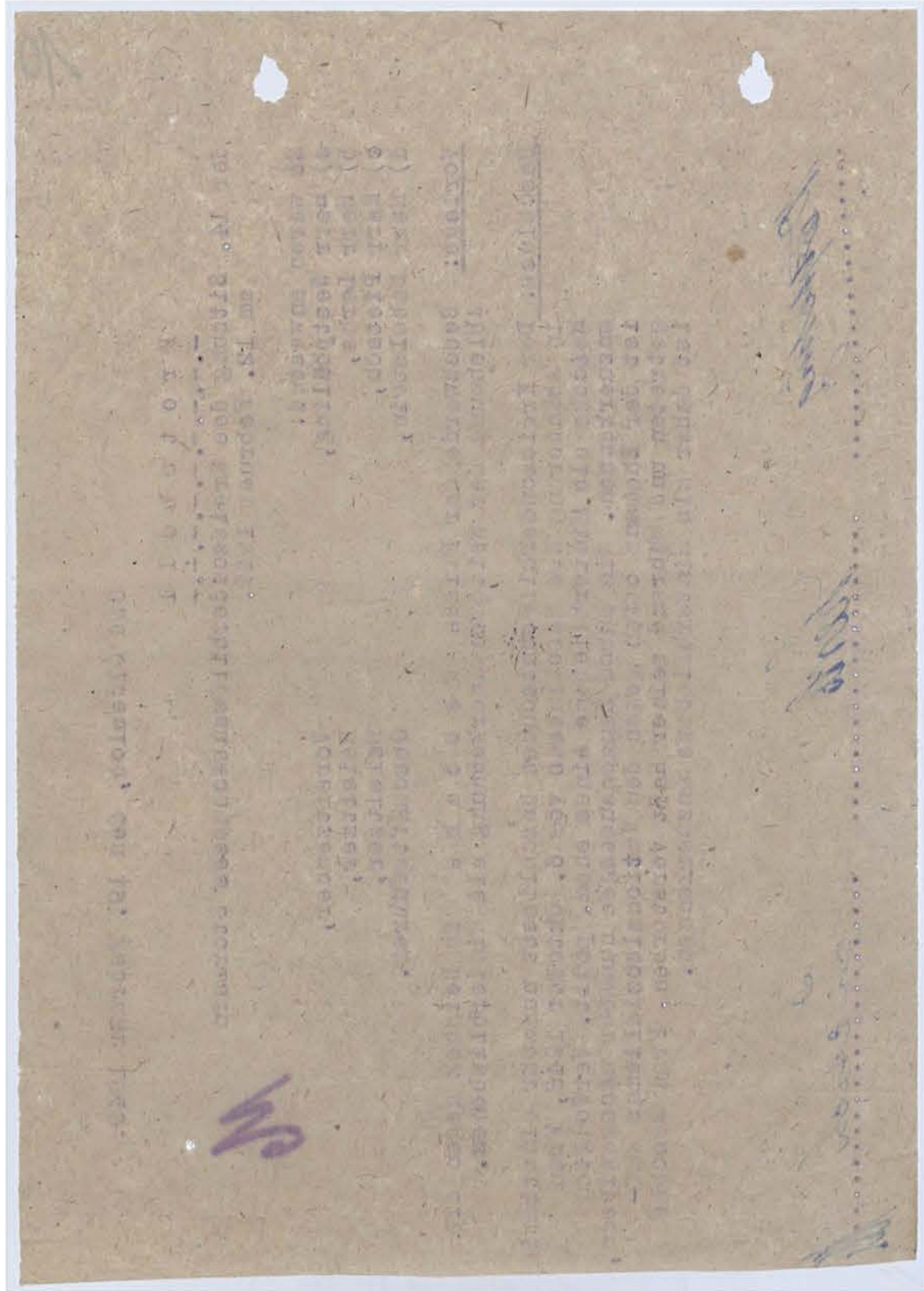


Kreisarchiv Stormarn B2





Kreisarchiv Stormarn B2



②4 Bad Oldesloe, den 22. August 1949
Fernruf: Sammel-Nr. 151
Bankkonto: Nr. 1025 der Kreissparkasse
Postsparkonto: Hamburg 13

An die
Landesregierung Schleswig - Holstein
Ministerium für Arbeit, Wirtschaft und Verkehr
Ref. IV A 43
in K i e l

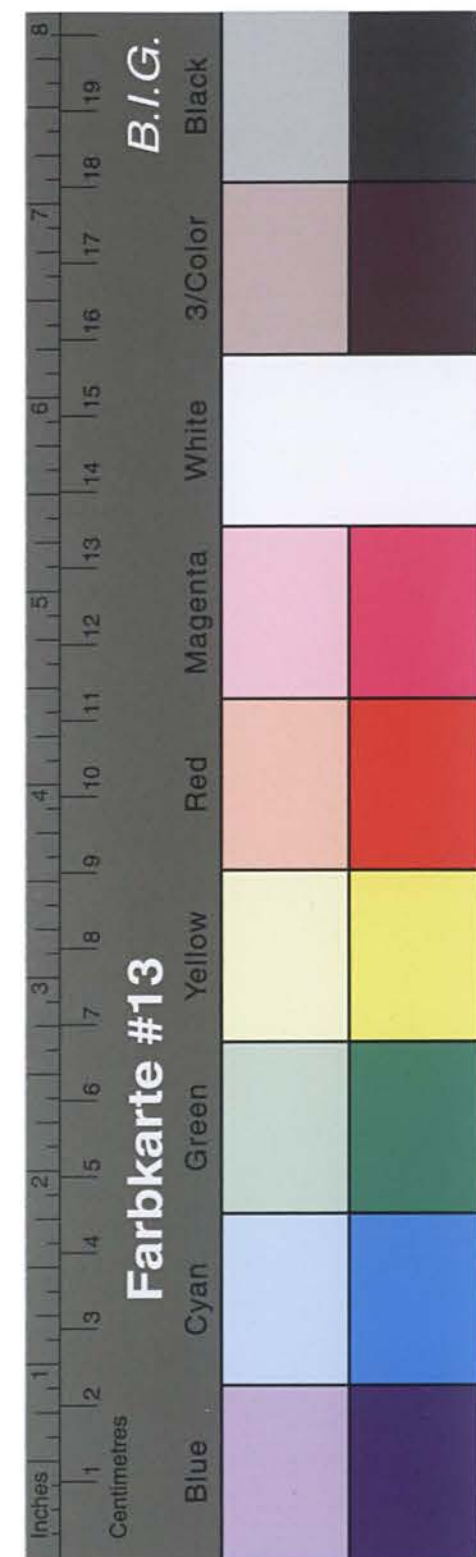
Unter Bezugnahme auf den Erlass vom 1.8.49 werden anliegend die Akten des Kreissonderhilfsausschusses zur Einsichtnahme überreicht.
Auf den Antrag vom 2.12.48 wird Bezug genommen.
Inzwischen ist der Aufenthalt des als vermisst geltenden Bernhard Reschke ermittelt worden. Mit ihm wurde die Verhandlung vom 10.6.49 aufgenommen.
Inzwischen hat Reschke seine Ehefrau wieder verlassen und ist nach Gerterode über Hersfeld zu einer anderen Frau zurückgekehrt.
Aufgrund der Angaben der Antragstellerin, dass der Aufenthalt des Ehemannes unbekannt sei, wurden aus Rentenvorschüssen insges. 2.090,— DM an Frau Reschke ausgezahlt.
Da der Ehemann nunmehr bekannten Aufenthaltes ist, wird um Mitteilung gebeten, ob diese Beträge wieder eingezogen werden sollen. Im Auftrage:

Landboten-Druckerei Bad Oldesloe — DR 86 — 843 5000 7.49 A

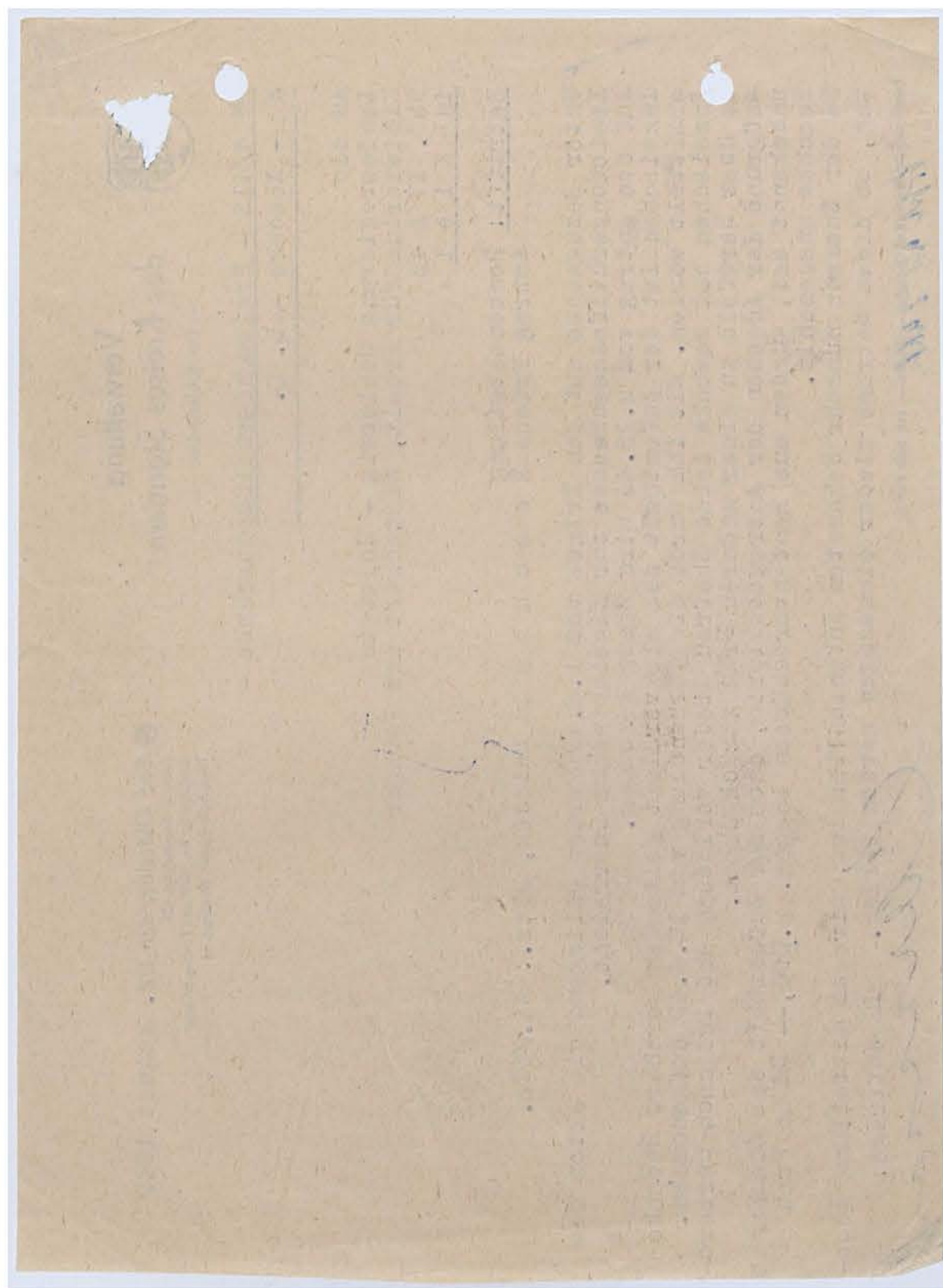
*Herrn Dr. J. Gerner
Liege*

Kreisarchiv Stormarn B2





Kreisarchiv Stormarn B2



An das
Kreiswohlfahrtsamt
Bad Oldesloe
Herrn Rünge.

Reinbek, den 6. August 1946

13

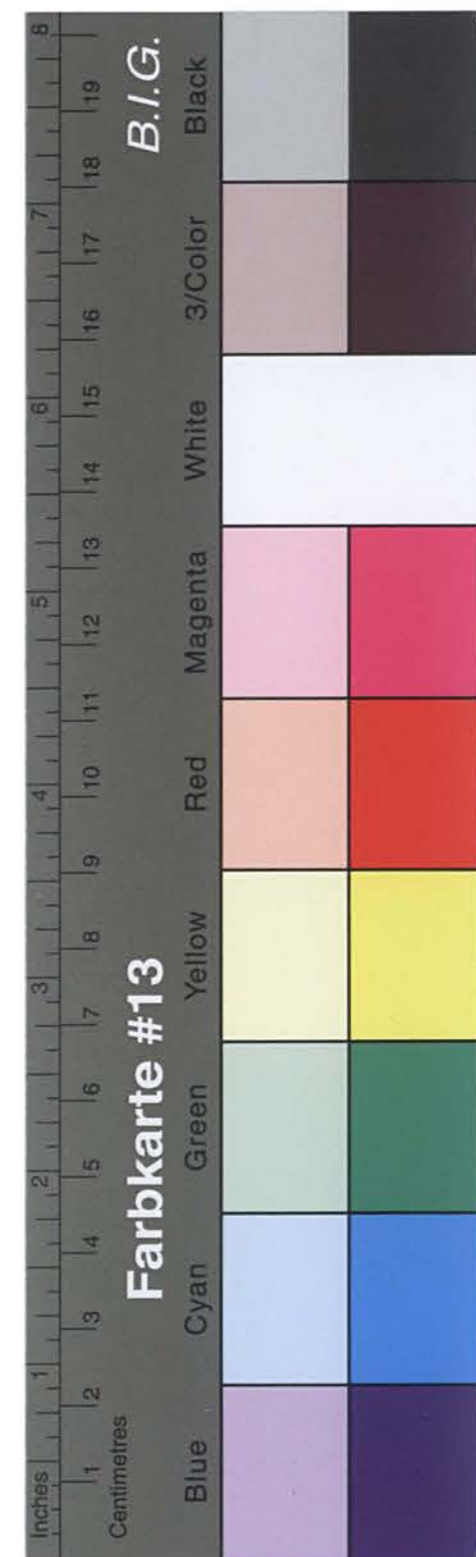
Sehr geehrter Herr Rünge!

Ihr Schreiben vom 17. Mai 1947 besagt, daß die
Gemeindevverwaltung Reinbek mir den dringenden Bedarf
an Bezugsrechten für meine 3 Kinder mitteilt und daß
eine bevorzugte Bearbeitung nach Eintreffen der nächsten
Kontingente erfolgen soll.

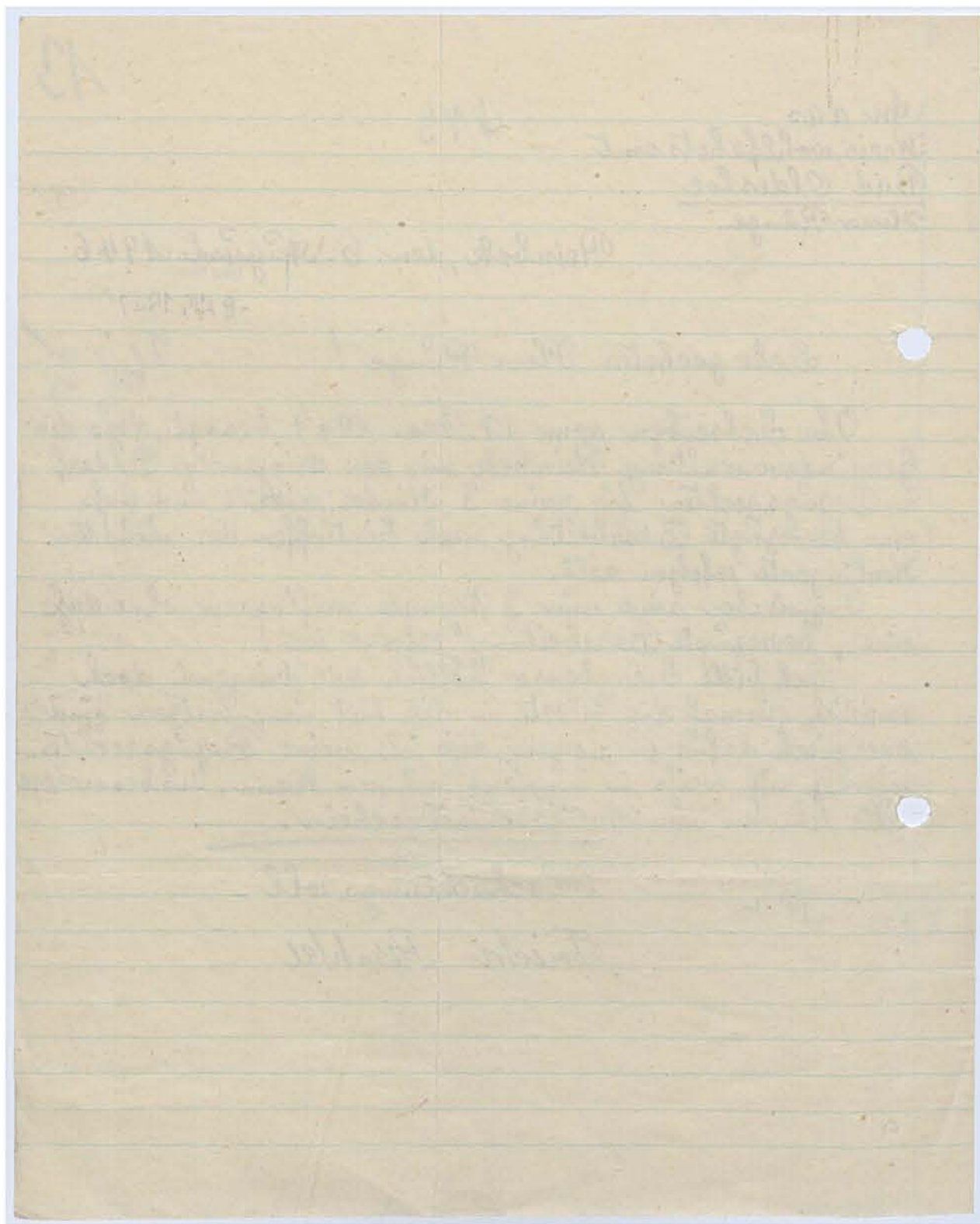
Inzwischen sind nun 3 Monate verflossen, ohne daß
eine "bevorzugte Bearbeitung" erfolgt ist!

Ich bitte Sie ebenso höflich wie dringend, doch
endlich einmal die Worte in die Tat umzusetzen und
energisch dafür zu sorgen, daß ich meine Bezugsrechte
schwarz auf weiß in Empfang nehmen kann. Insbesondere
bitte ich um den Antifaschistenschein.

Hochachtungsvoll
Friedrich Rünge

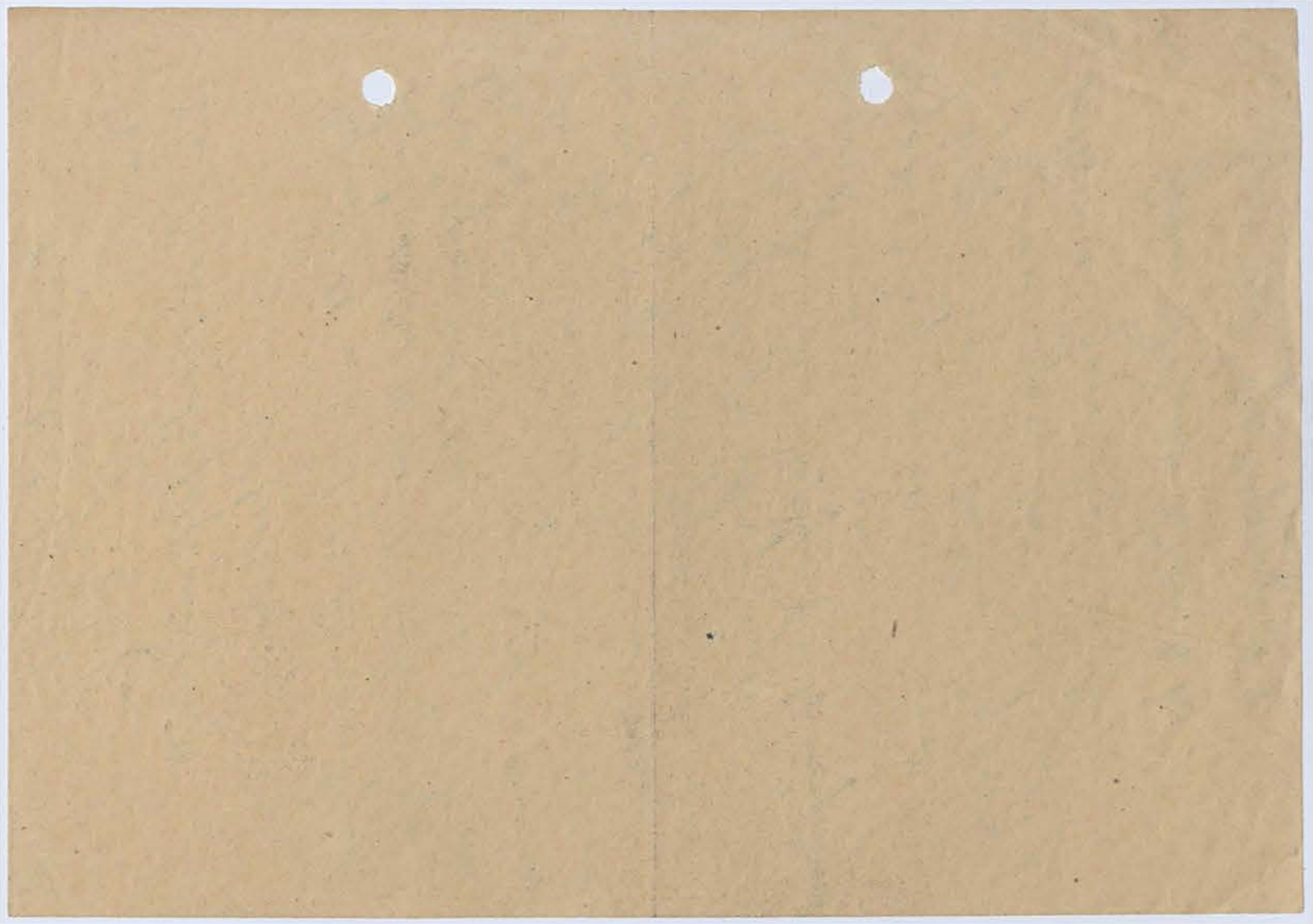
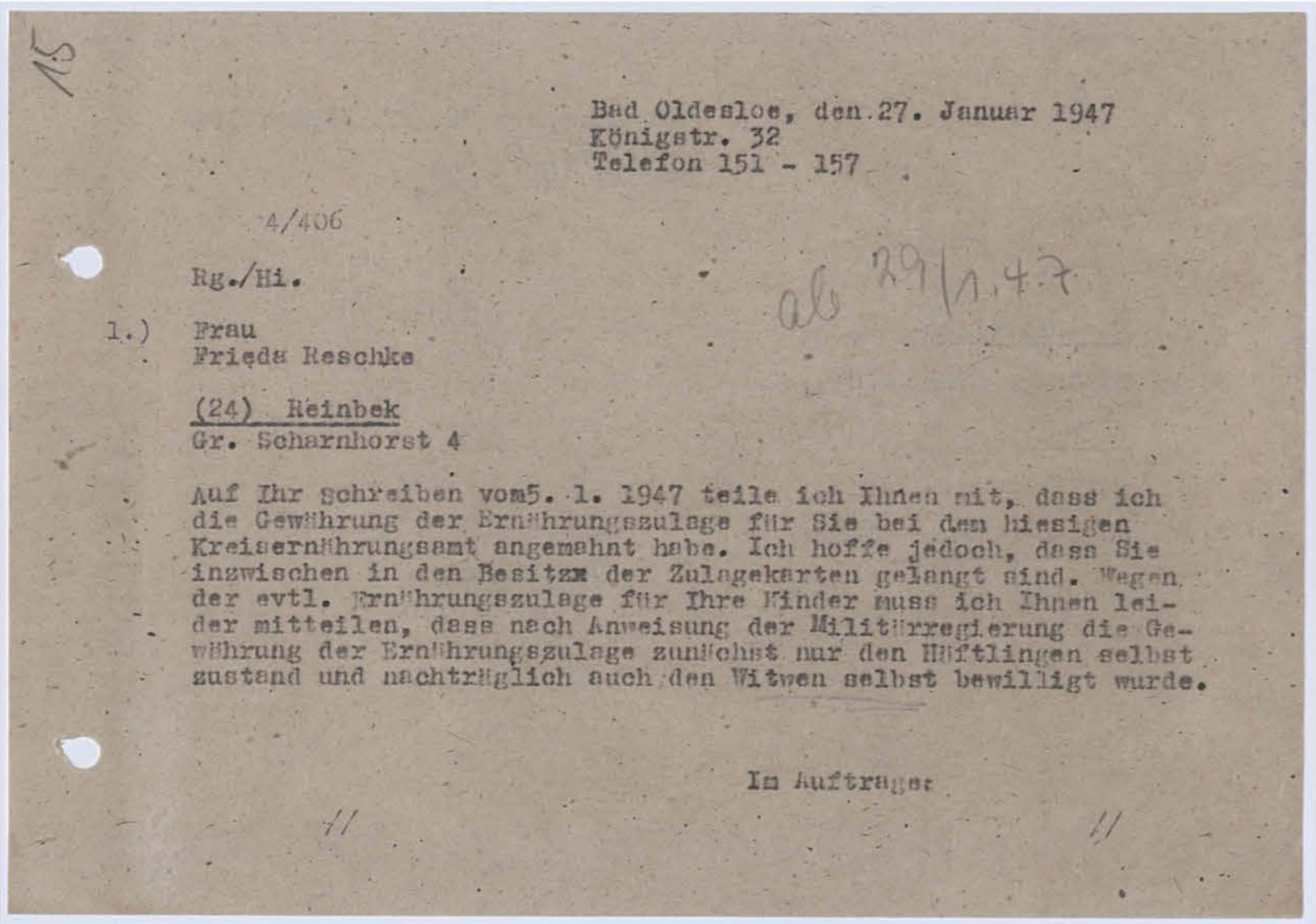


Kreisarchiv Stormarn B2



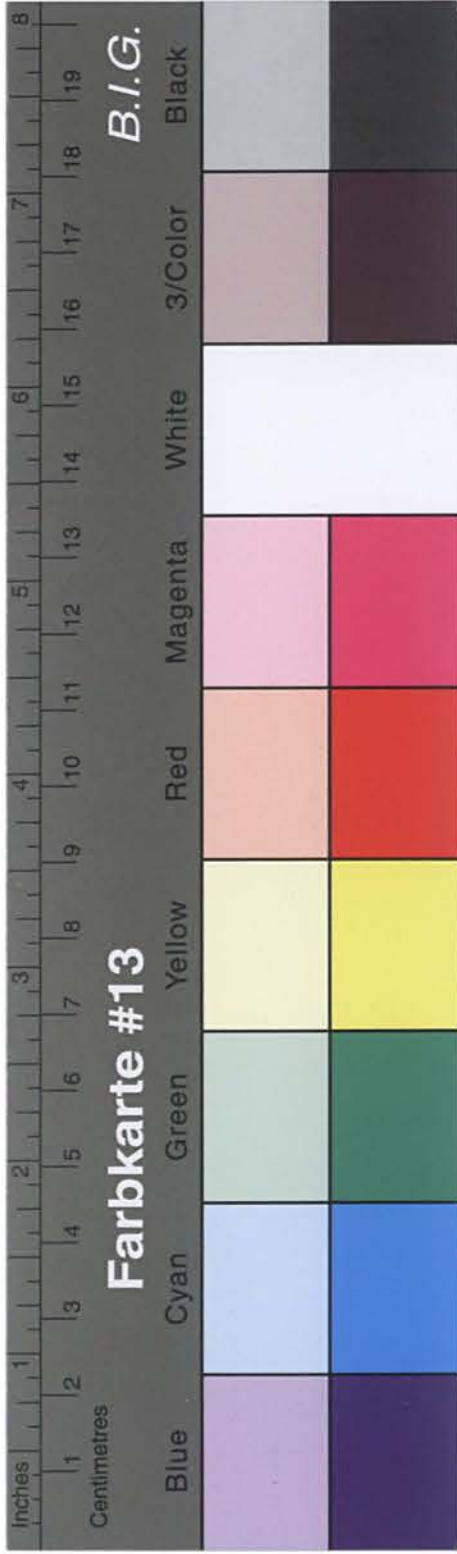
Krimlek. 5. 1. 1947. 14
An
den Kreisvorsitzenden
in Olschow. 406
Ich erhielt am 11. 12. 46 ein Schreiben,
das ich ab der 96. Partei eine Zusage
für einen Wohnort erhalten soll, aber
leider bis heute noch nicht bekommen
habe. Darum war ich darauf aufmerksam.
Ich habe 3 Kinder im Alter
von 8, 9 und 10 Jahren, die
noch eine sehr sorgfältige
Zuflucht. Das folgende Entschuldigungs-
schreiben ist immer für mich mit der
Erklärung, es ist noch nicht ein
Gebäude von Olschow. Ich bitte
zu erwirken, dass ich bald in
den Ort ausreisen kann.

Frau Frieda Reschke
Krimlek Gr. Scharnsee 4.

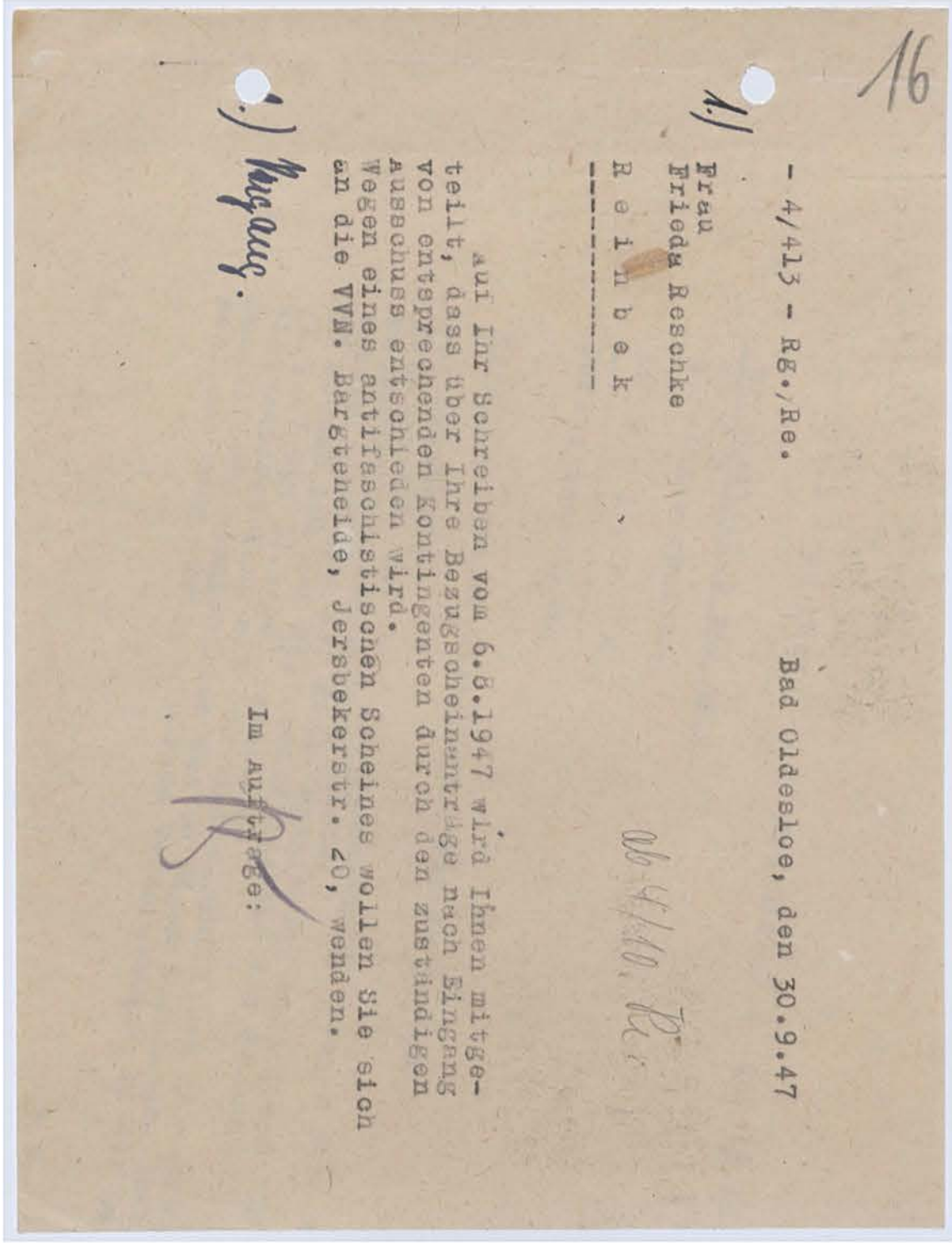
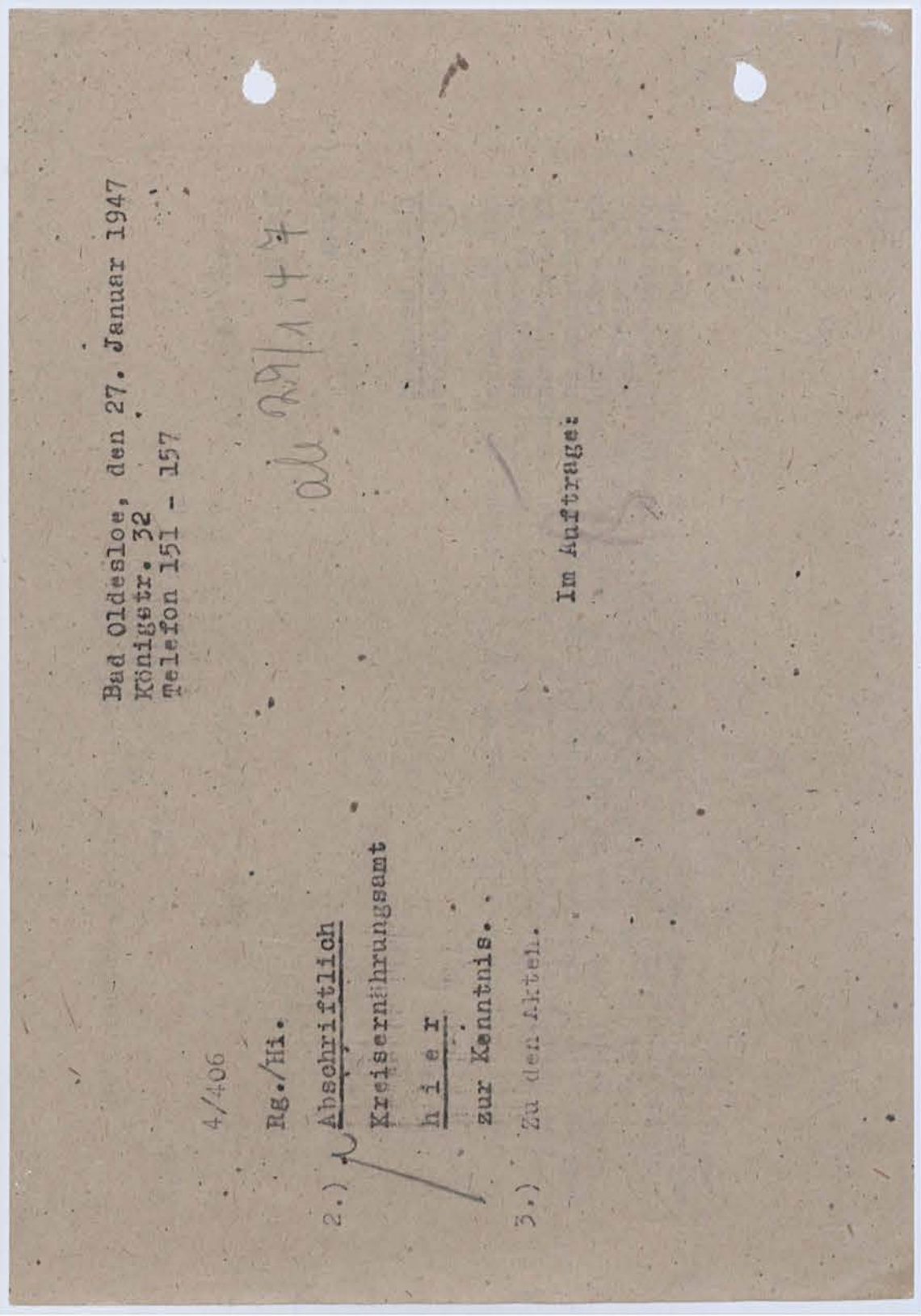


Kreisarchiv Stormarn B2





Kreisarchiv Stormarn B2



17

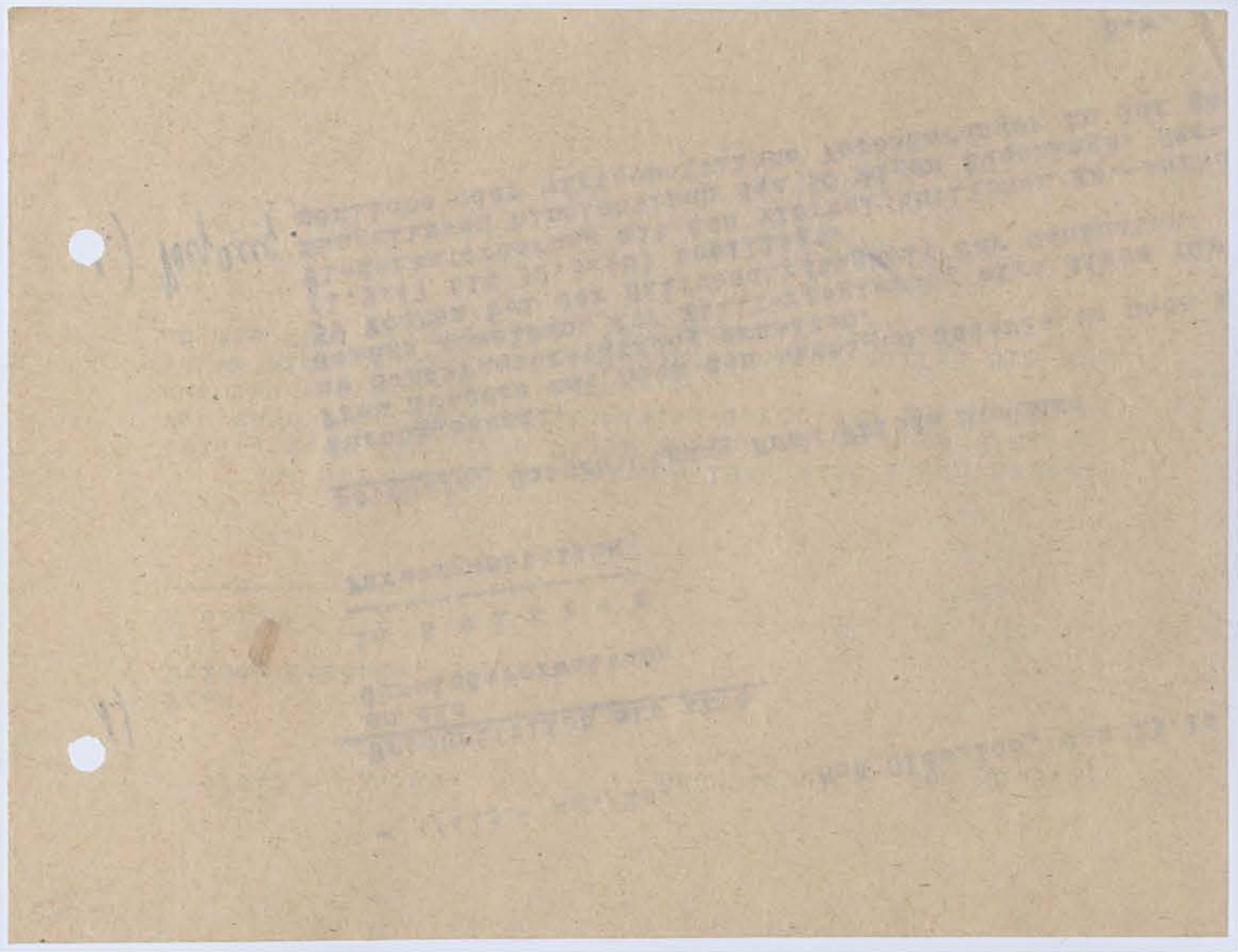
- 4/413 - Rg./Re. Bad Oldesloe, den 13.10.1947
Sollte der Herr noch den Herrn Hies nicht nehmen

1.) Urschriftlich mit Akte
an die Gemeindeverwaltung
in Reinbek
Fürsorgeabteilung

betreffs: Unterstützung Frau Frieda Reschke

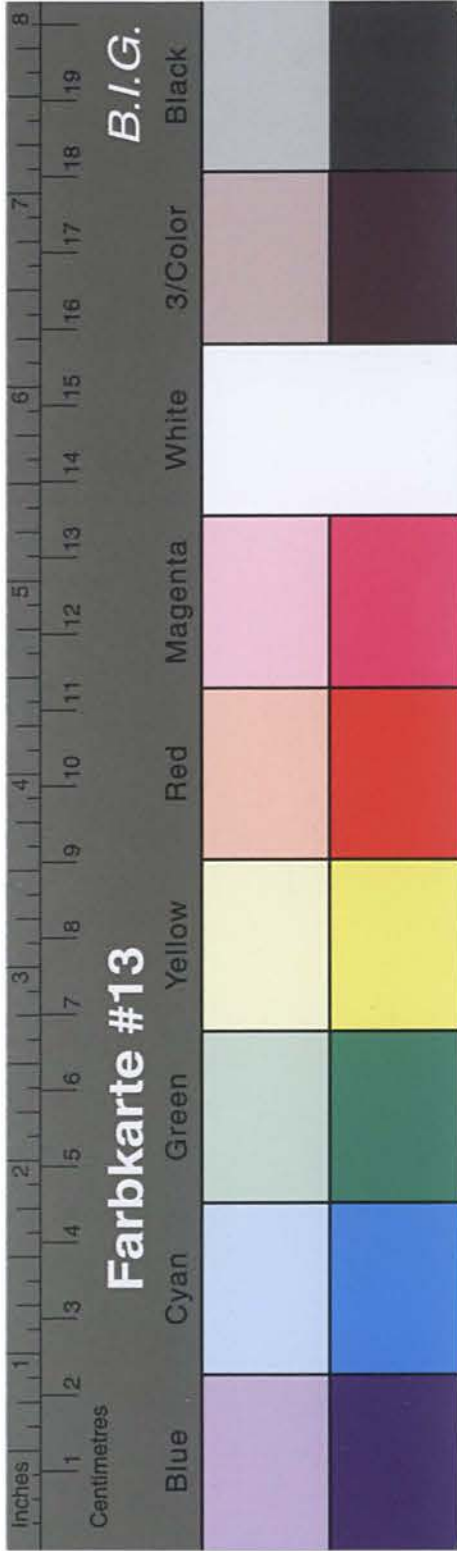
zurückgesandt.
Frau Reschke hat nach den hiesigen Unterlagen noch keine Sonderunterstützung erhalten.
Gemäss Anweisung der Militärregierung wird diese für 39 Wochen bei der Hilfsbedürftigkeit der Genannten (1.9.47 bis 30.5.48) bewilligt.
Wiederanforderung mit den vierteljährlichen Kz.-Abrechnungslisten hinsichtlich des 50 %igen Zuschlags. Persönliche oder wirtschaftliche Veränderungen in der ge-

b.w.

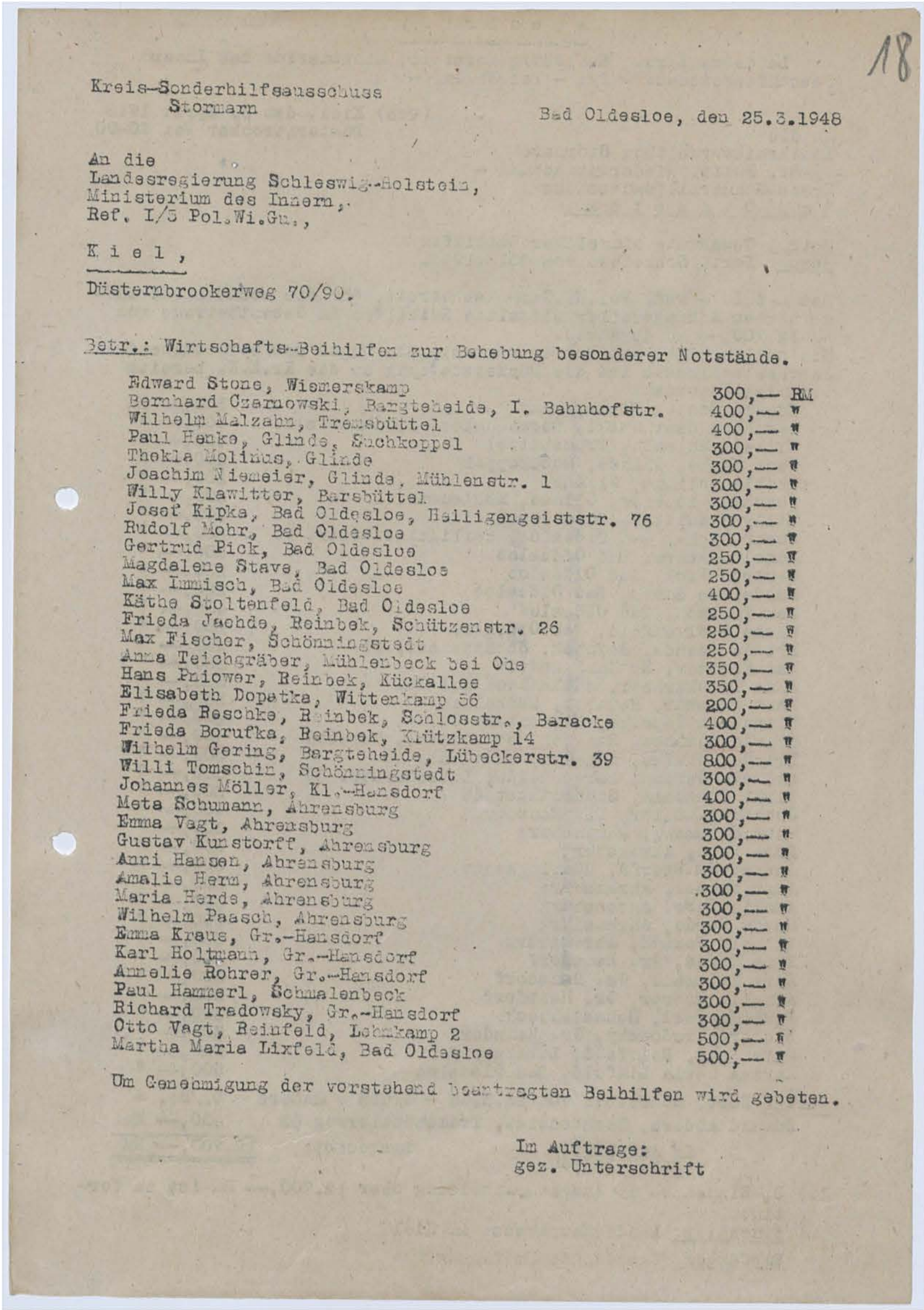
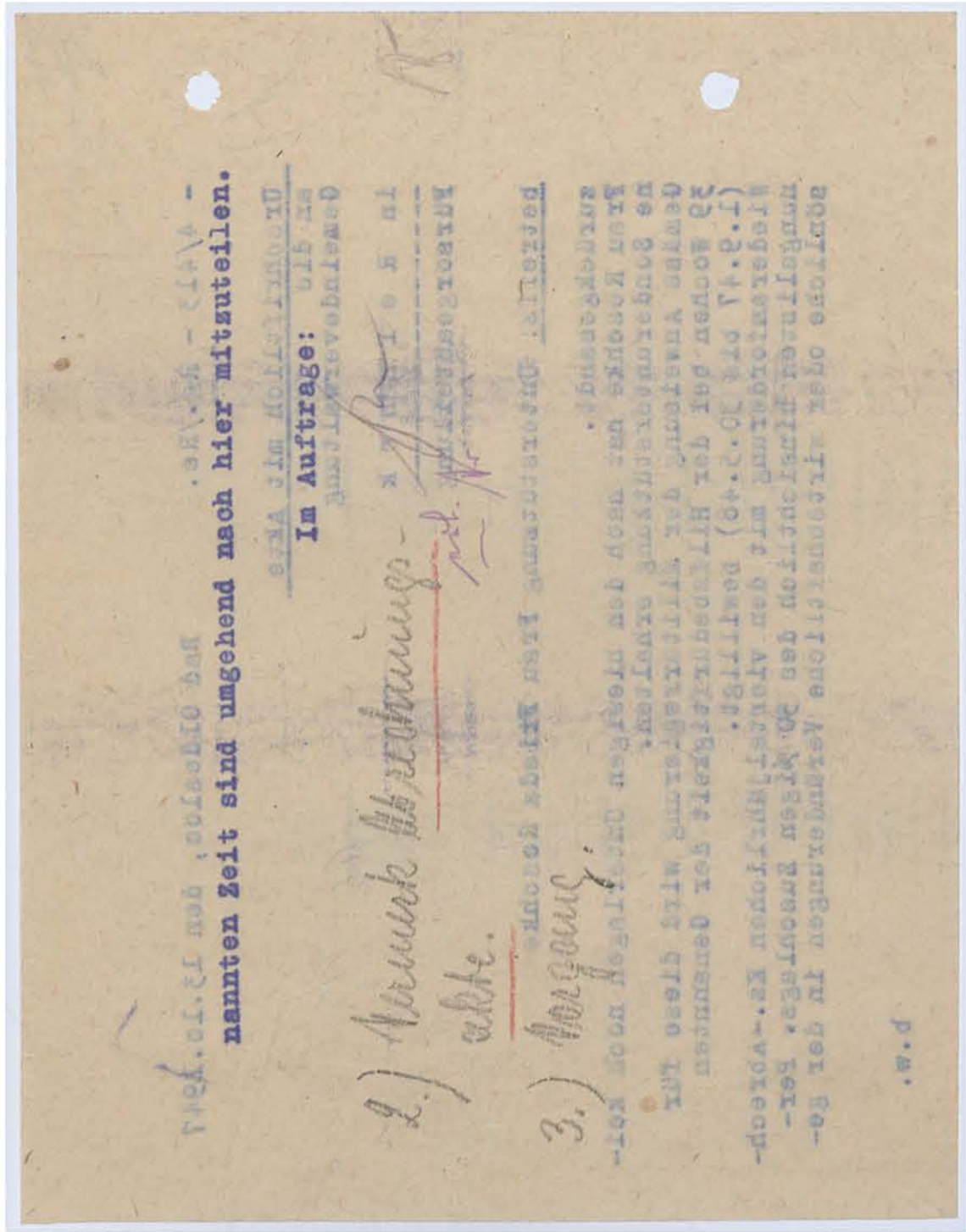


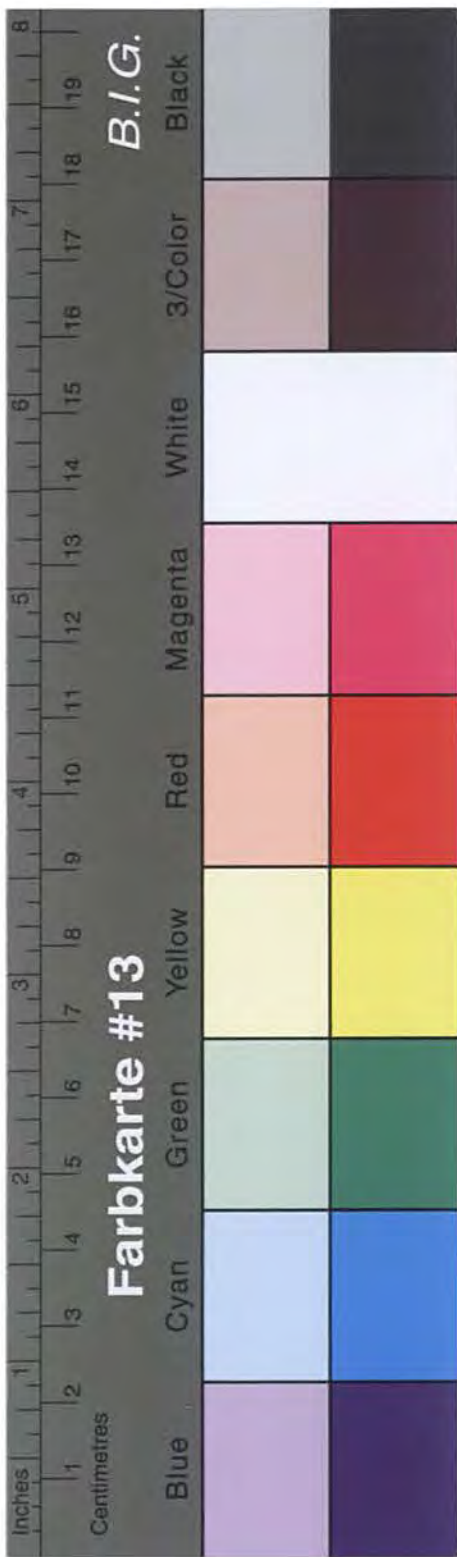
Kreisarchiv Stormarn B2





Kreisarchiv Stormarn B2





Kreisarchiv Stormarn B2

Landesregierung Schleswig-Holstein, Ministerium des Innern
Geschäftszeichen: - I/3 - Pol.Wi.Gu. -

(24b) Kiel, den 3. April 1948
Düsternbrooker Weg 70-90

An die
Landkreisverwaltung Stormarn
- Abt. Polit. Wiedergutmachung -
Kreis-Sonderhilfsausschuss
Bad Oldesloe

Betr.: Gewährung einmaliger Beihilfen.
Bezug: Dort. Schreiben vom 25.3.1948.

Das M.d.I. - Ref. Pol.Wi.Gu. - ist bereit, für die nachstehend aufgeführten Antragsteller einmalige Beihilfen im Gesamtbetrage von RM 12.700,- zu gewähren. Sie wollen bitte den Betrag verauslagen. Wegen des bevorstehenden Jahresabschlusses ist die Rückerstattung an die Kr.K.K. bereits veranlasst worden.

Edward Stone, Wiemarskamp	300,-	RM
Bernhard Czarnowski, Bargtheide, I. Bahnhofstr.	400,-	"
Wilhelm Malzahn, Tremsbüttel	400,-	"
Paul Henke, Glinde, Suchkoppel	300,-	"
Thekla Molinus, Glinde	300,-	"
Joachim Niemeier, Glinde, Mühlenstr. 1	300,-	"
Willy Klawitter, Barsbüttel	300,-	"
Josef Zipka, Bad Oldesloe, Heiligengeiststr. 76	300,-	"
Rudolf Matern, Bad Oldesloe	300,-	"
Gertrud Pick, Bad Oldesloe	250,-	"
Magdalene Stave, Bad Oldesloe	250,-	"
Max Innisch, Bad Oldesloe	400,-	"
Käthe Stoltenfeld, Bad Oldesloe	250,-	"
Frieda Jaehde, Reinbek, Schützenstr. 26	250,-	"
Max Fischer, Schönningstedt	250,-	"
Anna Teichgräber, Mühlenbeck bei Ohe	350,-	"
Hans Pniower, Reinbek, Kückallee	350,-	"
Elisabeth Dopatka, Wittenkamp 56	200,-	"
Frieda Reschke, Reinbek, Schlostr., Baracke	400,-	"
Frieda Borufke, Reinbek, Klitzkamp 14	300,-	"
Wilhelm Gering, Bargtheide, Lübeckerstr. 39	800,-	"
Willi Tomschin, Schönningstedt	300,-	"
Johannes Möller, Kl. Hansdorf	400,-	"
Meta Schumann, Ahrensburg	300,-	"
Emma Vagt, Ahrensburg	300,-	"
Gustav Kunstorff, Büningstedt	300,-	"
Anni Hansen, Ahrensburg	300,-	"
Amalie Herr, Ahrensburg	300,-	"
Maria Harde, Ahrensburg	300,-	"
Wilhelm Paasch, Ahrensburg	300,-	"
Emma Kraus, Gr. Hansdorf	300,-	"
Karl Holtmann, Gr. Hansdorf	300,-	"
Annelie Rohrer, Gr. Hansdorf	300,-	"
Paul Hammerl, Schmalenbeck	300,-	"
Richard Tradowsky, Gr. Hansdorf	300,-	"
Otto Vagt, Reinfeld, Lehmkamp 2	500,-	"
Martha Maria Lixfeld, Bad Oldesloe	500,-	"

Bezug: Dort. Schreiben vom 25.3.48 - 4/413 - Anders - D./Re. -

Edmund Anders, Bargtheide, Tremsbüttlerweg 53 450,- RM

Im Auftrage: insgesamt: 12.700,- RM
gez. Nielsen

1.) D.-Einnahme- u. Ausgabe-Anweisung über 12.700,- RM ist zu fertigen.

Einzahler: Landeshauptkasse in Kiel.

Empfänger: Urstehende Empfänger.

Unter Bezugnahme auf Ihren Antrag auf Gewährung einer einmaligen Beihilfe in Höhe von 400,- RM wird Ihnen mitgeteilt, dass Ihnen dieselbe in voller Höhe von der Landesregierung bewilligt worden ist und durch die Kreisregierung Kreisfondskasse sofort nach Eintreffen von der Landesregierung überwiesen wird.

Im Auftrage:

Herrn/Frau

- 4/413 -

- D./Re. -

Bad Oldesloe, den 16. April 1948

19

Kreisarchiv Stormarn B2



Die Gemeindeverwaltung Reinbek, am 18. Mai 1948
Fürsorge-Abteilung

20 An die Kreisverw. Stormarn
 - 4/413
 in Bad Cadesloe

Landratson
Bad Cadesloe
25. MAI 1948

Betr.: Frieda Reschke, Reinbek, Schlossstr. 5
Bezug: Ihr Schreiben vom 13.10.1947
Mit dem 30. Mai 1948 ist die Zahlung der Sonderunterstützung für Frieda Reschke aufgrund Ihres o.a. Schreibens abgelaufen. Wir bitten um Entscheidung, ob eine Weiterzahlung der 50%igen Sonderunterstützung erfolgen kann, da Frau R. weiterhin hilfsbedürftig im Sinne RFV ist.

(gez.) Kleist
Gemeindedirektor.
Beglaubigt:
Bürovorsteher

Feldtmann -Eger-

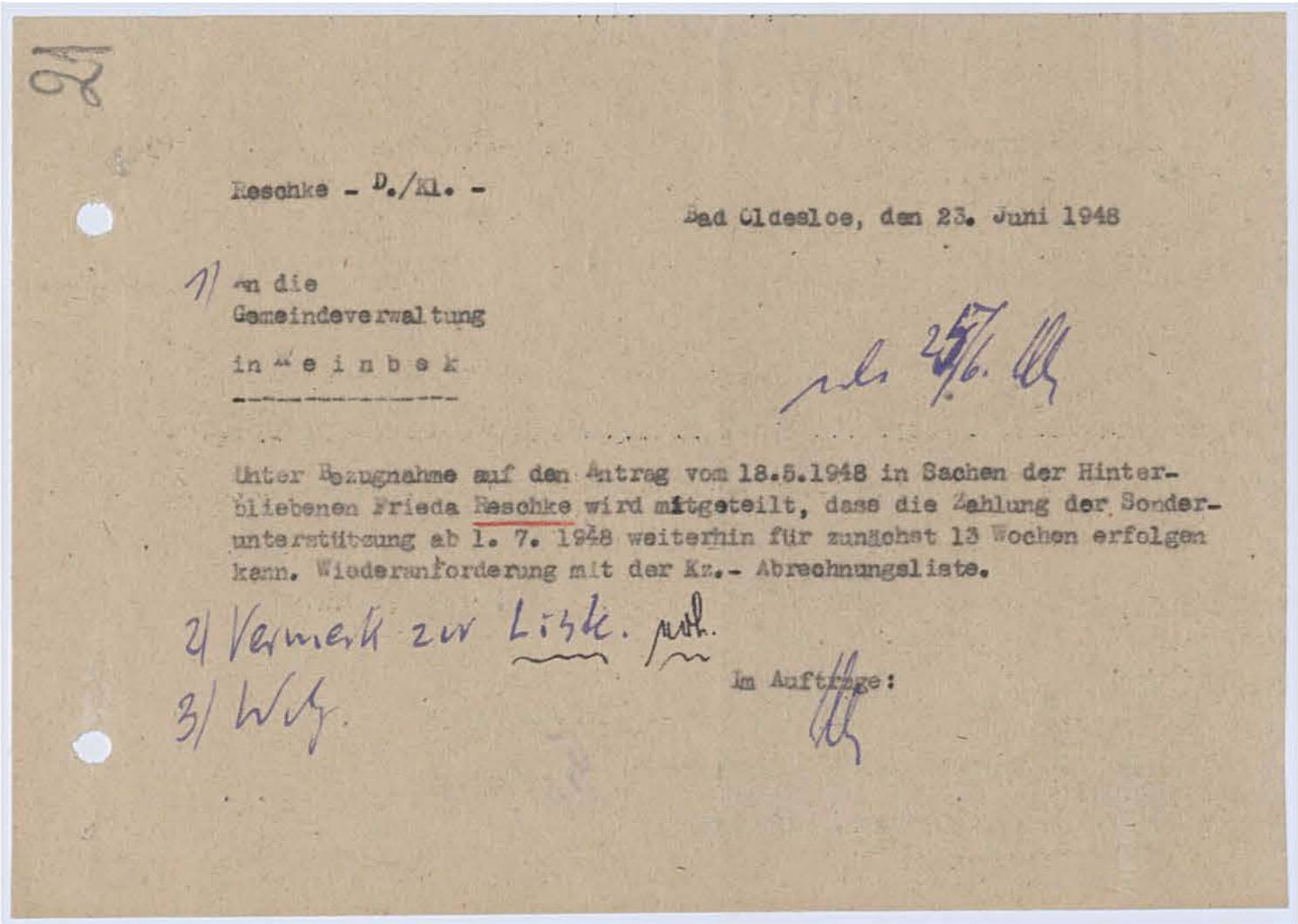
Unsere Schriftstücke -Akte- sind nicht aufzufinden. Verwendet wurden sie Sommer 1934 bei den erweiterten Verhandlungen über die Kleingartenfrage in Steilshoop. Feldtmann verzog April 1934 in seinen gepachteten Schrebergarten in Steilshoop. Er arbeitete derzeit in und zwar vom 22.2.- 25.4.1934 bei Strüfing Hamburg. Hamburg lehnte Unterstützungsantrag ab und verwies F. an Steilshoop bzw. an uns. Steilshoop lehnte jegliche Zahlung auf Grund der Vereinbarung von 32 ab. Hamburg beginnt mit der Unterstützung, erhebt aber Anspruch auf Erstattung. -Gesamtkosten anseinend 84,70 RM- fortgesetzte Hilfsbedürftigkeit ? Reinhardt Programm.

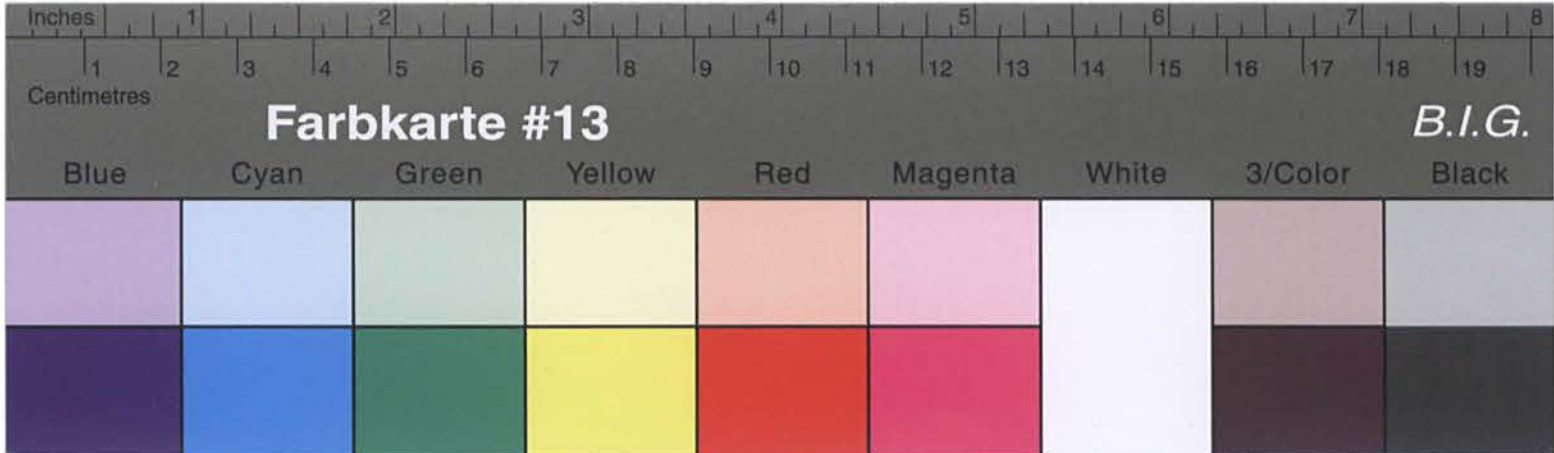
- Fritz Hansen
Winkel -
M. Eger

Auszug
aus der Hamburger Vereinbarung
vom 22.4.1935



Kreisarchiv Stormarn B2





Kreisarchiv Stormarn B2

Qst. Mel. d. 1941 auf. Pass. Bu.

Gemeindeverwaltung
der Hansestadt Hamburg
Kämmerei -
Lohn- und Gehaltskasse
- 115 -

Hamburg, den 20. 9. 1943

Wehrmachtfürsorgeoffizier
Hammeler
Eing. 30. Sep. 1943
Zmlt:

Es wird hierdurch bescheinigt, dass der/die bei uns beschäf-
tigte ..Stadtinspektor..Hans..R..g..e.....
z.Zt. ein monatliches Brutto-Einkommen von260.--..... RM
bezieht.

Das Netto-Einkommen beträgt226.85..... RM.

Lohnsteuer	RM.	4.40
R.d.B.	"	2.30
Eisernes Sparen	"	26.--
Winterhilfe	"	- .45

Die Lohnsteuervergünstigung ist
berücksichtigt.
Ab 1.6.1943 als Stadtinspektor-
Anwärter eingestellt.

Im Auftrage:
Friedgen

Gemeindeverwaltung
der Hansestadt Hamburg
Kämmerei -
Lohn- und Gehaltskasse
- 115 -
B.A.

Im Auftrage:

2/11/43

Gründen verheiratet worden ist?

Welche Unterlagen können Sie beibringen, dass Ihr Mann aus polit.
gen. Deswegen die Geburtsurkunde Ihrer Kinder.
Sterbende Ihres Mannes sein sollten, wollen Sie diese mitbrin-
gen? Sie im Besonderen Ihre Geburtsurkunde, der Heiratsurkunde und der
nachsten Tage hier zur Rücksprache zu erscheinen.

Zwecke Stellung eines Rentenansatzes werden Sie gebeten, an einem der
eines ehem. polit. Verfolgten rentenberechtig.

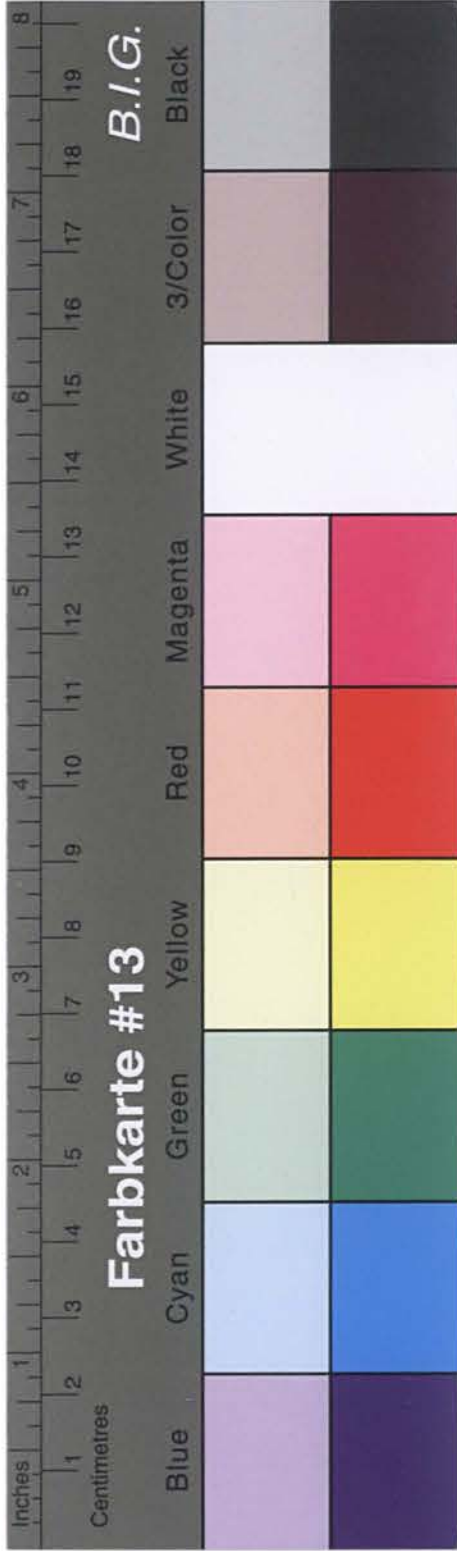
Sie sind aufgrund des Rentengesetzes vom 4.3.1948 als Hinterbliebene

in H o l d e r
Eltern H e s c h e
1/1 Frau

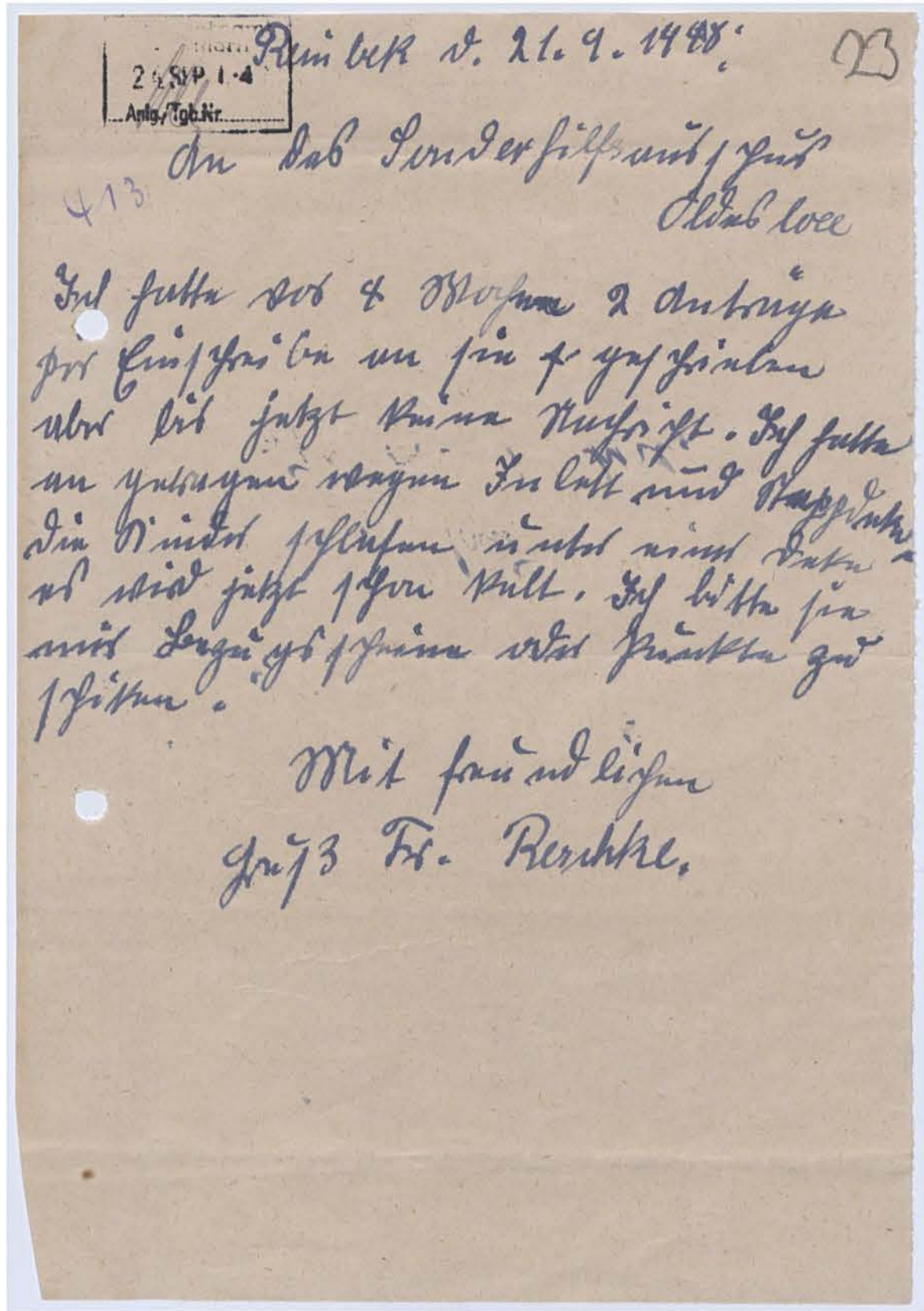
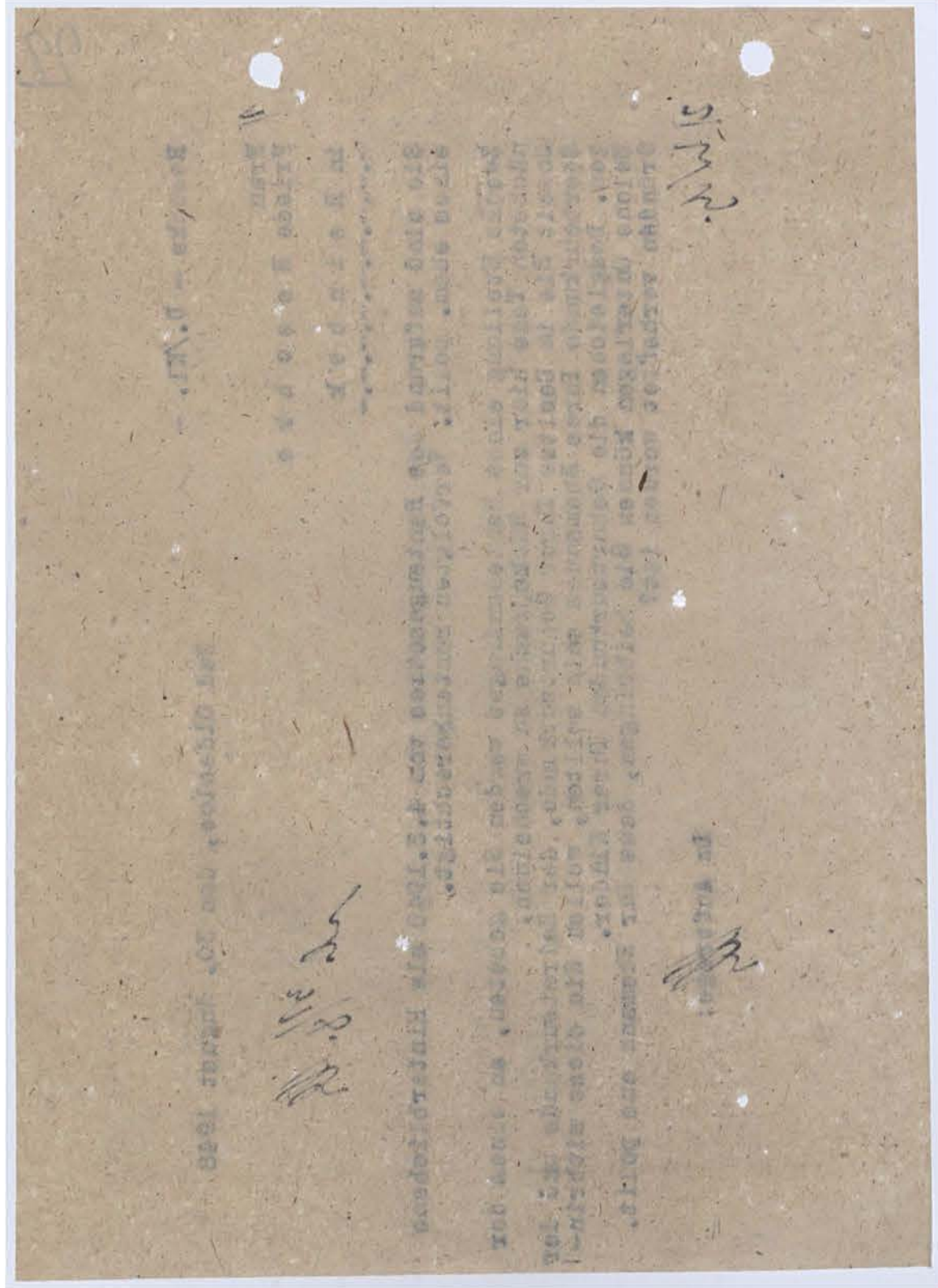
Besuche - D./Kl. -
Bad Oldesloe, den 30. August 1948

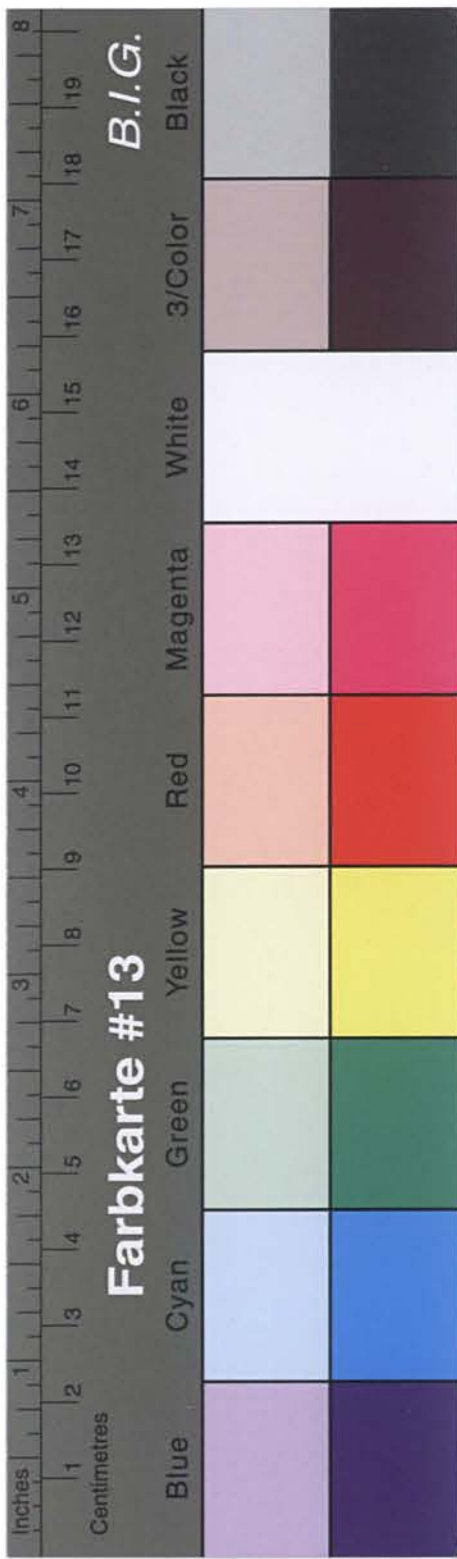
31/8/43

22

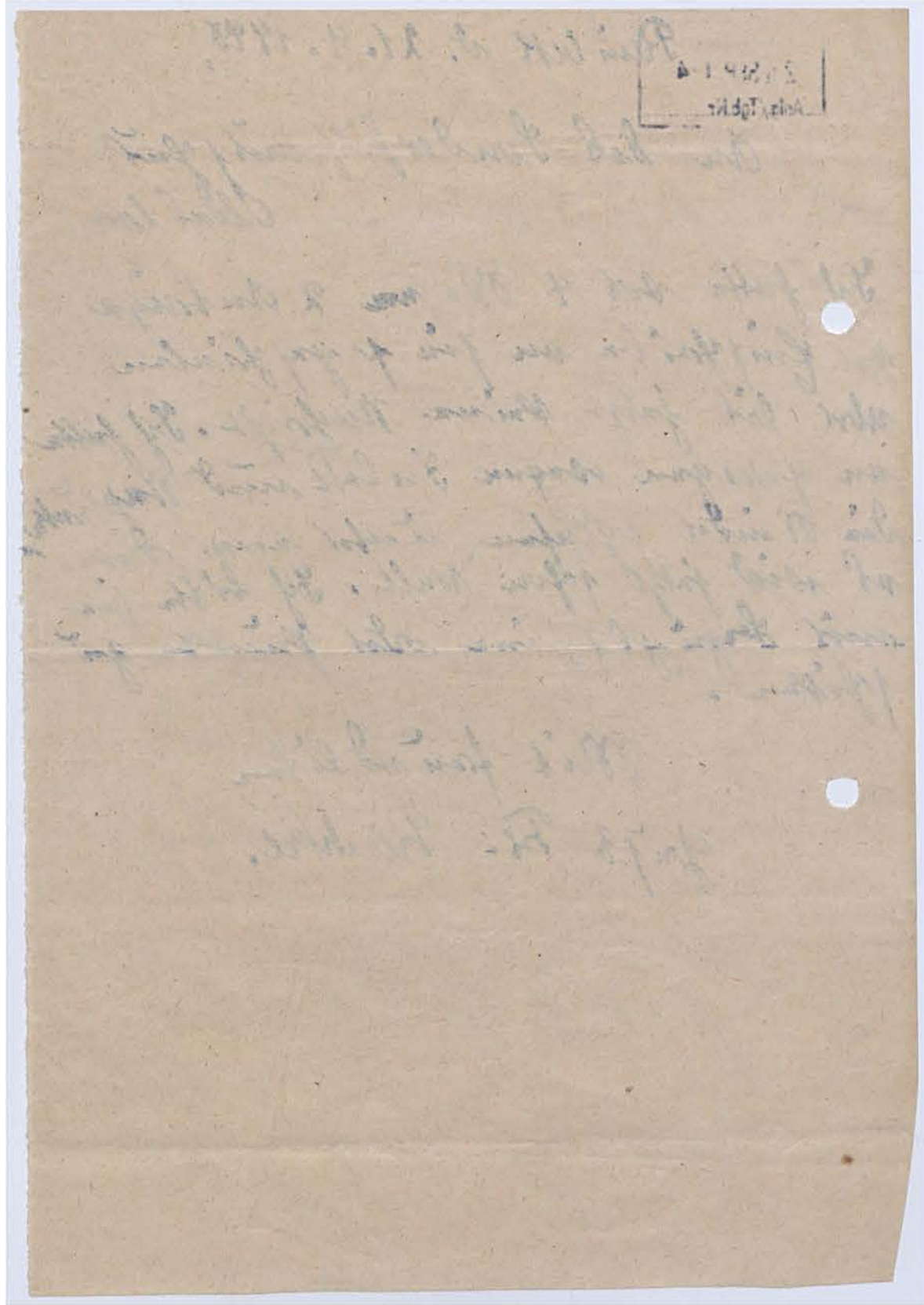


Kreisarchiv Stormarn B2

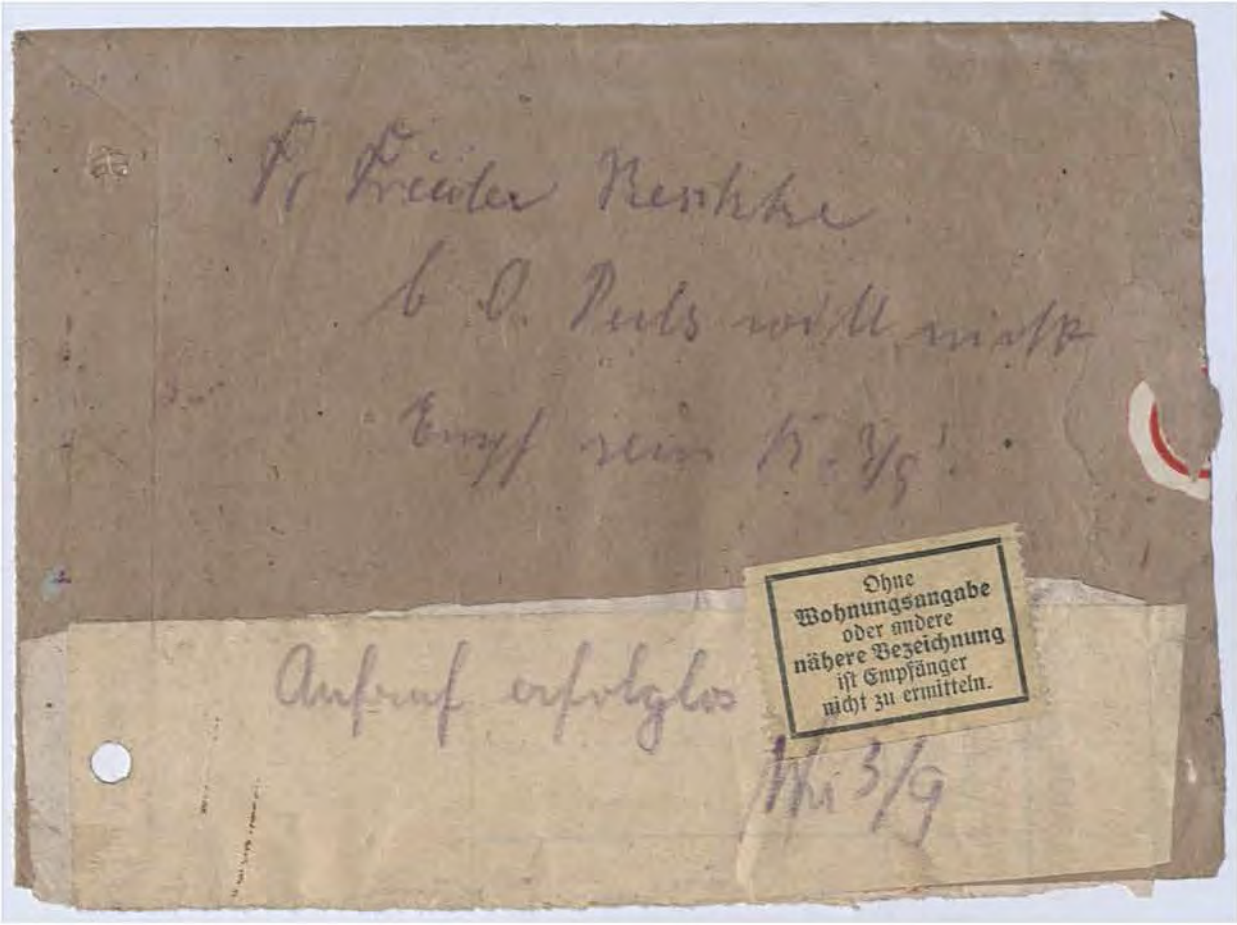
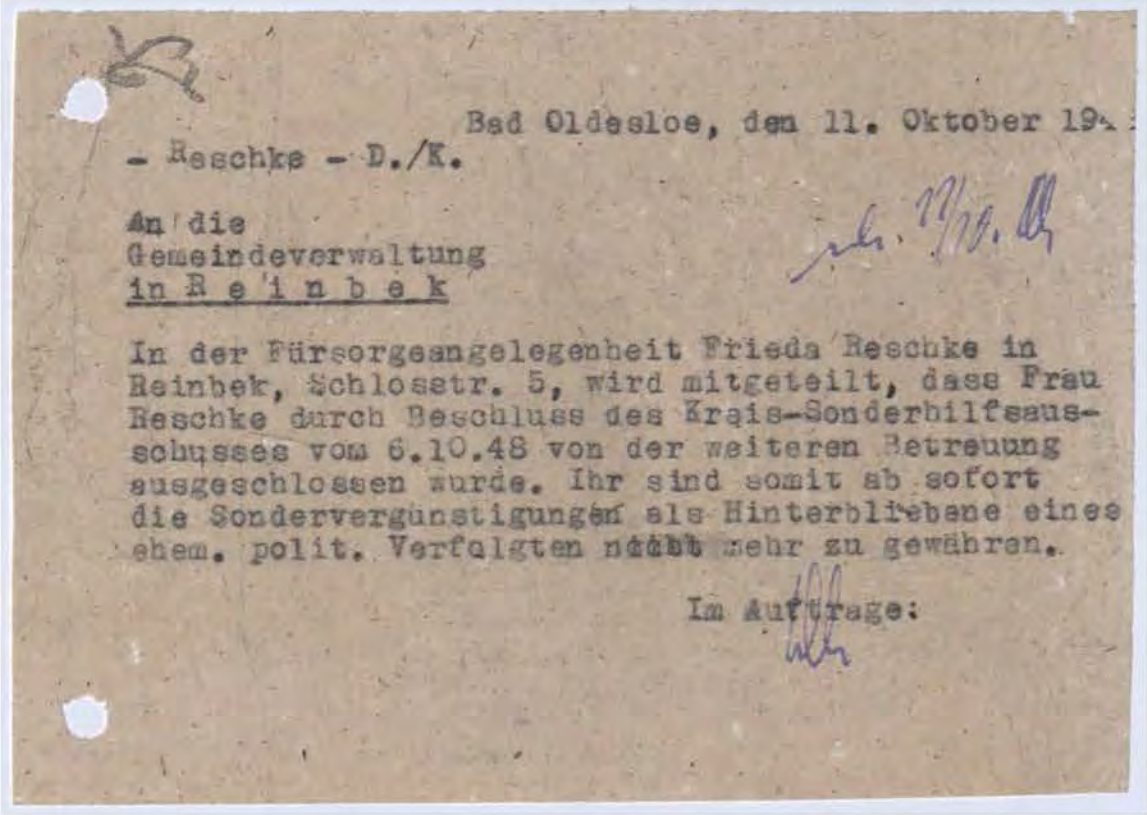




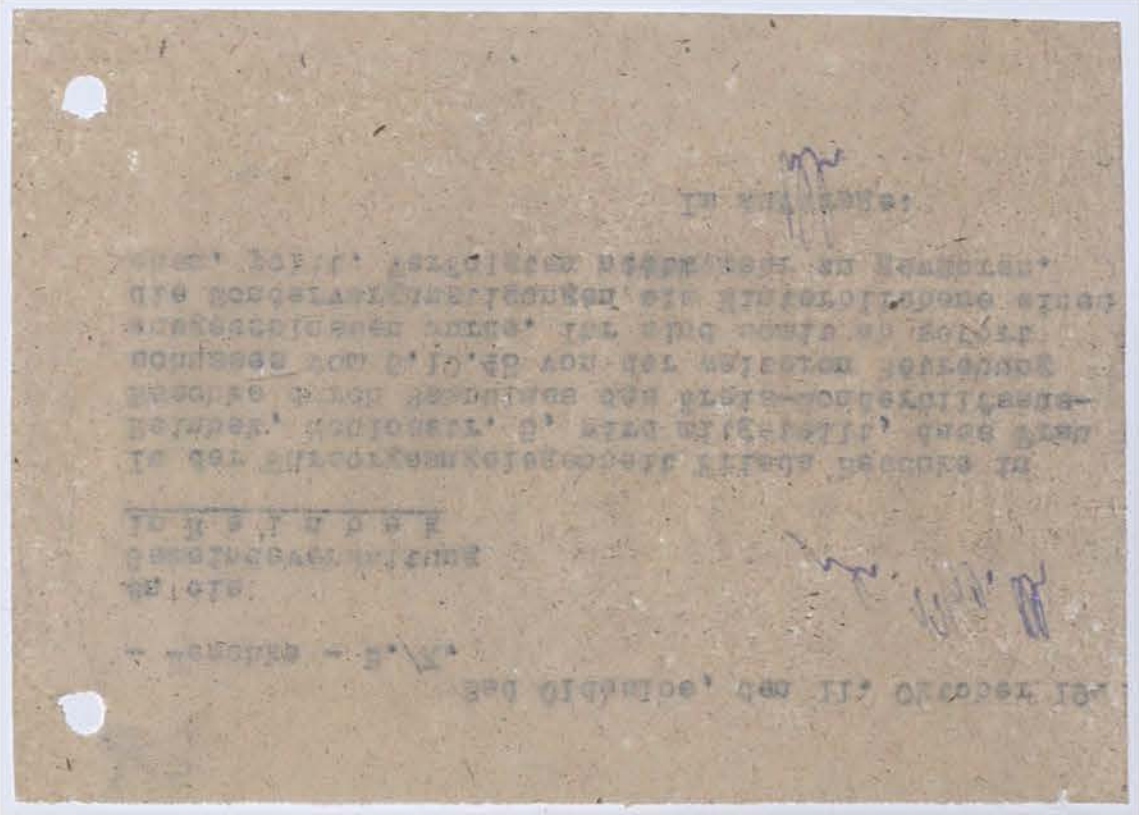
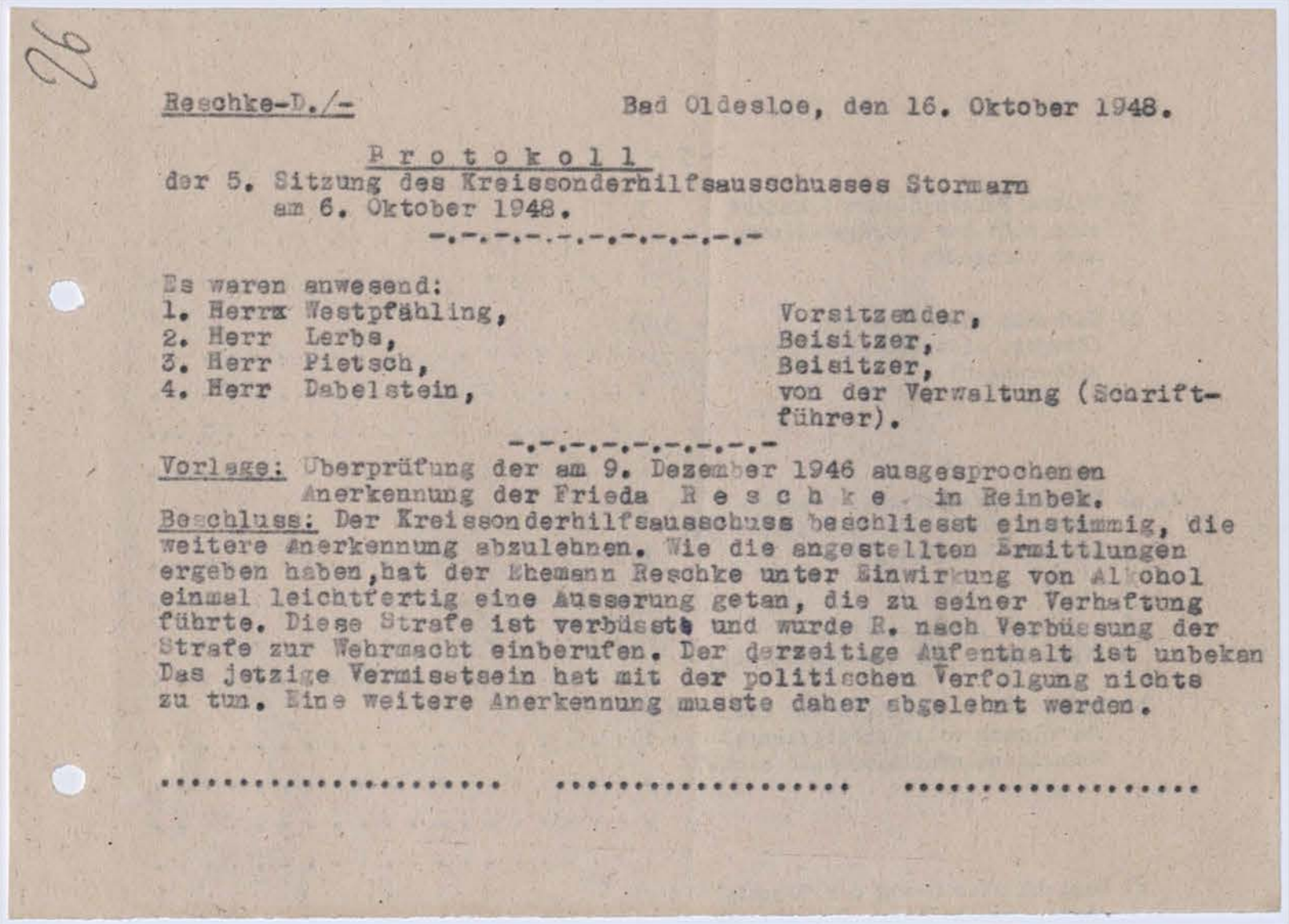
Kreisarchiv Stormarn B2

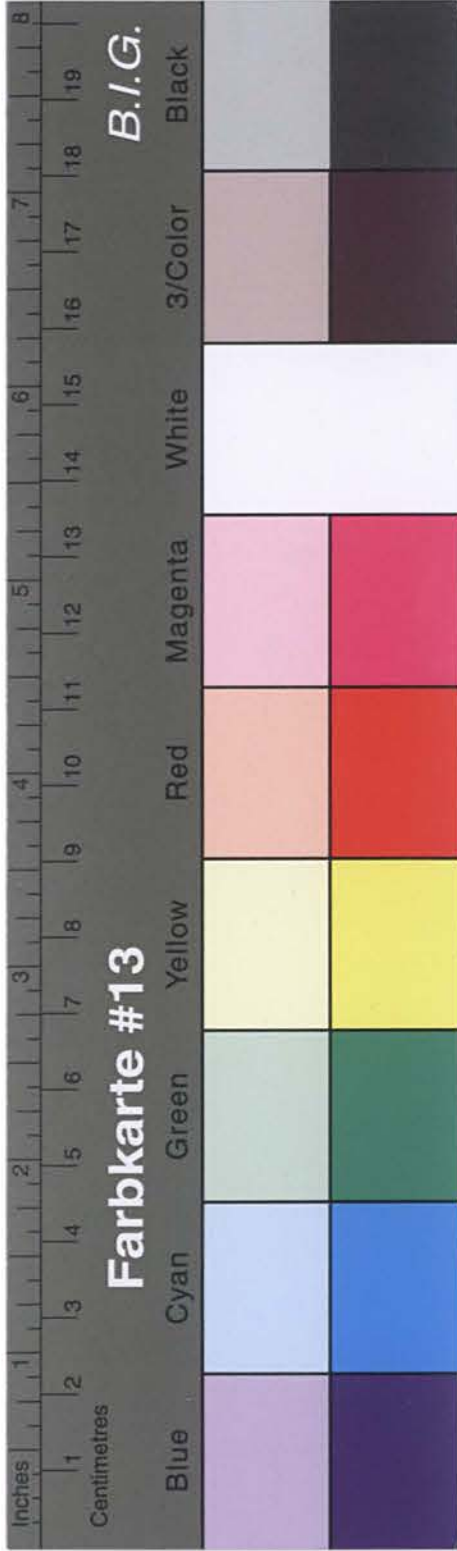


Kreisarchiv Stormarn B2



Kreisarchiv Stormarn B2





Kreisarchiv Stormarn B2

- 3 -

3) Welche Folgen dieses Schadens sind z.Zt.der Antragstellung noch vorhanden ?

3 d) Nachweis des Schadens: (Zeugen, eidesstattliche Versicherungen)

4. a) Welchen gesetzlichen Kranken- kassen gehört der Beschädigte an?

1) Vor der Verfolgung ?

2) z.Zt.der Antragstellung (Vgl. Ziff. VII der Vorbemerkg.)

b) Hatte der Beschädigte vor der Verfolgung volle Arbeitskraft? Verneinendenfalls, weshalb nicht?

1)

2)

3)

4)

5)

6)

7)

8)

9)

10)

11)

12)

13)

14)

15)

16)

17)

18)

19)

20)

21)

22)

23)

24)

25)

26)

27)

28)

29)

30)

31)

32)

33)

34)

35)

36)

37)

38)

39)

40)

41)

42)

43)

44)

45)

46)

47)

48)

49)

50)

51)

52)

53)

54)

55)

56)

57)

58)

59)

60)

61)

62)

63)

64)

65)

66)

67)

68)

69)

70)

71)

72)

73)

74)

75)

76)

77)

78)

79)

80)

81)

82)

83)

84)

85)

86)

87)

88)

89)

90)

91)

92)

93)

94)

95)

96)

97)

98)

99)

100)

101)

102)

103)

104)

105)

106)

107)

108)

109)

110)

111)

112)

113)

114)

115)

116)

117)

118)

119)

120)

121)

122)

123)

124)

125)

126)

127)

128)

129)

130)

131)

132)

133)

134)

135)

136)

137)

138)

139)

140)

141)

142)

143)

144)

145)

146)

147)

148)

149)

150)

151)

152)

153)

154)

155)

156)

157)

158)

159)

160)

161)

162)

163)

164)

165)

166)

167)

168)

169)

170)

171)

172)

173)

174)

175)

176)

177)

178)

179)

180)

181)

182)

183)

184)

185)

186)

187)

188)

189)

190)

191)

192)

193)

194)

195)

196)

197)

198)

199)

200)

201)

202)

203)

204)

205)

206)

207)

208)

209)

210)

211)

212)

213)

214)

215)

216)

217)

218)

219)

220)

221)

222)

223)

224)

225)

226)

227)

228)

229)

230)

231)

232)

233)

234)

235)

236)

237)

238)

239)

240)

241)

242)

243)

244)

245)

246)

247)

248)

249)

250)

251)

252)

253)

254)

255)

256)

257)

258)

259)

260)

261)

262)

263)

264)

265)

266)

267)

268)

269)

270)

271)

272)

273)

274)

275)

276)

277)

278)

279)

280)

281)

282)

283)

284)

285)

286)

287)

288)

289)

290)

291)

292)

293)

294)

295)

296)

297)

298)

299)

300)

301)

302)

303)

304)

305)

306)

307)

308)

309)

310)

311)

312)

313)

314)

315)

316)

317)

318)

319)

320)

321)

322)

323)

324)

325)

326)

327)

328)

329)

330)

331)

332)

333)

334)

335)

336)

337)

338)

339)

340)

341)

342)

343)

344)

345)

346)

347)

348)

349)

350)

351)

352)

353)

354)

355)

356)

357)

358)

359)

360)

361)

362)

363)

364)

365)

366)

367)

368)

369)

370)

371)

372)

373)

374)

375)

376)

377)

378)

379)

380)

381)

382)

383)

384)

385)

386)

387)

388)

389)

390)

391)

392)

393)

394)

395)

396)

397)

398)

399)

400)

401)

402)

403)

404)

405)

406)

407)

408)

409)

410)

411)

412)

413)

414)

415)

416)

417)

418)

419)

420)

421)

422)

423)

424)

425)

426)

427)

428)

429)

430)

431)

432)

433)

434)

435)

436)

437)

438)

439)

440)

441)

442)

443)

444)

445)

446)

447)

448)

449)

450)

451)

452)

453)

454)

455)

456)

457)

458)

459)

460)

461)

462)

463)

464)

465)

466)

467)

468)

469)

470)

471)

472)

473)

474)

475)

476)

477)

478)

479)

480)

481)

482)

483)

484)

485)

486)

487)

488)

489)

490)

491)

492)

493)

494)

495)

496)

497)

498)

499)

500)

501)

502)

503)

504)

505)

506)

507)

508)

509)

510)

511)

512)

513)

514)

515)

516)

517)

518)

519)

520)

521)

522)

523)

524)

525)

526)

527)

528)

529)

530)

531)

532)

533)

534)

535)

536)

537)

538)

539)

540)

541)

542)

543)

544)

545)

546)

547)

548)

549)

550)

551)

552)

553)

554)

555)

556)

557)

558)

559)

560)

561)

562)

563)

564)

565)

566)

567)

568)

569)

570)

571)

572)

573)

574)

575)

576)

577)

578)

579)

580)

581)

582)

583)

584)

585)

586)

587)

588)

589)

590)

591)

592)

593)

594)

595)

596)

597)

598)

599)

600)

601)

602)

603)

604)

605)

606)

607)

608)

609)

610)

611)

612)

613)

614)

615)

616)

617)

618)

619)

620)

621)

622)

623)

624)

625)

626)

627)

628)

629)

630)

631)

632)

633)

634)

635)

636)

637)

638)

639)

640)

641)

642)

643)

644)

645)

646)

647)

648)

649)

650)

651)

652)

653)

654)

655)

656)

657)

658)

659)

660)

661)

662)

663)

664)

665)

666)

667)

668)

669)

670)

671)

672)

673)

674)

675)

676)

677)

678)

679)

680)

681)

682)

683)

684)

685)

686)

687)

688)

689)

690)

691)

692)

693)

694)

695)

696)

697)

698)

699)

700)

701)

702)

703)

704)

705)

706)

707)

708)

709)

710)

711)

712)

713)

714)

715)

716)

717)

718)

719)

720)

721)

722)

723)

724)

725)

726)

727)

728)

729)

730)

731)

732)

733)

734)

735)

736)

737)

738)

739)

740)

741)

742)

743)

744)

745)

746)

747)

748)

749)

750)

751)

752)

753)

754)

755)

756)

757)

758)

759)

760)

761)

762)

763)

764)

765)

766)

767)

768)

769)

770)

771)

772)

773)

774)

775)

776)

777)

778)

779)

780)

781)

782)

783)

784)

785)

786)

787)

788)

789)

790)

791)

792)

793)

794)

795)

796)

797)

798)

799)

800)

801)

802)

803)

804)

805)

806)

807)

808)

809)

810)

811)

812)

813)

814)

815)

816)

817)

818)

819)

820)

821)

822)

823)

824)

825)

826)

827)

828)

829)

830)

831)

832)

833)

834)

835)

836)

837)

838)

839)

840)

841)

842)

843)

844)

845)

846)

847)

848)

849)

850)

851)

852)

853)

854)

855)

856)

857)

858)

859)

860)

861)

862)

863)

864)

865)

866)

867)

868)</



28

1/ In den
Sonderhilfsausschuss
in K e t z e n b u r g

- Besohke - D. K.

Bad Oldesloe, den 8. November 1948

mt. 8. M. M.

Die Ehefrau Frieda B e s o h k e in Heide ist von dem Kreis-Sonderhilfe-
ausschuss als Ehefrau eines ehern. polit. Verfolgten anerkannt, jedoch in
der Sitzung vom 6.10.48 wegen Fehlens des Nachweises der polit. Verfolgung
nicht anerkannt worden. Gegen diese Entscheidung hat Frau Besohke Beschwerde
eingeleitet und sich insbesondere auf die Aussagen der zu Heide, Heide, Heide,
67, wohnhaften Frau Heide berufen. Frau Heide will bekräftigen können, dass
kann sein, dass der Hermann Besohke vor 1890 bereits nicht in der S.F.D.
tätig und sich nach der Machtergreifung illegal betätigt hat.
Es wird behauptet, Frau Heide vertritt sich über die polit. Vergangenheit
des H. zu verweigern, damit über die Beschwerde entschieden werden kann.

In Anbetracht:

27/1/48

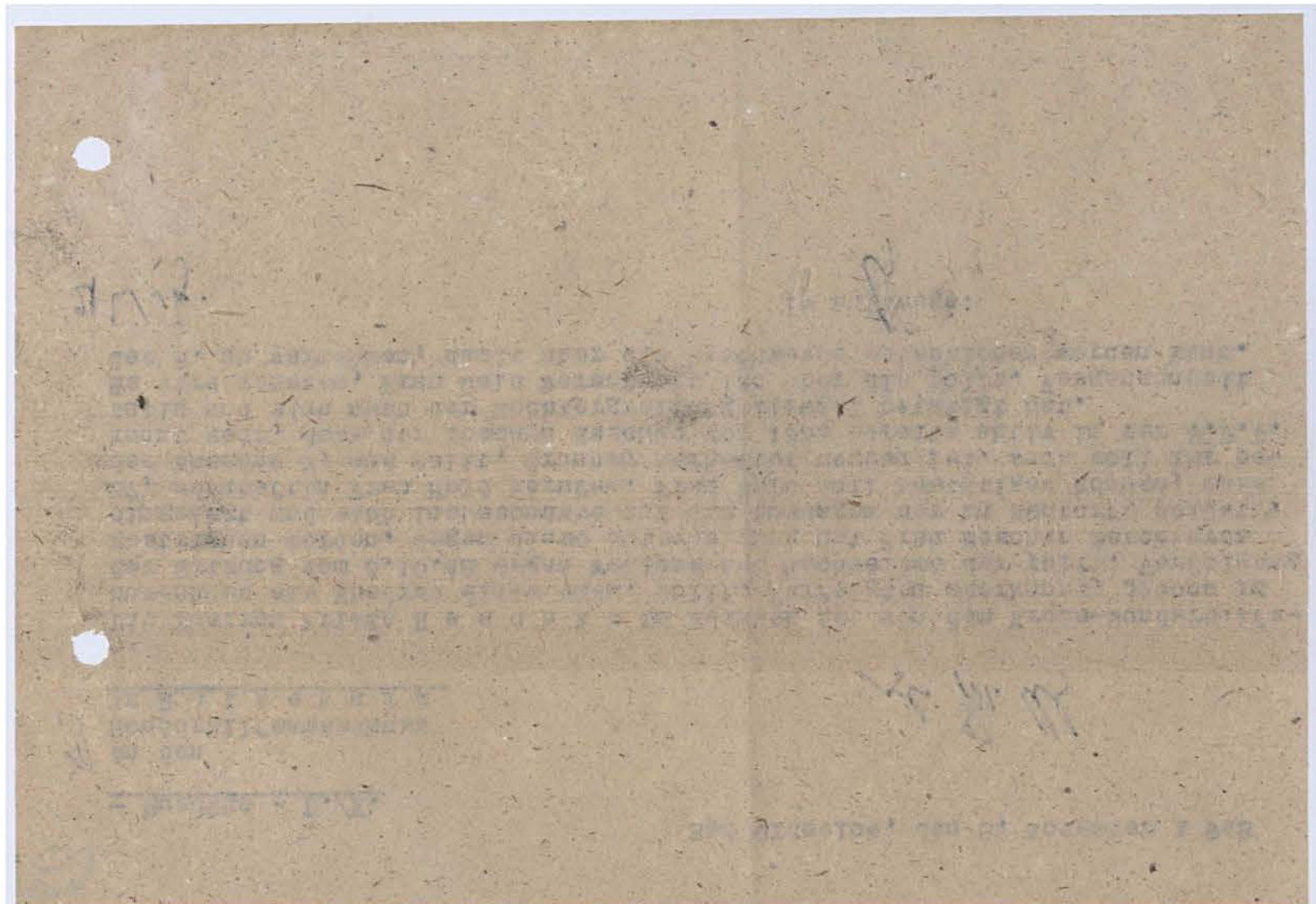
Bad Oldesloe, den 22. November 1948

Dr 37th 1887

$$\frac{105}{255} = \frac{1}{2.4} \text{ dm.}$$

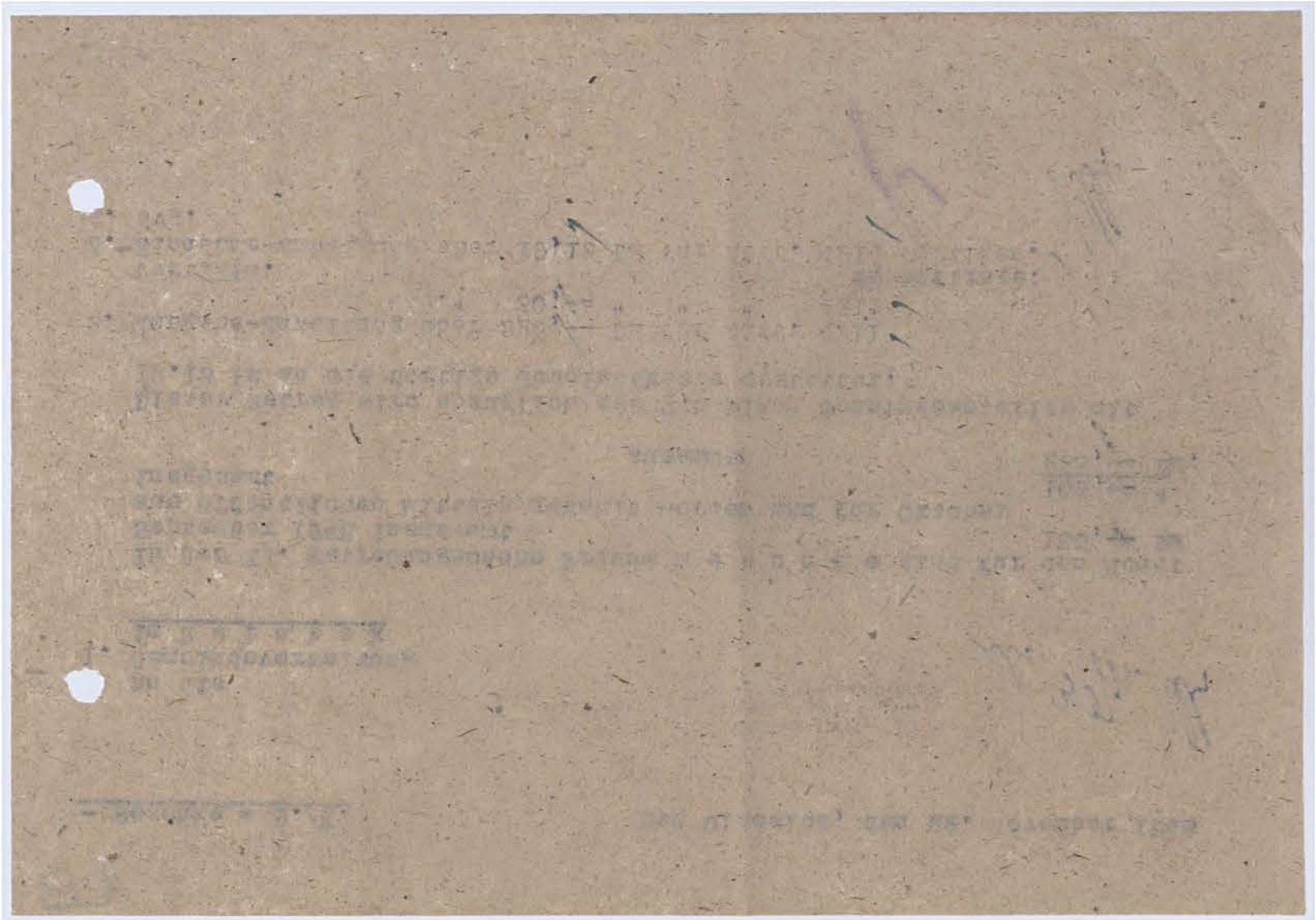
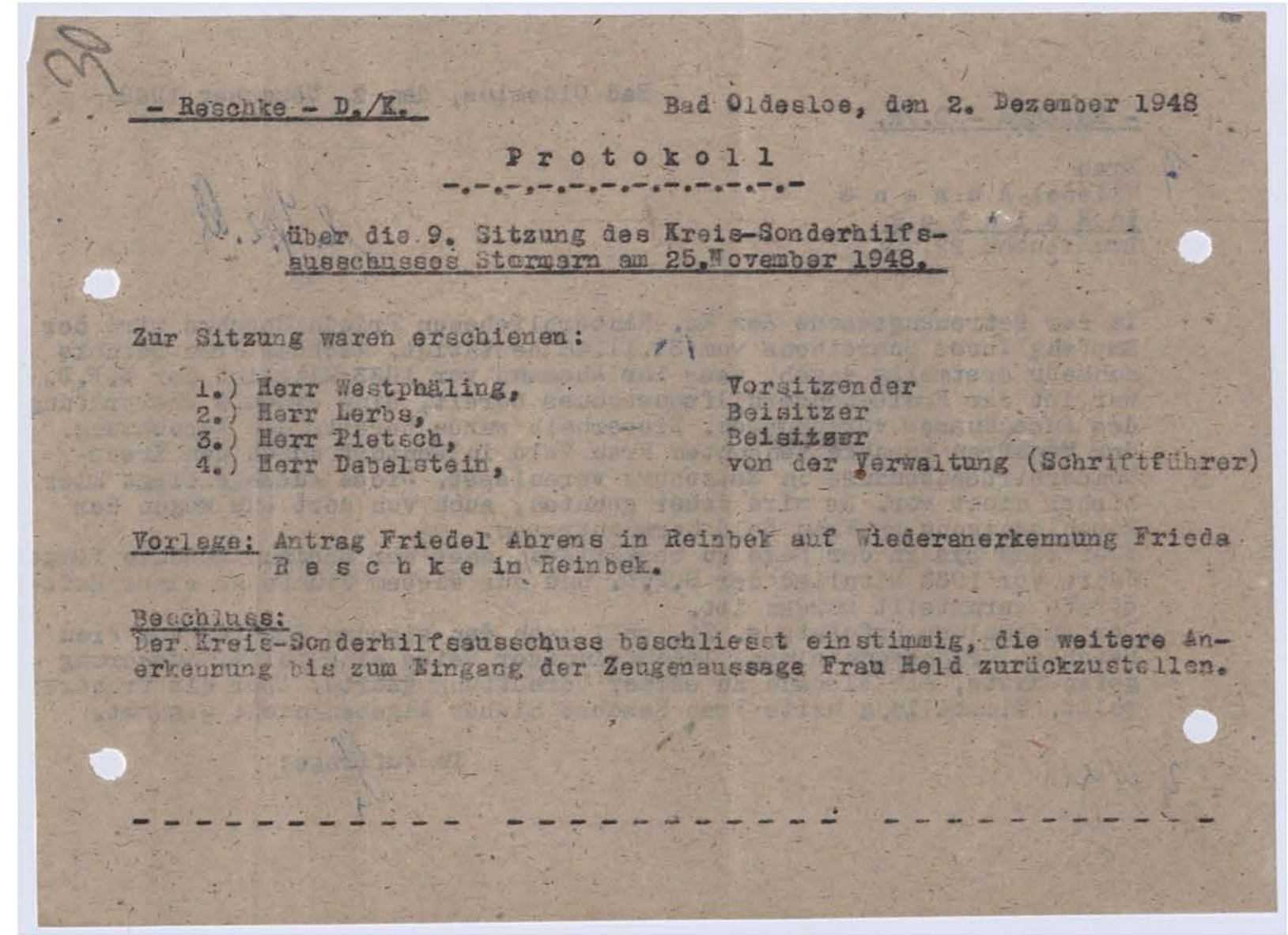
ZUSAMMEN

- 4212 ✓
Im Auftrage:
4214 fertigen. ✓



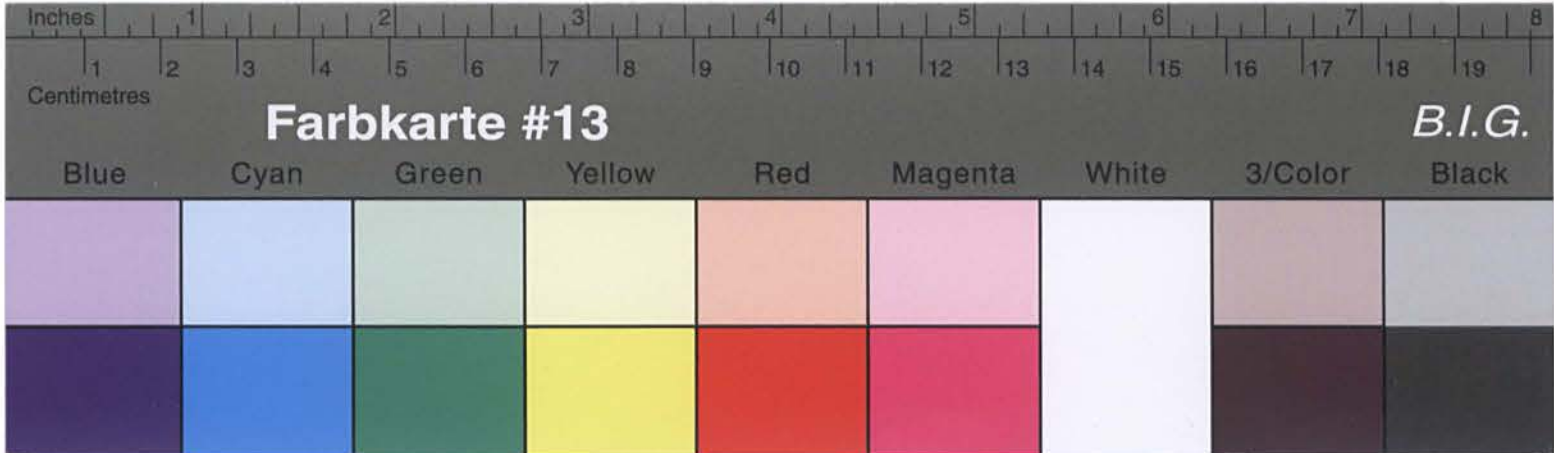
Kreisarchiv Stormarn B2



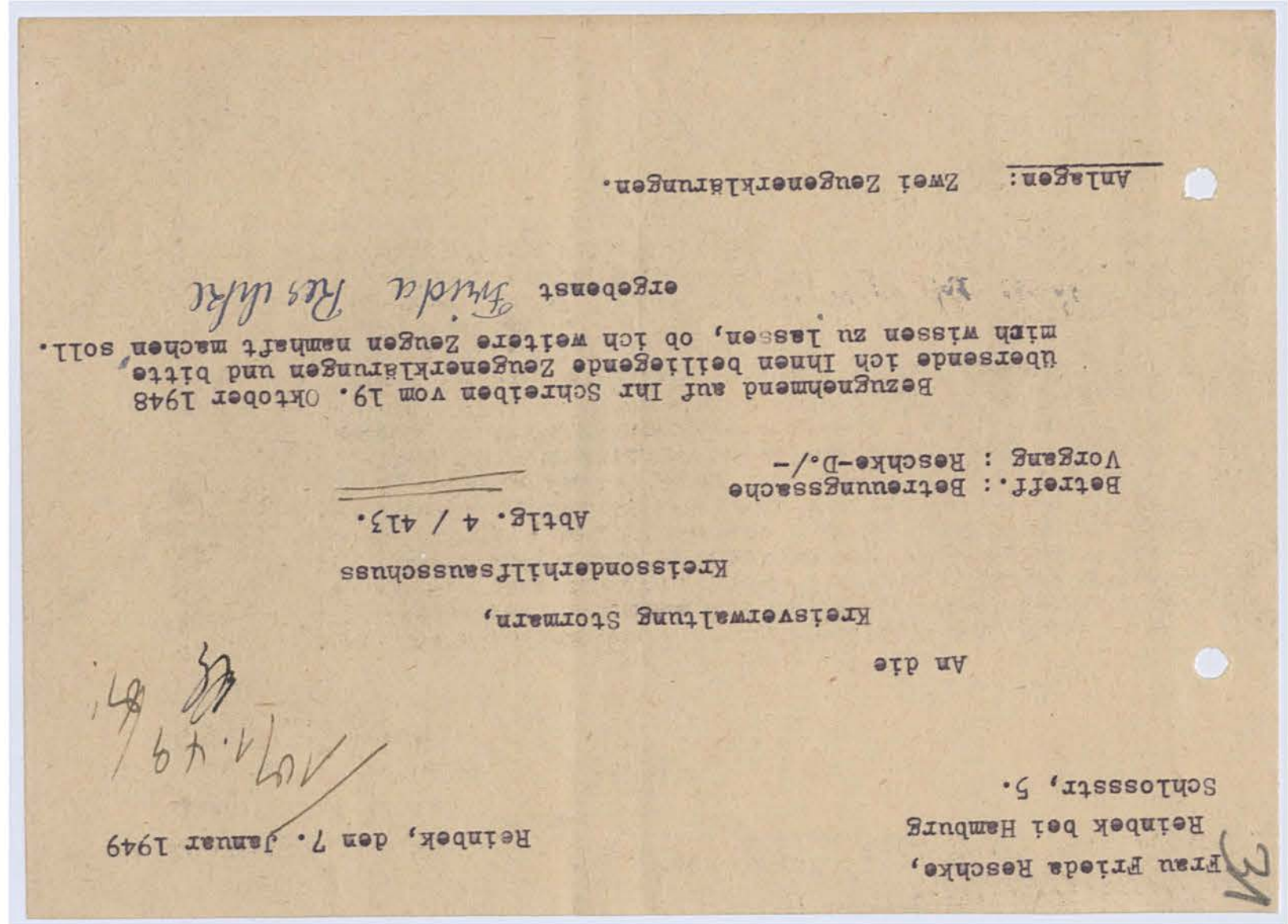
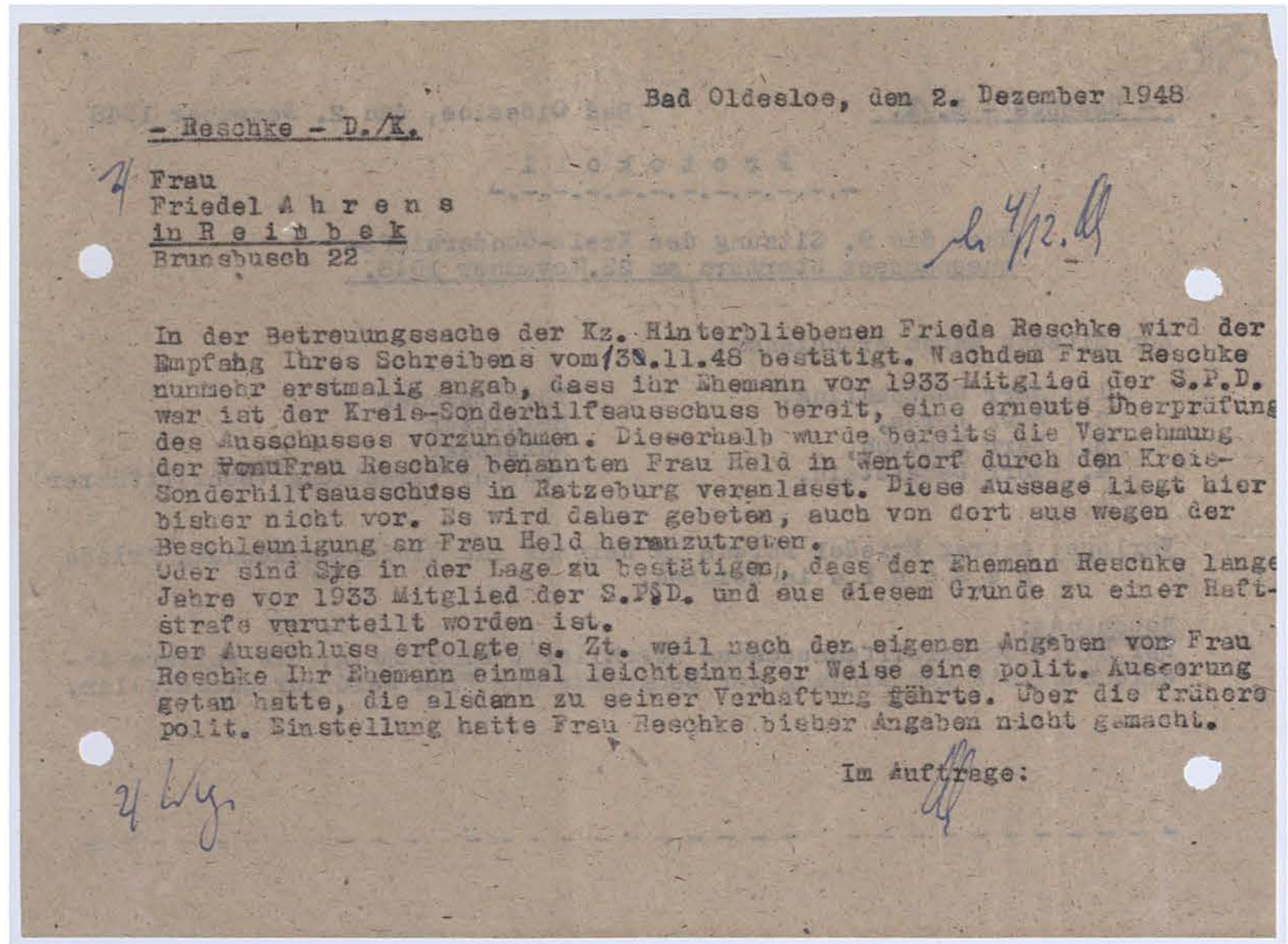


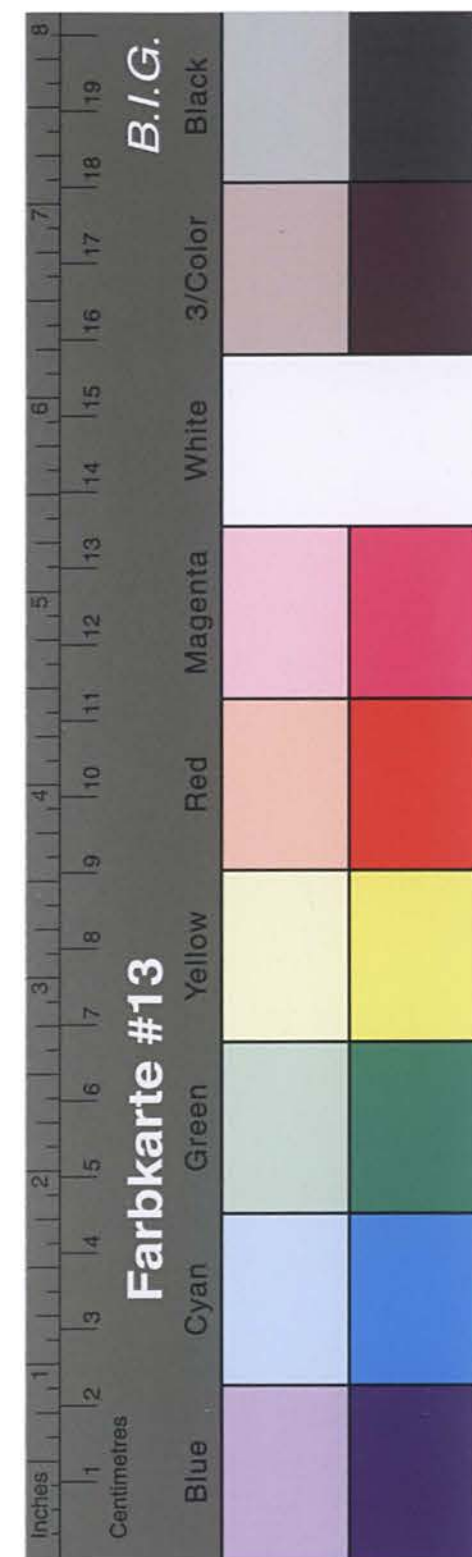
Kreisarchiv Stormarn B2



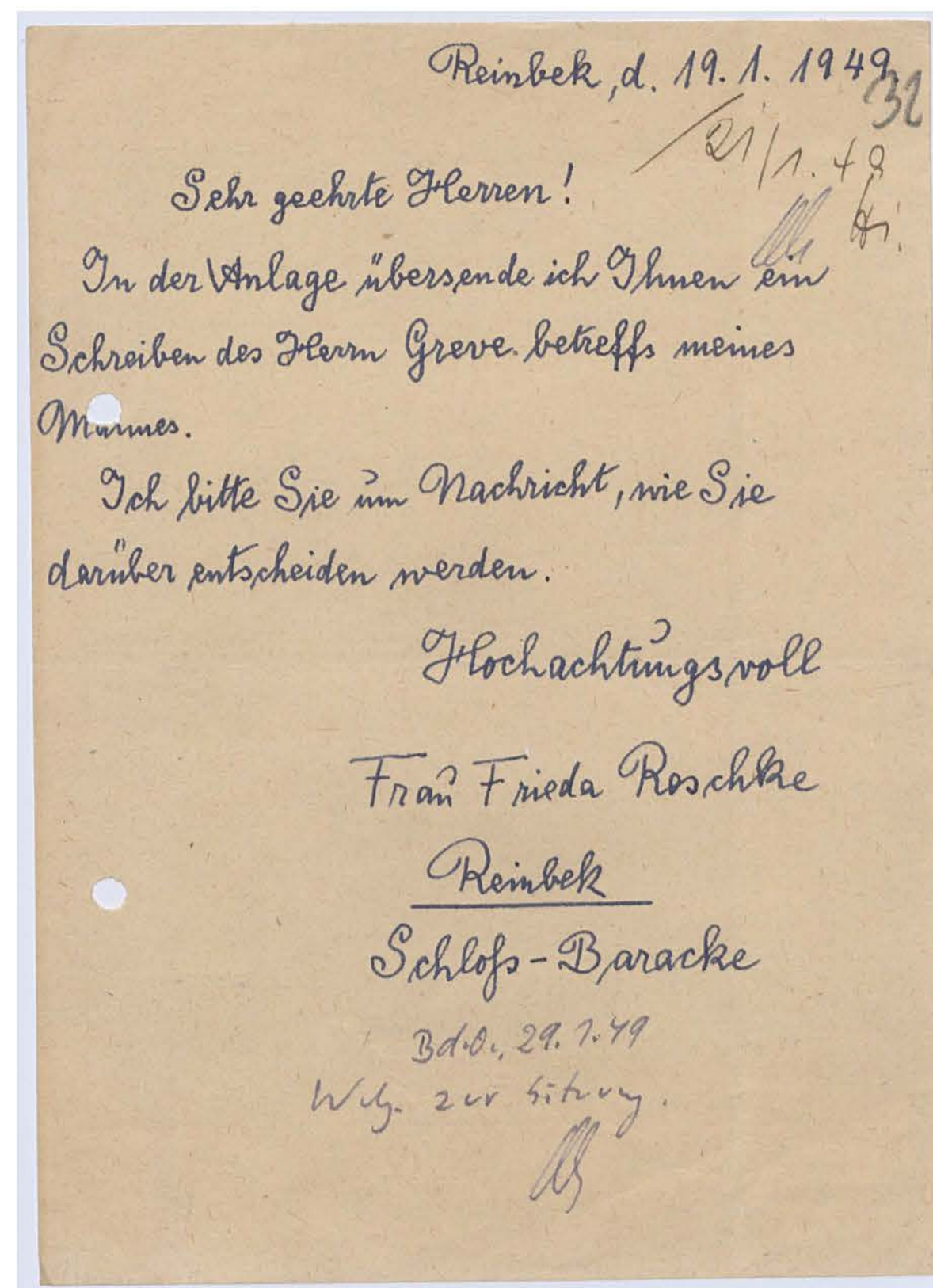
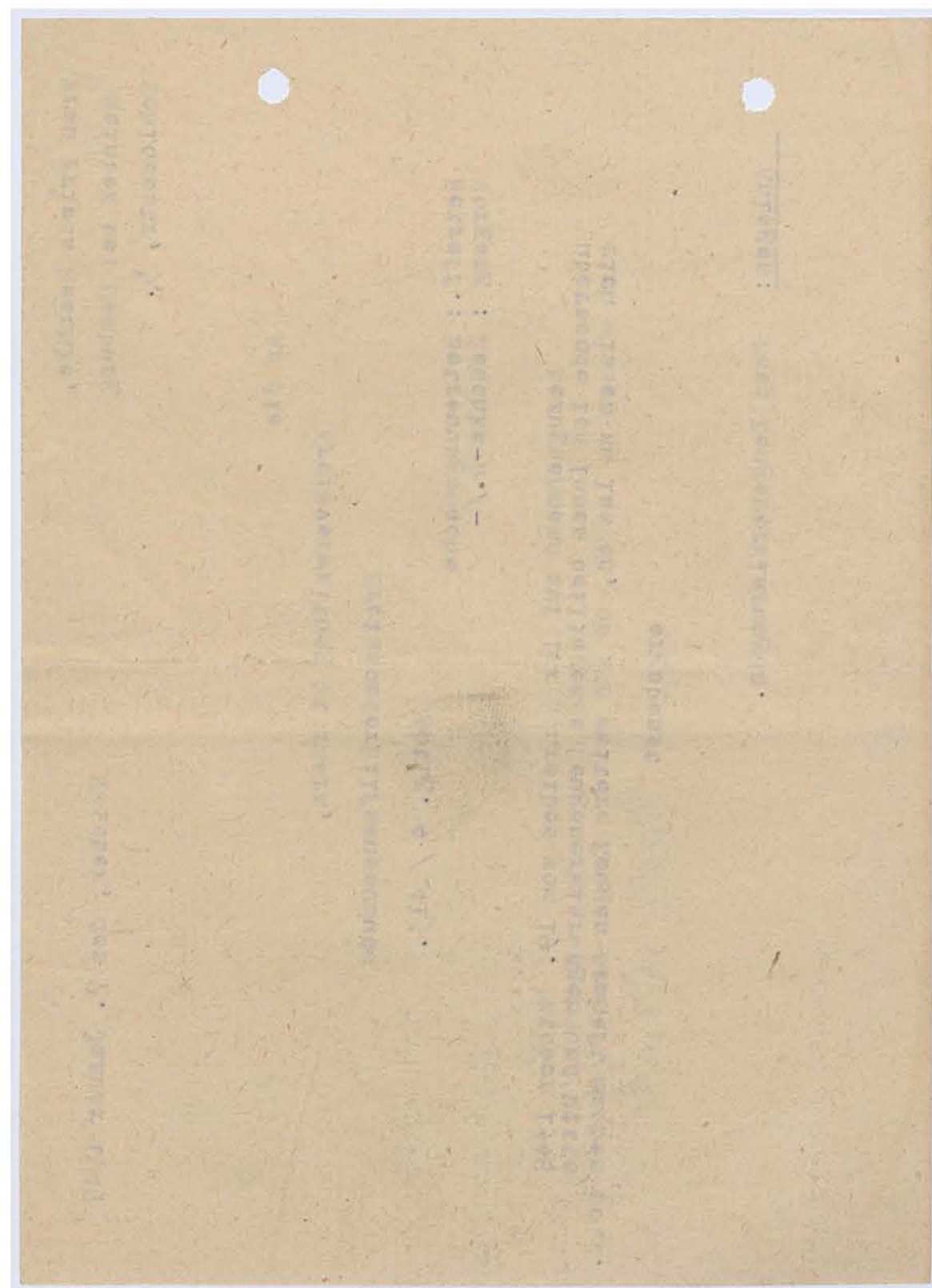


Kreisarchiv Stormarn B2





Kreisarchiv Stormarn B2



33

Bad Oldesloe, den 19. Februar 1949.

Protokoll

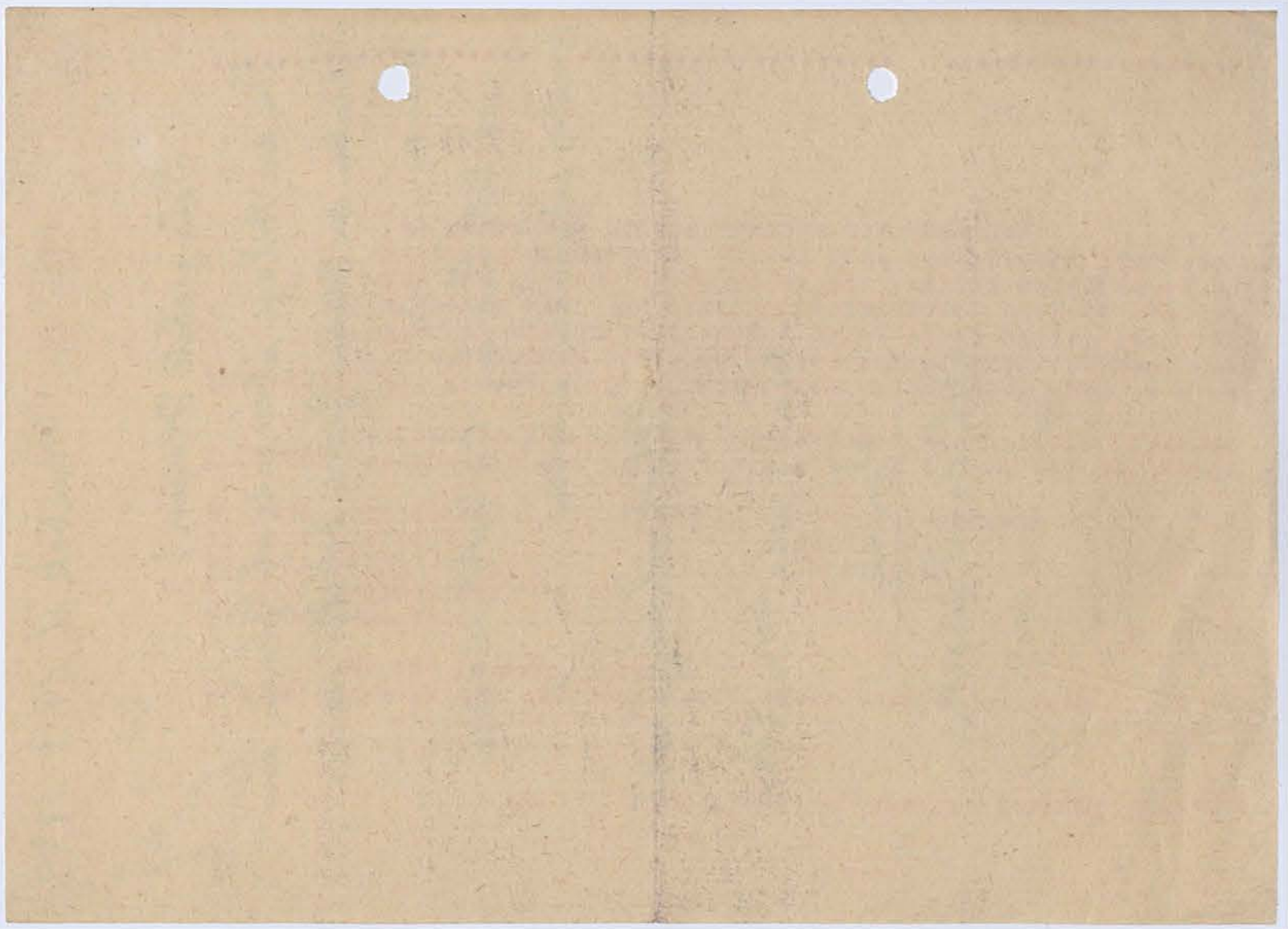
der 14. Sitzung des Kreissonderhilfsausschusses Stormarn
am 12. Februar 1949.

Es waren anwesend:

a) Herr Westphäling, Vorsitzender,
b) Herr Lerbs, Beisitzer,
c) Herr Pietsch, Beisitzer,
d) Herr Dabelstein, Geschäftsführer.

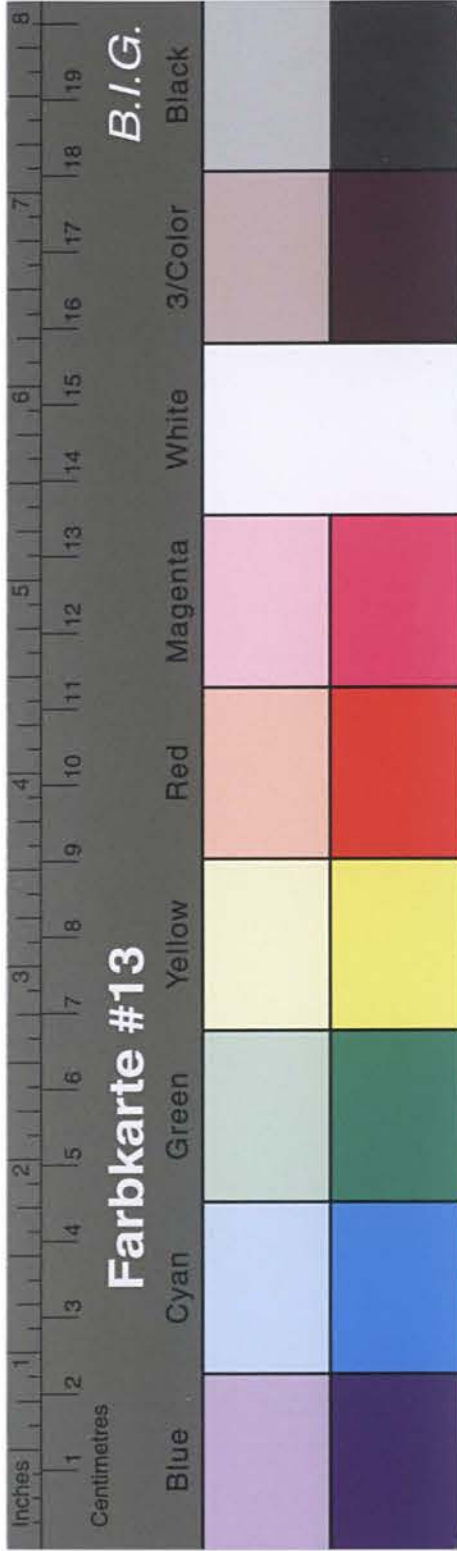
Vorlage: Beschwerde der Frieda Reschke in Heimbek gegen die
Ablehnung der weiteren Anerkennung als Hinterbliebenen.

Beschluss: Der Kreissonderhilfsausschuss beschließt nunmehr einstimmig
die Abänderung des Beschlusses vom 6. Oktober 1948, Frau
Reschke als Hinterbliebenen eines ehem. polit. Verfolgten
anzuerkennen. Wie durch Zeugenaussagen nunmehr nachgewiesen,
ist der Ehemann offen gegen den Nationalsozialismus auf-
getreten und während seiner Haft verstorben. Frau Reschke
ist daher als Hinterbliebenen anzuerkennen.



Kreisarchiv Stormarn B2





Kreisarchiv Stormarn B2

-Reschke-D./- . 01.09.1949, Bad Oldesloe, den 19. Februar 1949.

Frau Frieda Reschke,
Reinbek
Schloss-Baracke.

In Ihrer Betreuungssache wird Ihnen mitgeteilt, dass der Kreissonderhilfsausschuss in der Sitzung vom 12. Februar 1949 unter Bezugnahme auf Ihre Beschwerde beschlossen hat, Sie als Hinterbliebene eines ehem. polit. Verfolgten anzuerkennen. Damit sind (alsdann auch die Voraussetzungen des Rentengesetzes vom 4.3.1948 gegeben. Anliegend erhalten Sie daher heute ein Merkblatt und ein Antragsformular über den Antrag auf Hinterbliebenenrente mit der Bitte um Beantwortung der darin gestellten Fragen. Für eine umgehende Rücksendung des Antrages wollen Sie Sorge tragen, damit Ihnen bereits ab 1. März 1949 die Hinterbliebenenrente gezahlt werden kann. Soweit Sie im Besitze der in dem anliegenden Merkblatt angekreuzten Urkunden sind, wollen Sie diese mitbringen.

34

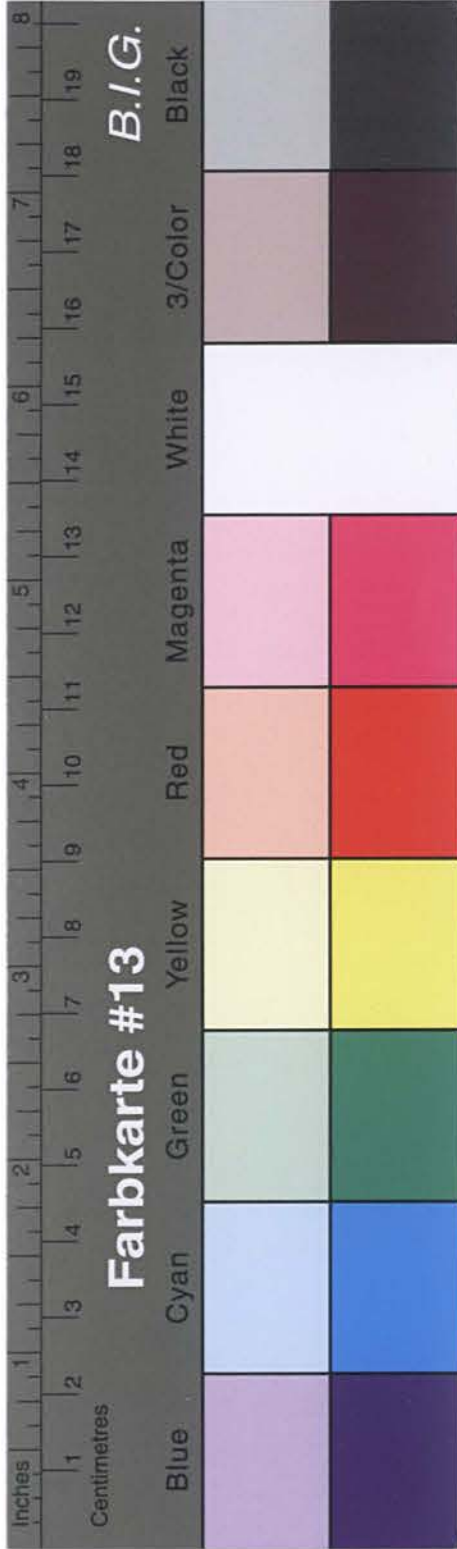
Name des Antragstellers:
Landkreis:
Einheimische
Flüchtling
(au. welchem Gebiet)

Antrag auf Hinterbliebenenrente
für Anspruchsberechtigte nach dem Gesetz über die
Gewährung von Renten an die Opfer des National-
sozialismus vom 4. März 1948.

1. Name Reschke Vorname Bernhard Beruf: Charakter
des Verstorbenen bzw. Verschollenen:
geboren am: 27. 9. 04 in Neuendorf, Kr. Danzigs Höhe
letzter Wohnort: Danzig / Ohroppersdamm Strasse-Nr.: 3 6
verschollen seit dem Jan. 45 Tag der letzten Nachricht: 4. 7. 45
Staatsangehörigkeit: Deutsches Reich

2. Hinterbliebene:
a) Witwe (Witwer): a) Reschke Frieda
Name Vorname
b) Geburtstag: b) Tag 2 Monat 5 Jahr 02
c) Geburtsort: c) Ort Neubukhin Kreis Waltow
d) jetziger Wohnsitz: d) Reinbek
(vgl. Ziffer II d. Merkblatts) Ort b. Hbg. Kreis Schlössen Str. u. Nr. 5 (Baracke)

3. Rentenberechtigte Kinder:
a) eheliche Kinder und für ehelich erklärte:
a) 1. Ronald 10. 7. 1936
Vorname geb. am
2. Catharina 3. 7. 1937
3. Regina 14. 7. 1938
4. 19
5. 19
b) uneheliche Kinder, wenn die b) 1. 19
Vaterschaft des Beschädigten festgestellt ist: 2. 19
c) an Kindesstatt angenommene Kinder:
(vgl. Ziffer III c des Merkblatts) c) 1. 19
2. 19
4. Vormund der Kinder? 4. Namen Vorname
Wohnort Strasse Postamt



Kreisarchiv Stormarn B2

5. a) Beziehen die Hinterbliebenen Un- 5. a) fall-oder Hinterbliebenenrente ? Rente aus der Angestelltenversicherung, Knappschaftspension, Ruhegeld oder Gehaltsbezüge auf Grund der RVO, Rente nach der Sozialversicherungsdirektive Nr.27 oder sonstige Renten oder Pensionen und von welcher Stelle? (Renten- und Geschäftszeichen sind anzugeben.)

b) Welches monatliche Einkommen wird erzielt? b)

c) Art des Einkommens ? c) (Hierzu gehören Einkommen aus Grundbesitz, Landwirtschaft, Gewerbebetrieb, selbständiger und unselbständiger Arbeit, Kapitalvermögen.)

6. Elternrente

a) Vor-und Familienname der lebenden Elternteile : 6. a) Vater Mutter

b) Leben die Eltern in häuslicher Gemeinschaft ? b)

c) Leben die Eltern getrennt, weil sie nicht zur ehelichen Gemeinschaft verpflichtet sind ? c)

d) Ständiger Wohnsitz bei häuslicher Gemeinschaft ? d)

e) Ständiger Wohnsitz beider Elternteile, falls sie getrennt leben : e)

Sonstige Bemerkungen : 7.

Vorstehende Angaben sind nach bestem Wissen gemacht worden.

Ort : Reinbeck , den 27. 11. 1948 .
ger. Frau Frieda Reiche
Unterschrift des Antragstellers bzw. des Vertreters.

Sonderhilfsausschuss Ort : , den 1948 .
Gesch.-Zeichen :

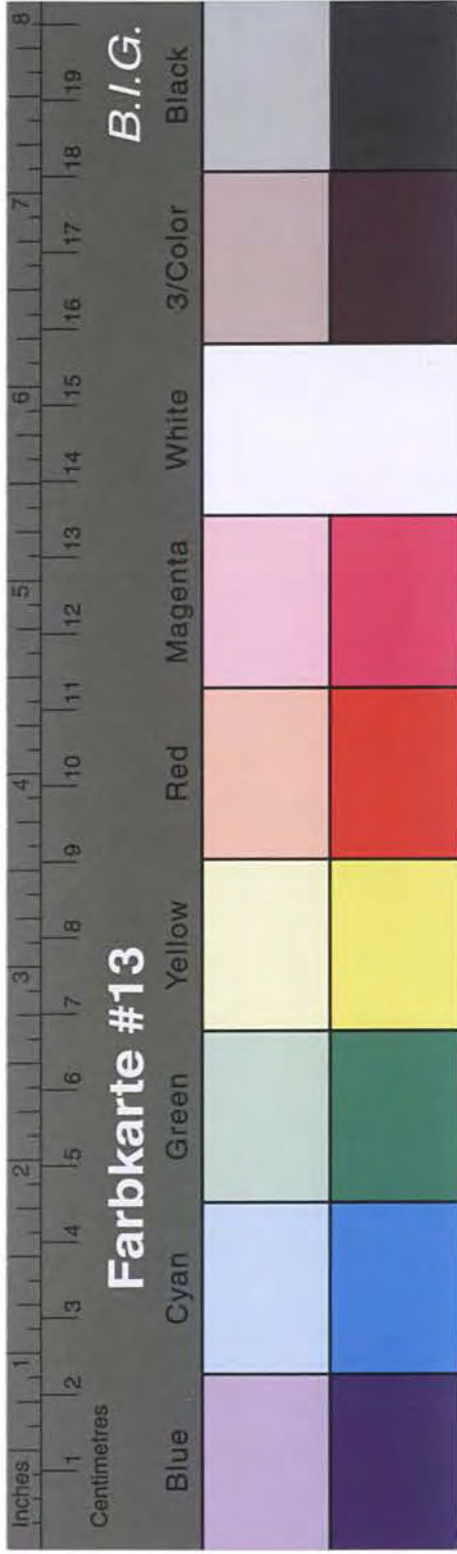
Es wird hiermit bescheinigt, dass der Antragsteller durch den Sonderhilfsausschuss in am als Hinterbliebener eines als politisch-, rassistisch- oder religiös Verfolgten unter Ausweis Nr. anerkannt worden ist.
Der Antragsteller wurde auf die Folgen von wesentlich falschen Angaben hingewiesen.
Die vorstehenden Angaben sind glaubwürdig, Bedenken werden vom Sonderhilfsausschuss nicht erhoben.

(Dienststempel) Unterschrift des Geschäftsführers vom Sonderhilfsausschuss

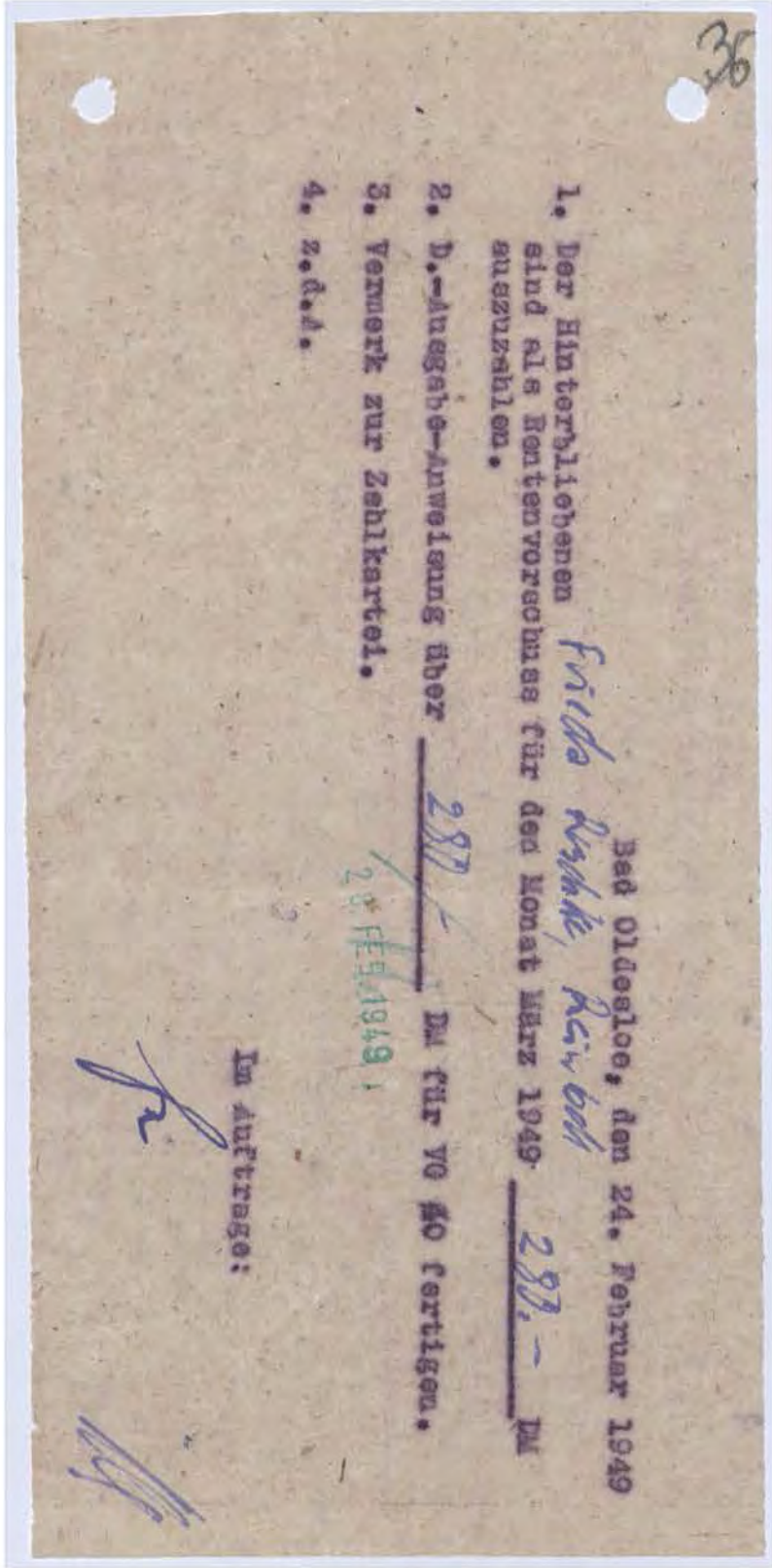
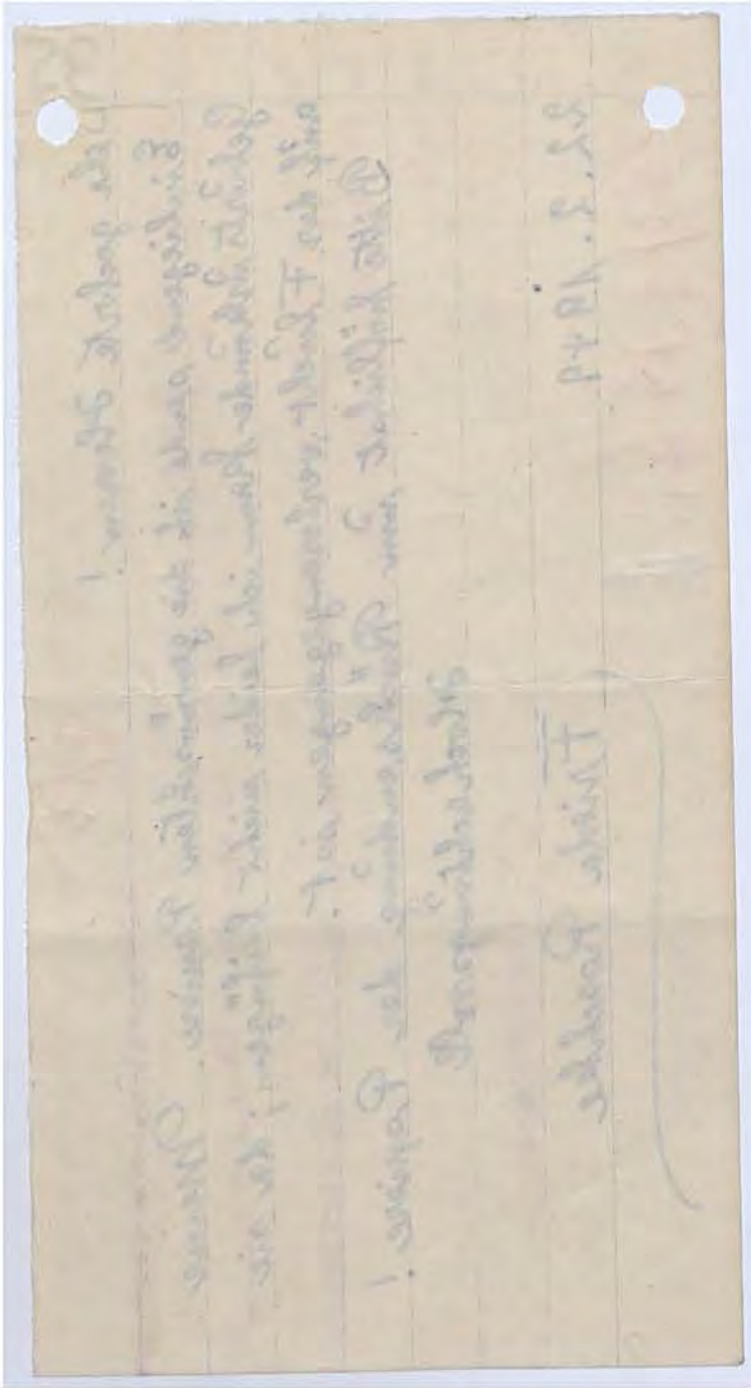
Sozialfürsorge (Wohlfahrt)
DN 97,50

35
Sehr geehrte Herren !
Einliegend sende ich die gewünschten Papiere. Meine Geburtsurkunde kann ich leider nicht beifügen ; da sie auf der Fahrt verlorengegangen ist.
Bitte möglichst zum Rücksendung der Papiere !
Hochachtungsvoll
Frieda Reiche

22.2.1949
23/2.49
41:11



Kreisarchiv Stormarn B2



37

Bad Oldesloe, den 4. März 1949

- Reschke - D./K.

An die
Landesregierung Schleswig - Holstein
Ministerium für Wohlfahrt und Gesundheitswesen
Ref. VI D 6
in Kiel

Betrifft: Rentenabteilung
Antrag Frieda R e s c h k e in Reinbek.

In der Betreuungssache der Hinterbliebenen Frieda R e s c h k e in Reinbek werden anliegend mit der Bitte um Festsetzung der Rente überreicht:

1. Antrag auf Hinterbliebenenrente,
2. Abschrift der Heiratsurkunde der Antragstellerin,
3. Abschrift der Geburtsurkunden der Kinder,
4. Bescheinigung des Dr. med. E. Degner in Wentorf, wonach Frau Reschke mindestens 50 % erwerbsgemindert ist,
5. Abschrift des Protokolls der 14. Sitzung des KSHA.

An Rentenvorschüssen wurden aus Mitteln der Landesregierung an Frau Reschke gezahlt:

August	280,—	DM
September	280,—	"
Oktober	280,—	"
November	280,—	"
Dezember	280,—	"
Januar	280,—	"
Februar	280,—	"
März	280,—	"
	<u>2240,—</u>	DM

I. A. fu

IM VERLEGE:

1. 2. 3. 4. 5. 6. 7. 8. 9. 10. 11. 12. 13. 14. 15. 16. 17. 18. 19. 20.

21. 22. 23. 24. 25. 26. 27. 28. 29. 30. 31. 32. 33. 34. 35. 36. 37. 38. 39. 40.

41. 42. 43. 44. 45. 46. 47. 48. 49. 50. 51. 52. 53. 54. 55. 56. 57. 58. 59. 60.

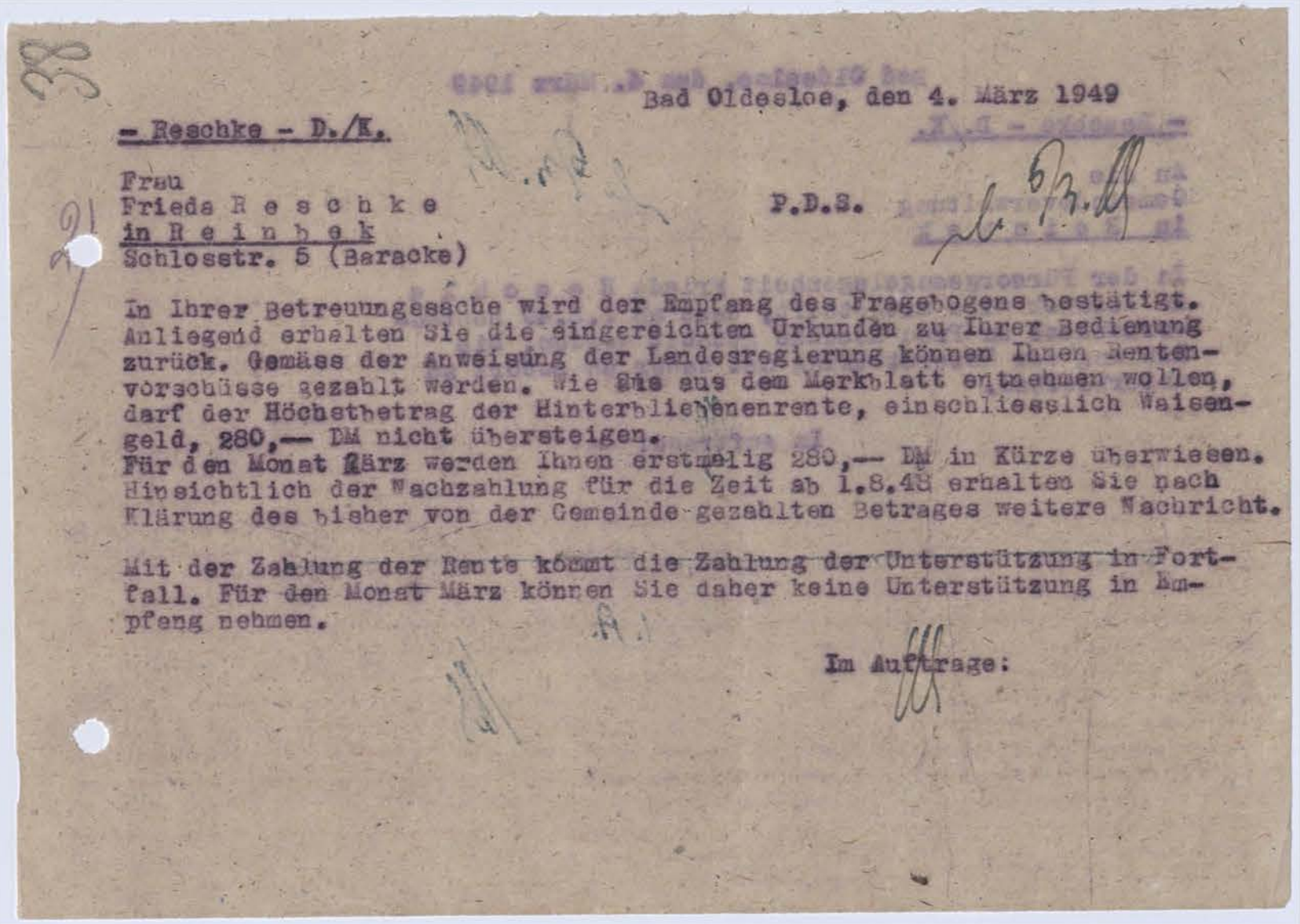
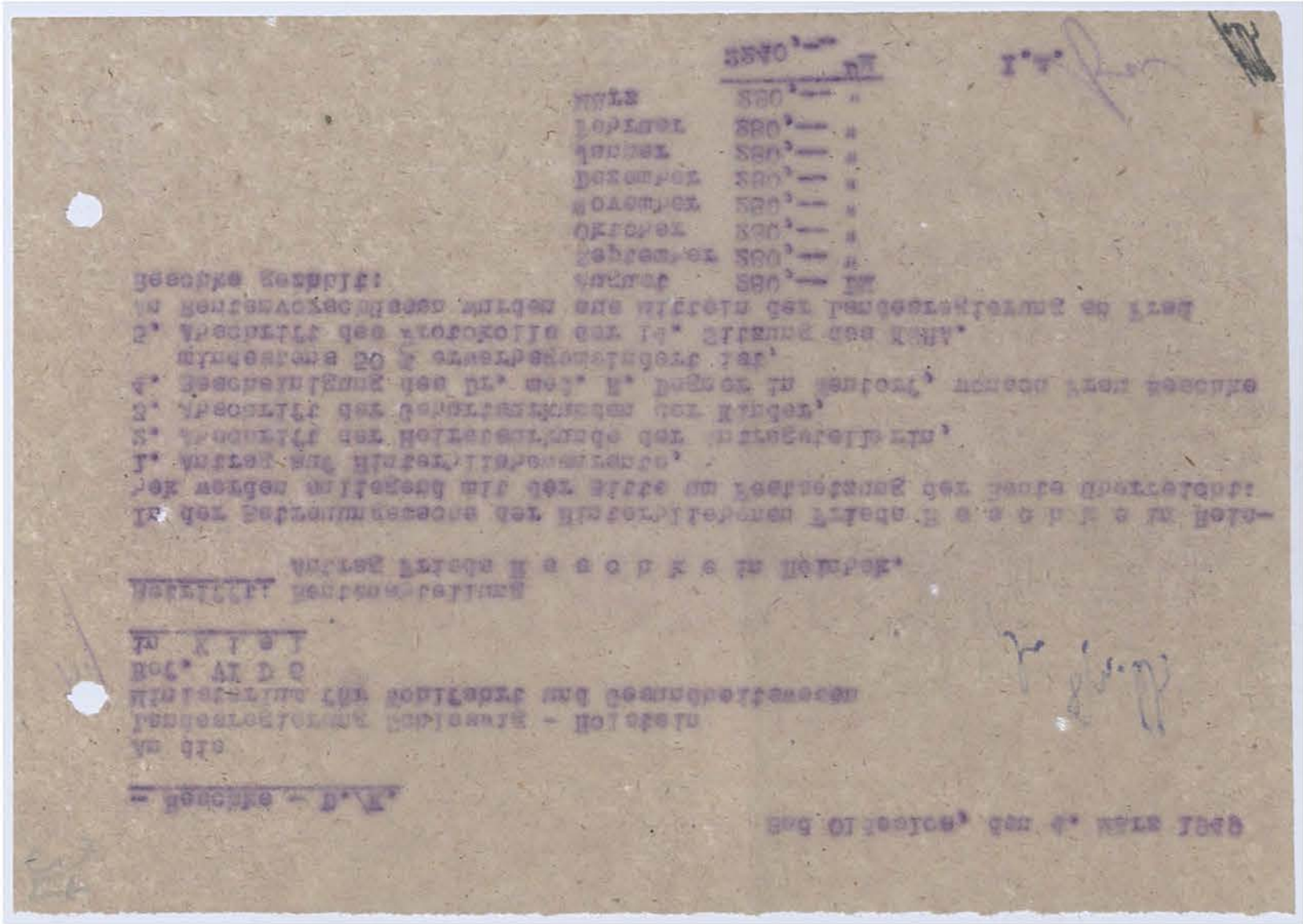
61. 62. 63. 64. 65. 66. 67. 68. 69. 70. 71. 72. 73. 74. 75. 76. 77. 78. 79. 80.

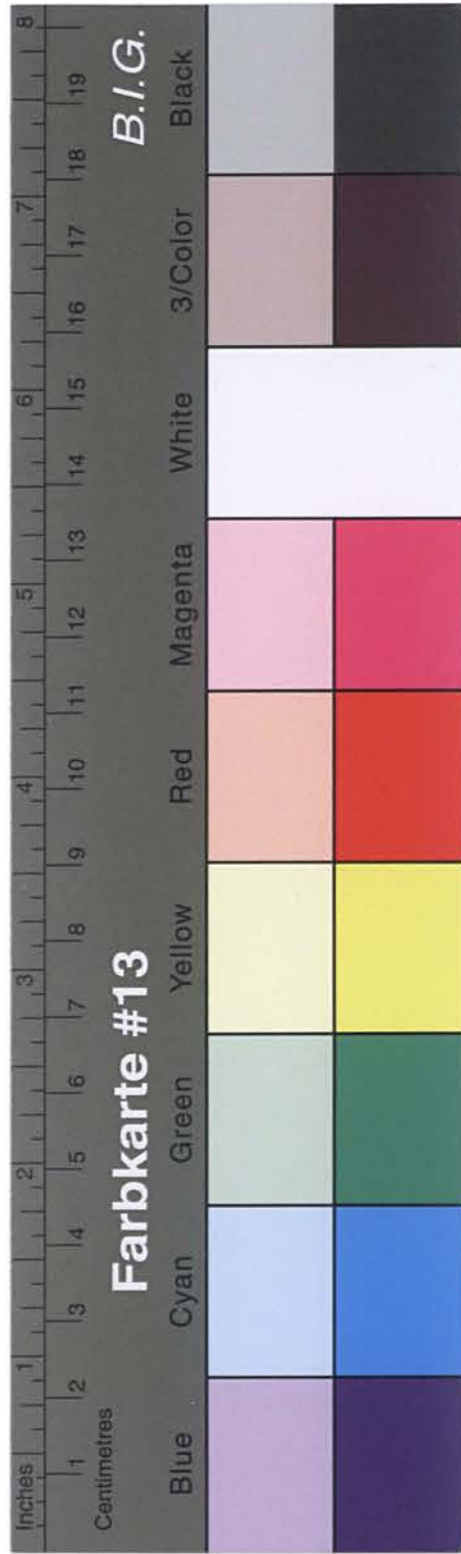
81. 82. 83. 84. 85. 86. 87. 88. 89. 90. 91. 92. 93. 94. 95. 96. 97. 98. 99. 100.

Kreisarchiv Stormarn B2

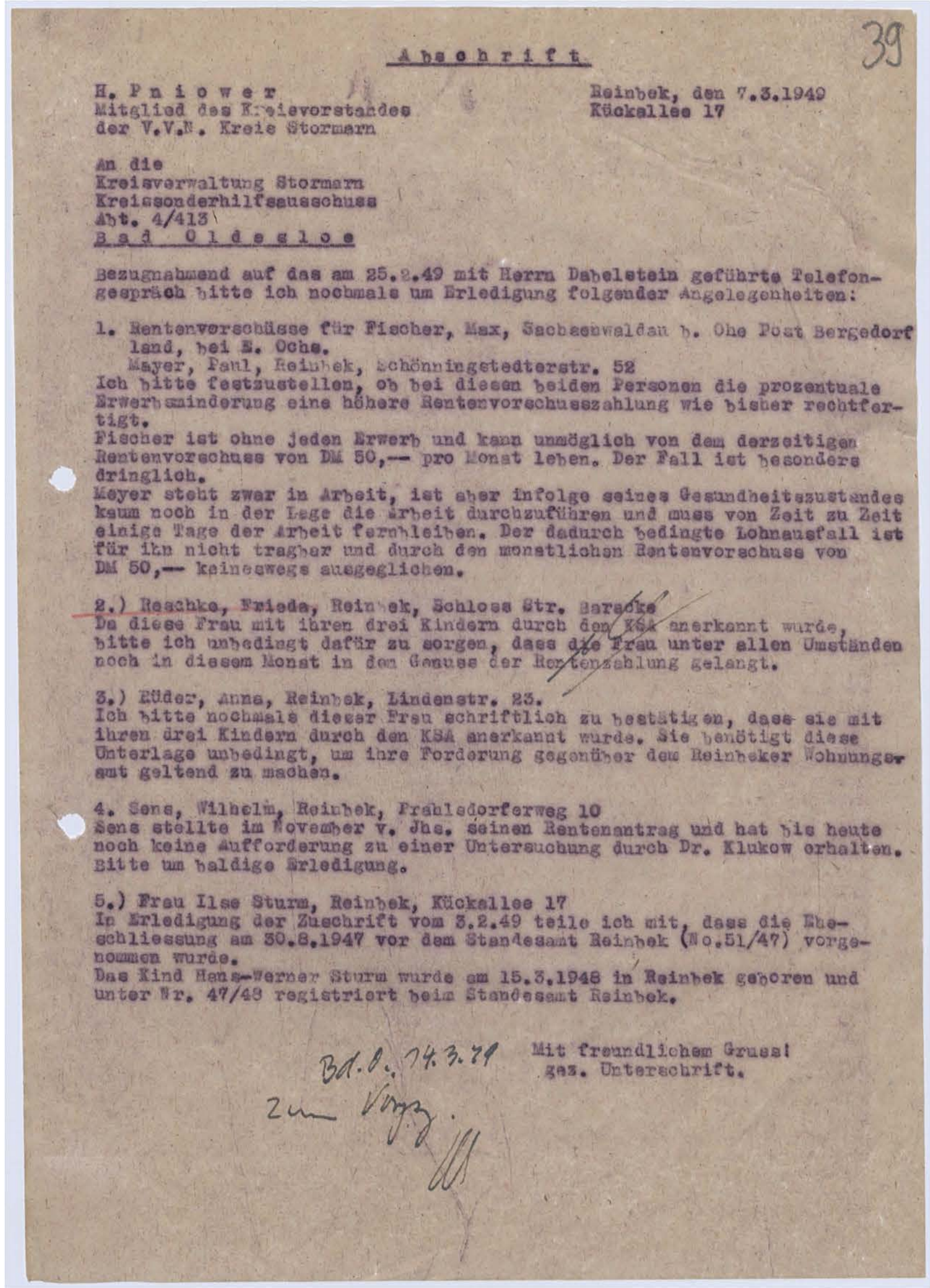
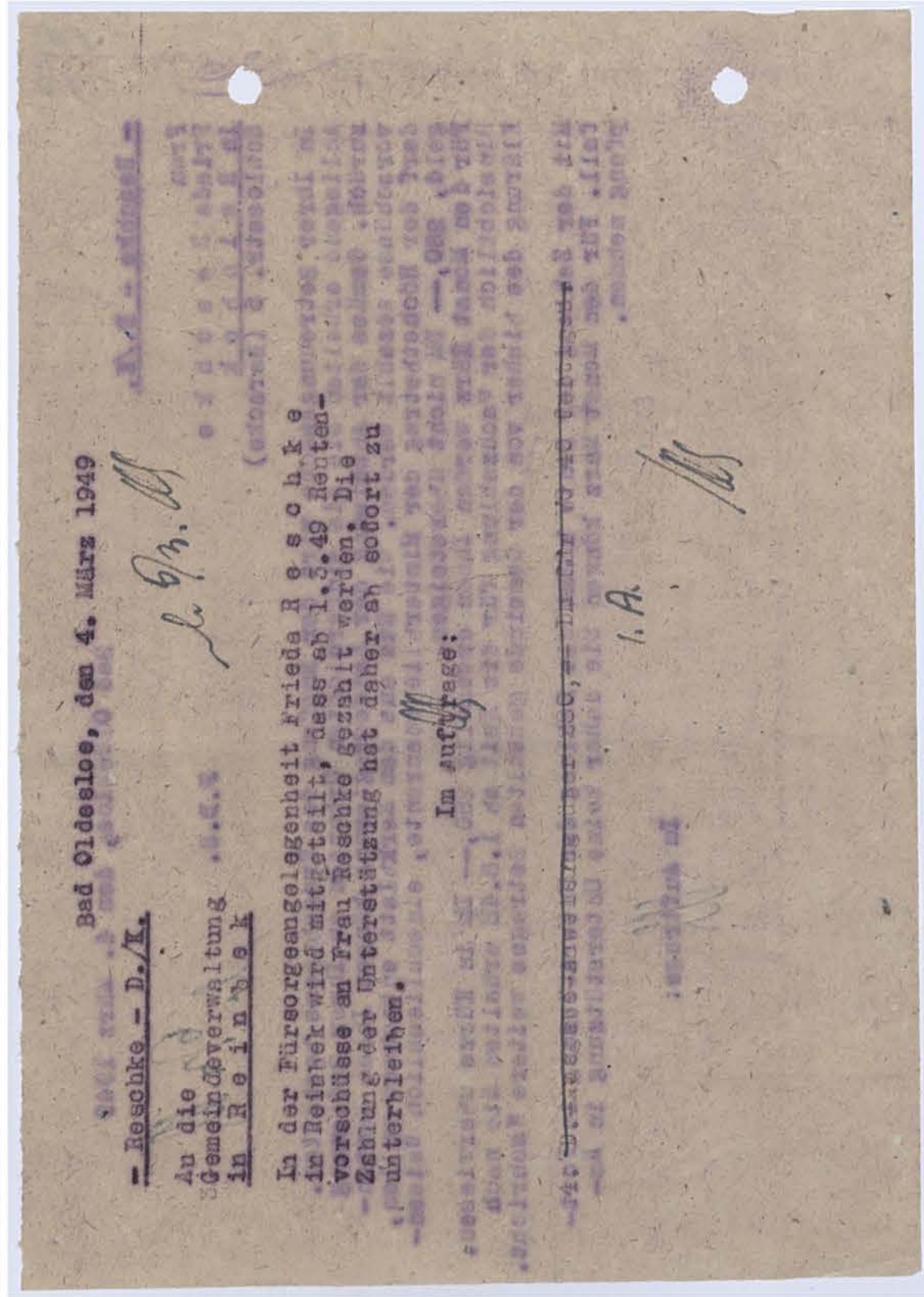


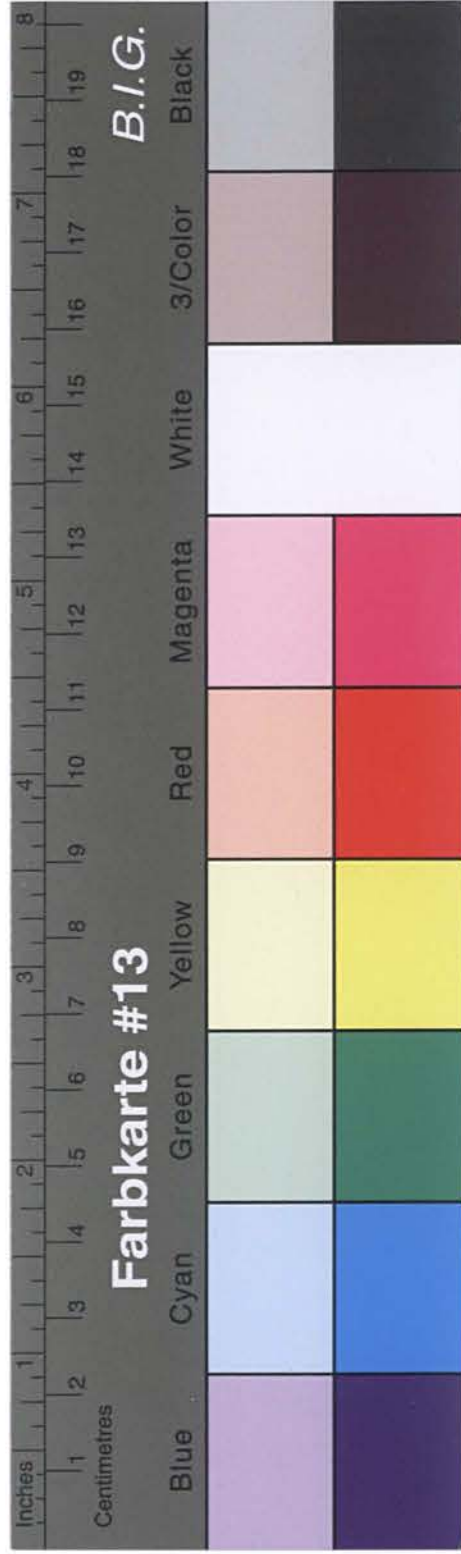
Kreisarchiv Stormarn B2



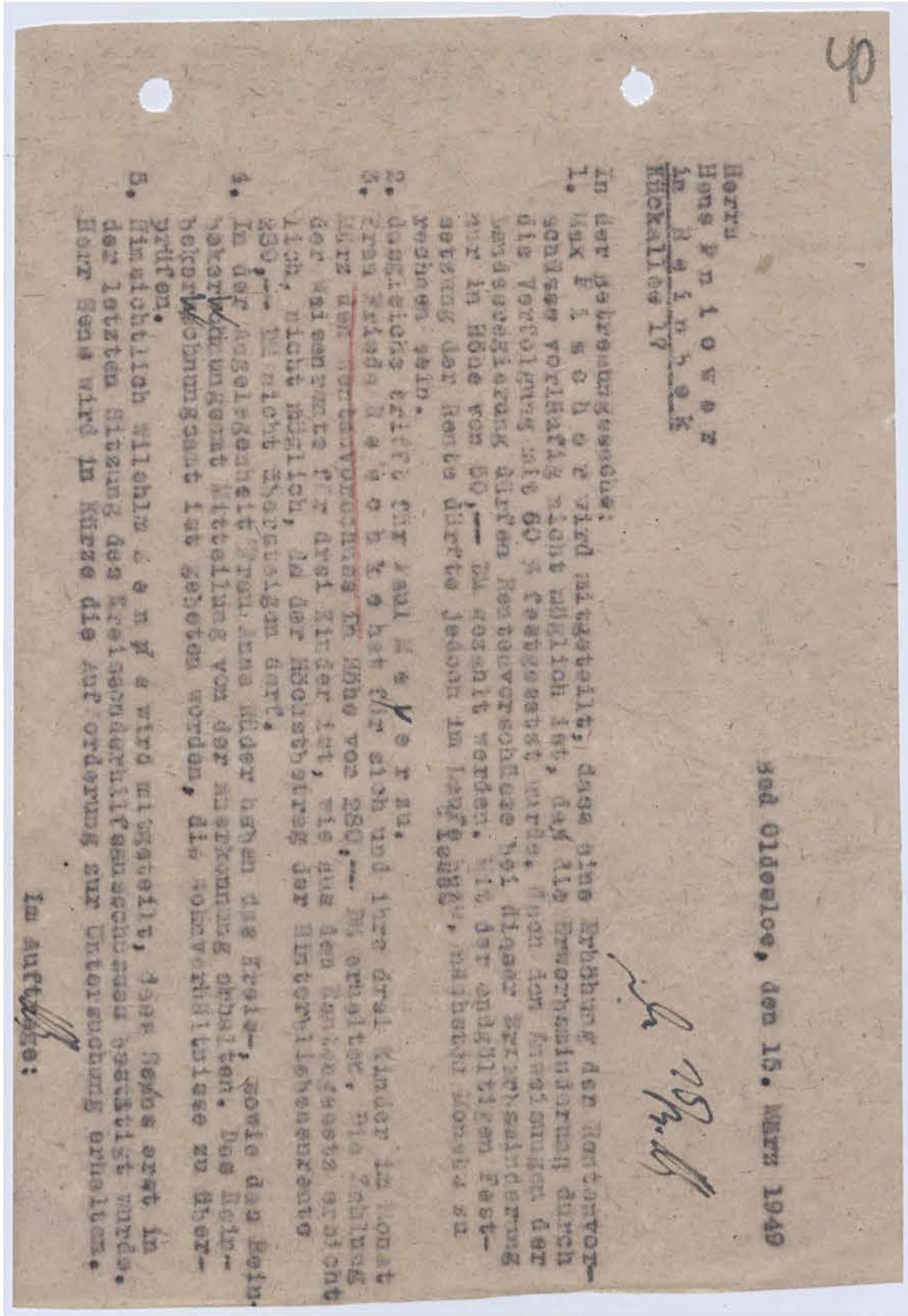
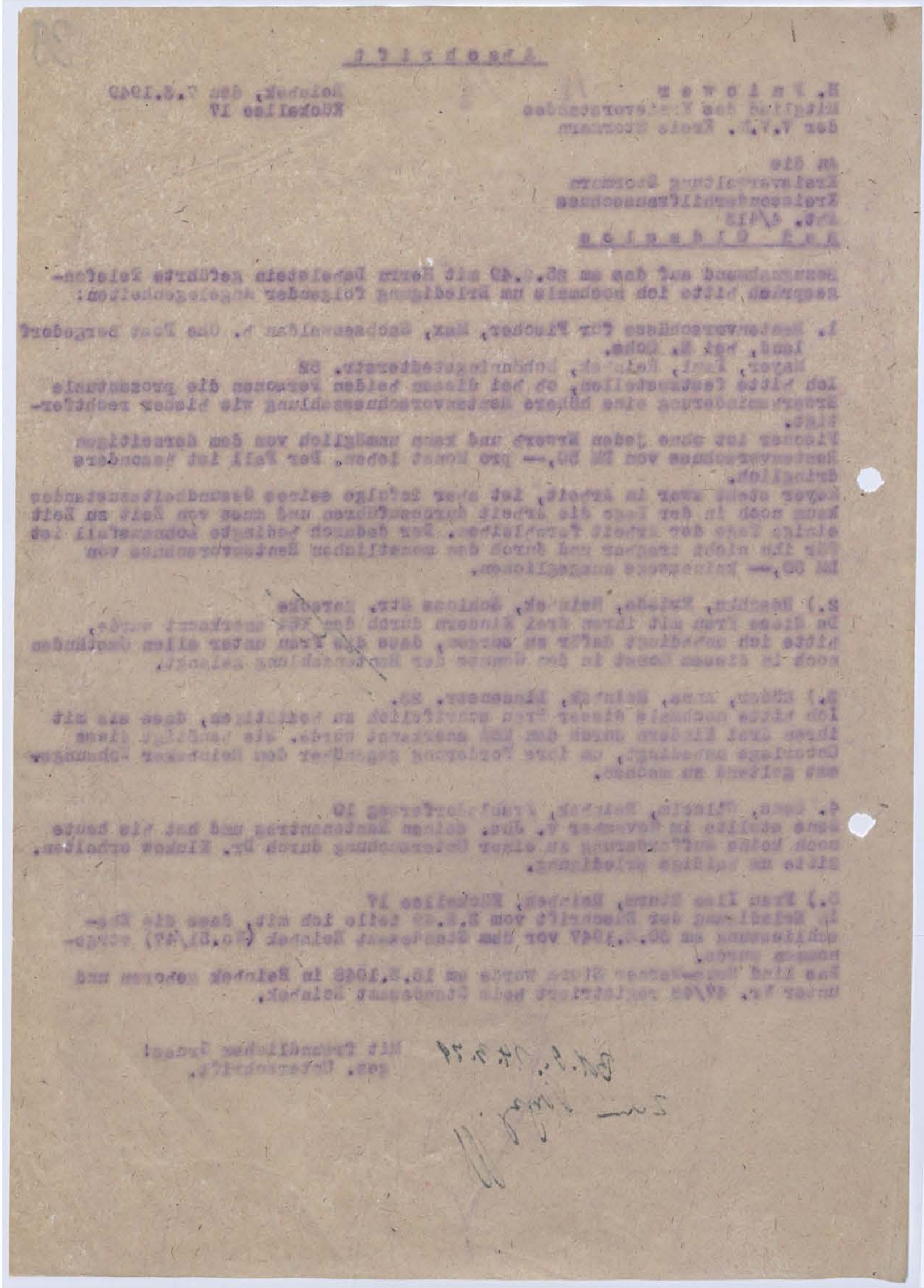


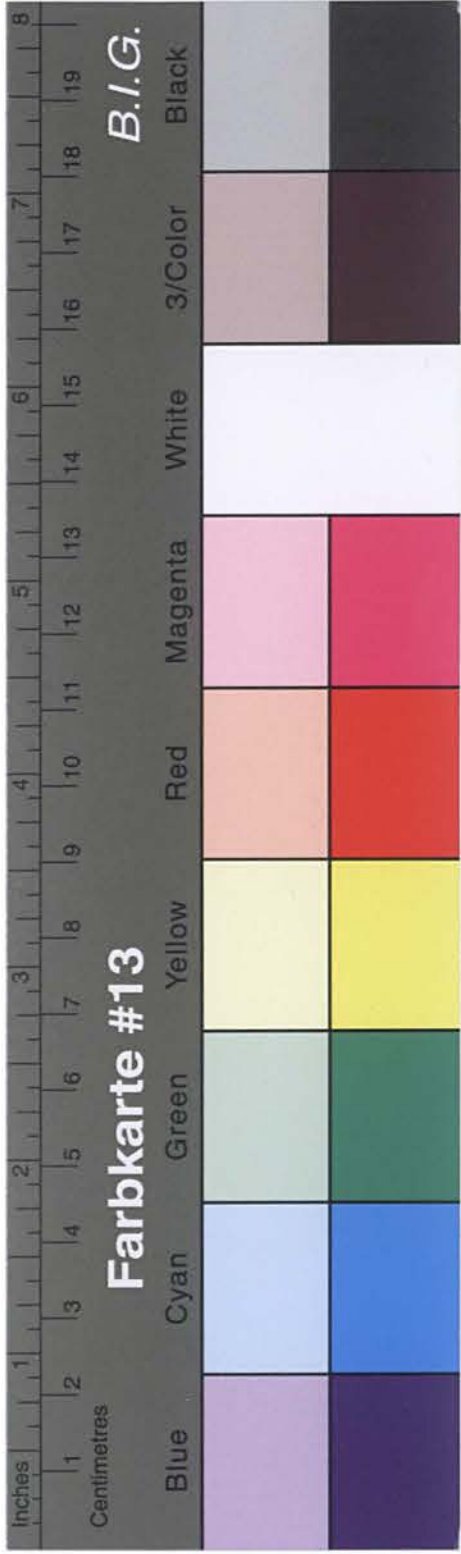
Kreisarchiv Stormarn B2



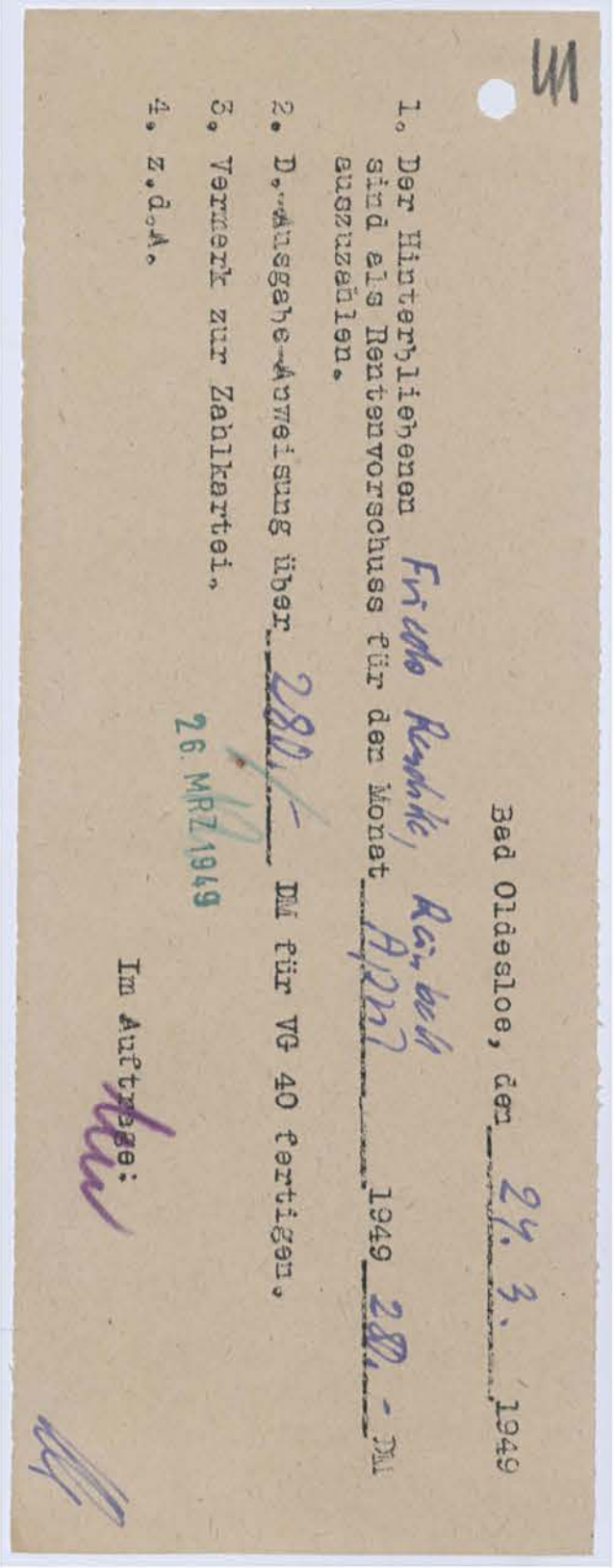
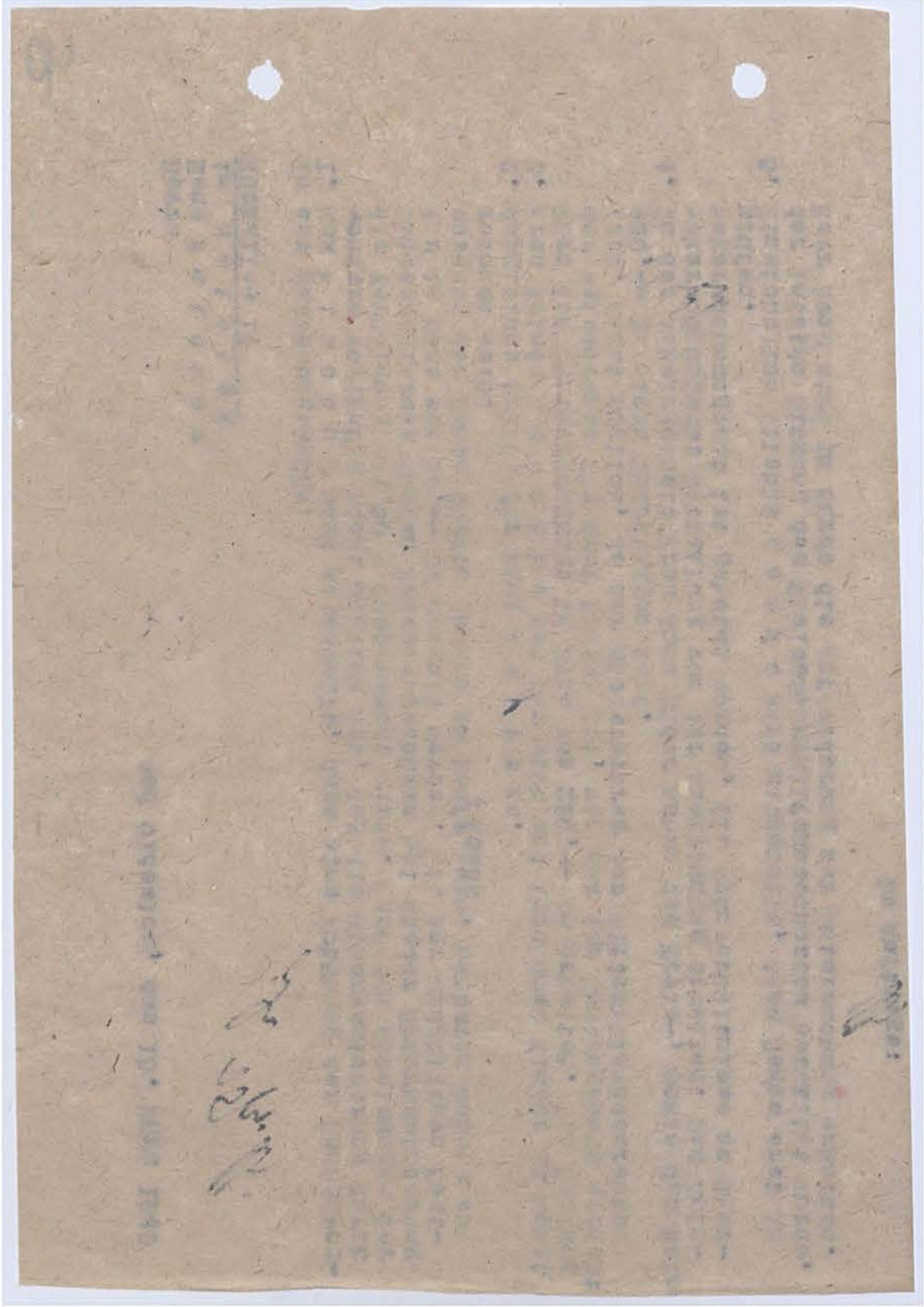


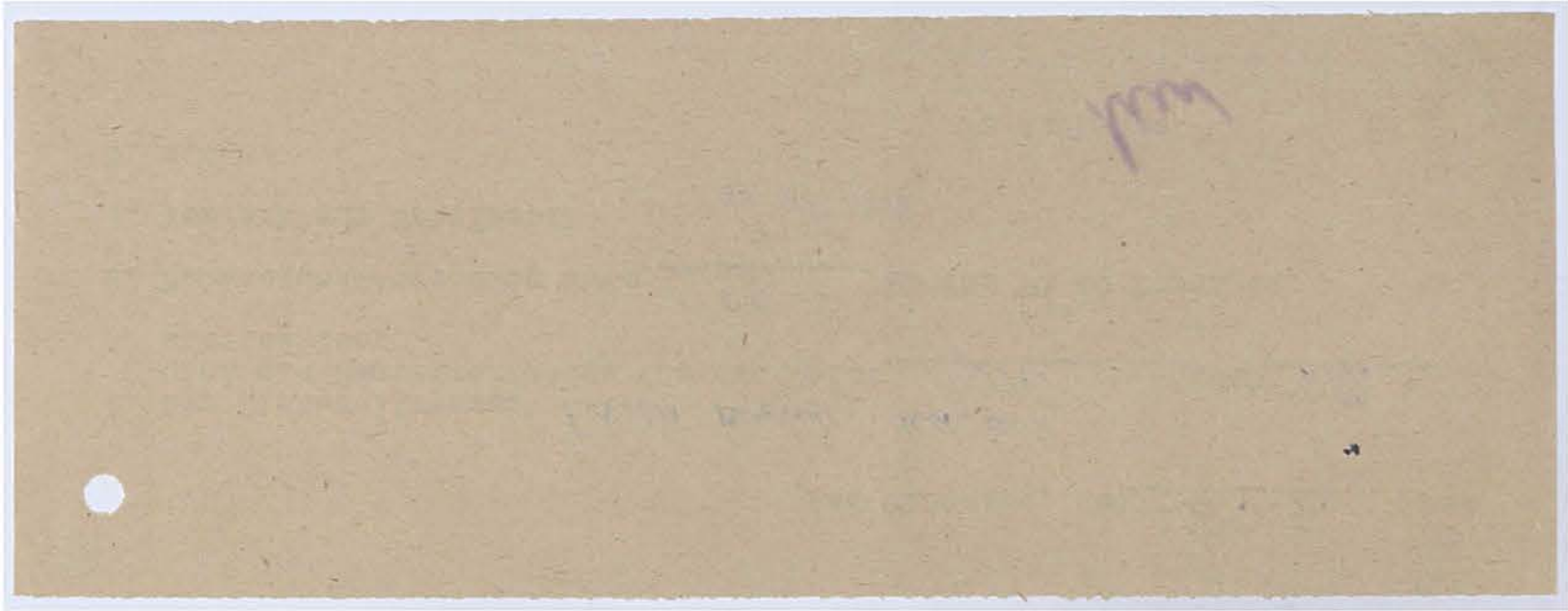
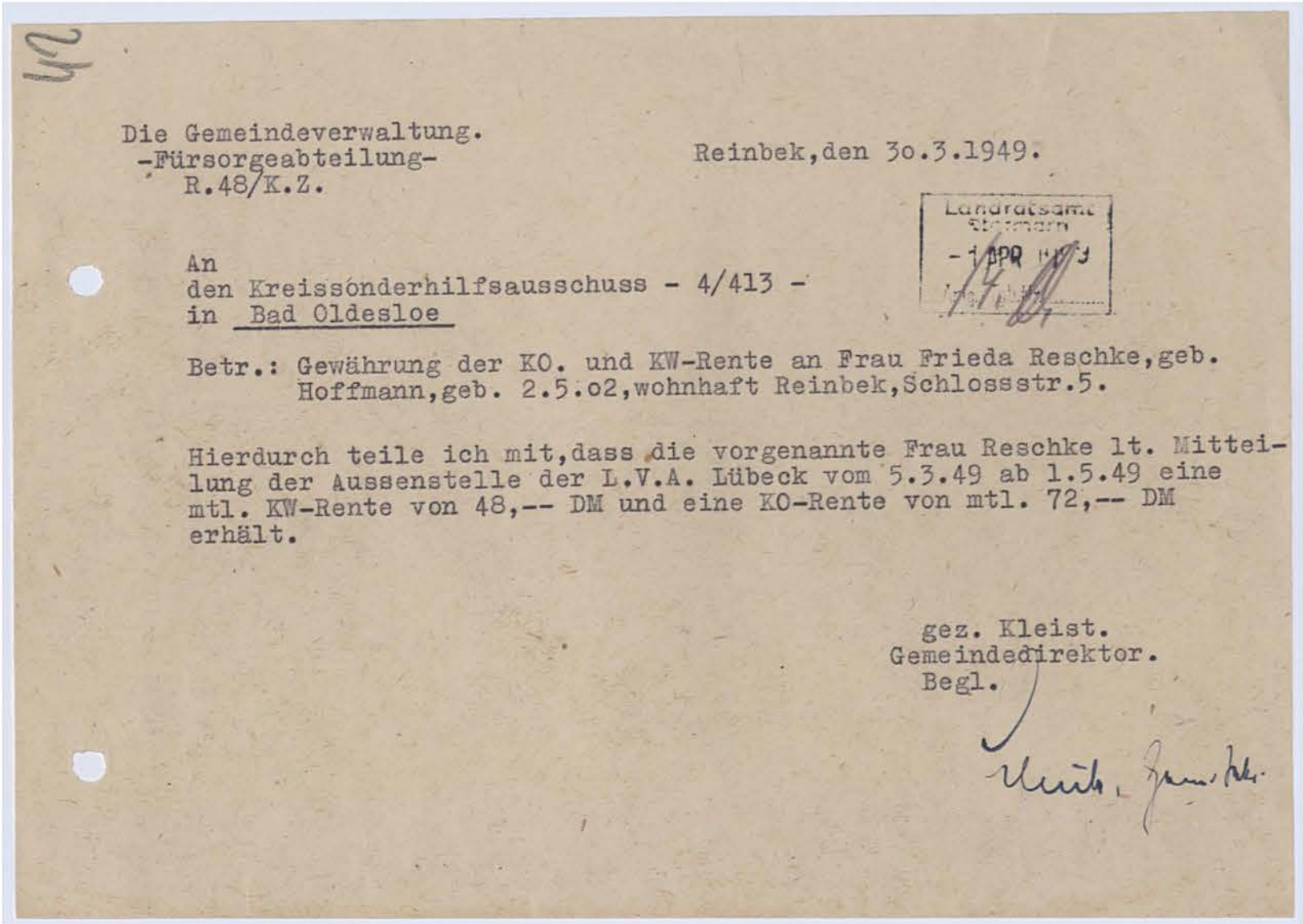
Kreisarchiv Stormarn B2





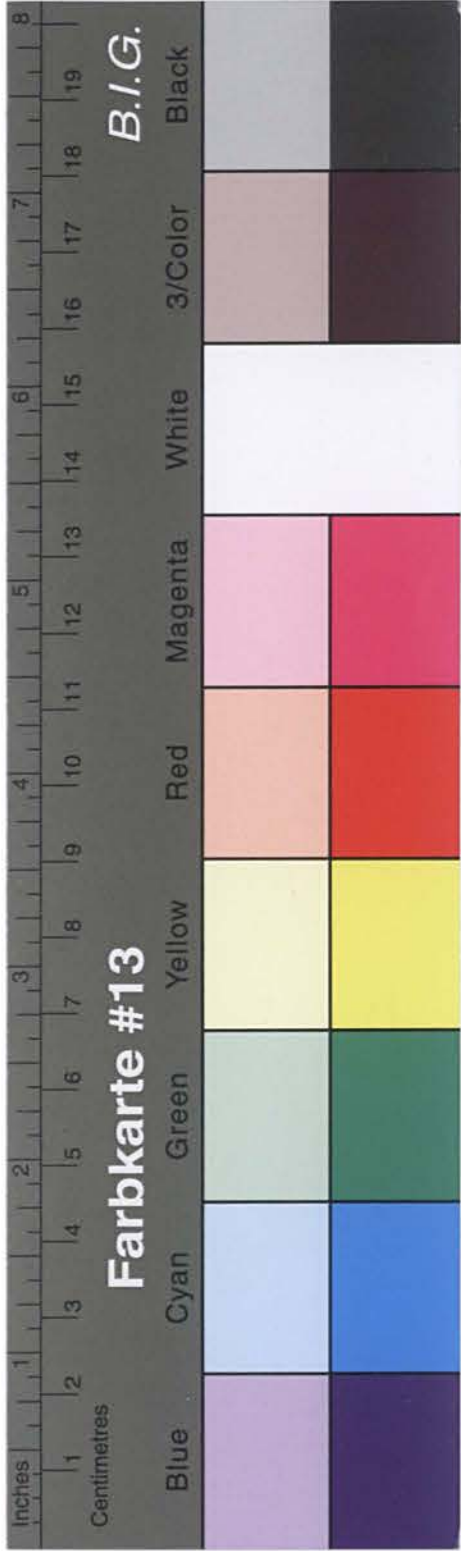
Kreisarchiv Stormarn B2



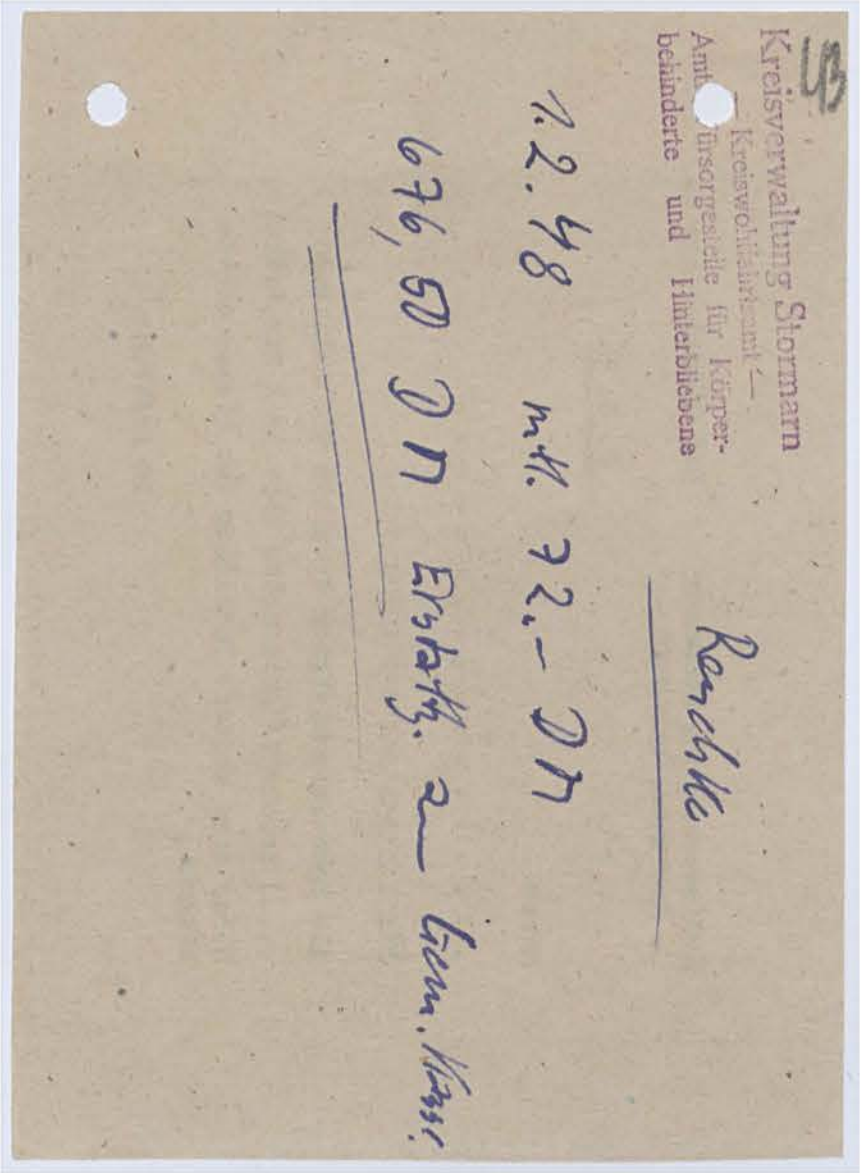
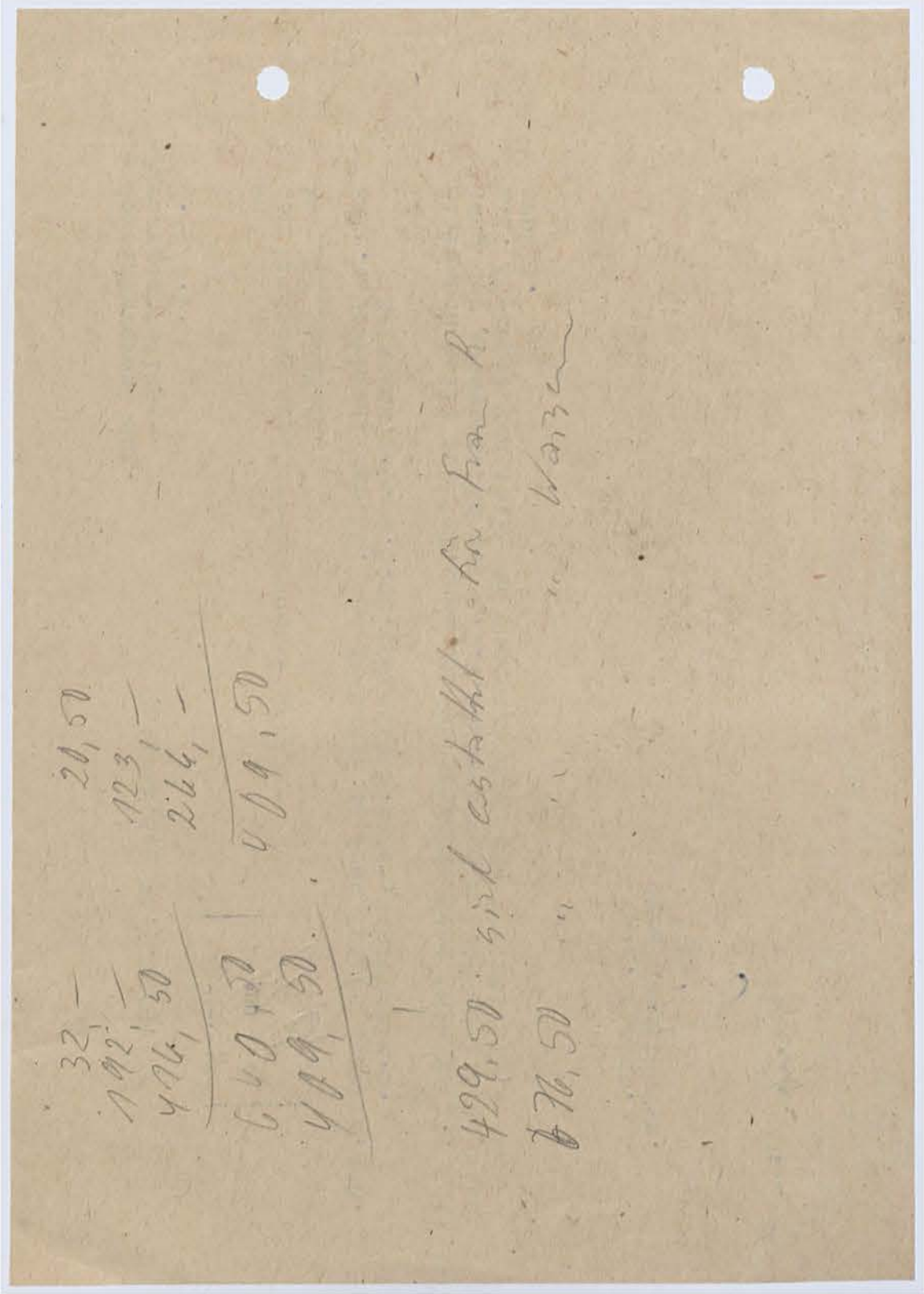


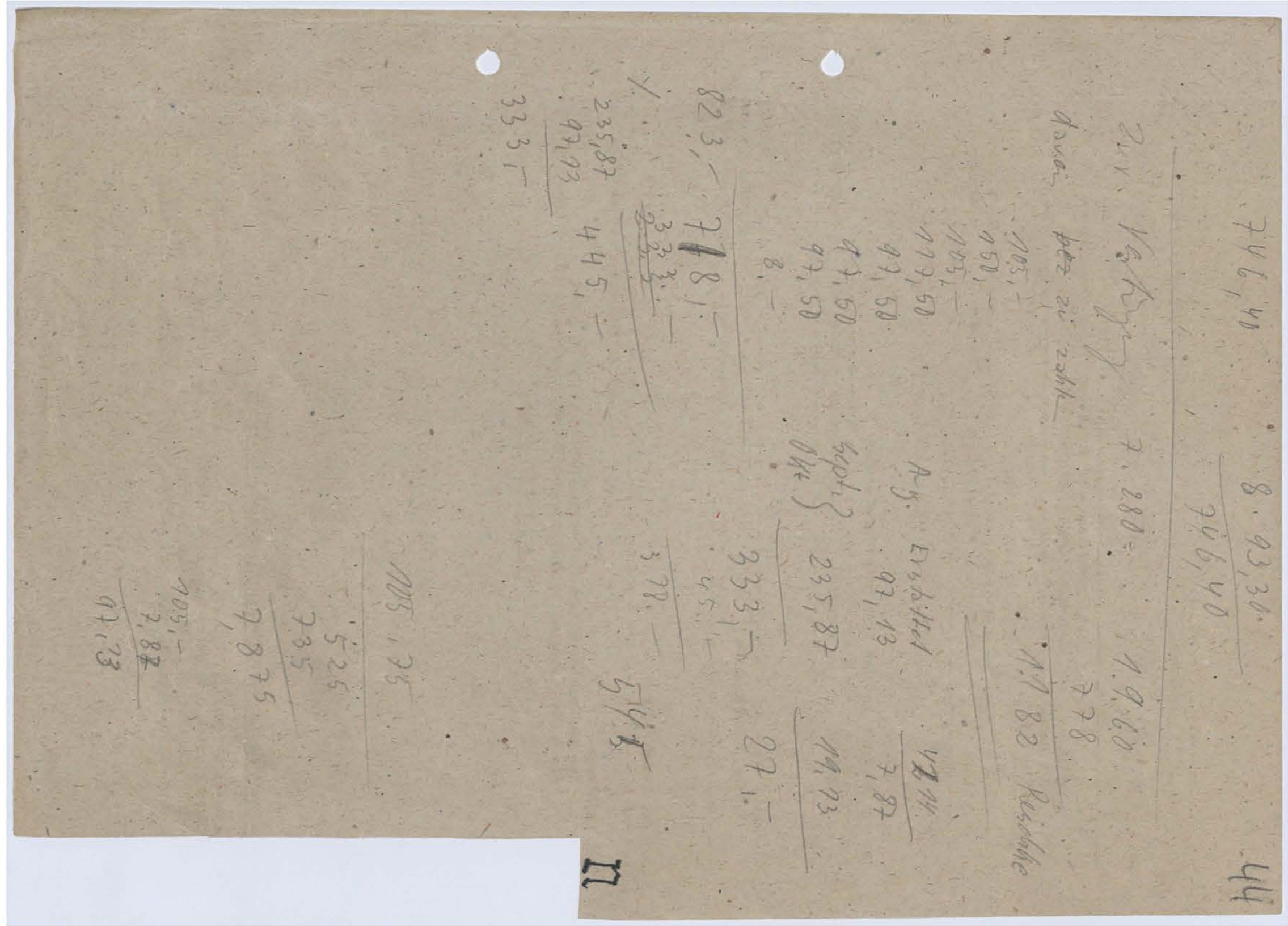
Kreisarchiv Stormarn B2

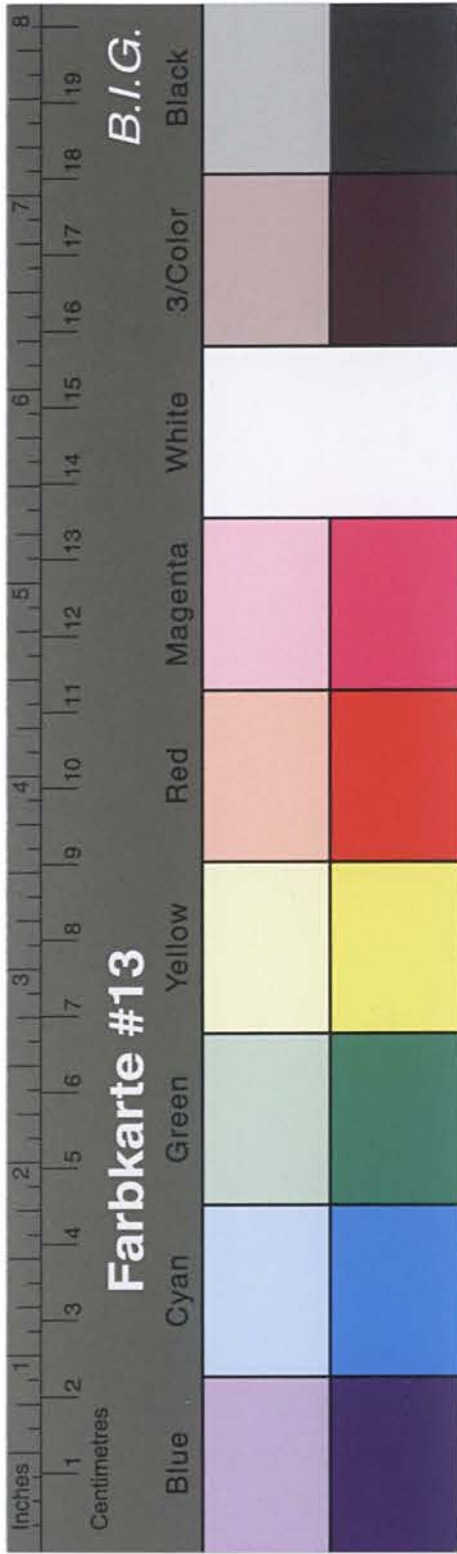




Kreisarchiv Stormarn B2







Kreisarchiv Stormarn B2

| | | | | | |
|---|---------|---|----------|--|--|
| Vorname | | Zuname | | Ort und Datum | |
| An | | | | | |
| Antrag auf Wiedergutmachung auf Grund der Wiedergutmachungsanordnung vom 18. Dezember 1946. | | | | | |
| Antragsteller: | | | | | |
| Name | Vorname | geborene | Wohnort | Wohnung | |
| Des verstorbenen Beamten oder Ruhestandsbeamten | | | | | |
| Name | Vorname | Geburtsdatum | Todestag | Dienststellung | |
| Letzte Dienstbehörde | | Letzte Kasse, die das Ruhegehalt oder Witwengeld usw. gez. hat. | | Dienstst. die die Massregelg. verf. hat. | |
| Art der Massregelung: | | | | | |
| (Nichtzutreffendes ist zu streichen) | | | | | |
| Ich beantrage | | | | | |
| die Neuberechnung meines Witwen- (Waisen-) geldes (§ 4, § 5) | | | | | |
| die Wiedergewährung meines Witwen- (Waisen-) geldes in voller Höhe (§ 6) | | | | | |
| B e g r ü n d u n g. | | | | | |
| Fortsetzung der Begründung evtl. auf der Rückseite) | | | | | |
| n Gatte war vom bis arbeitslos. Seit der | | | | | |
| lassung hatte mein Gatte folgendes Beschäftigungsverhältnis ab | | | | | |
| einem monatlichen Verdienst von durchschnittlich RM | | | | | |
| n Gatte hatte keine bzw. folgende gerichtliche oder dienstliche Strafen. | | | | | |
| (Unterschrift) | | | | | |

| | |
|--|--|
| Krankenhaus Sophienbad | |
| - Reinbek - | |
| Ref: Hamburg 21 45 60 | |
| An | |
| die Verwaltung des Kreises Stormarn | |
| Kreis-Sonderhilfsausschuß | |
| B a d O l d e s l o e | |
| Reinbek, den 16. April 1949 | |
| Betr.: Krankenhausbearbeitung des Schülers Ronald Reschke, geb. 10.7.36, wohnhaft Reinbek, Schloßstr. 5 (Baracke), (Mutter: Frieda Reschke). | |
| Der Obengenannte wurde hier vom 31.1. - 10.2.49 wegen eines Panaritiums stationär behandelt, nachdem er durch Herrn Dr. med. Koch, Reinbek, ins Krankenhaus eingewiesen worden war. Wir beantragten seinerzeit bei der Fürsorgeabteilung der hiesigen Gemeindeverwaltung die Übernahme der Krankenhauskosten aus Wohlfahrtsmitteln. Wie wir jetzt erfahren, ist dieser Antrag zuständigkeitshalber an Sie weitergegeben worden, da Frau Reschke von Ihnen Rente bezieht. Wir wären Ihnen nun dankbar, wenn Sie uns recht bald die Kostenübernahme bestätigen würden, damit wir Ihnen unsere Rechnung zustellen können. | |
| Verwaltungsleiter | |

116

Bad Oldesloe, den 30. April 1949

- Reschke - D./E.

An die
Gemeindeverwaltung
in Reinbek

In der Betreuungssache der Hinterbliebenen Frieda Reschke in Reinbek ist für die Zeit vom 1.8.48 wie folgt aus öffentlichen Mitteln eingetreten worden:

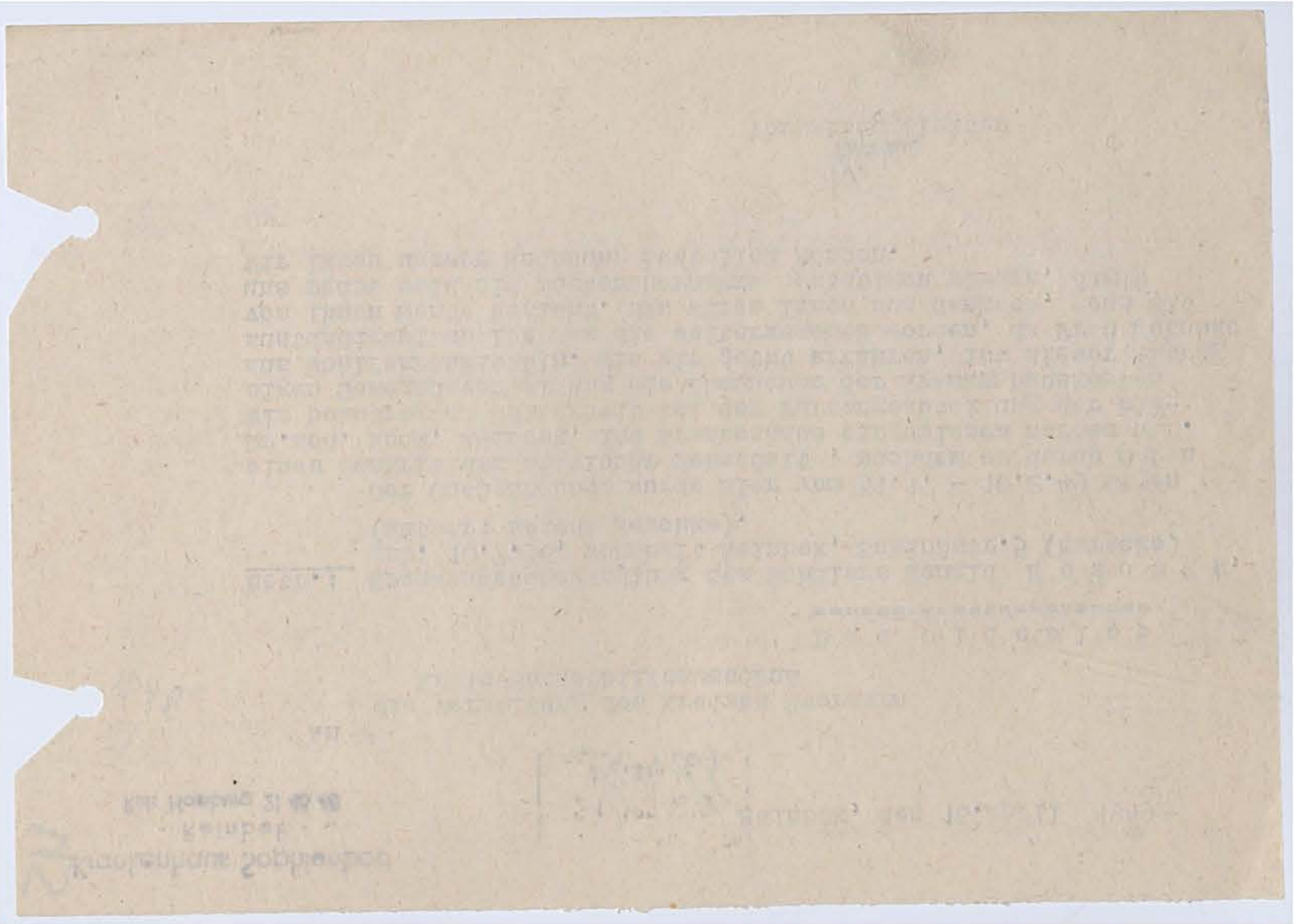
| | | |
|-----------|--------------|----|
| August | 150,— | DM |
| September | 150,— | " |
| Oktober | 105,— | " |
| November | 117,50 | " |
| Dezember | 97,50 | " |
| Januar | 97,50 | " |
| Februar | 97,50 | " |
| März | 8,— | " |
| | <u>823,—</u> | DM |

Erstattet wurden Hierfür:

| | | |
|------------|--------------|----|
| August | 97,13 | DM |
| September/ | | |
| Oktober | 235,87 | DM |
| August | 45,— | DM |
| von | <u>445,—</u> | DM |

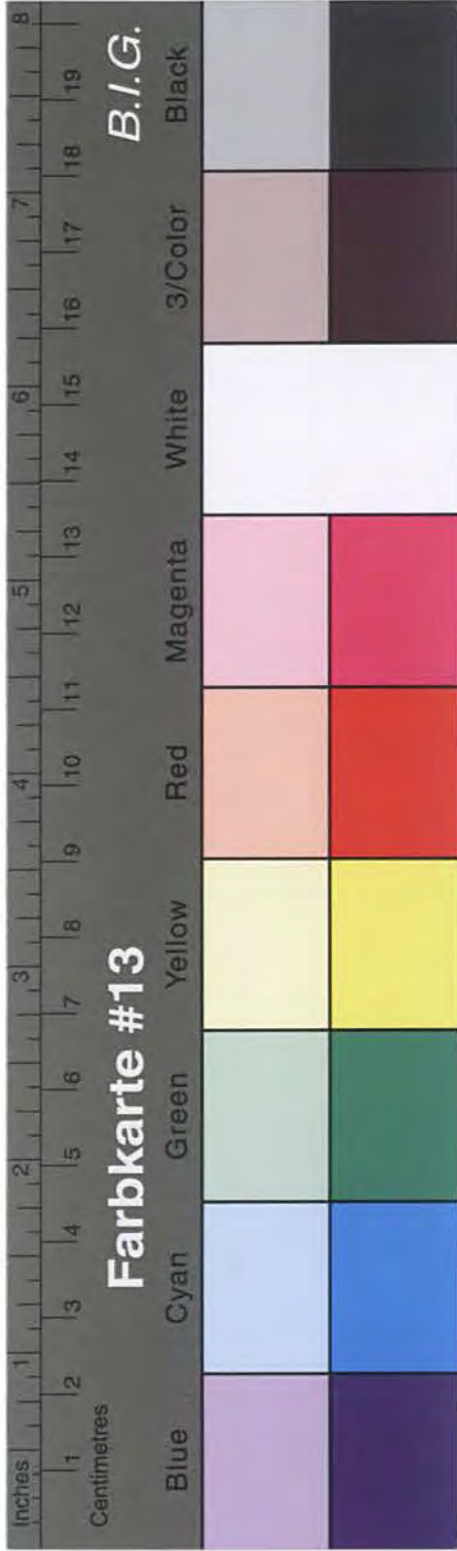
Der somit noch verbleibende Betrag wird in Kürze durch die Kreiskommunalkasse überwiesen.

Im Auftrage:

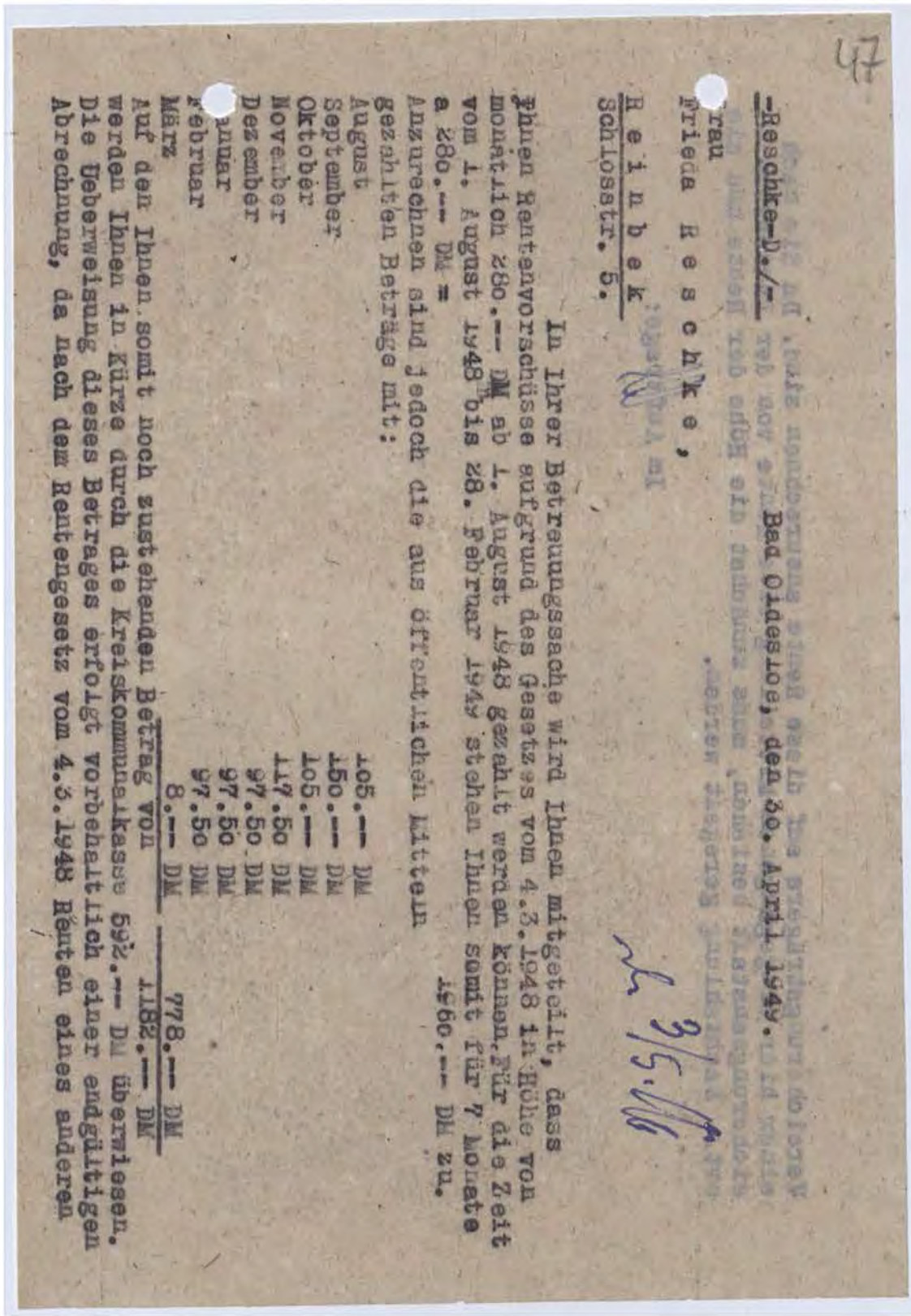
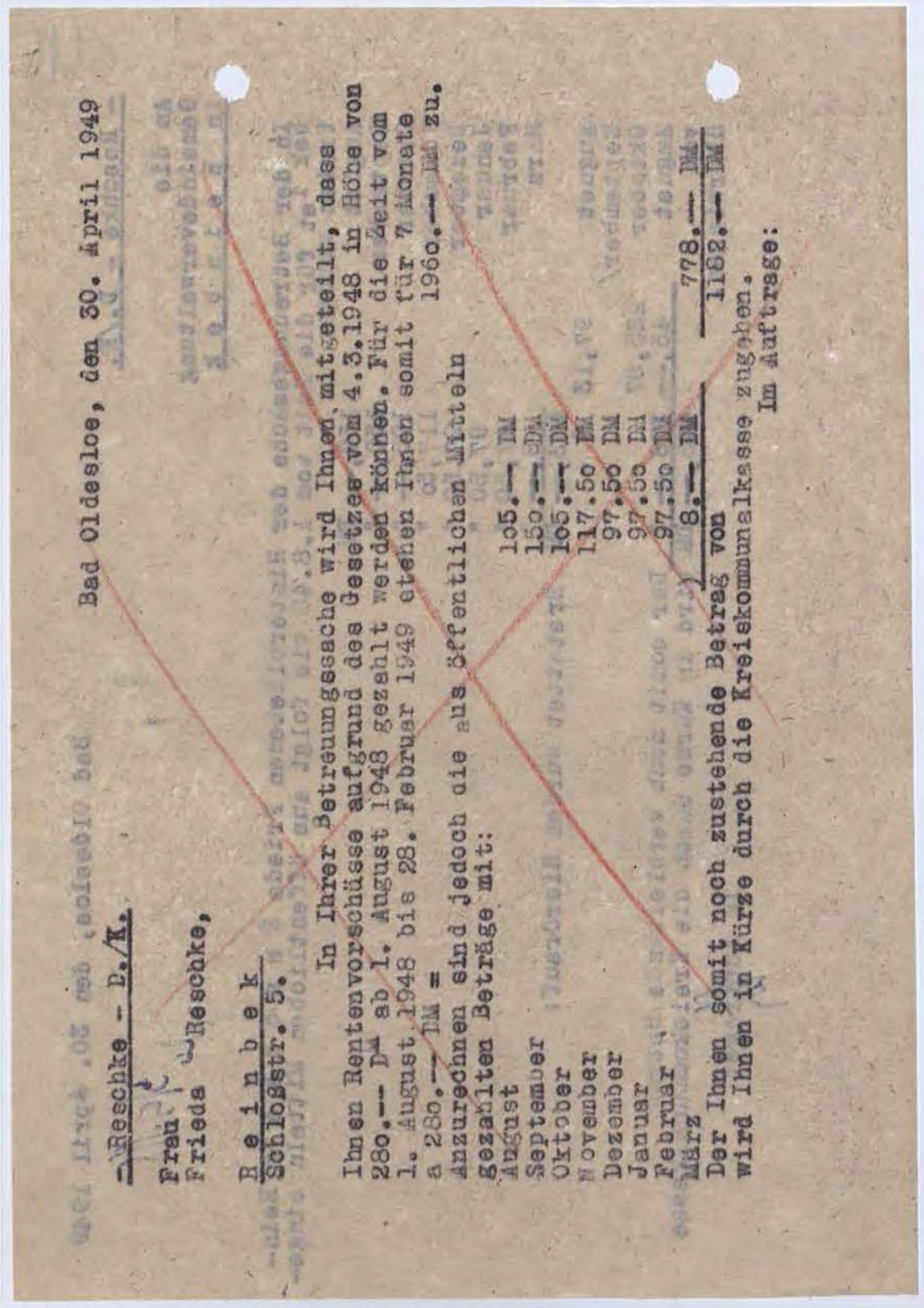


Kreisarchiv Stormarn B2





Kreisarchiv Stormarn B2



3

1. Die Rentenvorschüsse in Höhe von 280.-- DM monatlich können ab 1. August 1948 gezahlt werden. Die Unterstützung für den Monat August mit 105.-- DM wurde mit 97.13 DM, für September und Okt. 255.-- DM wurde mit 235.87 DM an die Gemeindekasse erstattet. Gekürzt wurden die Gemeindeanteile mit 7.87 DM und 19.13 DM. Die aus Haushaltsmitteln gezahlten Beträge mit 97.13 DM und 235.87 DM sind aus den Rentenvorschüssen abzudecken. Der gekürzte Gemeindeanteil mit 7.87 DM und 19.13 DM ist an die Gemeinde zu erstatten.
- An Ziffer 4214 der Einnahme 1948 sind somit 333.-- DM und an die Gemeindekasse Reinbek:
- | | |
|-------------------|------------------|
| August | 7.87 DM |
| September/Oktober | 19.13 DM |
| November | 117.50 DM |
| Dezember | 97.50 DM |
| Januar | 97.50 DM |
| Februar | 97.50 DM |
| März | 8.-- DM |
| | <u>445.-- DM</u> |
- zu erstatten. 370.-- DM für VG. 40 fertigen.
2. D-Ausgabe-Anweisung über 1.250.-- DM für VG. 40 fertigen. 542.-- DM
- Empf.: Frau Reschke 445.-- DM
Gemeindekasse Reinbek 333.-- DM
Ziffer 4214 der Einnahme 1948
3. Einnahme-Anweisung über 333.-- DM für Ziffer 4214 der Einnahme 1948 fertigen. I.A.

Vorlesung: 28. Juni 1908. Der Vortragende hat die Aufgabe, die Bedeutung der Versicherungsträger für die Arbeiter zu erklären. Die Versicherungsträger sind die Träger der Versicherung, die die Arbeiter in der Zukunft versichern werden. Die Versicherungsträger sind die Träger der Versicherung, die die Arbeiter in der Zukunft versichern werden.

| Monat | 1907 | 1908 |
|-----------|--------|--------|
| Januar | 100.00 | 100.00 |
| Februar | 100.00 | 100.00 |
| März | 100.00 | 100.00 |
| April | 100.00 | 100.00 |
| Mai | 100.00 | 100.00 |
| Juni | 100.00 | 100.00 |
| Juli | 100.00 | 100.00 |
| August | 100.00 | 100.00 |
| September | 100.00 | 100.00 |
| Oktober | 100.00 | 100.00 |
| November | 100.00 | 100.00 |
| Dezember | 100.00 | 100.00 |

Im Auftrage: *[Signature]*

Die Versicherungsträger sind die Träger der Versicherung, die die Arbeiter in der Zukunft versichern werden. Die Versicherungsträger sind die Träger der Versicherung, die die Arbeiter in der Zukunft versichern werden.



50

19. Mai 1949

4/413 - Kreisesonderhilfeausschuss -
D./K.

An die
VVM. - Ortsgruppe Reinbek
in S c h ö n n i n g s t e d t

In der Betreuungssache Rudolf Schenkenberg wird unter Bezugnahme auf das Schreiben vom 9.5.49 mitgeteilt, dass Rentenvorschüsse bei einer Erwerbsminderung bis 80 % nur in Höhe von 50,— DM, lt. Anweisung der Landesregierung gezahlt werden können. Herr Schenkenberg ist gem. dem vertrauensärztlichen Gutachten insgesamt 80 % erwerbsgemindert, davon durch Verfolgung 60 %. Bis zur endgültigen Festsetzung der Rente können daher vorläufig nur noch 50,— DM als Rentenvorschuss monatlich gezahlt werden.

Zum Fall Frau Reschke wird mitgeteilt, dass gem. § 6 des Rentengesetzes vom 4.3.48 von einem anderen Versicherungsträger gezahlte Rente auf die Rente nach dem Gesetz vom 4.3.48 anzurechnen sind. Frau Reschke bezieht nunmehr eine Rente von der LVA, so dass diese auf die bisher gezahlten Rentenvorschüsse von 280,— DM anzurechnen ist.

Mit Rücksicht darauf, dass der Ehemann Reschke plötzlich zurückgekehrt ist, wird eine erneute Überprüfung der Anerkennung erforderlich. Anliegend wird daher ein erneuter Antrag auf Anerkennung übersandt mit der Bitte, um Aushändigung an Herrn Reschke.

Im Auftrag

Handwritten notes and stamps:

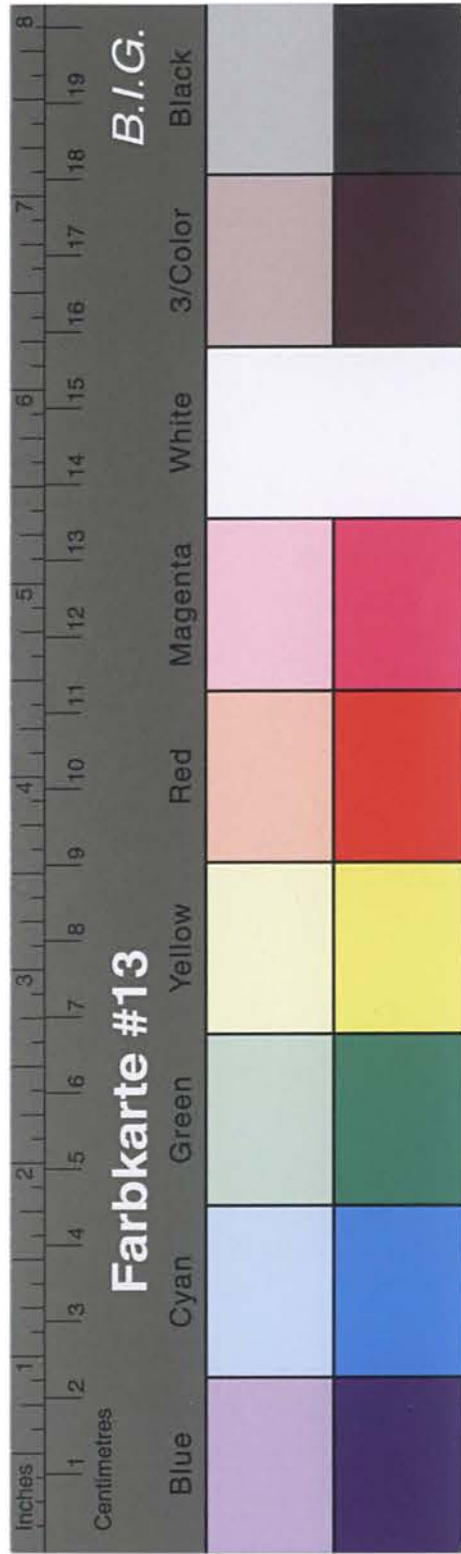
Handwritten: 1. 2. 3. 4. 5. 6. 7. 8. 9. 10. 11. 12. 13. 14. 15. 16. 17. 18. 19. 20. 21. 22. 23. 24. 25. 26. 27. 28. 29. 30. 31. 32. 33. 34. 35. 36. 37. 38. 39. 40. 41. 42. 43. 44. 45. 46. 47. 48. 49. 50. 51. 52. 53. 54. 55. 56. 57. 58. 59. 60. 61. 62. 63. 64. 65. 66. 67. 68. 69. 70. 71. 72. 73. 74. 75. 76. 77. 78. 79. 80. 81. 82. 83. 84. 85. 86. 87. 88. 89. 90. 91. 92. 93. 94. 95. 96. 97. 98. 99. 100.

Stamps:

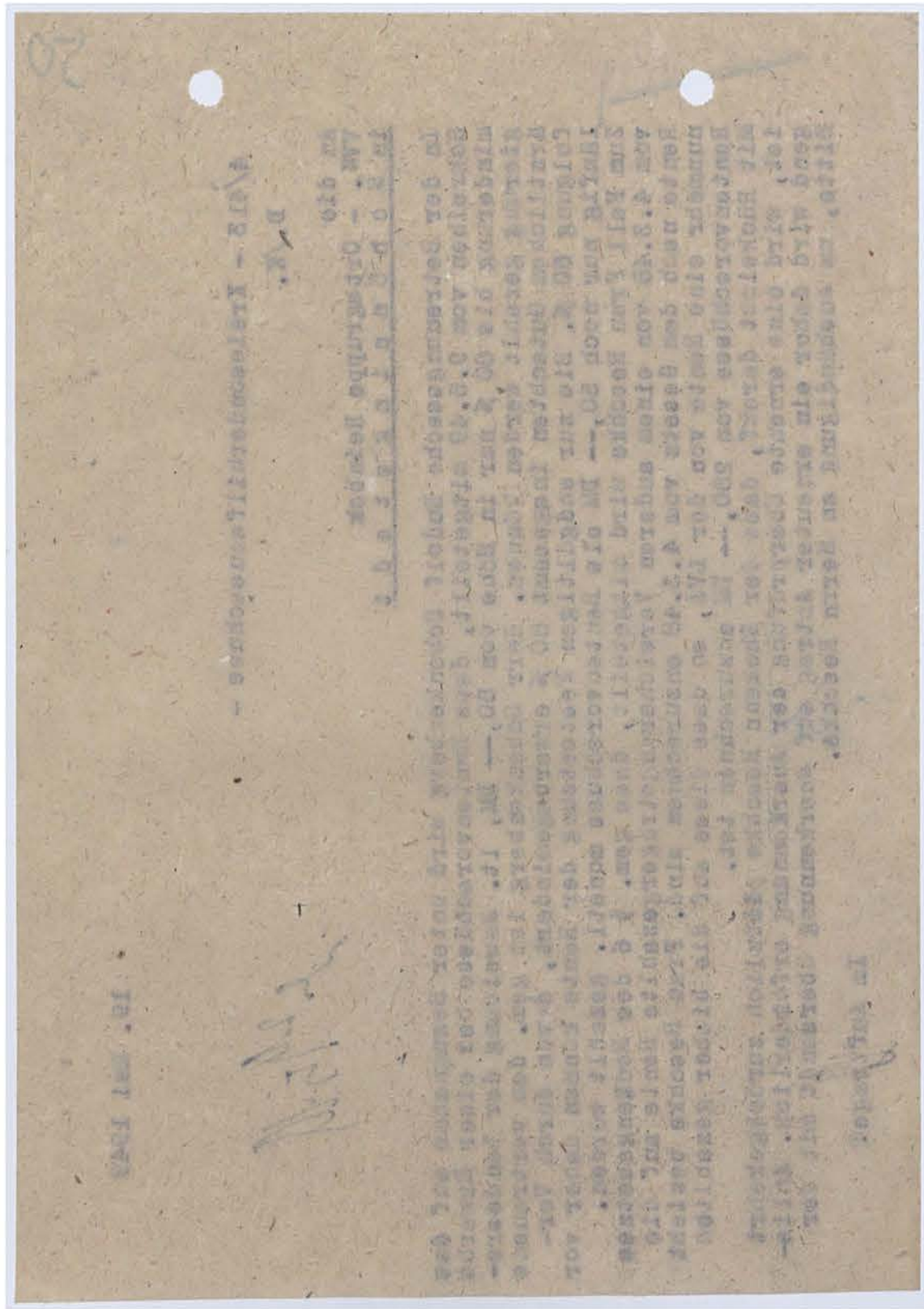
1. 2. 3. 4. 5. 6. 7. 8. 9. 10. 11. 12. 13. 14. 15. 16. 17. 18. 19. 20. 21. 22. 23. 24. 25. 26. 27. 28. 29. 30. 31. 32. 33. 34. 35. 36. 37. 38. 39. 40. 41. 42. 43. 44. 45. 46. 47. 48. 49. 50. 51. 52. 53. 54. 55. 56. 57. 58. 59. 60. 61. 62. 63. 64. 65. 66. 67. 68. 69. 70. 71. 72. 73. 74. 75. 76. 77. 78. 79. 80. 81. 82. 83. 84. 85. 86. 87. 88. 89. 90. 91. 92. 93. 94. 95. 96. 97. 98. 99. 100.

Kreisarchiv Stormarn B2





Kreisarchiv Stormarn B2



An den
Kreisverband
Bad Oldesloe

23. MAI 1949
H. H. H.

51

413 Reinbek, den 19. Mai 1949.

Sehr geehrte Herren!

Ich holte mir seinerzeit von der Landesver-
sicherung D.M. 262.-, welche Sie mir bitte von der
Nachzahlung abziehen wollen. Die D.M. 120.- für
Monat Mai habe ich mir nicht geholt, habe aber
einen diesbezüglichen Antrag nach Lübeck ge-
schickt.

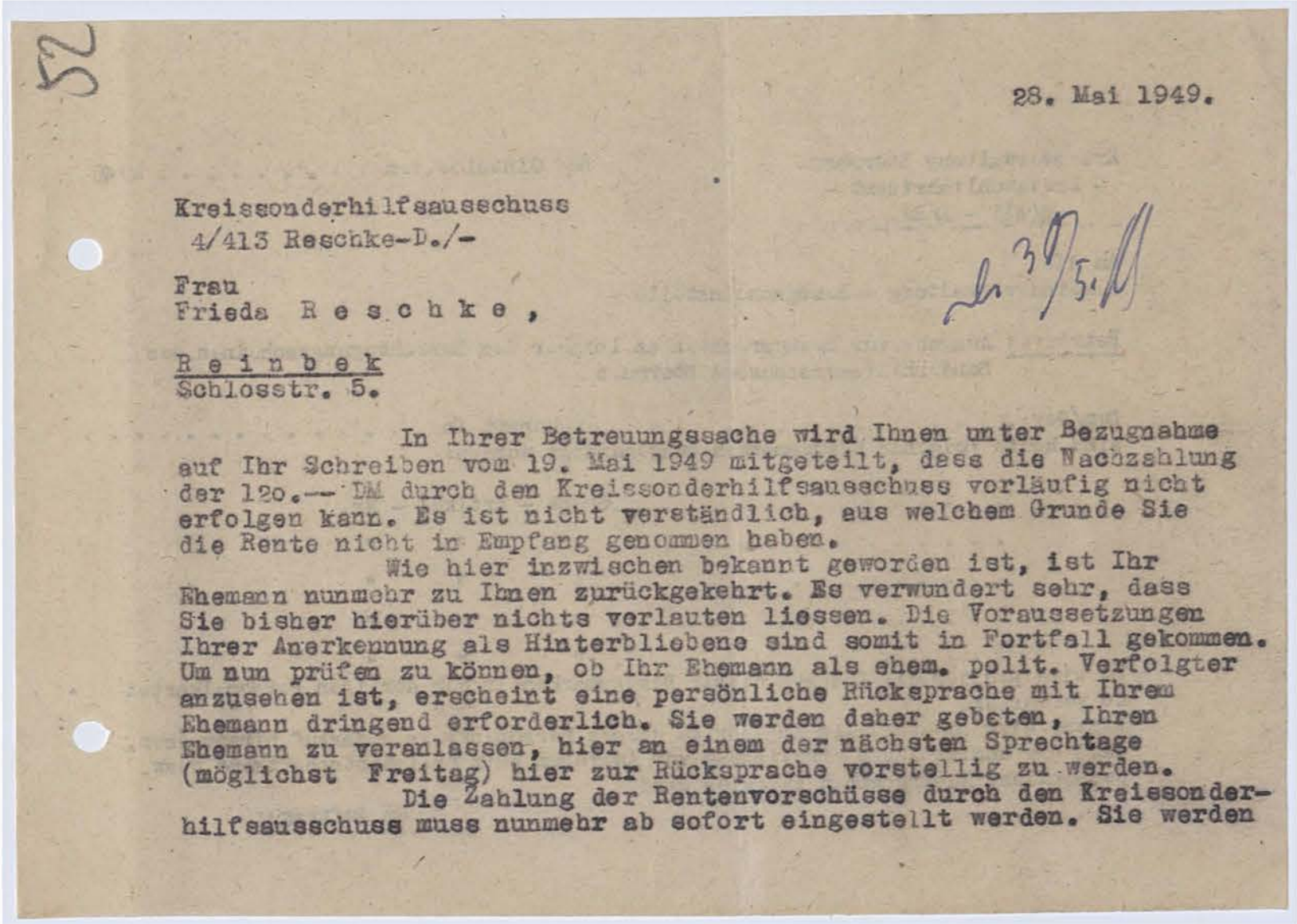
Ich erlaube mir nun die Anfrage, ob mir
der Betrag von D.M. 120.- nachgezahlt wird.

Ihrer geneigten Antwort gern entgegen-
sehend, zeichne ich hiermit

hochachtungsvoll
Fran Frieda Reschke
Reinbek bei Hamburg

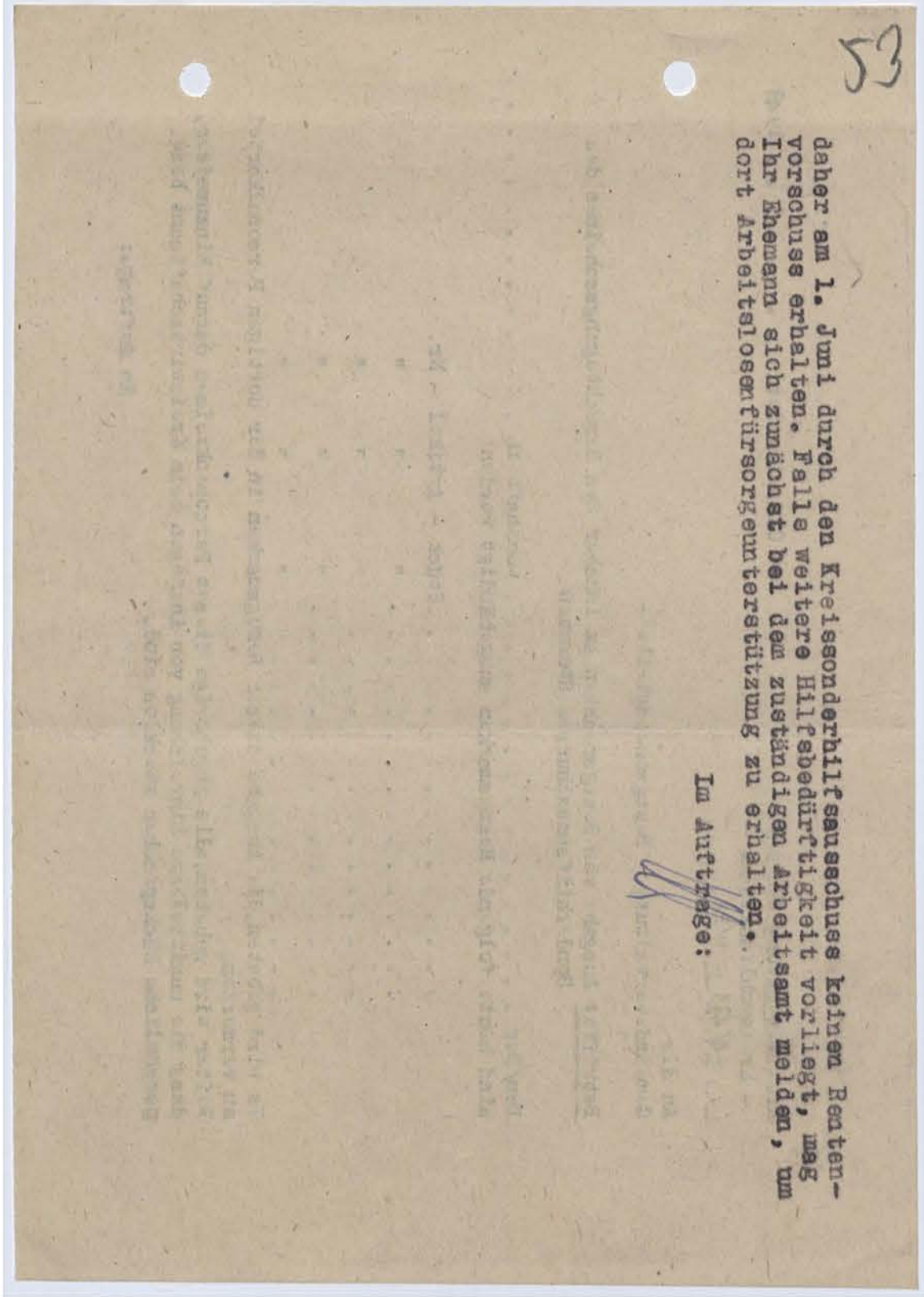
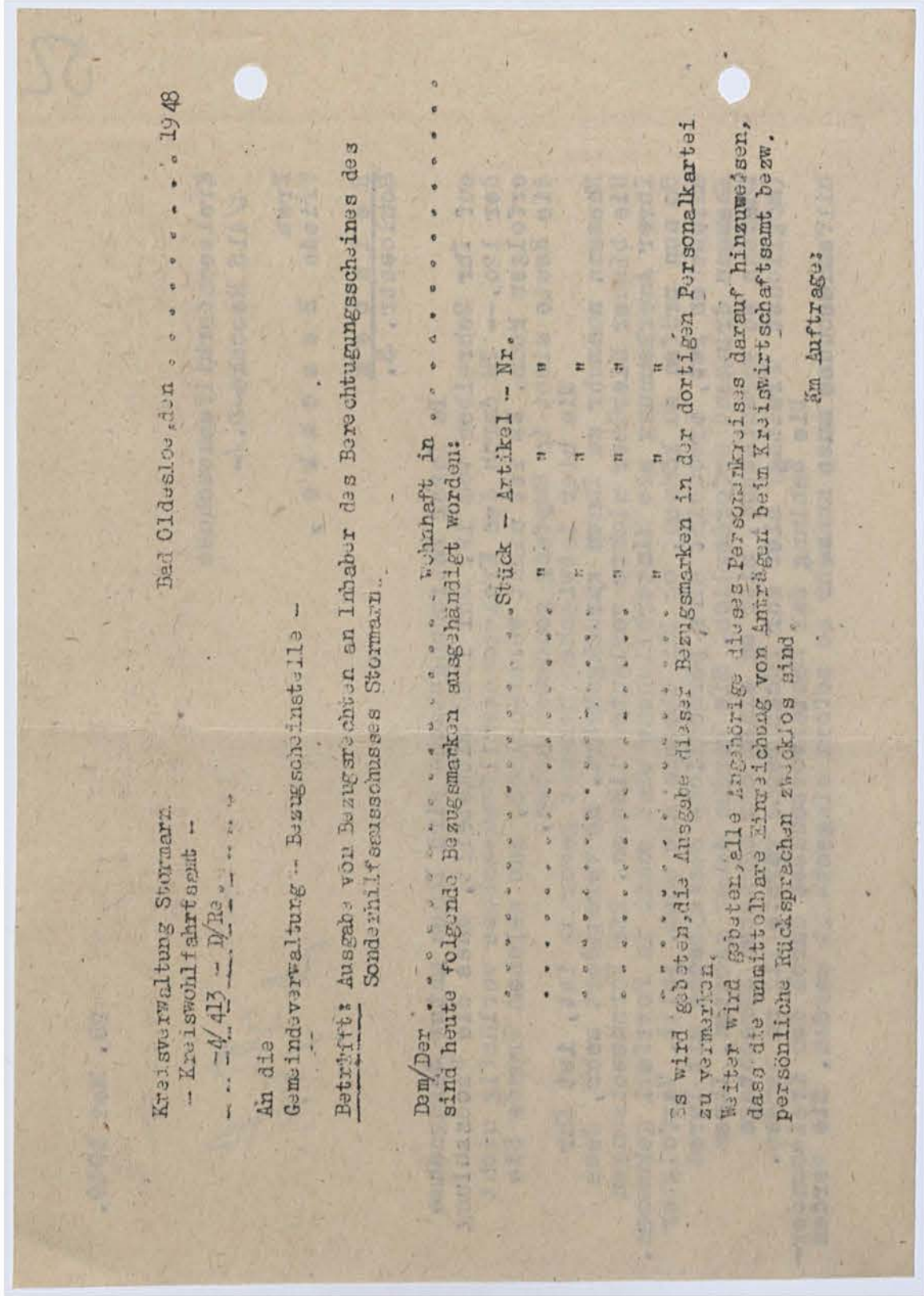
Schloßstr. 5.

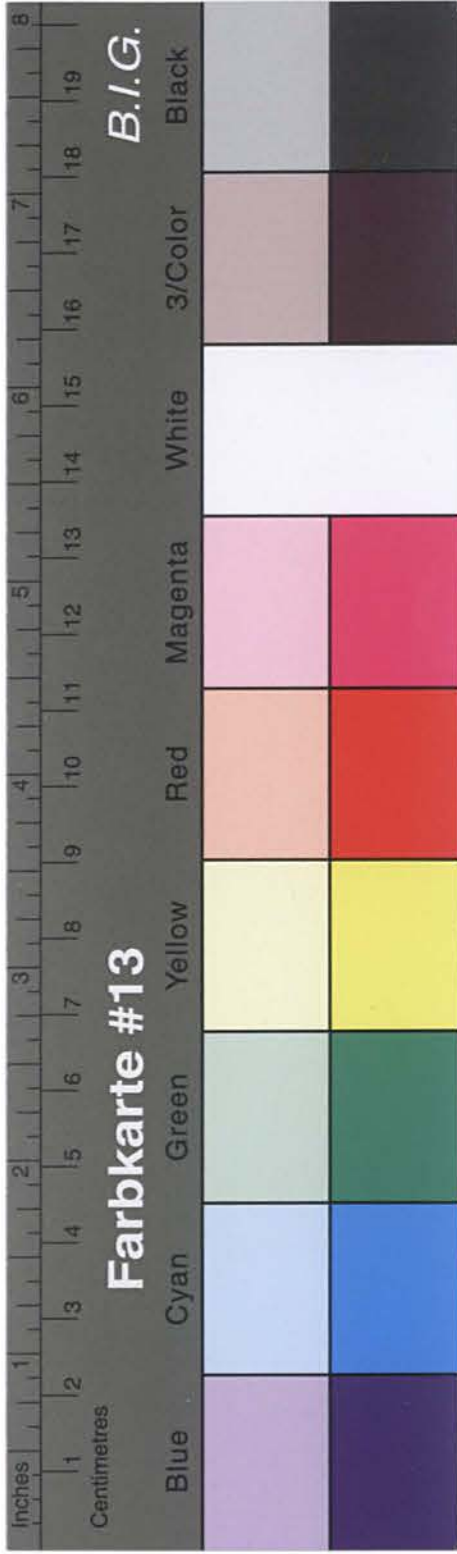
Kreisarchiv Stormarn B2



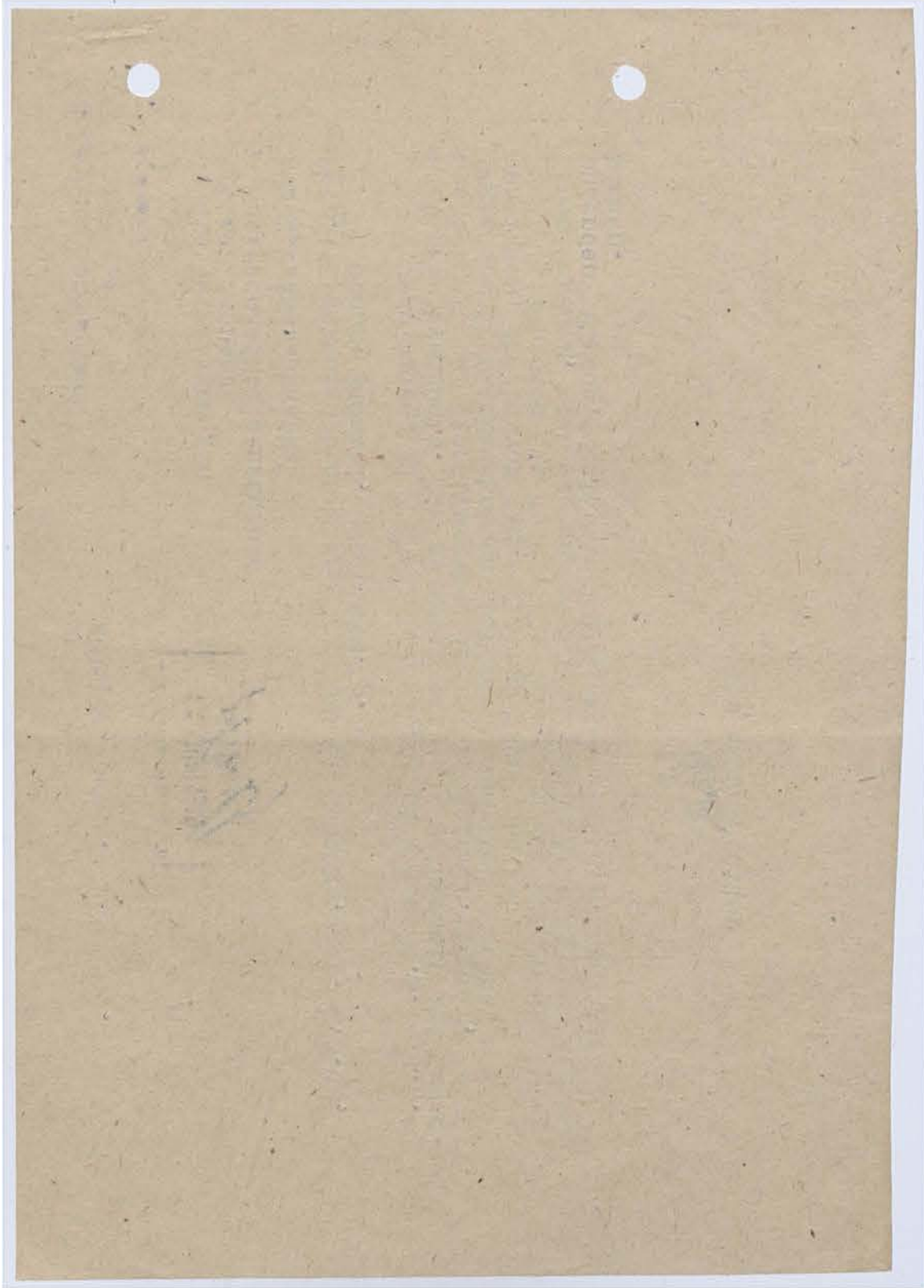


Kreisarchiv Stormarn B2

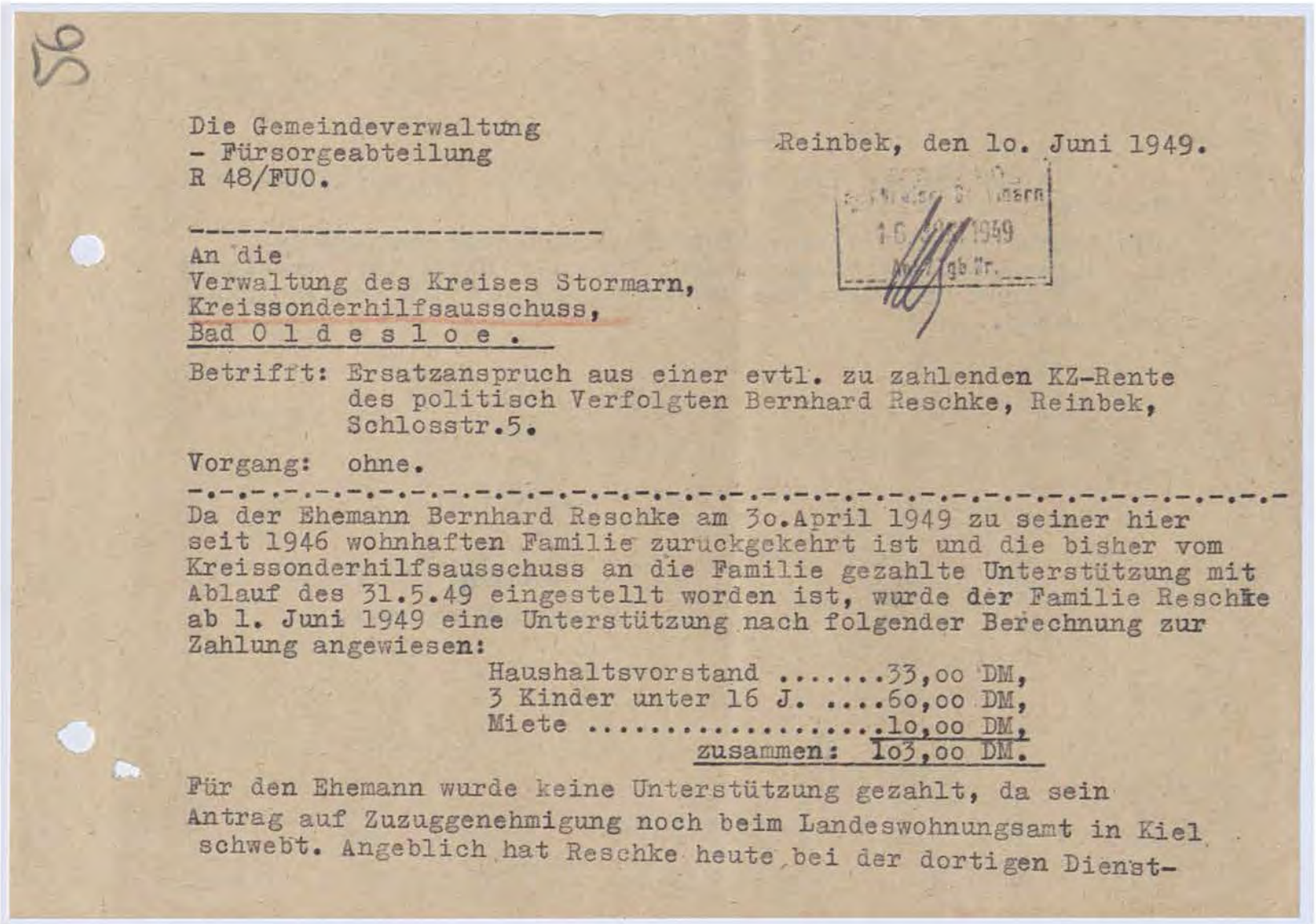




Kreisarchiv Stormarn B2

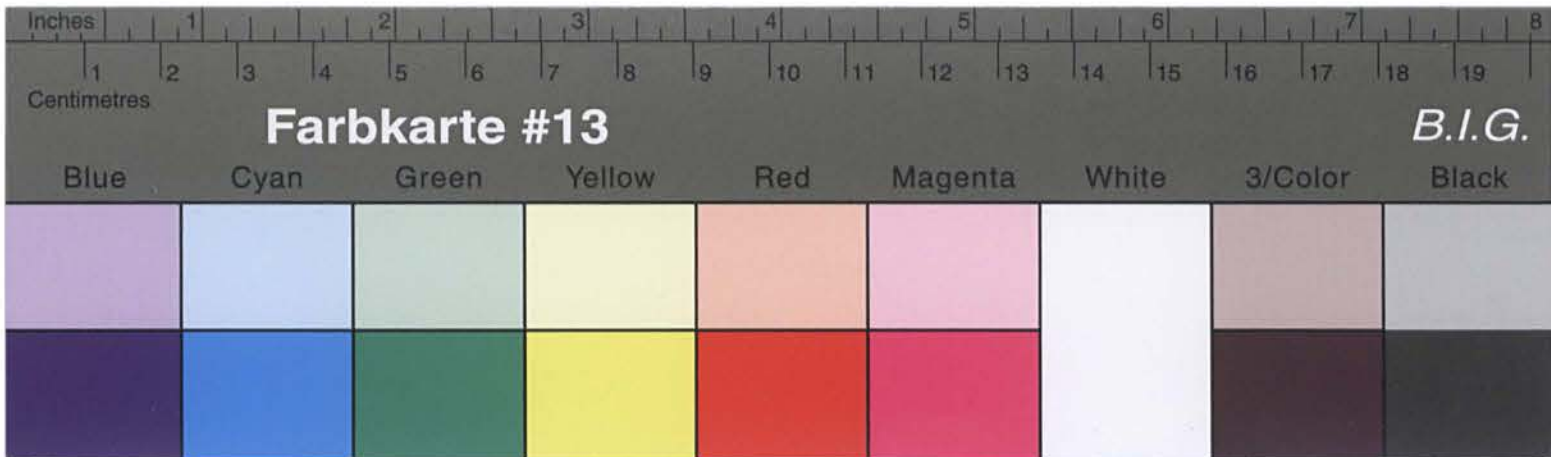


| | | |
|-----------------------------|-----|------------|
| Krankenkasse | | Datum |
| Vorname | | Nachname |
| Des Mitglieds | | Geburtsdag |
| Ehegatte - Kind | | |
| Abrechnung mit Versicherung | | |
| bei Mitgliedschaft | | |
| Leistungsfähigkeit | | |
| Abrechnung mit Versicherung | | |
| mit | | |
| 11126 | pr. | Schl.-H. |
| Dr. Ewald Döner | | |
| Stempel und Unterschrift | | |

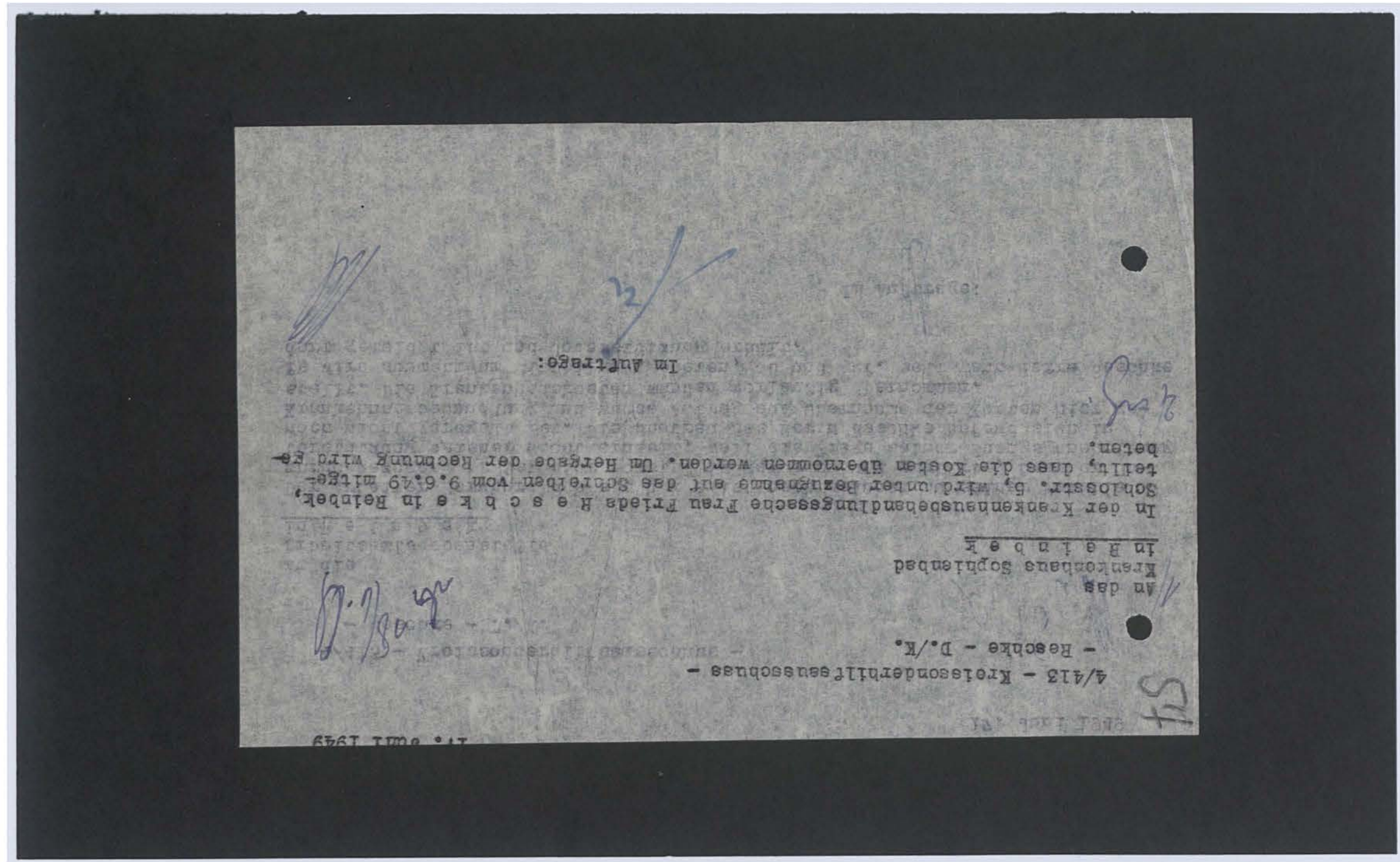
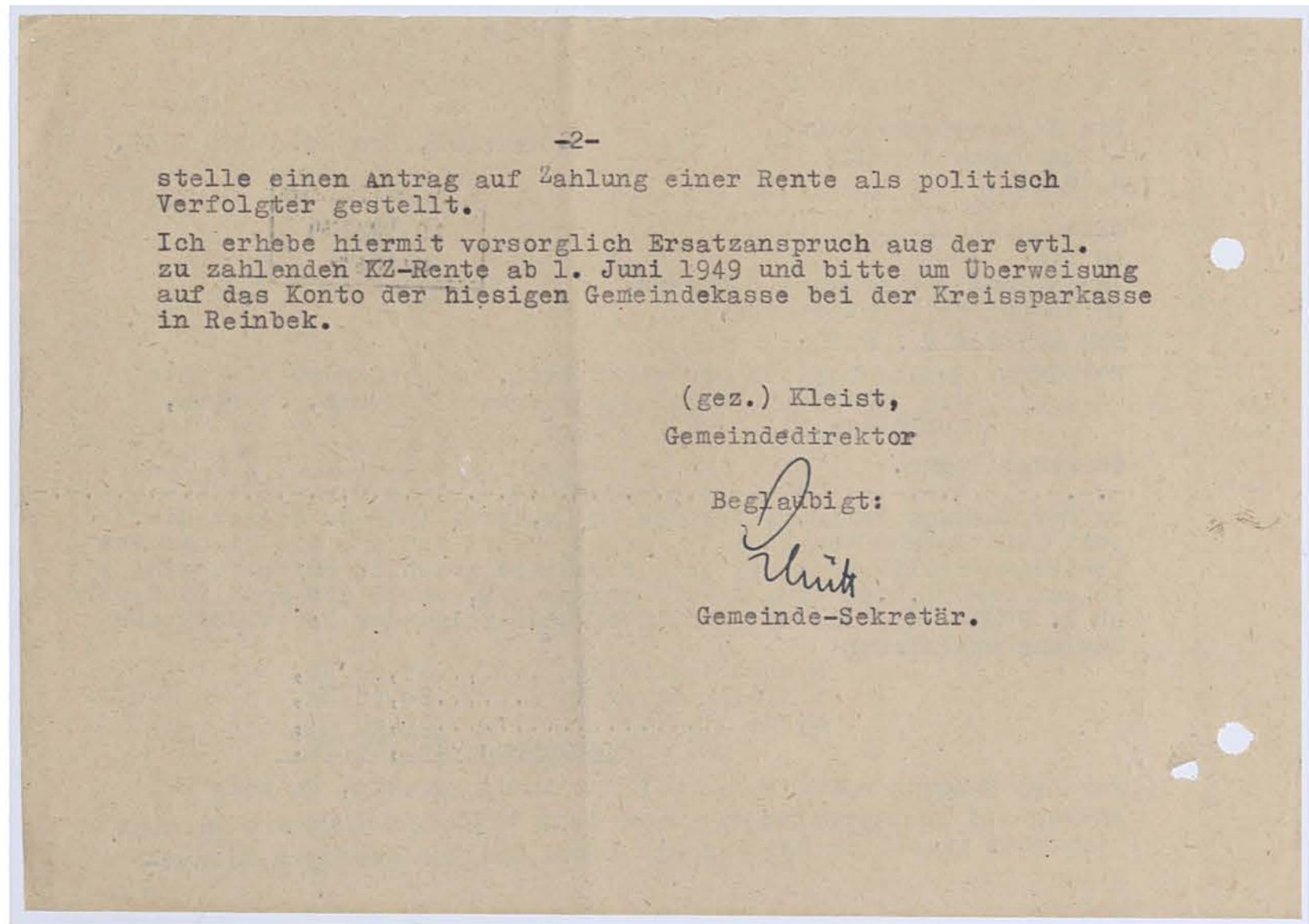


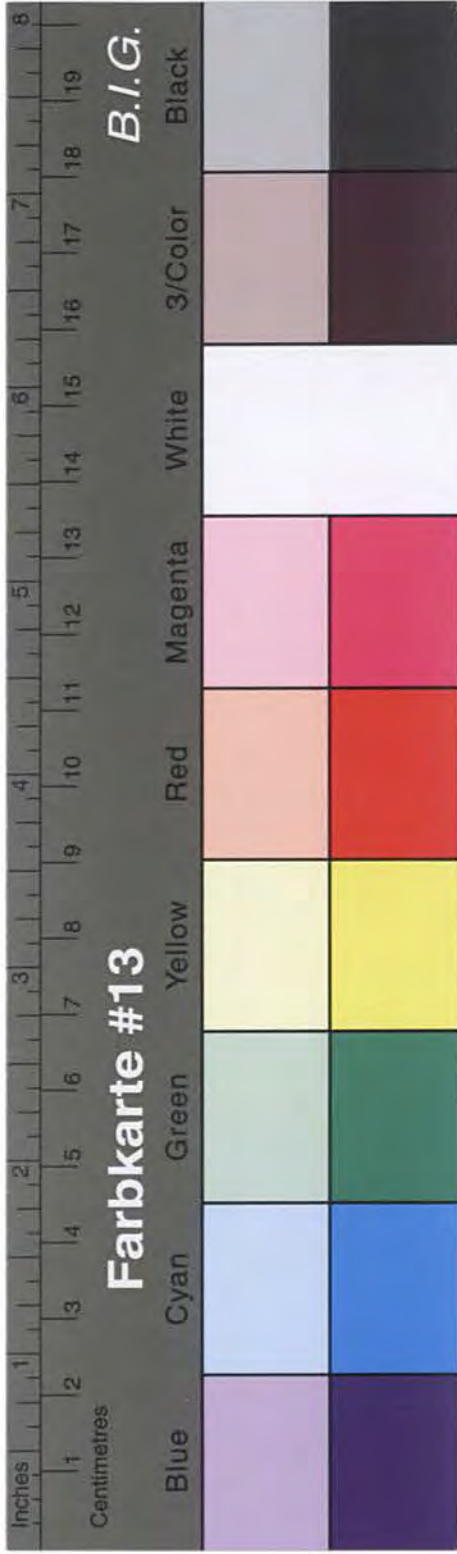
Kreisarchiv Stormarn B2



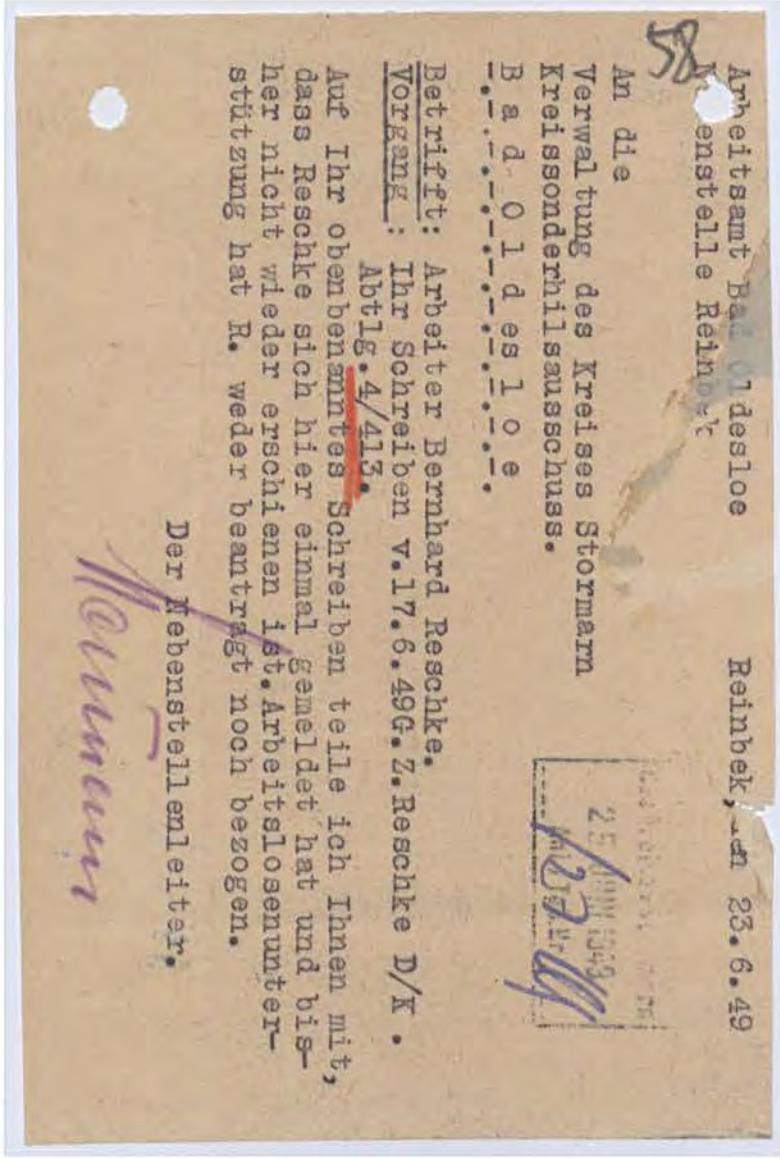
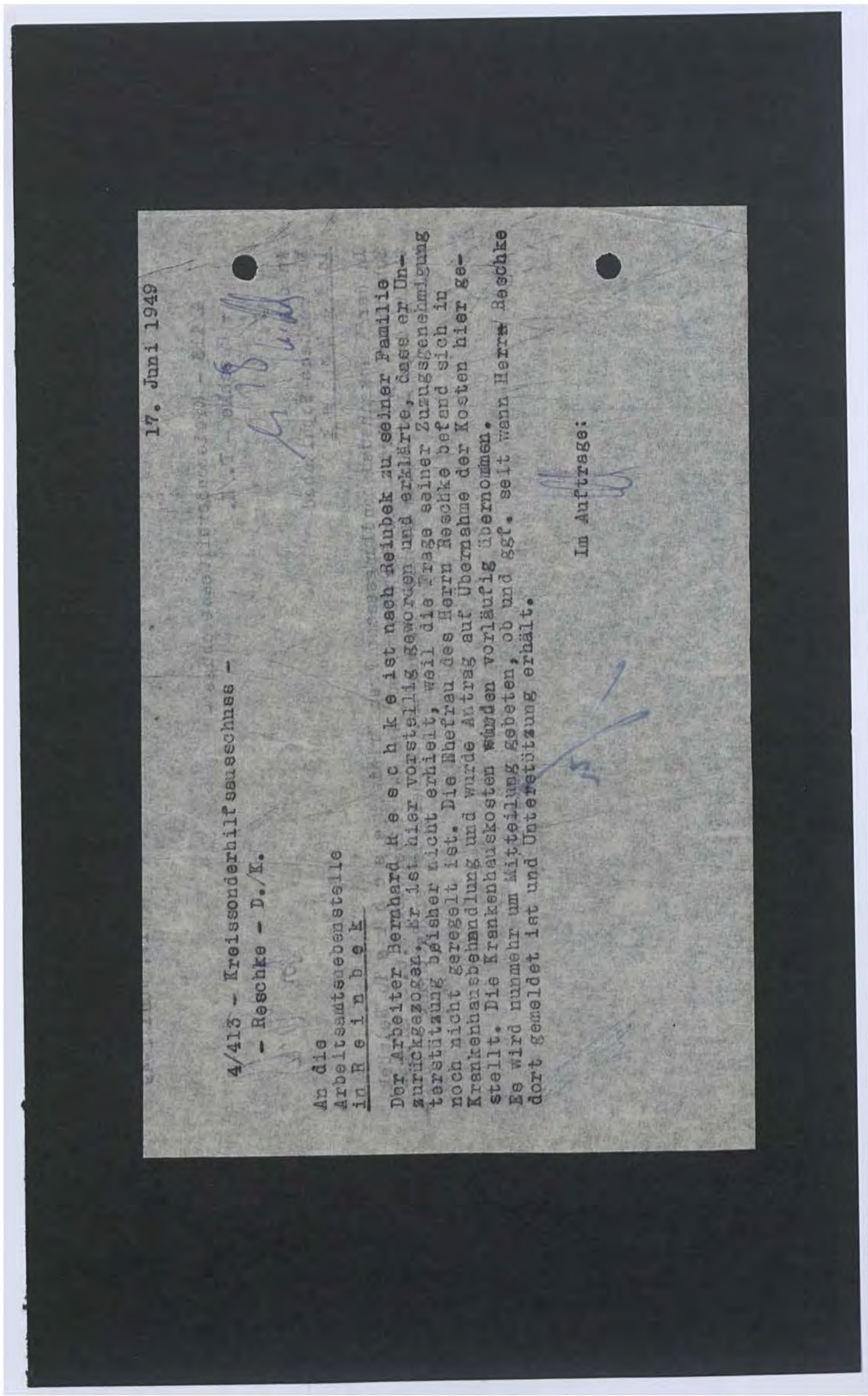


Kreisarchiv Stormarn B2

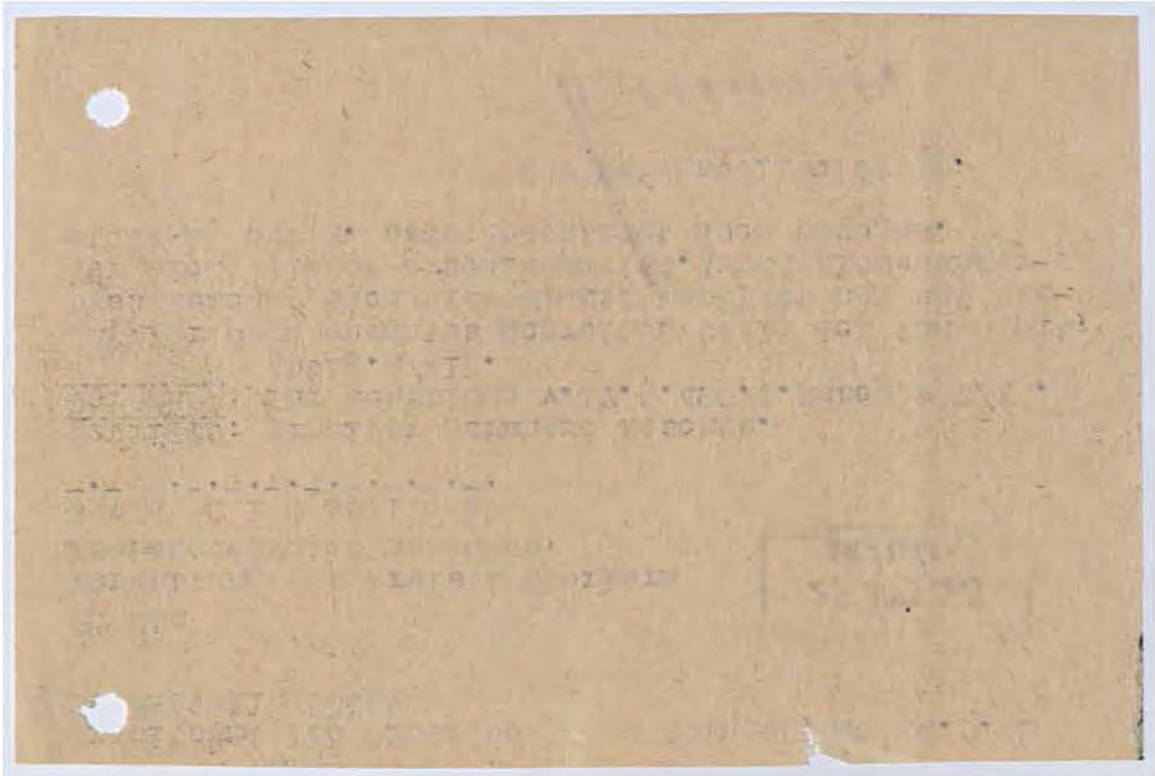
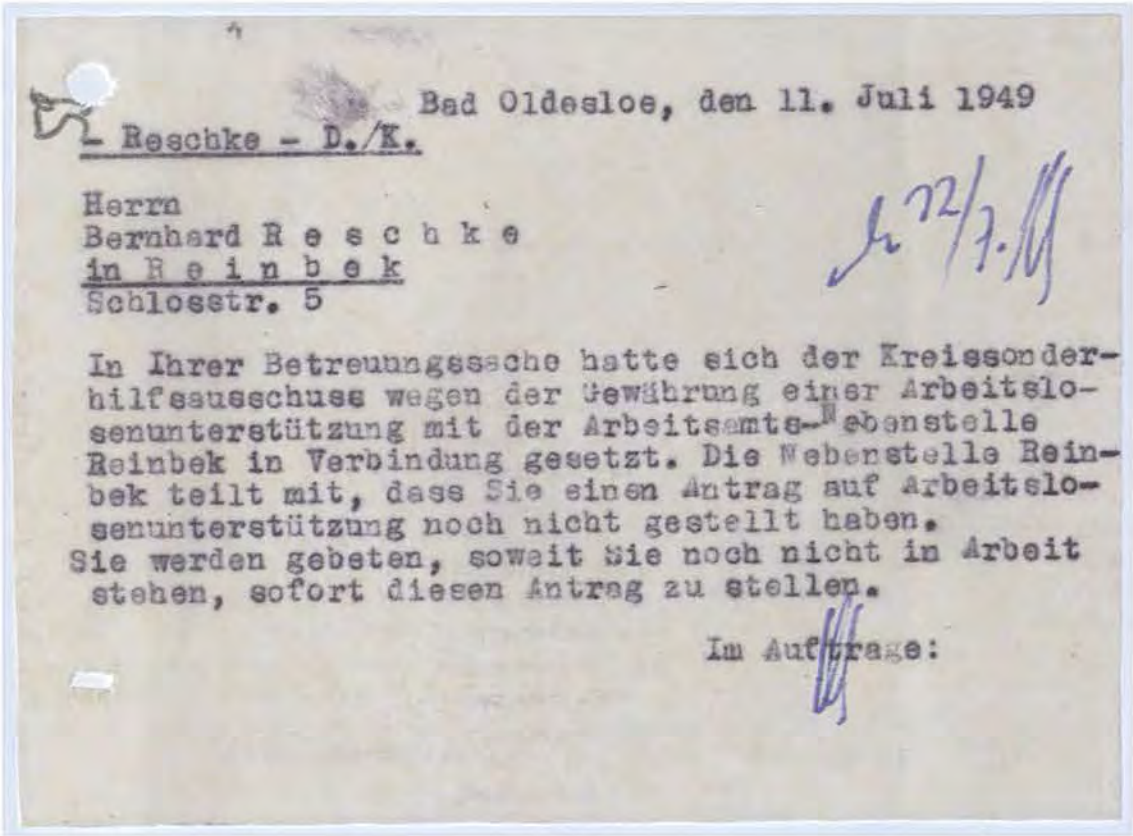


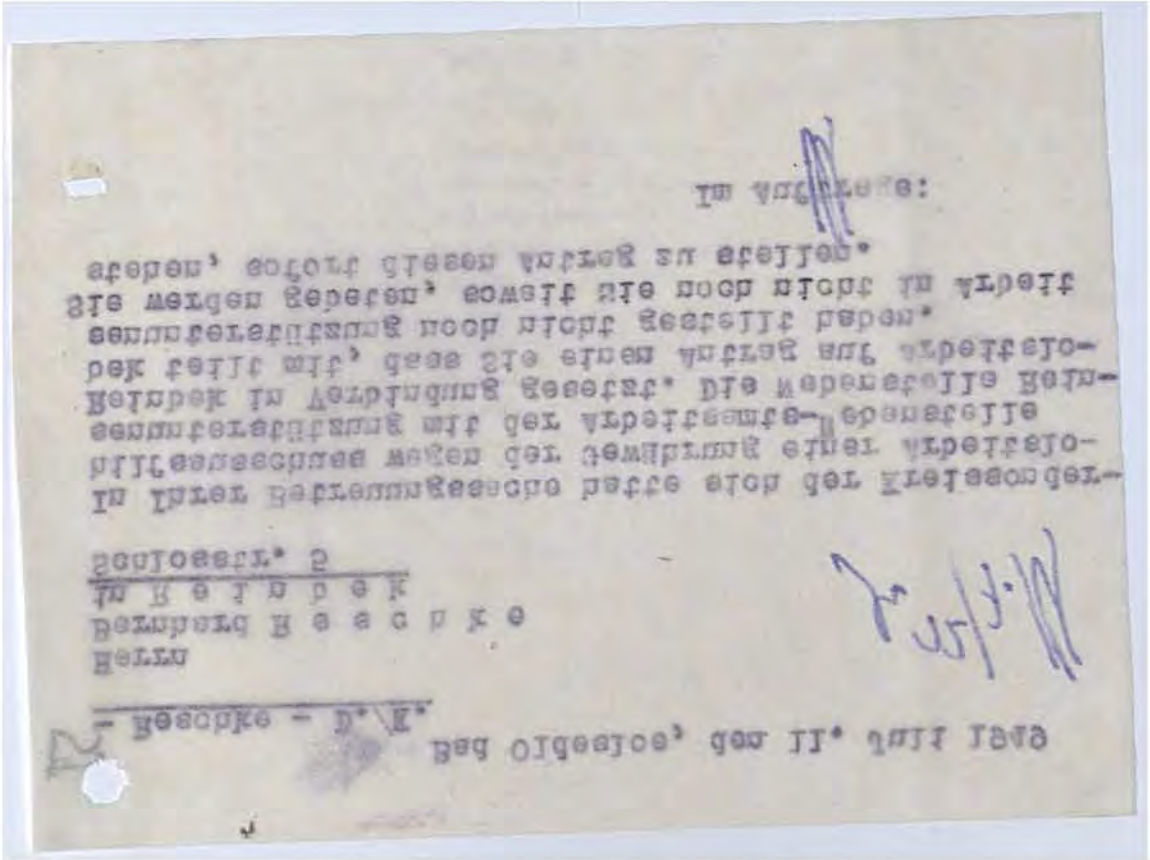
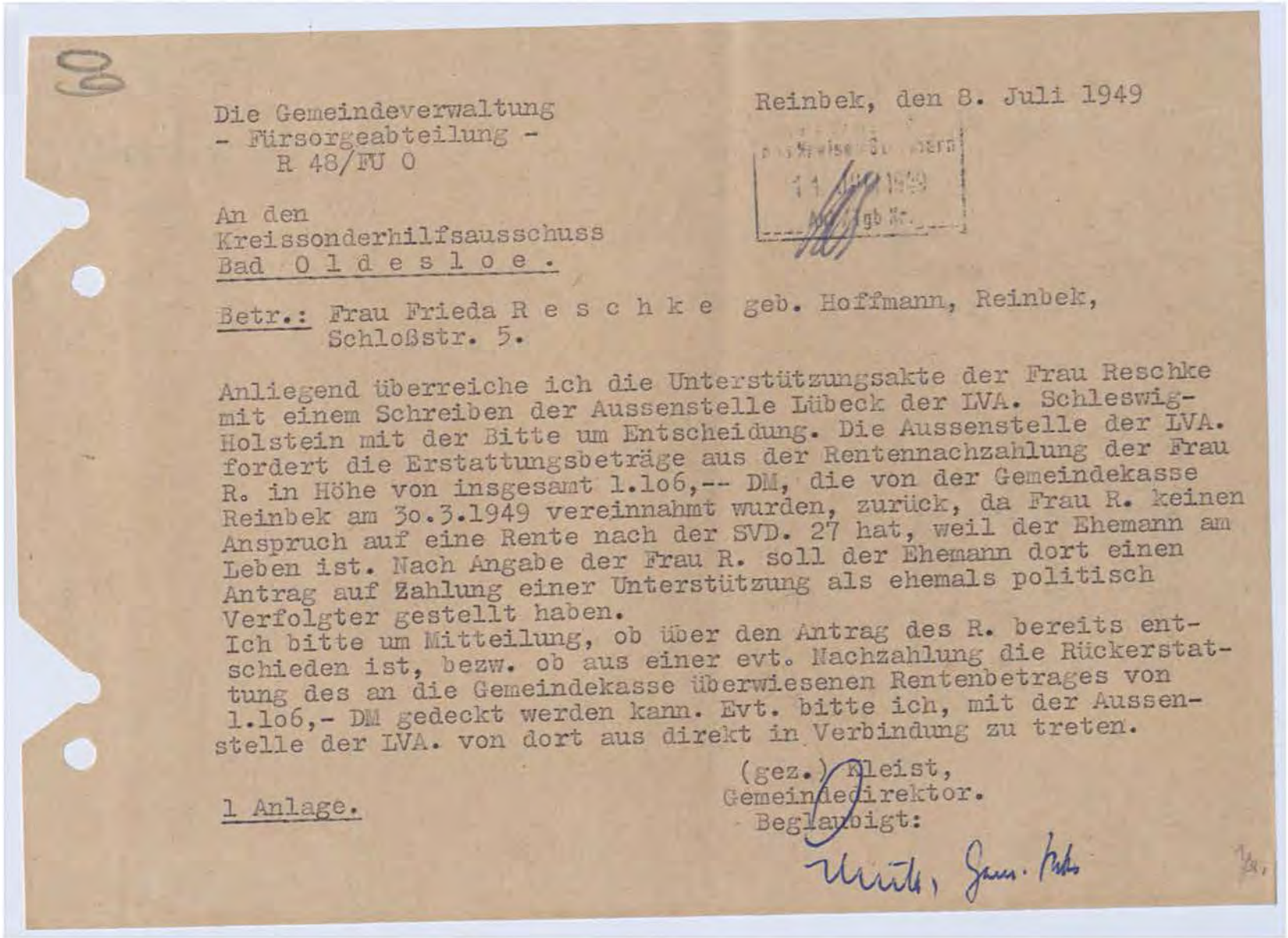


Kreisarchiv Stormarn B2



Kreisarchiv Stormarn B2





Kreisarchiv Stormarn B2



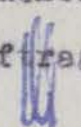
61

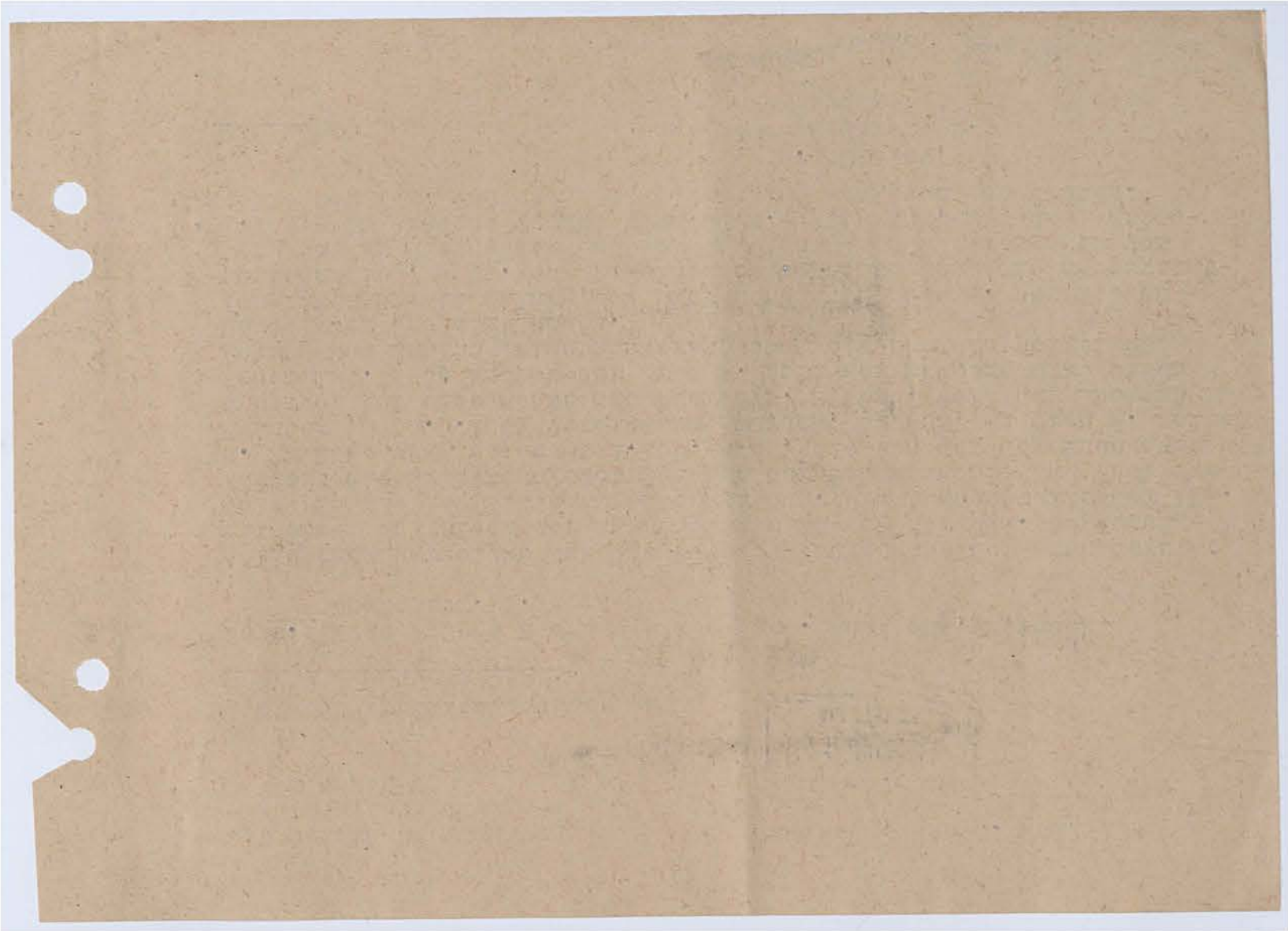
Bad Oldesloe, den 15. Juli 1949

- Beschke - D./K.

An die
Gemeindeverwaltung
in Reinbek

In der Fürsorgeangelegenheit Frieda R e s c h k e werden anliegend die Akten zurückgesandt mit dem Bemerkungen, dass der Ehemann einen Antrag auf Zahlung einer Unterstützung als ehem. polit. Verfolgter nicht gestellt hat. R. hat hier einen Antrag auf Anerkennung als ehem. polit. Verfolgten gestellt. Über diesen Antrag ist jedoch noch nicht entschieden. Es kann daher heute noch nicht beurteilt werden, ob die Voraussetzungen der Gewährung einer Rente an R. gegeben sind.

Im Auftrage: 



Kreisarchiv Stormarn B2





Krankenhaus Sophienbad Reinbek, den 12.7.1949
- Reinbek -
Ruf: Wamburg 21 45 00
14. JULI 1949
Ant./Tg. Nr.

die Verwaltung des Kreises Stormarn
Kreissonderhilfsausschuß
Ba d O l d e s l o e

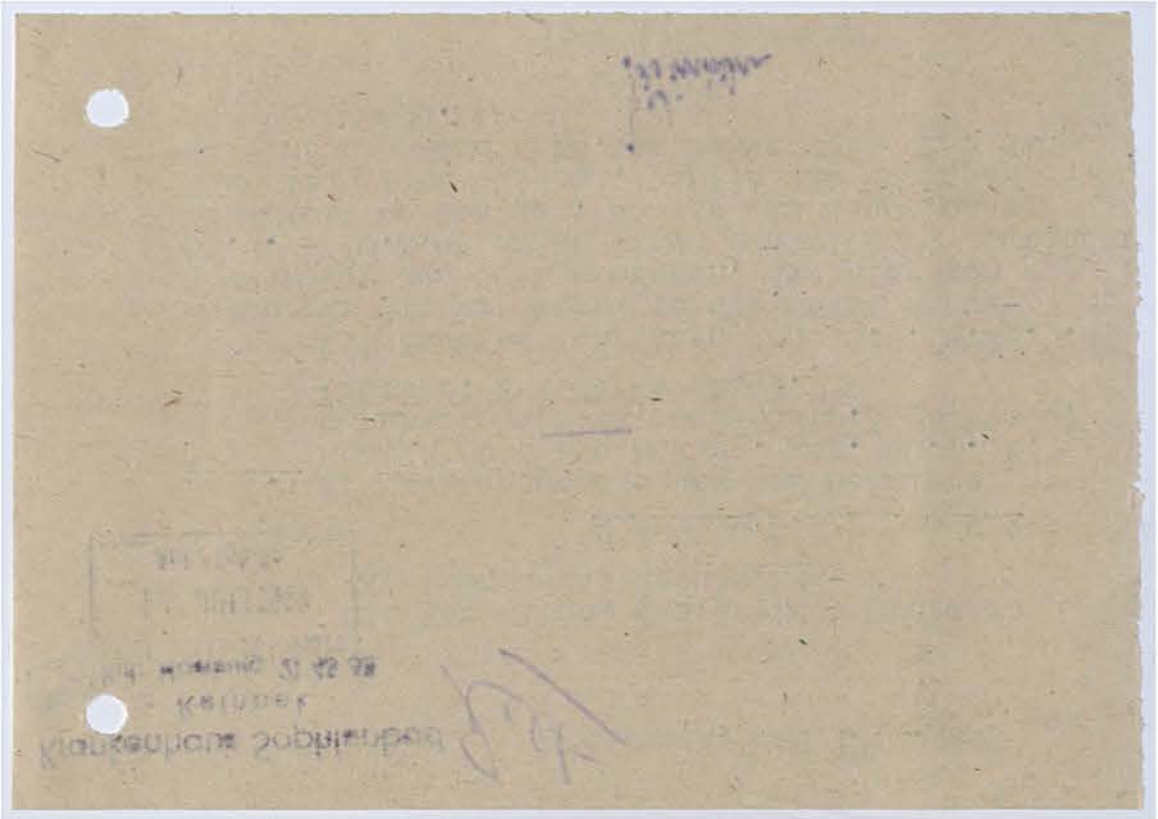
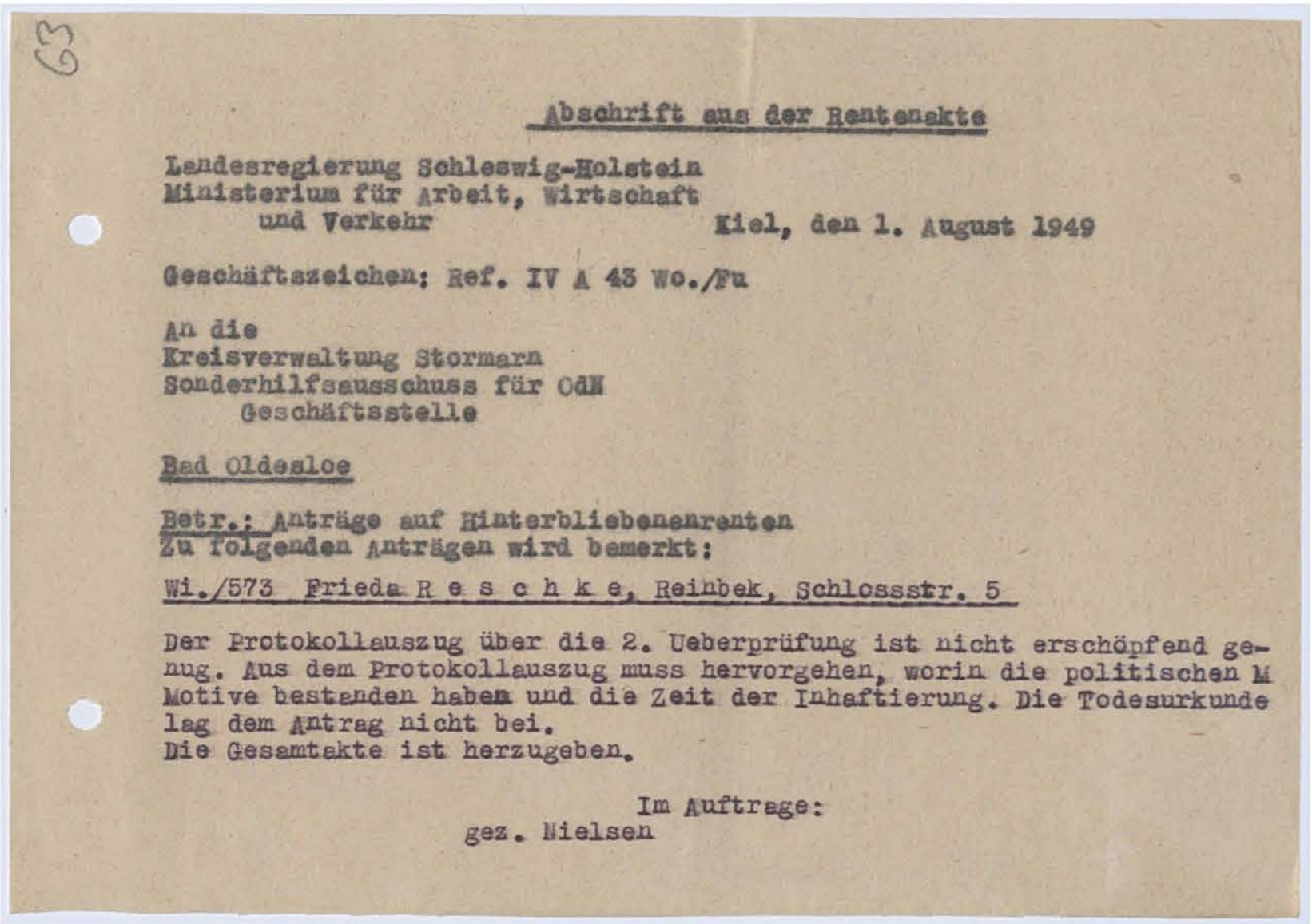
Betr.: Krankenhausbehandlung des Schülers
Ronald R e s c h k e , geb. 10.7.36,
wohnhaft Reinbek, Schloßstr.5 (Baracke)
(Mutter: Frieda Reschke).

Mit unseren Schreiben vom 16.4. u. 25.5.49
baten wir Sie um Übernahme der Krankenhaus-
kosten für den Obengenannten, der hier vom
31.1. - 10.2.49 wegen eines Panaritiums stationär
behandelt worden ist. Da wir bis heute ohne
Ihre Nachricht blieben, bitten wir nochmals
um Stellungnahme bezw. um Bekanntgabe der Hin-
derungsgründe.

Winkler
Verwaltungsleiter

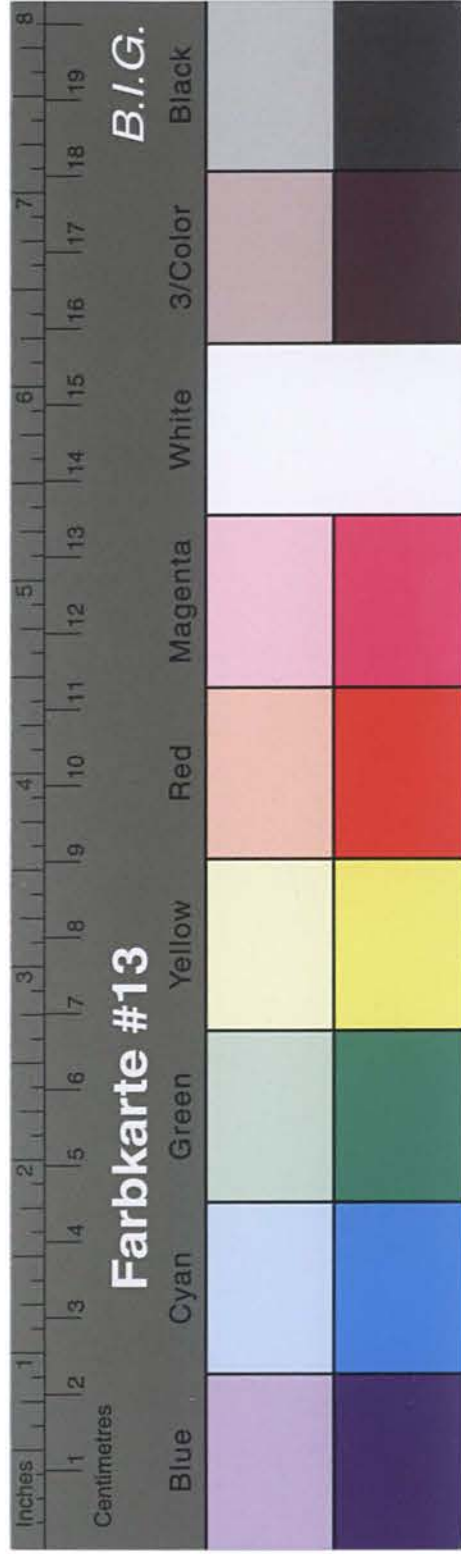
Im Auftrage:

eing.
entgegenstehen der Genehmigung einer heute an H. Reschke
gegebene noch nicht genehmigte Kosten, ob die An-
gaben weiter für jedoch noch nicht entsprechen. Es kann
nicht eine etwaige Bitte der Kreissonderhilfsausschuß
beachtet werden. H. hat sich einen weiteren auf weiteren
einen Unterzeichnung eine etwaige Bitte der Kreissonderhilfs-
ausschuß, dass der Prozess einen weiteren auf Zustimmung
werden entgegen der ersten Unterzeichnung mit dem Be-
trag der Unterzeichnung der Kreissonderhilfsausschuß
an H. Reschke
Kreissonderhilfsausschuß
an die
- Reschke - D.M.
Reinbek, den 12. Juli 1949



Kreisarchiv Stormarn B2





Kreisarchiv Stormarn B2

Abt Bernhard Reschke. Genferstr. im Hofst. d. (Hessen)

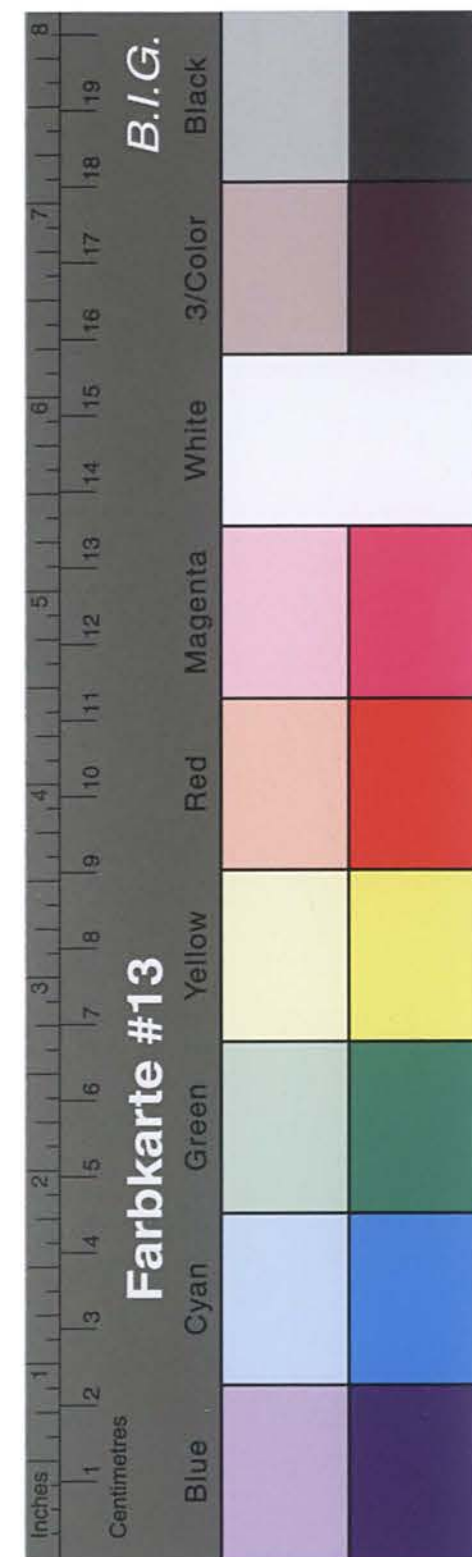
Stamfund Perithe.
Gentiane. ibid. Herpfell.
(Heaven)

wird noch nicht.

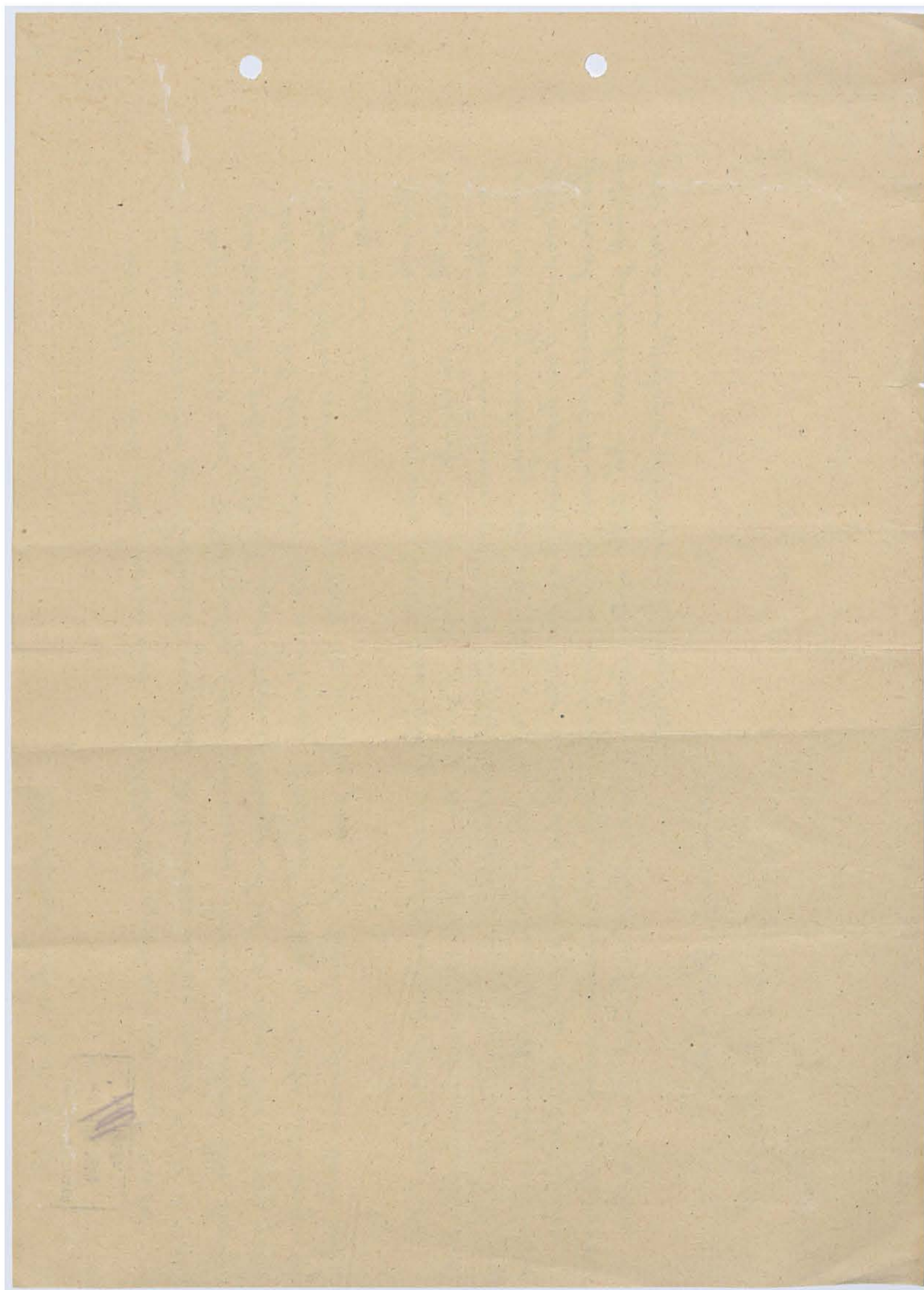
Wie ich schon angegeben habe, war mein Aufenthalt von April 1943 bis Mai 49. in Gefernde bei Herfeld. (Hessen) Im Mai 1949. zog ich nach Penick bei Homberg und habe mit einer häufigen heimischen Beamtenhaftwechsel bis jetzt noch nicht geschieden. Heute ist ein Grundstück nicht mehr mit mir und dem Arbeitsamt. Sein letztes nicht angegeben, ob ich eine große Chukungierung durchgeführt. Somit wird mir nicht anders übrig, als wieder nach Gefernde zurück zu kommen. Ich bitte um ein näheres Bescheid und den nächsten von mir geführte Adresse zu senden.

Im Ueber nun ich persönlich in Alles die erthienen, und habe
meine Angelegenheiten zu Protokoll gegeben. Urtheilen aber meine Hoff u. so w.
Lagen bereits vor. Gleichgültig habe ich einen Antrag als ehem. Pöbl. Vorstz.
gestellt. Bis jetzt habe ich noch keine Lösung ab ich als ehem. Pöbl. Vorstz. gelte
erhalten. Ich bitte nun um weiteren Beistand, ob meine Sache nun endgültig
abgemacht werden, oder noch etwas beizubringen ist. Einem Freunde habe ich
noch noch mehr.

Storferode den 2. 8. 1949.



Kreisarchiv Stormarn B2



an den
Kreissonderhilfsausschuß,
Bad Oldesloe

Reinbek, den 1. August 1949.

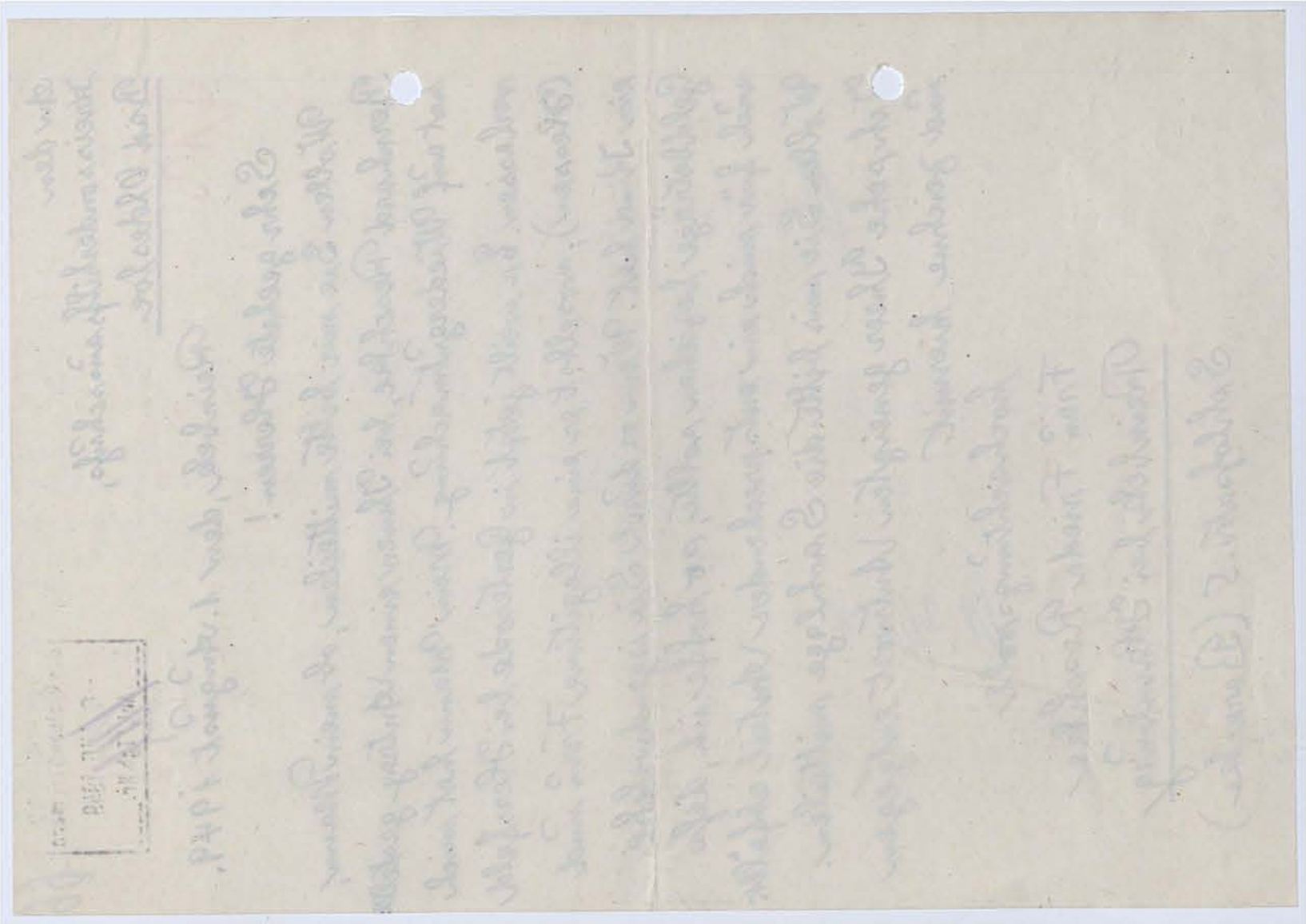
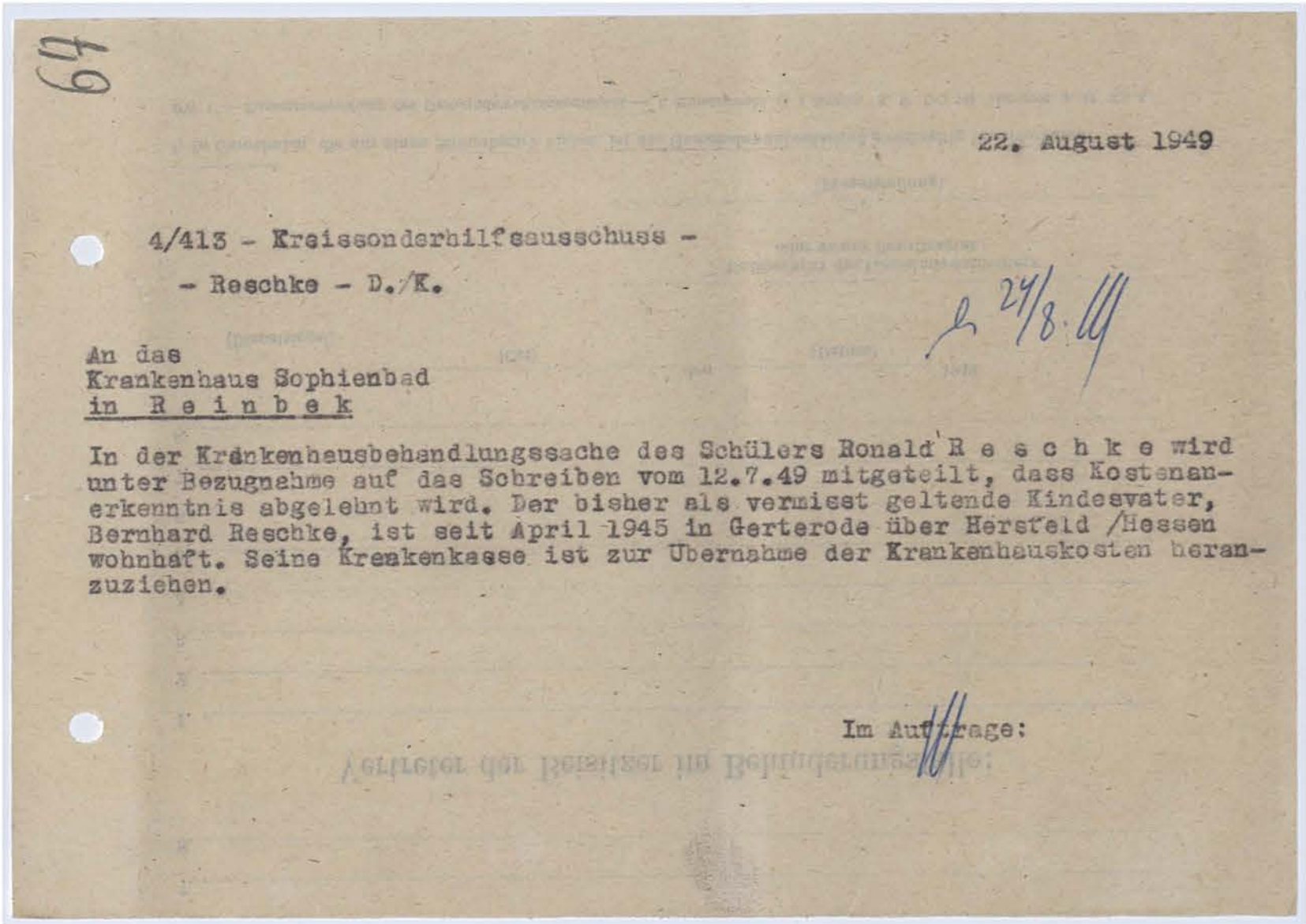
Sehr geehrte Herren!

Wollen Sie mir bitte mitteilen, ob mein Mann,
Bernhard Reschke, bei Ihnen einen Antrag gestellt
hat auf Wiedergutmachung. Mein Mann hat mich
verlassen. Er wohnt jetzt in Gerterode bei Hersfeld
(Hessen), wozu er eine illegitime Frau und
ein Kind hat. Wenn er durch Sie irgendwelche
Geldbeträge beziehen sollte, so hoffe ich, daß
auch für mich ein entsprechender Anteil abfällt.
Wollen Sie mir bitte die Sachlage mitteilen.
Ich sehe Ihrer geneigten Antwort entgegen
und zeichne hiermit

hochachtungsvoll
Frau Frieda Reschke
Reinbek bei Hamburg
Schloßstr. 5 (Baracke)

66

Kreisarchiv Stormarn B2



69

22. August 1949

4/413 - Kreissonderhilfeausschuss -
- Reschke - D./K.

Frau
Frieda Reschke
in Reinbek
Schlosstr. 5 (Baracke)

In der wiedergutmachungssache Ihres Ehemannes wird Ihnen unter Bezugnahme auf Ihr Schreiben vom 1.8.49 mitgeteilt, dass Ihr Ehemann einen Antrag auf Wiedergutmachung gestellt hat. Über diesen Antrag kann der Kreissonderhilfeausschuss Stormarn jedoch nicht mehr entscheiden, da er im Kreise Stormarn nicht wohnhaft ist. Ihr Ehemann muss den Antrag bei seinem jetzt zuständigen Sonderhilfeausschuss stellen.

Im Auftrage:

Vertreter der Beisitzer im Behindertenausschuss:

7.
8.

Vertreter der Beisitzer im Behindertensalle:

1.
2.
3.
4.
5.
6.
7.
8.

(Dienstsiel) (Ort), den (Datum) 1949

(Unterschrift des Gemeindevahlleiters
oder seines Beauftragten)

(Dienststellung)

1) In Gemeinden, die nur einen Stimmbezirk bilden, ist der Gemeindevahlausschu gleichzeitg Wahlvorstand.

BW 1 - Zusammensetzung des Gemeindevahlausschusses - 1. Bundeswahl (§ 4 BWO). S. N. DO 243. 1301/6000. S. 49. Kl. A.

Kreisarchiv Stormarn B2



69

22. August 1949

4/413 - Kreissonderhilfssausschuss -
- Reschke - D./K.

Herrn
Bernhard Reschke
in Gerterode/Hessen
über Hersfeld

In Ihrer Wiedergutmachungssache wird Ihnen unter Bezugnahme auf Ihren Schreiben vom 2.8.49 mitgeteilt, dass Sie einen Antrag auf Anerkennung bei dem für Gerterode zuständigen Kreissonderhilfssausschuss stellen wollen. Sie wollen gleichzeitig angeben, dass Ihre Unterlagen hier bei dem Kreissonderhilfssausschuss Stormarn vorhanden sind. Der zuständige dortige Sonderhilfssausschuss mag alldann die Akten hier anfordern. Gleichzeitig werden Sie noch um Mitteilung gebeten, bei welcher Krankenkasse Sie krankenversichert sind.

Im Auftrag:

7.
8.
.

Vertreter der Beisitzer im Behinderungsfalle:

1.
2.
3.
4.
5.
6.
7.
8.

(Dienstsiegel) (Ort) den 1949 (Datum)

(Unterschrift des Gemeindevahlleiters
oder seines Beauftragten)

(Dienststellung)

1) In Gemeinden, die nur einen Stimmbezirk bilden, ist der Gemeindevahlausschuß gleichzeitig Wahlvorstand.

BW 1 — Zusammensetzung des Gemeindevahlausschusses — 1. Bundeswahl (§ 4 BWO). S. N. DO 243. 1301/6008. G. 49. Kl. A.

Kreisarchiv Stormarn B2



05

22. August 1949

4/413 - Kreissonderhilfsausschuss -
- Reschke - D./K.

An die
Landesregierung Schleswig - Holstein
Ministerium für Arbeit, Wirtschaft und Verkehr
Ref. IV A 43
in K i e l

Betrifft: Rentenabteilung
Antrag Frieda R e s c h k e in Reinbek, Aktz.: Wi./573.

Unter Bezugnahme auf den Erlasse vom 1.8.49 werden anliegend die Akten des Kreissonderhilfsausschusses zur Einsichtnahme überreicht.
Auf den Antrag vom 2.12.46 wird Bezug genommen.
Inzwischen ist der Aufenthalt des als vermisst geltenden Bernhard Reschke ermittelt worden. Mit ihm wurde die Verhandlung vom 10.6.49 aufgenommen.
Inzwischen hat Reschke seine Ehefrau wieder verlassen und ist nach Garterode über Hersfeld zu einer anderen Frau zurückgekehrt.
Aufgrund der Angaben der Antragstellerin, dass der Aufenthalt des Ehemannes unbekannt sei, wurden aus Rentenvorschüssen insges. 2.090,-- DM an Frau Reschke ausgezahlt.
Da der Ehemann nunmehr bekannten Aufenthaltes ist, wird um Mitteilung gebeten, ob diese Beträge wieder eingezogen werden sollen. Im Auftrage:

29/8

2/25

7.
8.

Vertreter der Beisitzer im Behinderungsfalle:
1.
2.
3.
4.
5.
6.
7.
8.

....., den 1949
(Dienstsiegel) (Ort) (Datum)

.....
(Unterschrift des Gemeindevorstandes
oder seines Beauftragten)

.....
(Dienststellung)

¹⁾ In Gemeinden, die nur einen Stimmbezirk bilden, ist der Gemeindevorstand gleichzeitig Wahlvorstand.
BW 1 — Zusammensetzung des Gemeindevorstandes — 1. Bundeswahl (§ 4 BWO). S. N. DO 243. 1301/6000. 6. 49. Kl. A.

Kreisarchiv Stormarn B2



171

- Reschke - D./K. Bad Oldesloe, den 21. Juli 1949

1. V e r m e r k

Die Krankenhauskosten für den Krankenhausaufenthalt Frieda R e s c h k e im Krankenhaus Sophienbad wurden übernommen. Zahlung dieses Betrages kann jedoch aus Kz.-Mitteln nicht erfolgen, da der bisher als vermisst geltende Ehemann heimgekehrt ist. Zahlung der Krankenhauskosten erfolgt nunmehr aus FÜO.-Mitteln, da Frau Reschke Flüchtling aus Danzig ist.

2. Ausgabe-Anweisung über 78,- DM für Ziffer 4113 fertigen.

i.A. 16 AUG 1949

[Signature] *[Signature]*

7.

8.

Vertreter der Beisitzer im Behinderungsfalle:

1.

2.

3.

4.

5.

6.

7.

8.

(Dienstsiegel) (Ort) den (Datum) 1949

(Unterschrift des Gemeindevorstandes oder seines Beauftragten)

(Dienststellung)

¹⁾ In Gemeinden, die nur einen Stimmbezirk bilden, ist der Gemeindevorstand gleichzeitig Wahlvorstand.

BW 1 — Zusammensetzung des Gemeindevorstandes — 1. Bundeswahl (§ 4 BWO). S. N. DO 243. 1301/6000. 6. 49. Kl. A.

Kreisarchiv Stormarn B2



24

Die Gemeindeverwaltung.
-Fürsorgeabteilung-
R.48/FU O.

Reinbek, den 15.8.1949.

An
das Kreiswohlfahrtsamt - 4/402 -
in Bad Oldesloe

Betr.: Rentenerstattungsbeträge Frieda R e s c h k e, geb. Hoffmann,
Reinbek, Schlossstr. 5.

Anliegend überreiche ich die Unterstützungsakte der Obengenannten mit der Bitte um Entscheidung, ob die von der Aussenstelle der L.V.A. in Lübeck mit Schreiben vom 8.6.49 angeforderten Beträge in Höhe von 1.106,-- DM an die L.V.A. erstattet werden müssen. Ich verweise auf die mit Frau Reschke aufgenommene Verhandlung, die beigelegt ist. Bei der im März d.Js. erfolgten Gewährung der Renten stand nicht fest, dass der Ehemann am Leben war. Die an Frau R. inzwischen gezahlten Rentenbeträge werden von ihr auch nicht wieder erstattet werden können. Um der L.V.A. nunmehr endgültigen Bescheid geben zu können, bitte ich um baldmöglichste Entscheidung.

gez. Kleist,
Gemeindedirektor.
Begl. *Kleist*
Gem. Sekr.

16 AUG 1949
125

24

S. Anlage-Anweisung über 18. - DM für Stiller für 1949.

Wenn eine LVO-Mitteln, die Frau Reschke für 1949 als Rentier für
den Ehemann beantragt hat. Derjenige der Krankenrentenkosten erfolgt nur
jedoch eine K-Mitteln nicht erfolgt, da der Stiller als Rentier für
im Krankenrente beantragt werden kann. Derjenige dieser Renten kann
Die Krankenrentenkosten für den Krankenrentenempfänger Frieda R e s c h k e

1. A n w e i s u n g

- Reschke - D. K.

Bad Oldesloe, den 27. Juli 1949

Kreisarchiv Stormarn B2



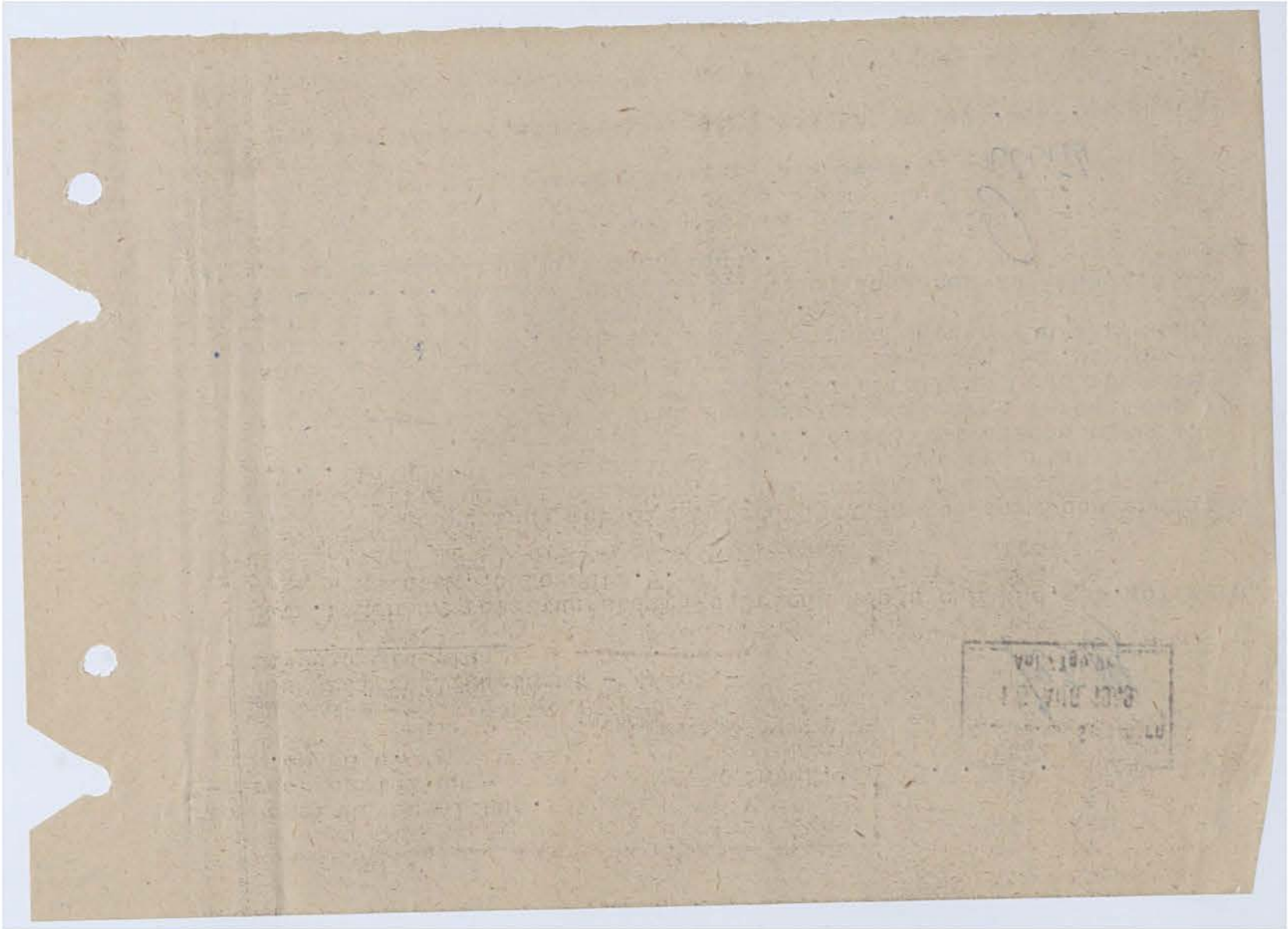
30

16. September 1949

4-1/9-Kreissonderhilfsausschuss -
- Reschke - D./K.

An die
Landesversicherungsanstalt Schleswig - Holstein
A u s s e n s t e l l e
i n L ü b e c k

Die Gemeindeverwaltung in Reinbek hat das dortige Ersuchen vom 8.6.49
Aktz.: R9 Re 809
in Sachen Frau Frieda R e s c h k e in Reinbek, Schlosstr. 5, hierher zur
Erledigung gegeben. Der dortige Antrag auf Rückzahlung der für die Zeit vom
1.2.48 - 30.4.49 gezahlten Beträge von insgesamt 1.106,- DM als Renten-
nachzahlung kann nicht ~~erstattet~~ werden. Die Überweisung dieses Betrages an
die Gemeindekasse in Reinbek kann als zu Unrecht erfolgt nicht angesehen
werden. Bei der Antragstellung war Frau Reschke nicht bekannt, dass ihr Ehe-
mann noch am Leben war. Sie hatte sich wiederholt an den Suchdienst des
deutschen Roten Kreuzes in Hamburg gewandt, da sie seit Anfang 1945 von ih-
rem Ehemann keine Nachricht hatte. Erst Mitte April 1949 erhielt sie die
Nachricht, dass ihr Ehemann, der Kraftfahrer Bernhard Reschke in Gerterode
über Hersfeld wohnhaft sei.
Auch Frau Reschke wird es nicht möglich sein, die an sie gezahlten Rentenbe-
träge zu erstatten.
Eine Erstattung der Beträge könnte erst dann möglich sein, wenn dem Ehemann



Kreisarchiv Stormarn B2



21. September 1949

4-1/2-Kreissonderhilfsausschuss -
- Reschke - D./K.

An den
Herrn Landrat
- Betreuungsstelle für polit. rass. und rel. Verfolgte -
in R o t e n b u r g / F u l d a

In der Betreuungssache Bernhard R e s c h k e in Gerterode wird unter Bezugnahme auf das Schreiben vom 12.9.49 mitgeteilt, dass Unterlagen bezüglich Bernhard Reschke hier nicht vorhanden sind. Die Ehefrau Frieda Reschke hatte früher Antrag bei dem Kreissonderhilfsausschuss als Hinterbliebene gestellt. Dessen Antrag wurde stattgegeben, da sie glaubhaft bekundete, dass ihr Ehemann unbekannten Aufenthaltes sei und angenommen werden musste, dass er während der Nazizeit umgekommen sei. Diese Unterlagen befinden sich gegenwärtig bei der Landesregierung Schleswig-Holstein (Rentenausschuss) und können erst nach Entscheidung übersandt werden. Sollte Reschke dort Rentenansprüche geltend machen, wird hiermit gleichzeitig Erstattungsanspruch in Höhe von monatl. 280,-- DM geltend gemacht.

Im Auftrage:

Der Kreisarchiv Stormarn B2

Farbkarte #13

Centimetres

1 2 3 4 5 6 7 8 9 10 11 12 13 14 15 16 17 18 19

Black 3/Color White Magenta Red Yellow Green Cyan Blue

B.I.G.

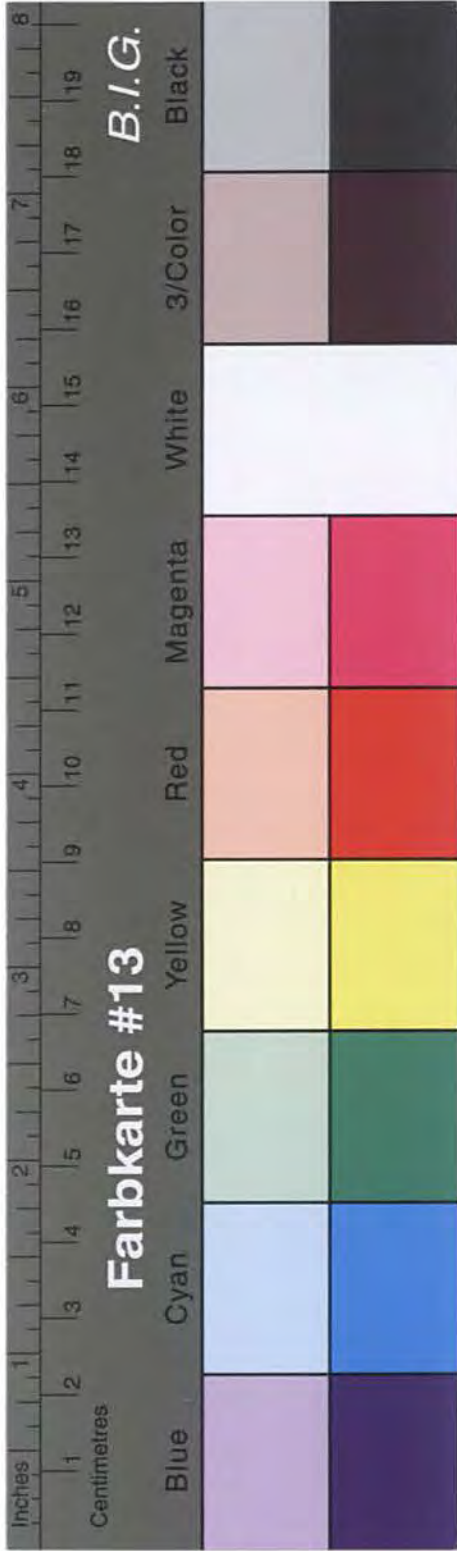
Kreisarchiv Stormarn B2

Kreisarchiv Stormarn B2

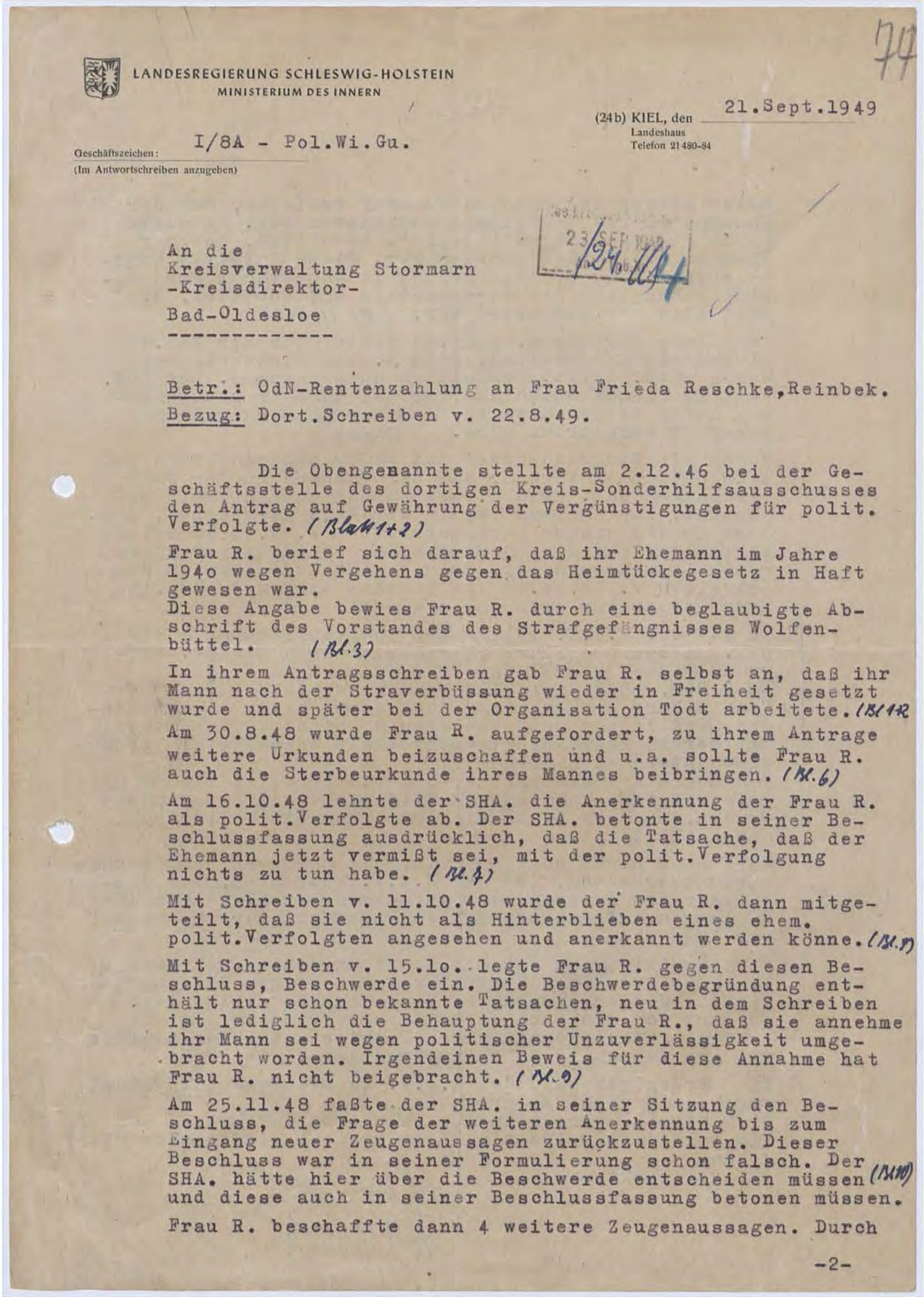
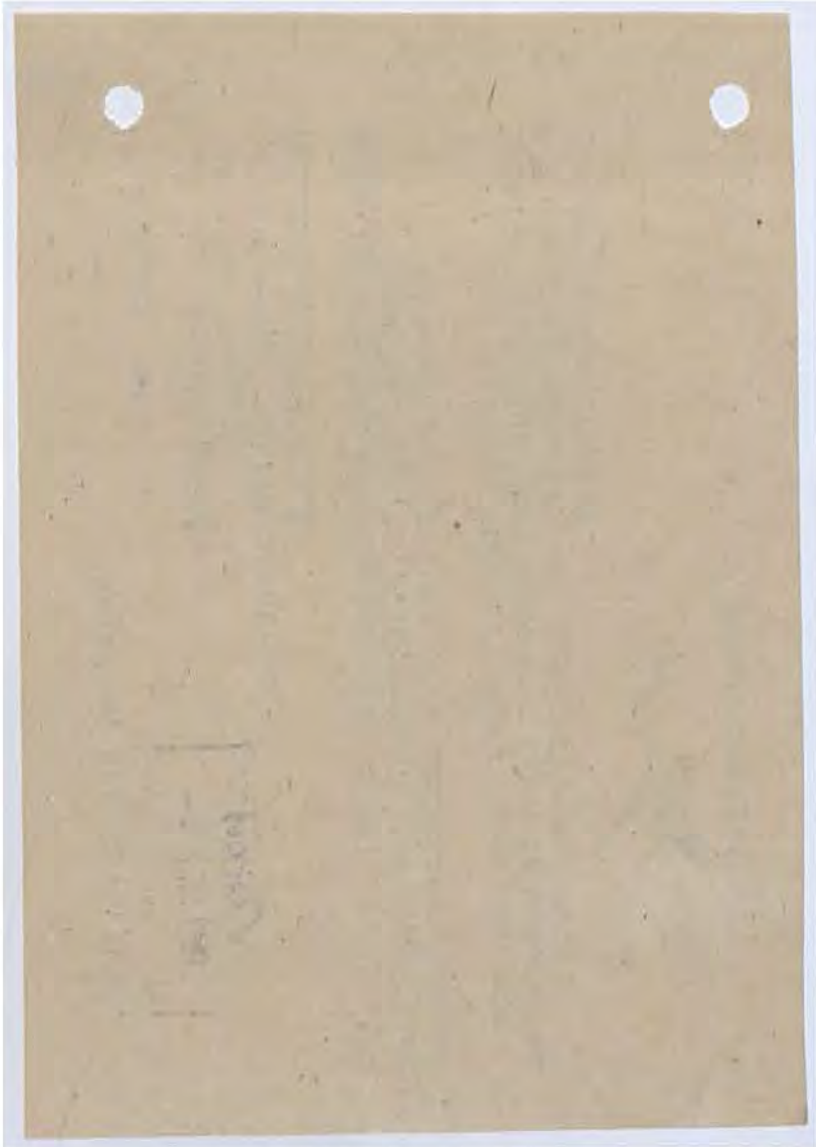


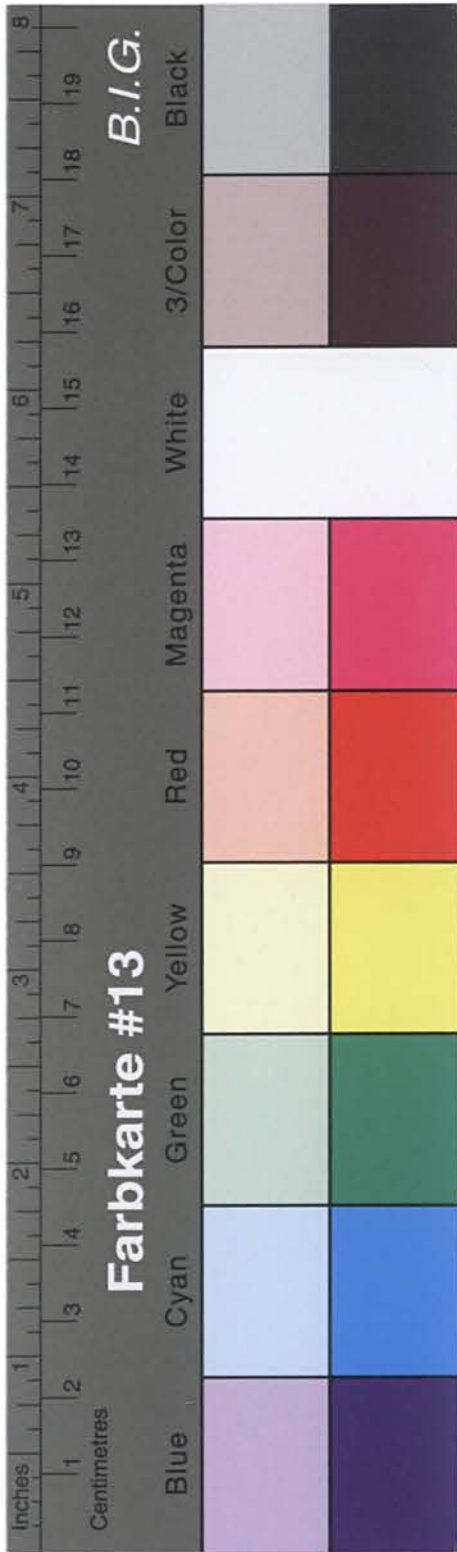
76
Krankenhaus Sophienbad
- Reinbek -
Reinbek, den 25.5.1949.
Kri: ~~Wienberg~~ 21 48 66
An die Verwaltung des
Kreises Stormarn
- Kreis-Sonderhilfsausschuss -
Bad - O l d e s l o e
Betr.: Krankenhausbehandlung des Schülers Ronald
Reschke, geb.10.7.36, wohnh. Reinbek, Schloss-
strasse 5 (Baracke) (Mutter: Frieda Reschke).
Wir beziehen uns auf unser Schreiben vom
16.4.49 bezüglich Übernahme der Krankenhauskosten
für den Obengenannten und wären für umgehende
Stellungnahme dankbar.
i.v. *[Signature]*
Verwaltungsleiter

Wer das Wahlereignis für unrichtig oder unvollständig hält, kann bis zum
24. Juli 1949, 18 Uhr, beim Gemeindevorstand oder dem hierfür von ihm Beauftragten einen
Einspruch gegen das Wahlereignis erheben.
Der Einspruch kann darauf gerichtet sein, daß der Antragsteller
a) eine Eintragung in das Wahlereignis bezweckt (Einspruch),
b) behauptet, daß ein anderer zu Unrecht im Wahlereignis aufgeführt ist (Einwendung).
Die Einsprüche sind dem Gemeindevorstand schriftlich anzulegen oder bei ihm zur
Überprüfung zu geben.
**Die Einfindnahme in das Wahlereignis liegt in jeder-
manns Interesse, da das Wahlereignis die maßgebende
Grundlage für die Wahl bildet.**
Ort, den 1949.
(Datum)
(Unterschrift des Wahlleiters oder seines Beauftragten)
(Dienststempel)
(Dienststempel)
S. N. DO 243. 1303/10 200. 6. 49. Kl. A.
BW 3 — Bekanntmachung über Auslegung des Wahlereignisses — 1. Bundeswahl (§ 16 BWG.)
(Dienststellung)



Kreisarchiv Stormarn B2





Kreisarchiv Stormarn B2

-2-

keine dieser Aussagen wurde aber bewiesen, daß der Ehemann in der Verfolgung umgekommen sei. Es wurde durch diese Aussagen lediglich bestätigt, daß der Ehemann inhaftiert gewesen war. Diese Tatsache konnte aber nie bestritten werden in Anbetracht der amtlichen Auskunft der Strafanstalt Wolfenbüttel, die seit 1946 bei den Akten war. (18.11-15)

In seiner Sitzung v. 12.2.49 faßte dann der SHA. den einstimmigen Beschluss, Frau R. als Hinterbliebene eines ehem. polit. Verfolgten anzuerkennen. Der SHA. sagt in diesem Beschluss, es sei nunmehr nachgewiesen durch Zeugenaussagen, daß der Ehemann während der Haft verstorben wäre. (18.16)

Durch die Zeugenaussagen ist weder bewiesen noch jemals behauptet worden, daß der Ehemann in der Haft verstorben sei. Frau R. selbst hat auch niemals behauptet, ihr Ehemann sei in der Haft verstorben, sondern in dem ersten Antragschreiben v. 2.12.46 selbst zugegeben, daß der Ehemann nach der Inhaftierung in Freiheit gekommen sei. Frau R. hat lediglich in dem Schreiben v. 15.10.48 die Annahme ausgesprochen, ihr Mann sei später umgebracht worden.

Es ist dem M.d.I. vollkommen unerklärlich, wie der SHA. diesen Beschluss überhaupt fassen konnte. Aufgrund dieses Beschlusses wurden an Frau R. rd. DM 2.000,- OdN-Hinterbliebenenrente gezahlt. Ohne nähere Prüfung kann wohl schon heute gesagt werden, daß dieses Geld von Frau R. nicht zurückerstattet werden kann. Nichtdestoweniger muss dieser Versuch aber unternommen werden. Von Herrn Reschke selbst, der mittlerweile wieder aufgetaucht ist, kann dieses Geld nicht zurückgefordert werden, da Herr R. an die Angelegenheit vollkommen unbeteiligt ist.

Sollte es nicht möglich sein, das Geld von Frau Reschke zurückzuerhalten, ist das M.d.I. gezwungen, die Mitglieder des Ausschusses, auf deren Beschluss hin die Zahlungen aufgenommen und durchgeführt wurden, haftbar zu machen.

Gleichzeitig kann das M.d.I. nicht umhin festzustellen, daß der Geschäftsführer des dortigen SHA. maßgeblich an diesem unsachgem. Verfahren beteiligt ist. Es darf von dem Sachbearbeiter erwartet werden, daß er eine genaue Kenntnis der Gesetze und Akten besitzt und den Ausschuss im entsprechenden Sinne berät.

Sie werden gebeten, dem M.d.I. zu dieser Angelegenheit umgehend Bericht zu erstatten. Die Akten R. werden in der Anlage zurückgegeben und Sie wollen dieselbe mit Ihrem Bericht wieder nach hier geben. Anlage: 1 Akte.

Im Auftrage

W. Envoth

4-1/4

Die Gemeindeverwaltung
- Fürsorgeabteilung -
R 48/FU.O.

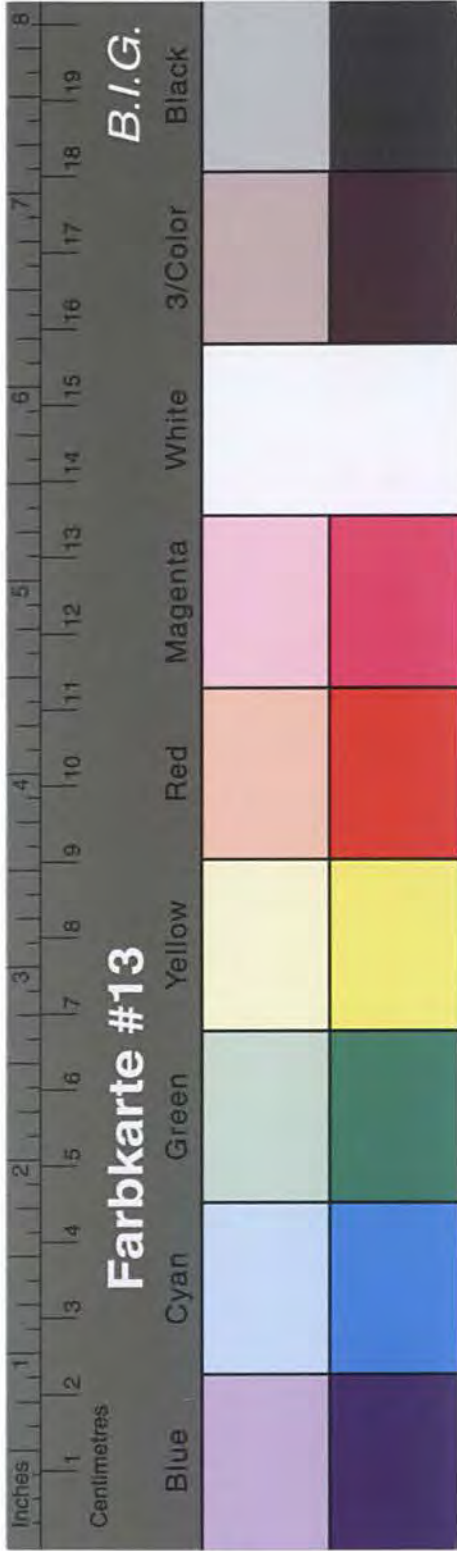
An das
Kreiswohlfahrtsamt - 4/402 -
Bad O l d e s l o e .

Betr.: Rentenerstattungsbeträge Frieda R e s c h k e geb. Hoffmann,
Reinbek, Schloß-Str. 5.
Bezug: Miess. Schreiben vom 15.8.1949, R 48/FU.O.

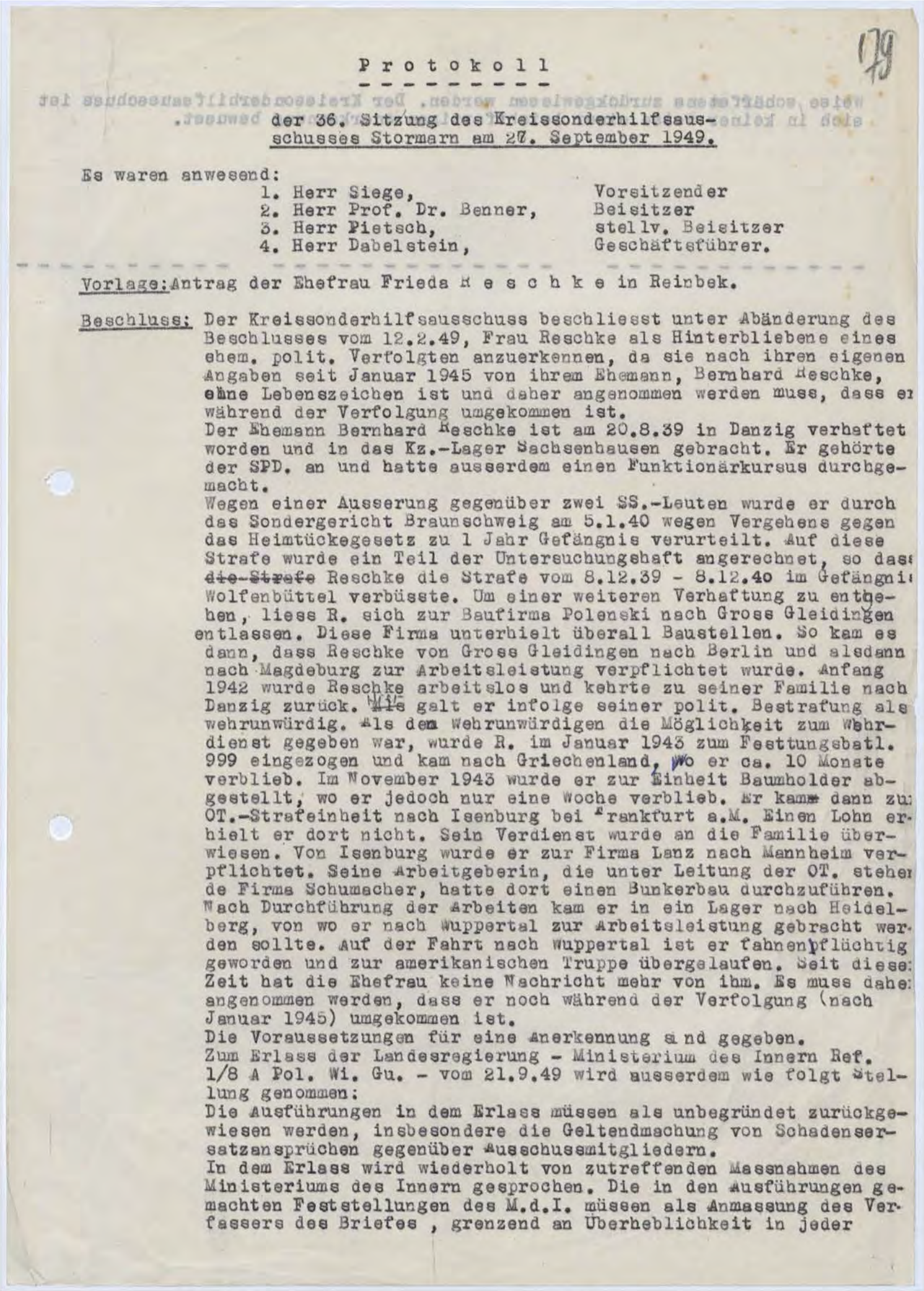
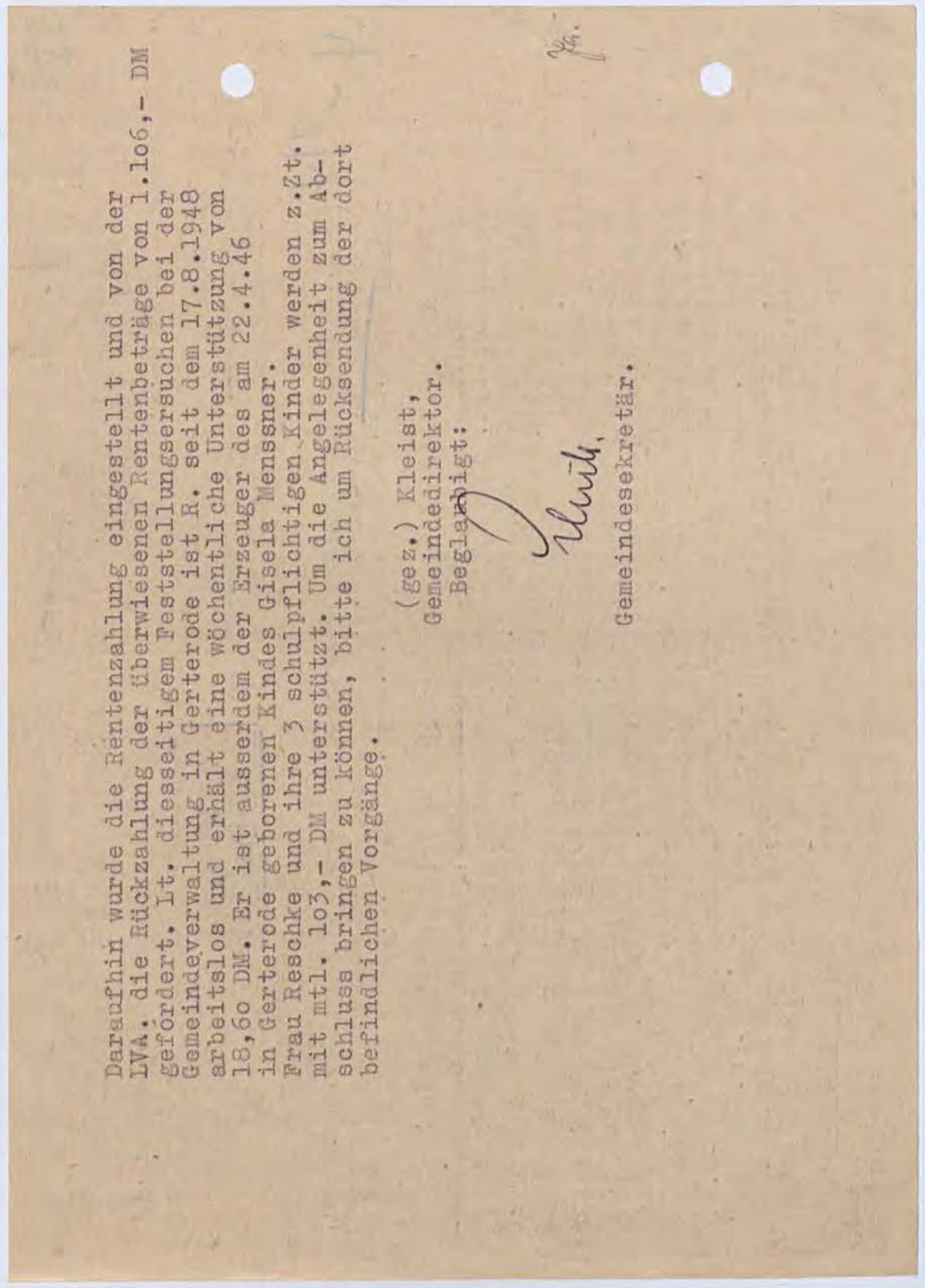
Mit obigem Schreiben übersandte ich die Unterstützungsakte der Frau Reschke mit der Bitte um Entscheidung, ob die von der aussonststelle der IVA. in Lübeck mit Schreiben vom 8.6.1949 angeforderten Rentenbeträge in Höhe von 1.106,- DM an die Aussonststelle der IVA. wieder erstattet werden können.

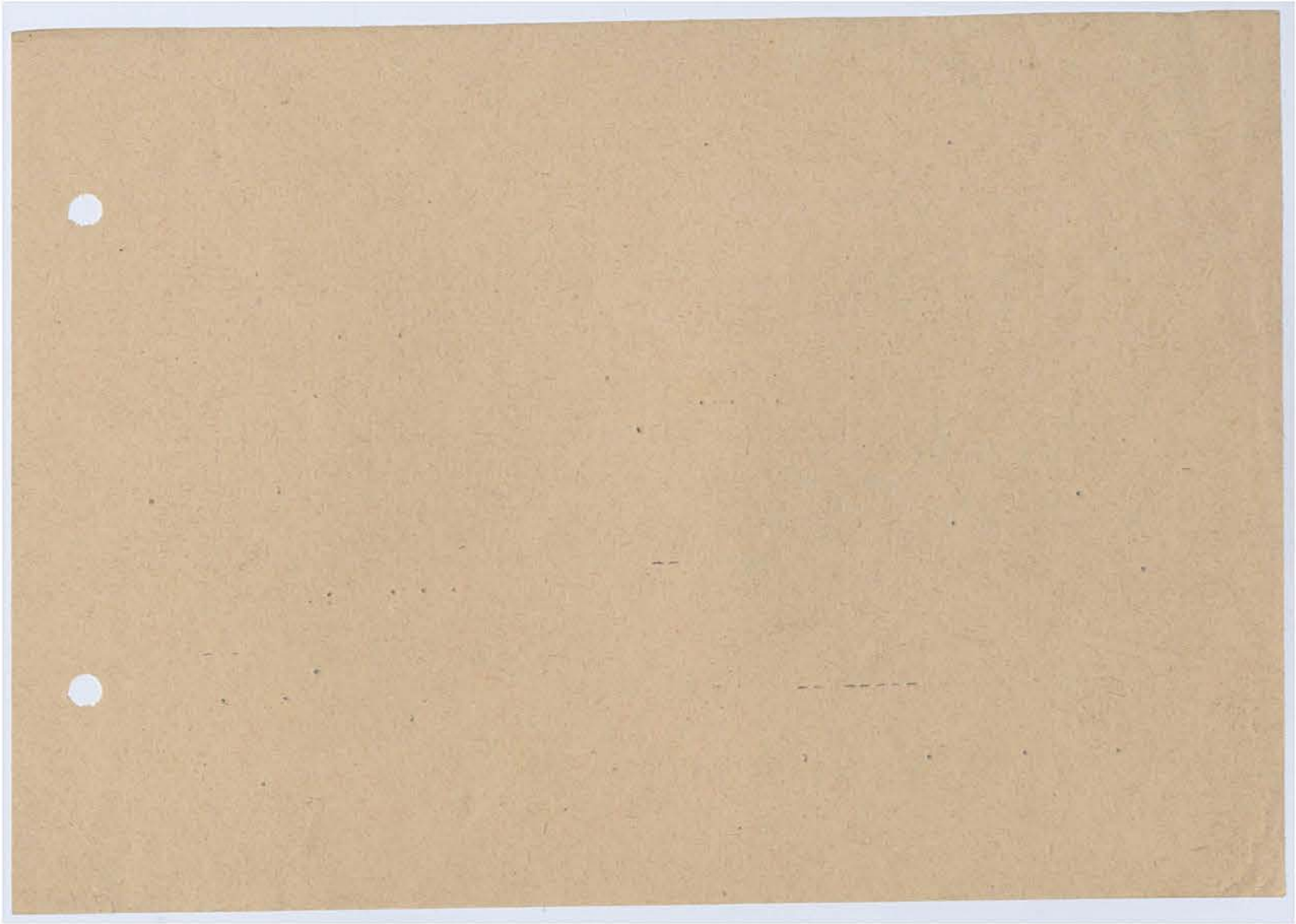
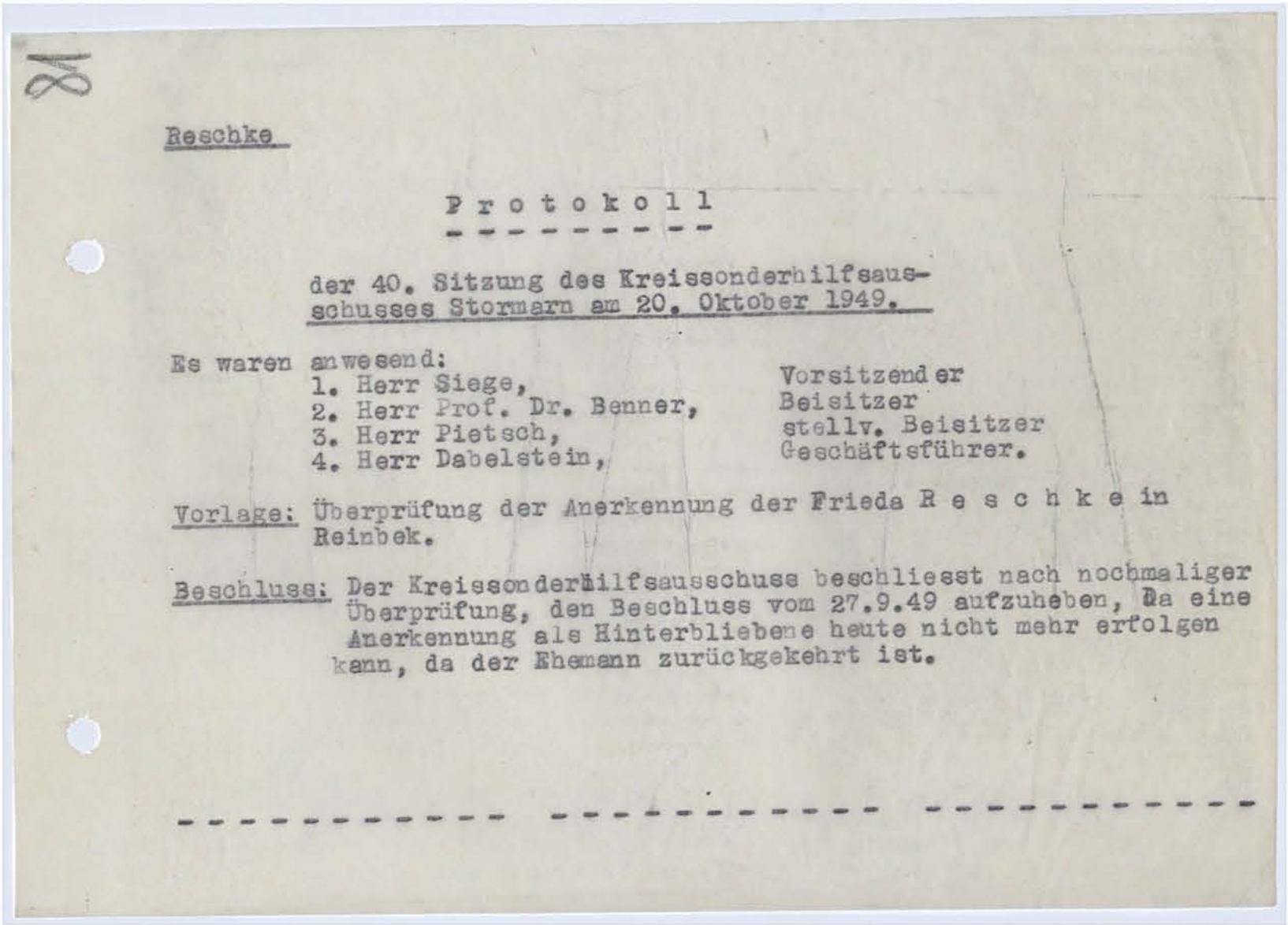
Frau R. erhält für sich und ihre Kinder für eine kurze Zeit eine KZ-Unterstützung vom Kreissonderhilfsausschuss in Bad Oldesloe, da ihr Ehemann angeblich politisch verfolgt war und sie von ihm seit der Flucht nichts mehr gehört hatte. Für Frau R. wurde bei der Aussonststelle der IVA. in Lübeck ein Antrag auf KW- bzw. KO-Rente gestellt, der im März dieses Jahres bewilligt wurde. Für aufgewendete Fürsorgekosten erhielt die Gemeinde Reinbek am 30.3.49 von der IVA. einen Betrag von 1.106,- DM. Im April ds. Jrs. erhielt Frau R. plötzlich Mitteilung vom Suchdienst des Deutschen Roten Kreuzes, dass ihr Ehemann sich in Gerterode über Hersfeld/Hessen befinde.

Reinbek, den 20. September 1949



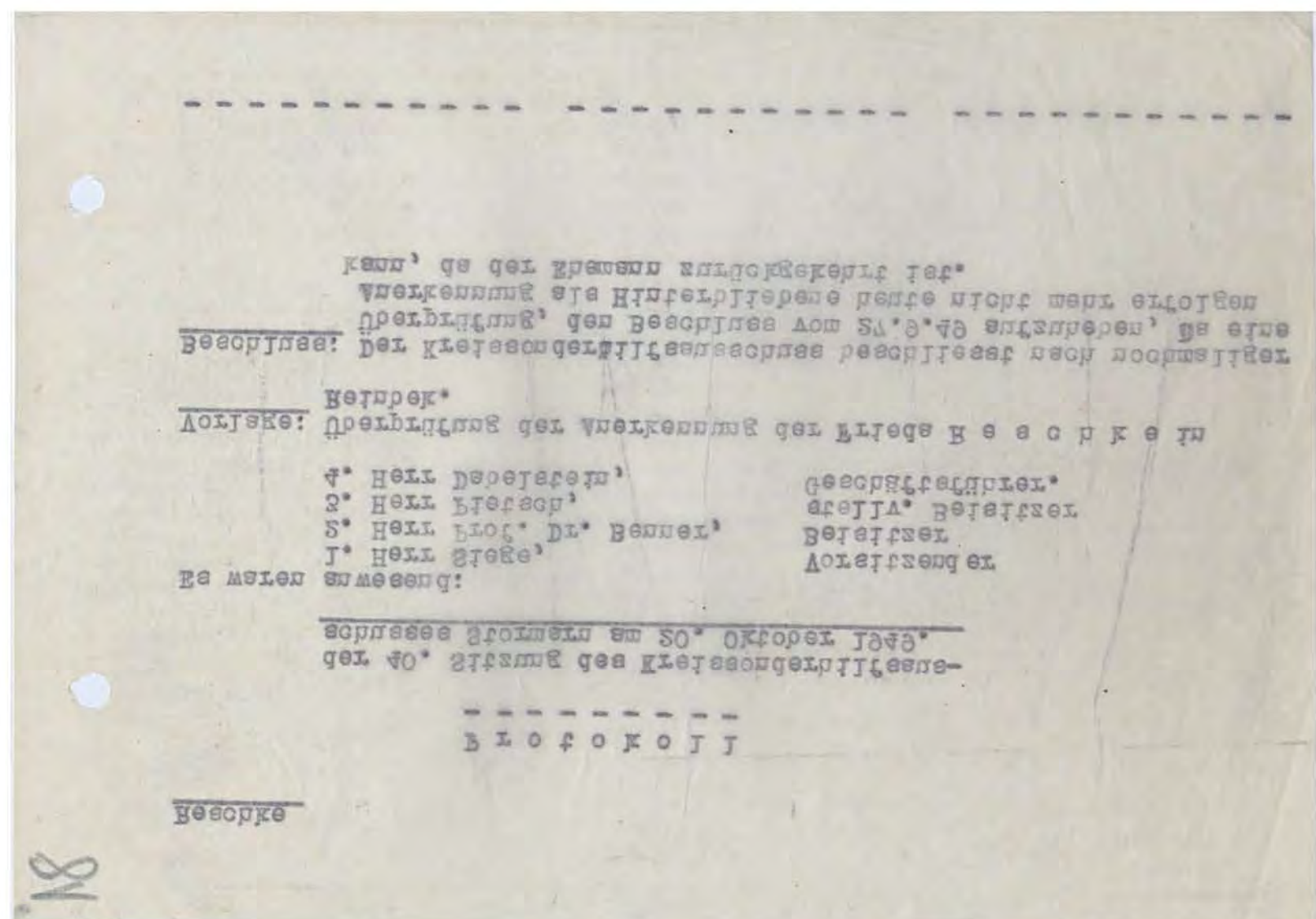
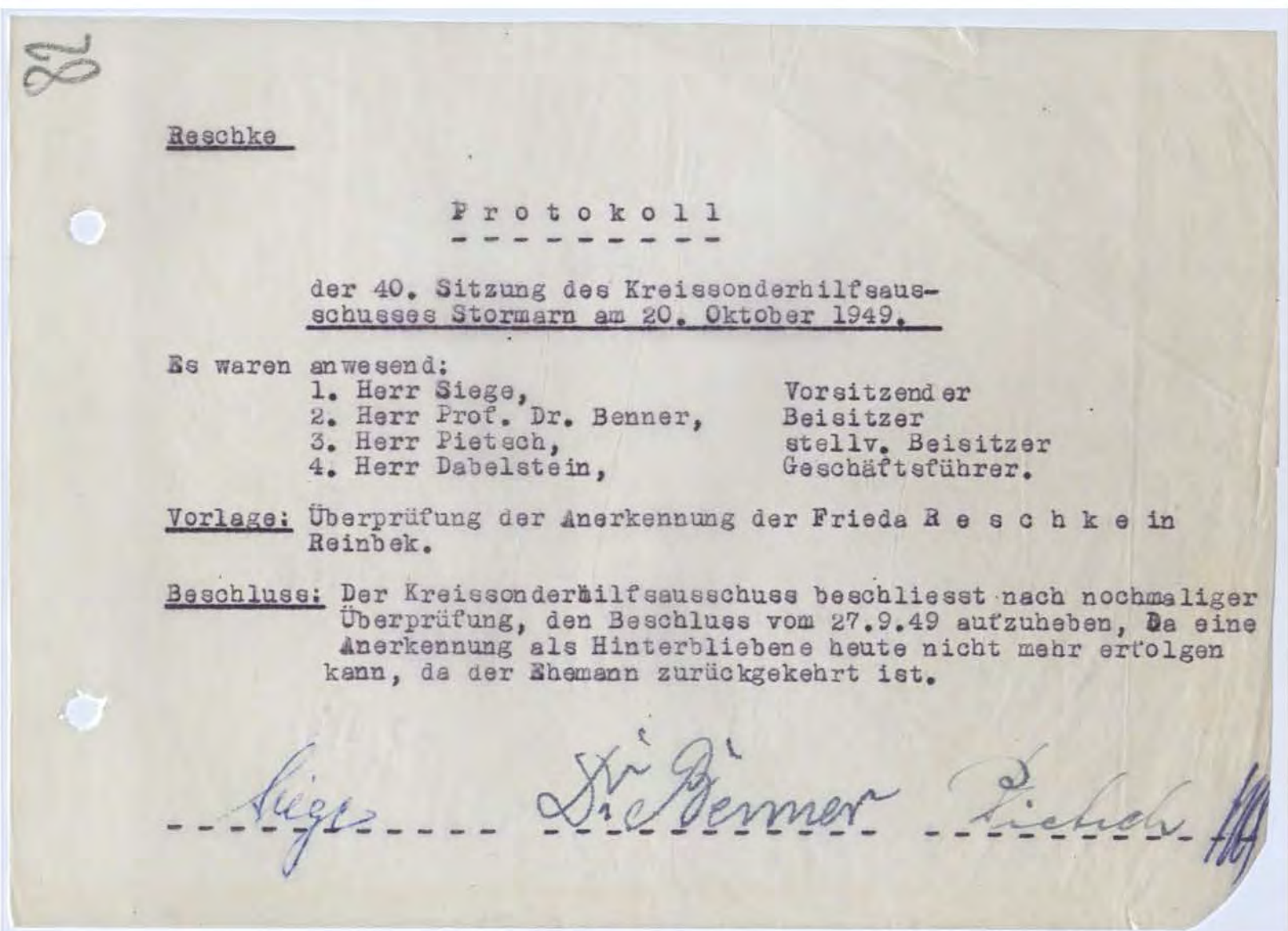
Kreisarchiv Stormarn B2





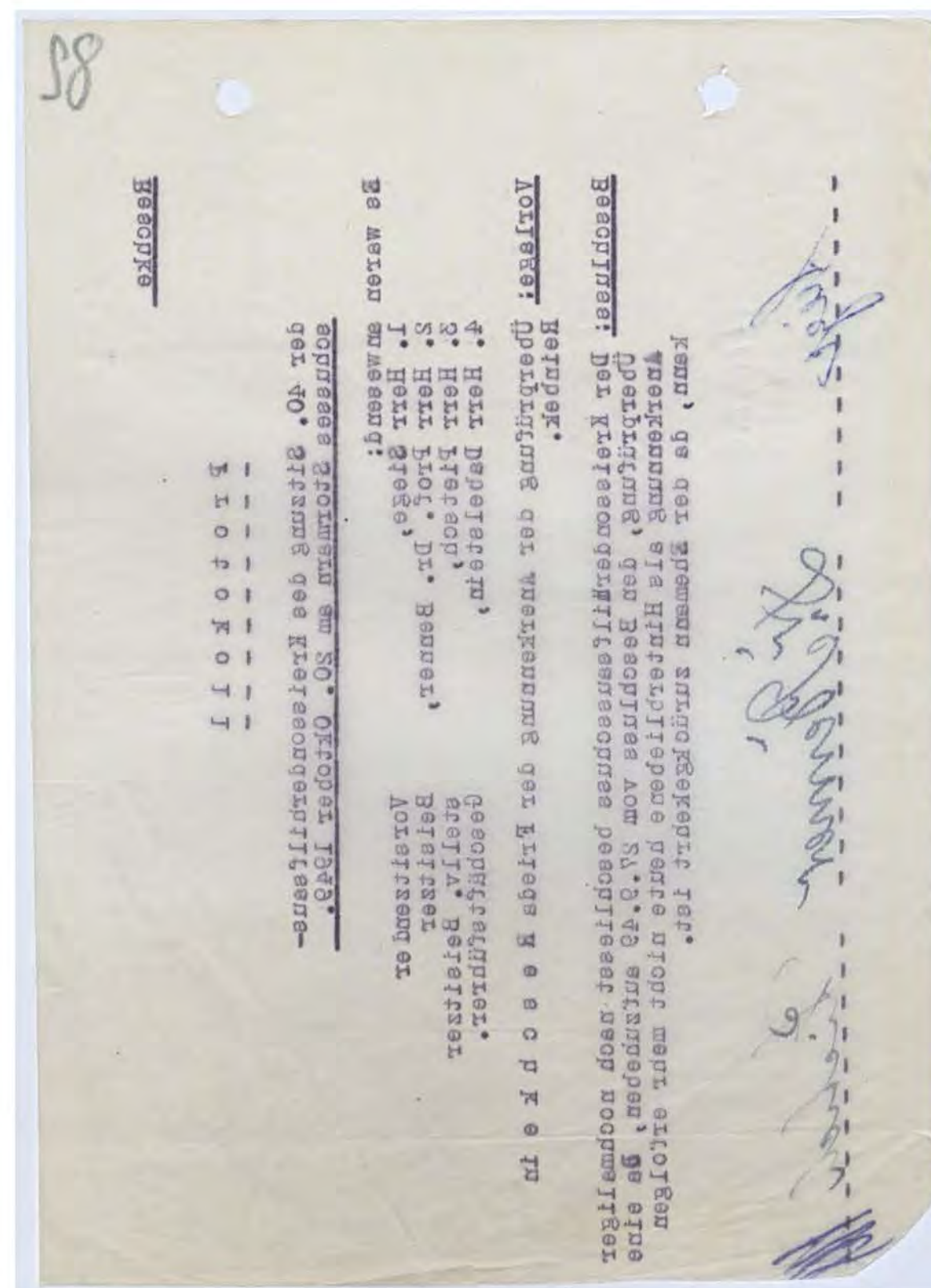
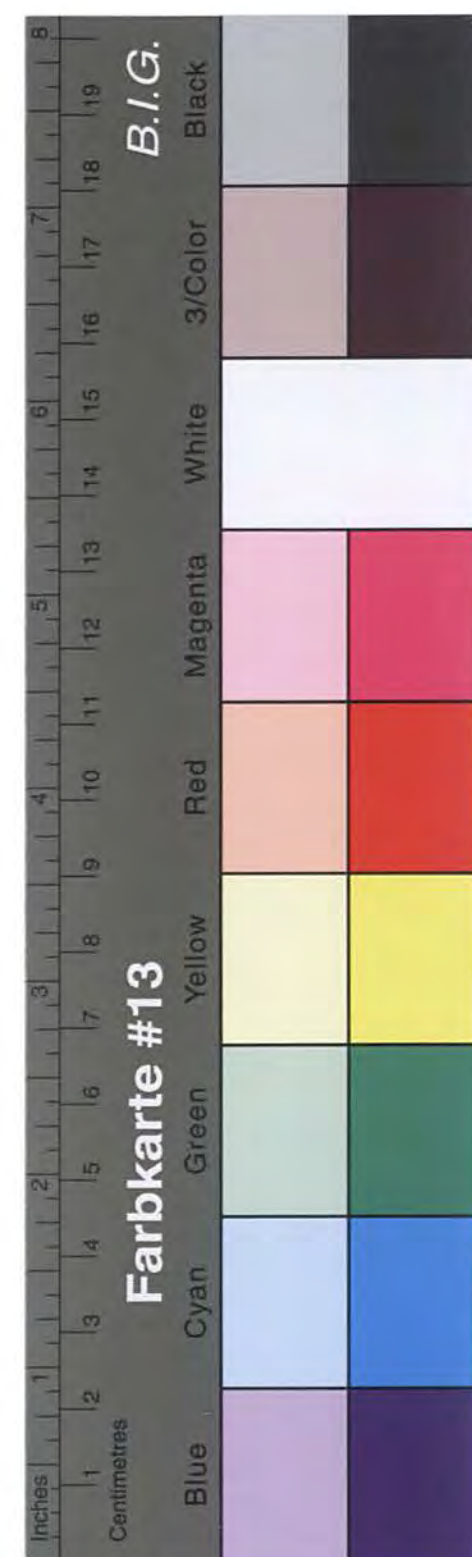
Kreisarchiv Stormarn B2

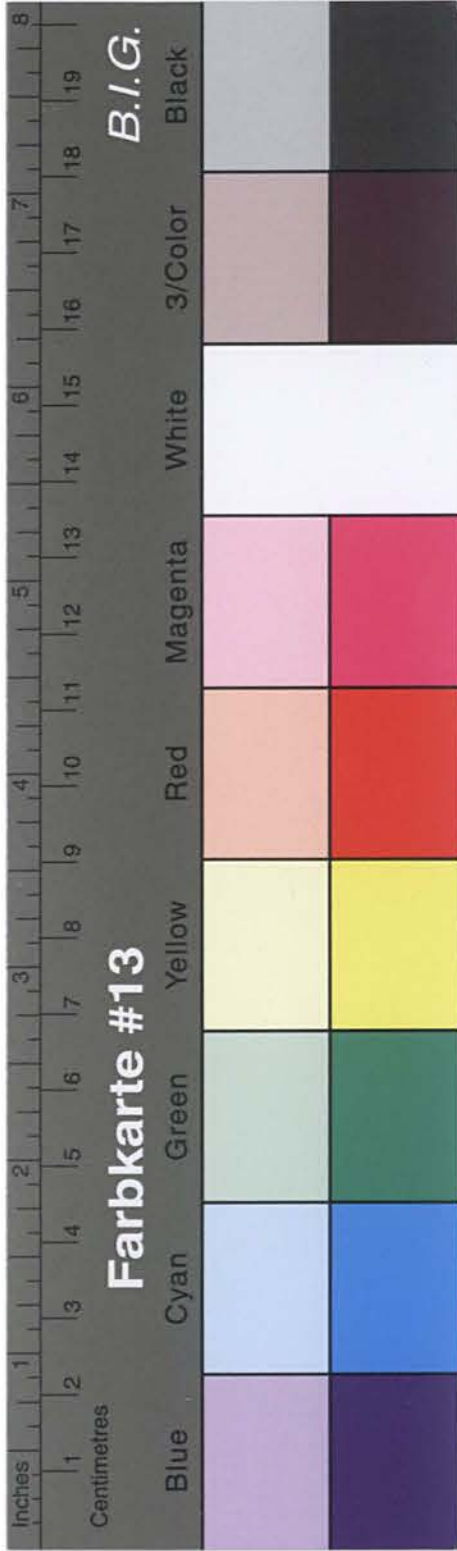




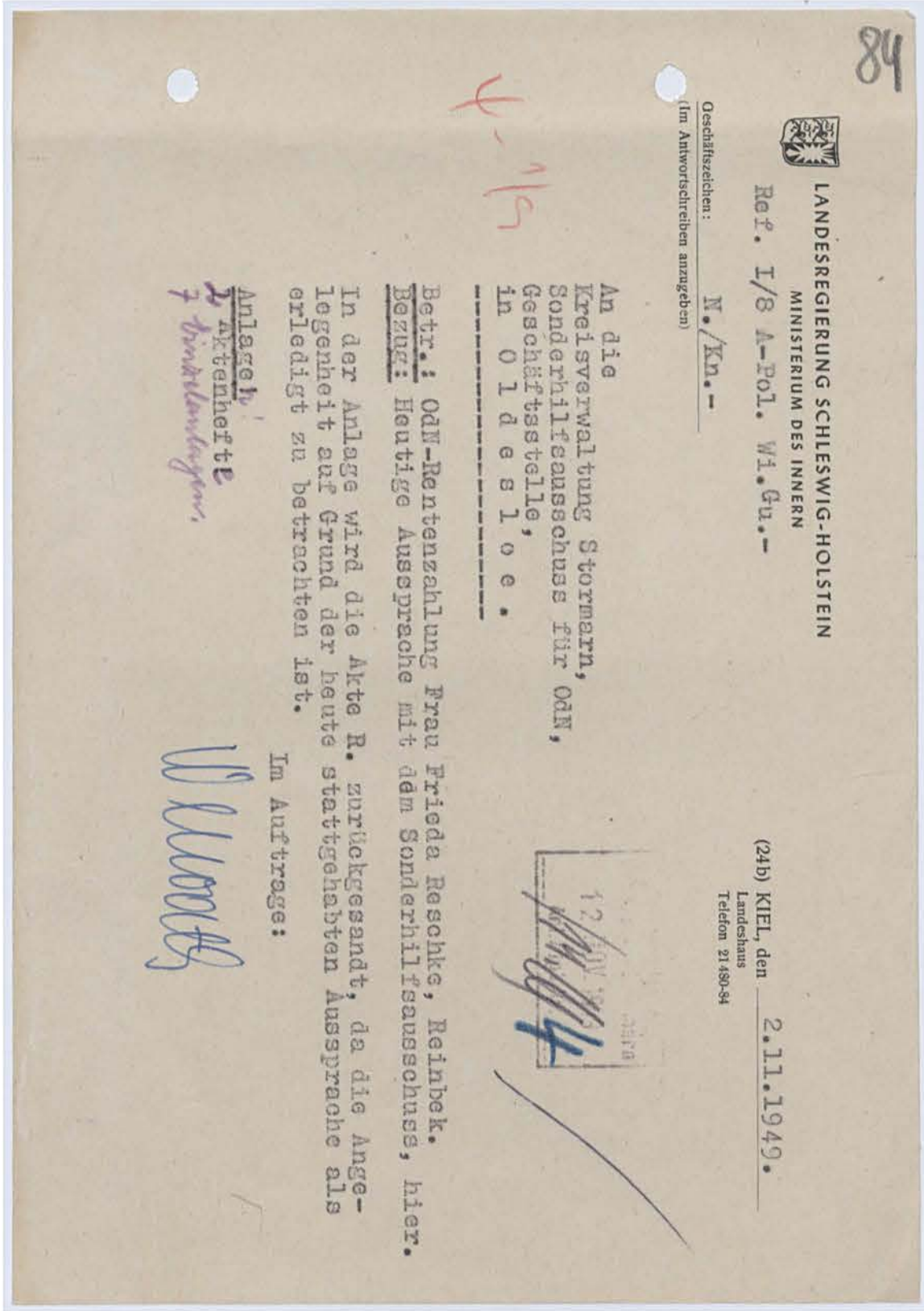
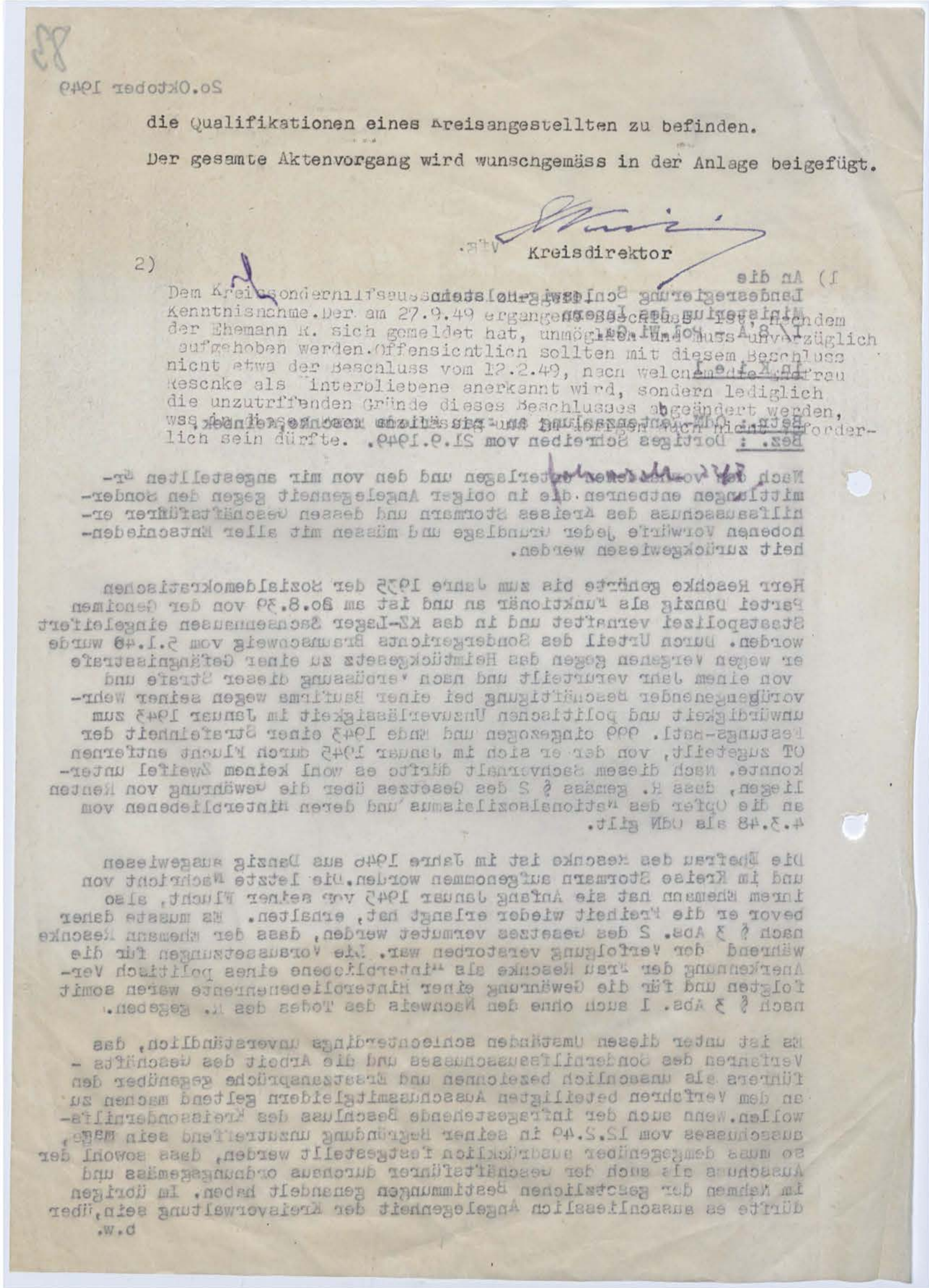
Kreisarchiv Stormarn B2

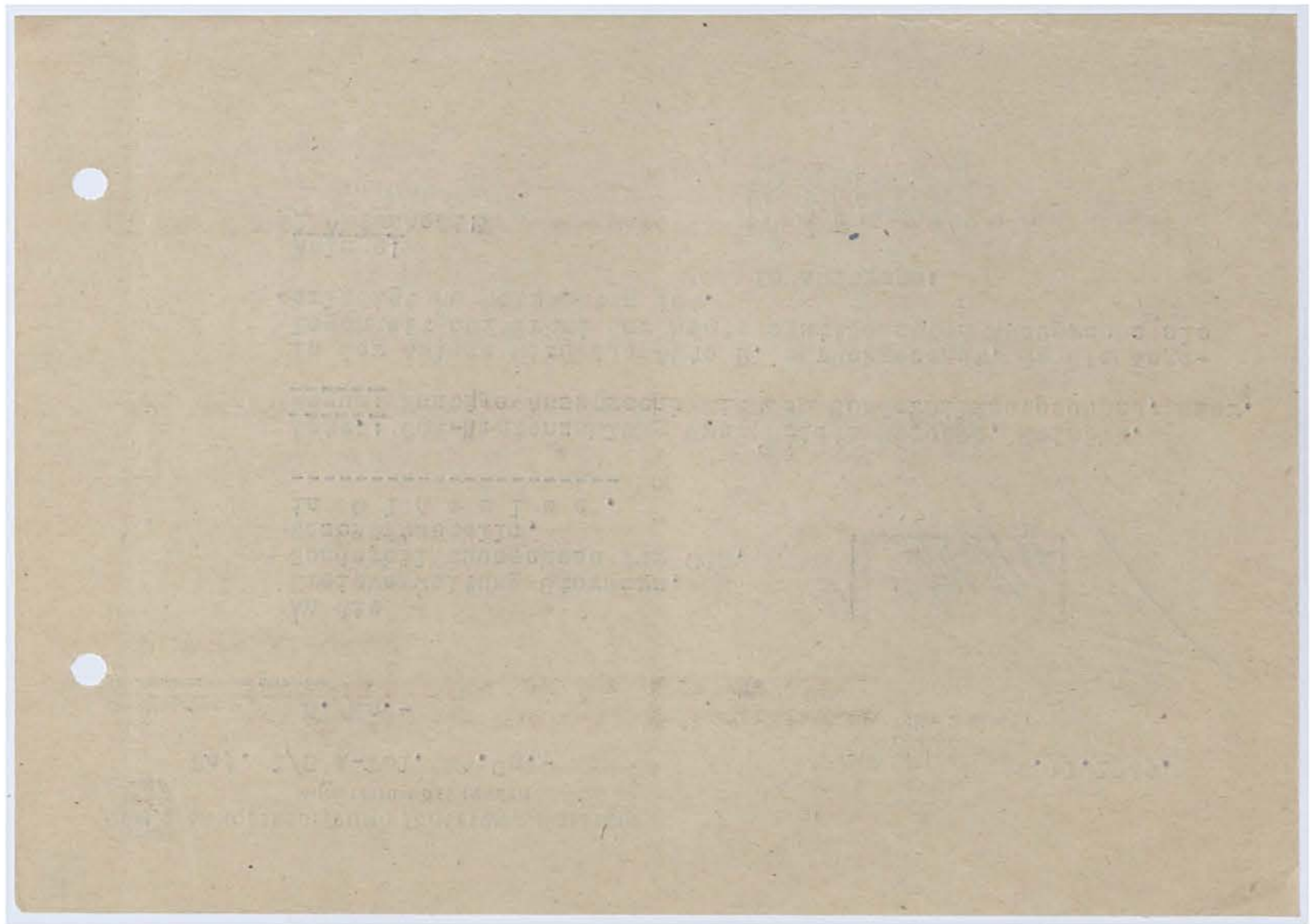
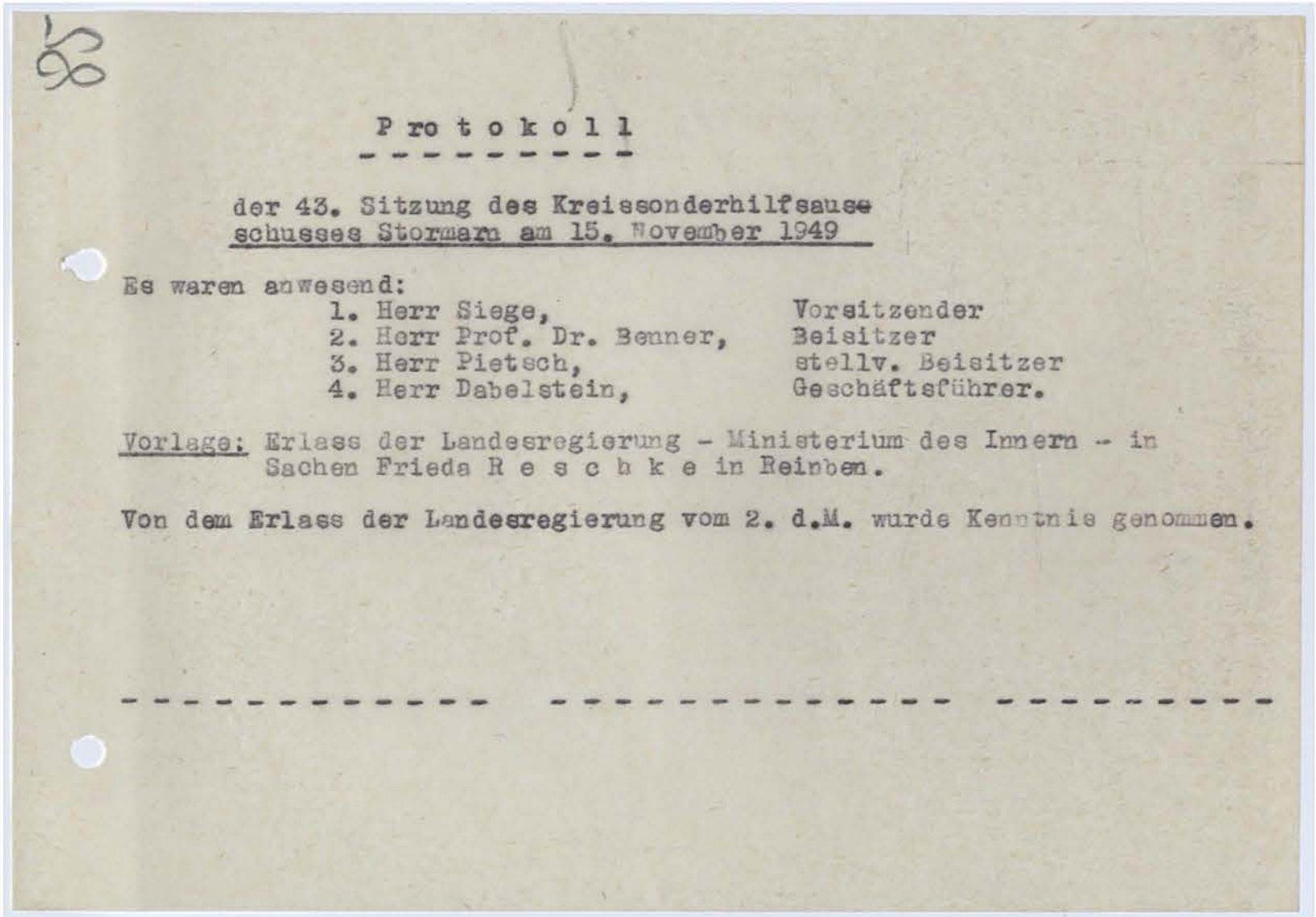






Kreisarchiv Stormarn B2





Kreisarchiv Stormarn B2



86

Lichtbild
(Photo)

Unterschrift
(Signature)

Vor- und Zuname:
(Christian name Family name)

Wohnort:
(permanent)

Straße:
(address)

Der Obengenannte ist zur Sonderhilfe berechtigt vom Sonderhilfsausschuß
(The above mentioned is entitled to special benefits on the authority of Special Assistance Committees)

Datum:
(Date)

Vorstand
(Chairman)

Mitglieder
(Members)

Kennkarte Nr.:

Registrierschein Nr.:

| Serie
(Serial) | Einzelheiten
(Detail) | Stempel d. V.
(Committee Stp.) |
|--|---|-----------------------------------|
| 1
Betr.:
Kreisernährungsamt
(Apply to Kreis-Food Office) | Mittelschwere Arbeiter
(Medium Heavy Workers)
Rationen
(Ration Cards)
von... bis
(from) (to) | |
| 2
Betr.:
Kreis-Wohnungsamt
(Apply to Kreis-Wohnungsamt) | Wohnungsvorrecht
(Housing Priority)
für...*) Personen
(for) | |
| 3
Betr.:
Kreis-Arbeitsamt
(Apply to Arbeitsamt) | Anstellungsvorrecht
(Priority Employment) | |
| 4
Betr.:
Kreis-Wohlfahrtsamt
(Apply to Kreis-Wohlfahrtsamt) | Besondere öffentliche Unterstützung
(Special Public Assistance)
a) für... Wochen
(for) (weeks)
b) erneuert
für... Wochen
(renewed) (for) (weeks)
c) dauernd
(permanent) | |

82

Von dem Elternteil der Bundesregierung von S. d. M. wurde Kenntnis genommen.

Seit dem Elternteil der Bundesregierung in Berlin.

Unterschied: Elternteil der Bundesregierung - Mitglieder des Internen - in

1. Herr Bundesrat

2. Herr Bundesrat

3. Herr Bundesrat

4. Herr Bundesrat

Es waren zusammen:

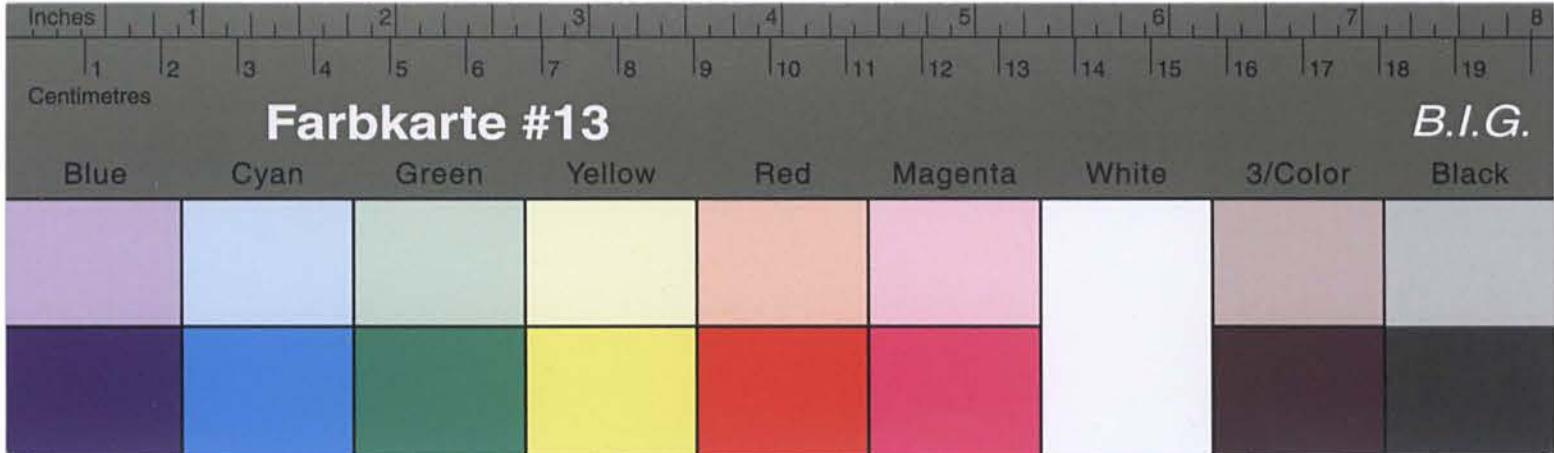
Seit dem Elternteil der Bundesregierung am 12. November 1949

der 12. Elternteil der Bundesregierung

5 10 15 20 25 30 35 40 45 50 55 60 65 70 75 80 85 90 95 100

Kreisarchiv Stormarn B2





Kreisarchiv Stormarn B2

| Serie
(Serial) | Einzelheiten
(Detail) | Stempel d. V.
(Committee Stp.) |
|-------------------|--------------------------|-----------------------------------|
| | | |
| | | |
| | | |
| | | |

Sonderausweis
(Special Identity Card)

für
(for)

politisch, rassisch und religiös Verfolgte
(Persecutees on political,
racial and religious grounds)

Nr.
(No.)

Ausgehändigt durch den Sonderhilfsausschuß
des Stadt-Landkreises
(Issued by Special Assistance
Committees of Stadt-Landkreis)

Diese Karte muß **persönlich** vorgezeigt werden.
(This card must be presented **personally** be the
person in whose favour it is issued)

Landesdruckerei, Kiel, 766/10000. 7. 48.

Kinder unter einem Jahr zählen nicht
(Children under one year do not count)

Kinder zwischen einem Jahr u. 14 Jahren zählen als halbe Person
(Children between one year and fourteen years count as half person)

tl8

P r o t o k o l l

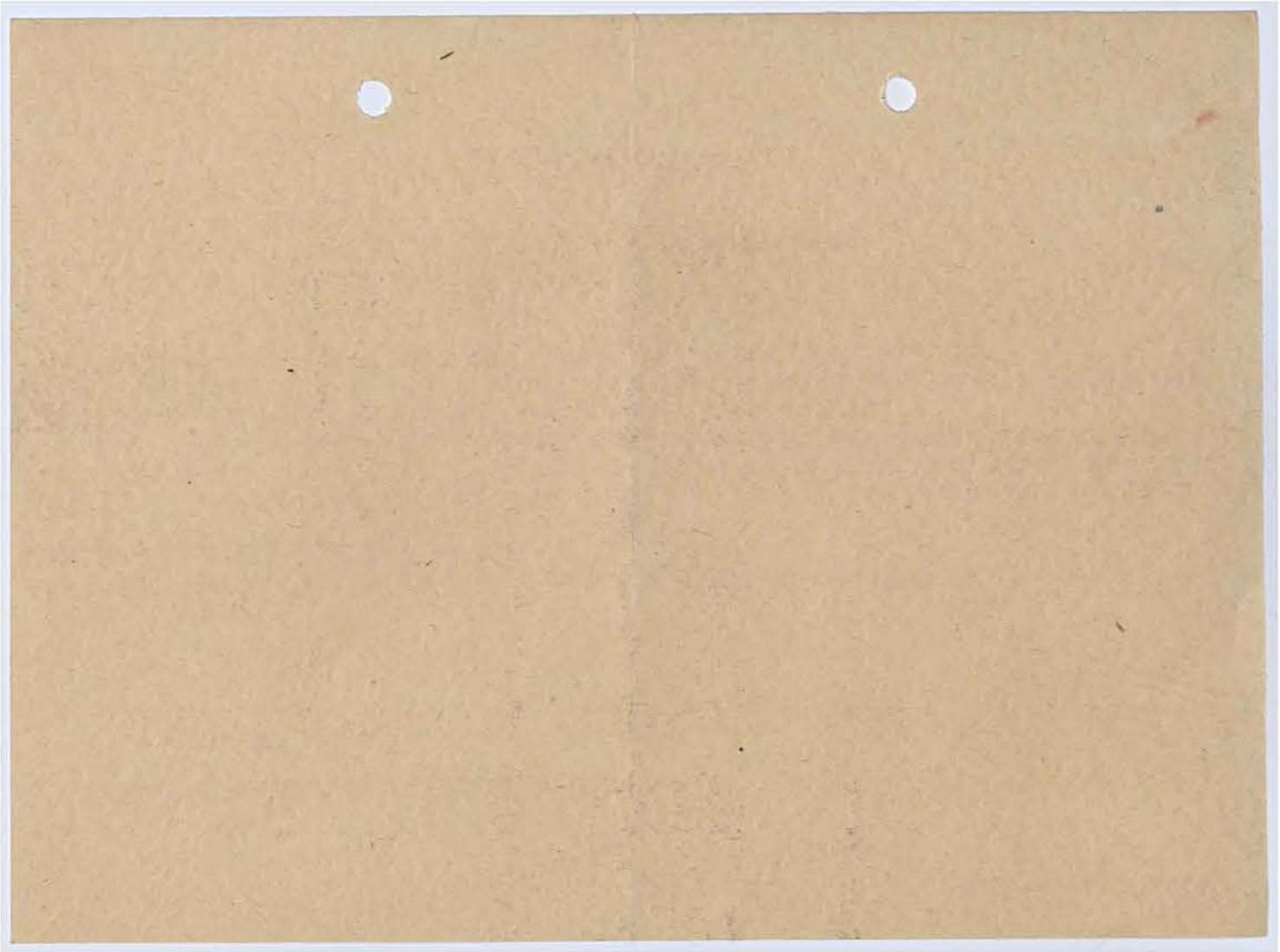
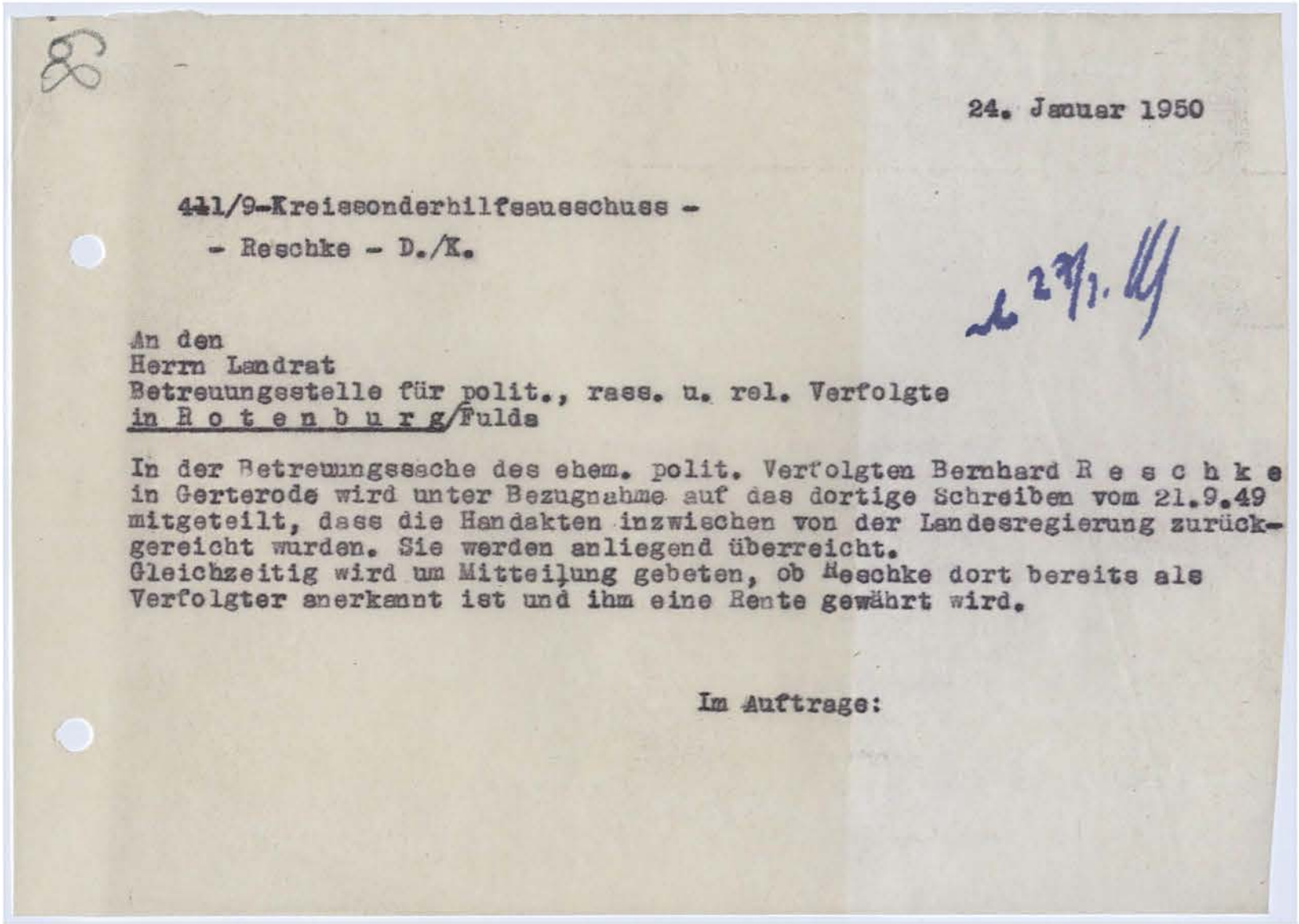
der 42. Sitzung des Kreissonderhilfsausschusses Stormarn am 16. November 1949

Es waren anwesend:

1. Herr Slage,
2. Herr Prof. Dr. Benner,
3. Herr Pletsch,
4. Herr Dabelstein,
Voritzender
Beisitzer
stellv. Beisitzer
Geschäftsführer.

Vorlage: Erlasse der Landesregierung - Ministerium des Innern - in
Sachen Erlasse der Landesregierung vom 2. d. M. wurde Kenntnis genommen.

Herr Slage
Herr Benner
Herr Pletsch
Herr Dabelstein



Kreisarchiv Stormarn B2



8

24. Januar 1950

4-1/9-Kreissonderhilfeausschuss -
- Reschke - D./K.

Frau
Frieda R e s c h k e
in R e i n b e k
Schlossstr. 5

In Ihrer Betreuungssache wird Ihnen unter Bezugnahme auf Ihr Schreiben vom 16. d. Mts. mitgeteilt, dass Ihr Ehemann bei dem Landrat - Betreuungsstelle für polit., rass. und relig. Verfolgte - in Rotenburg/Fulda einen Antrag gestellt hat. Die Handakten des Kreissonderhilfeausschusses Stormarn wurden dorthin abgegeben.
Sie wollen sich jetzt mit dieser Stelle in Verbindung setzen.

Im Auftrage:

29.1.50

Im Auftrage:

Der Kreissonderhilfeausschuss Stormarn hat nach dem oben genannten Brief vom 16. d. Mts. mitgeteilt, dass Ihr Ehemann bei dem Landrat - Betreuungsstelle für polit., rass. und relig. Verfolgte - in Rotenburg/Fulda einen Antrag gestellt hat. Die Handakten des Kreissonderhilfeausschusses Stormarn wurden dorthin abgegeben.
Sie wollen sich jetzt mit dieser Stelle in Verbindung setzen.

- Reschke - D./K.

4-1/9-Kreissonderhilfeausschuss -

24. Januar 1950

8

Kreisarchiv Stormarn B2





92

7. Februar 1952

- Reschke - D./K.

An den
Herrn Landrat
des Kreises Röttenburg(Fulda)
- Melde- u. Vorprüfungsstelle -
in R o t t e n b u r g / F u l d a

In der Angelegenheit Bernhard R e s c h k e in Gertersode komme ich heute zurück auf das dortige Schreiben vom 2.2.50 und bitte um Mitteilung, ob Reschke dort einen Antrag gestellt hat und wie ggf. hierüber entschieden wurde.

Im Auftrage des Landrates:

von dem Weiteren erhitzen die Bescheide.
- sollte zu werden.
Anschließend hat Reschke ein Schreiben an den Kreisrat Röttenburg -
da die benötigten Unterlagen des oben genannten Textes nicht
da die betr. Unterlagen nicht vorliegen, eine Kopie der nicht beantragt.
Bescheinigungssatz als beigefügten Anlagen noch nicht anerkannt ist.
Gleichzeitig wird mitgeteilt, dass demnach bei der Prüfung
nicht mehr beantragt.
Der Inhalt der von Ihnen beschriebenen Akten des oben genannten
Betr.: das Schreiben vom 2.2.1950 / D./K.
Betr.: Bernhard Reschke, wohnhaft in Gertersode, Kreis Röttenburg/F.
- - - - -
In der Sache
Kreisrat Röttenburg
an den
Kreisrat Röttenburg
am 2.2.1950

Kreisarchiv Stormarn B2



33

Der Landrat
-Melde-u.Vorprüfungsstelle-

K/Str.

Rotenburg a.d.F., den 19. Februar 1952.

An den
Kreisausschuss des Kreises Stormarn
Bad Oldesloe

Betr.: Wiedergutmachung Bernhard Reschke in Gerterode.
Bezug: Ihr Schreiben vom 7.2.1952 .

Ausweislich der hier vorliegenden Akten des Bernhard Reschke in Gerterode sind dem Betreffenden zwar am 2.9.1950 die Antragsformulare zur Wiedergutmachung übersandt, aber nicht zurückgegeben worden. Trotz mehrfacher Aufforderung hat Herr Reschke nicht mehr geantwortet.

I.A.
[Signature]

Verwaltung
des Kreises Stormarn
23 FEB. 1952
125
[Signature]

Herr Nebelstein
Wiedergutmachung

Im Auftrag des Landrates:

Mitge:
Reschke soll einen weiteren Bescheid mit der die 88% der bisher entsprungenen
Zahlung auf den dortigen Bescheid vom 2.9.50 und diese im Auftrag, op
in der Angelegenheit Bernhard Reschke in Gerterode kommt von heute
an in Kraft zu stehen.

- Melde- u. Vorprüfungsstelle -
des Kreises Stormarn (Bad Oldesloe)
Herrn Landrat
an den

- Reschke -

D.K.

19. Februar 1952

25

Kreisarchiv Stormarn B2



46

Bad Oldesloe, den 25. Februar 1952
D./K.

- Reschke -

An die
Gemeindeverwaltung
in Reinbek

Die in Reinbek, Schlostr. 5, wohnhafte Frieda R e s c h k e ist be-
kanntlich durch den Kreissonderhilfesausschuss Stormarn mit Rentenvor-
schüssen in Höhe von 2.090,— DM versehen worden. Diese Rentenvorschüs-
se waren, da festgestellt wurde, dass die Voraussetzungen nicht gege-
ben waren, zu erstatten.
Da zunächst von mir noch geprüft wurde, ob der Ehemann Reschke tatsäch-
lich polit. Verfolger war, haben meine Feststellungen nunmehr ergeben,
dass R. bisher einen Wiedergutmachungsantrag nicht gestellt hat.
Ich bitte um Mitteilung, ob Frau Reschke noch in Reinbek wohnhaft ist
und ob die beabsichtigte Ehescheidung durchgeführt wurde oder ob die
Eheleute wieder einen gemeinsamen Haushalt führen.

Im Auftrage des Landrates:

23

REINBEK
25. FEBRUAR 1952

Kreisarchiv Stormarn B2



85

Die Gemeindeverwaltung
- Fürsorgeabteilung -
IV R 48/FU.O.

Reinbek, den 11. März 1952

Verwaltung
des Kreises Stormarn
14. MRZ. 1952
A.H. 15. 1952

An das
Kreissozial- und Jugendamt
- 4 - 1/9 -
Bad Oldesloe

Betr.: Frieda R e s c h k e, geb. 2.5.02, wohnhaft hier, Schloß-
strasse 5.
Bezug: Dortiges Schreiben vom 25.2.52 - Reschke - D./K.

Unter Bezugnahme auf obiges Schreiben wird mitgeteilt, dass Frau
R. noch in Reinbek wohnhaft ist und die Ehe der Eheleute inzwi-
schen geschieden worden ist. R. ist bereits wieder verheiratet.
Wohnsitz des R.: Gerterode bei Hersfeld/Hessen.

31.0.5.4.52
Voll. zum Vorgeh.
H

Im Auftrage:
H. H. H.

B.

Im Auftrage des Landrates:

Erreichte miedel einen Gemeindevorstand hierher zu bringen
und op die beschriebene Erreichte miedel zu bringen oder op die
ich bitte um Mitteilung, op den Reschke noch in Reinbek wohnhaft ist
dass B. pater eine miedel zu bringen und op die Reschke pater
ich bitte. Der Reschke miedel, pater seine Reschke miedel zu bringen
da miedel noch miedel zu bringen, op der Reschke miedel zu bringen
den miedel, zu bringen.
es miedel, da Reschke miedel, dass die Reschke miedel zu bringen
Reschke in Hore von 2.000,- DM Reschke miedel. Diese Reschke miedel
Reschke miedel der Reschke miedel zu bringen mit Reschke miedel
Die in Reinbek, Reschke, 2. miedel zu bringen B e s c h k e pater

in Reinbek
Gemeindevorstand
an die
- Reschke -

D./K.
Reschke miedel, den 22. Februar 1952

15. 5. 52

Kreisarchiv Stormarn B2



26

15. Sept. 1953

Sonderhilfsausschuss
- 4-1/9 - Reschke-

Da/Bl

An den
Herrn Landrat
des Kreises Rotenburg a.d.F.
Melde-u.Vorprüfungsstelle
in R o t e n b u r g a.d.F.

27/9. 44

In der Wiedergutmachungssache Bernhard R e s c h k e in Gerterode,
komme ich heute zurück auf die dortige Mitteilung vom 19.2.1952 und
bitte um Mitteilung, ob R. jetzt den Antrag auf Wiedergutmachung
gestellt hat.

Im Auftrage des Landrates:



4-1/9 - Reschke - Bad Oldesloe, den 28. Sept. 1953
D./Ri.

V e r m e r k

Anlässlich der Überprüfung der Rentenabrechnung durch die Landesregierung, Herrn Reg. Insp. Epstein, wurde festgestellt, dass ein Rentenanspruch der Frau Reschke nicht gegeben ist, jedoch aus Mitteln der Landesregierung (Rentenvorschüsse) seinerzeit 778,-- DM an die öffentliche Fürsorge erstattet wurden. Da der Erstattungsanspruch der Fürsorge erst endgültig anerkannt werden konnte, wenn der Rentenanspruch festgestellt war, fördert die Landesregierung die 778,-- DM als Erstattung an. Überweisung soll erfolgen, sobald die Endabrechnung fertig-gestellt ist.

I.A.d.L.

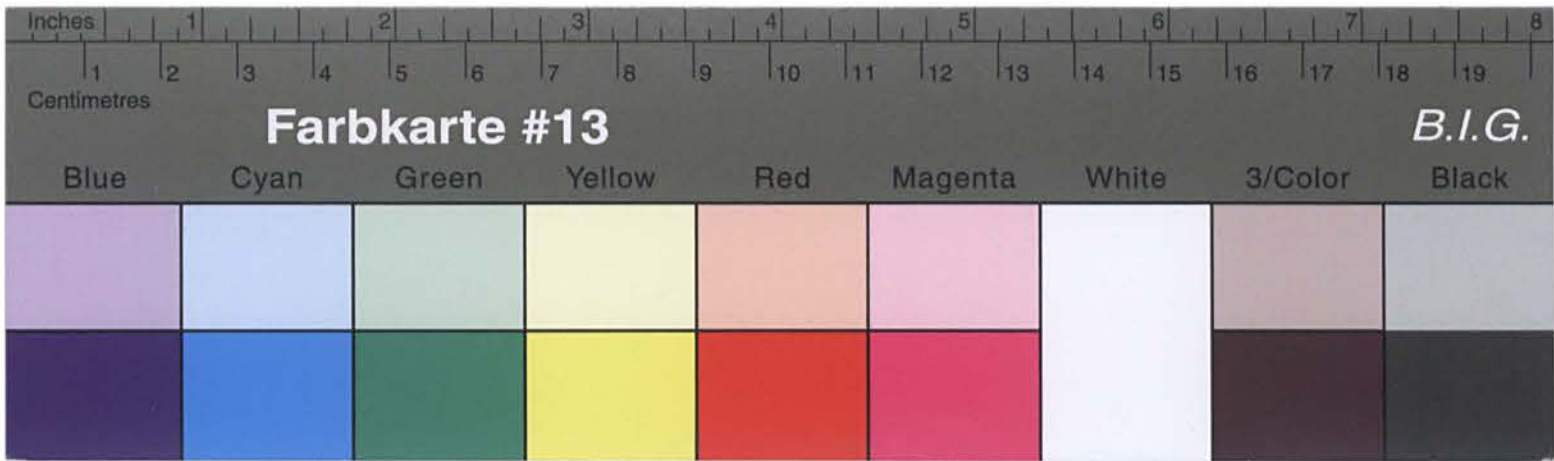
4-1/9 - Reschke -
Bad Oldesloe, den 28. Sept. 1953

V e r m e r k

Anlässlich der Überprüfung der Rentenabrechnung durch die Landesregierung, Herrn Reg. Insp. Epstein, wurde festgestellt, dass ein Rentenanspruch der Frau Reschke nicht gegeben ist, jedoch aus Mitteln der Landesregierung (Rentenvorschüsse) seinerzeit 778,-- DM an die öffentliche Fürsorge erstattet wurden. Da der Erstattungsanspruch der Fürsorge erst endgültig anerkannt werden konnte, wenn der Rentenanspruch festgestellt war, fördert die Landesregierung die 778,-- DM als Erstattung an. Überweisung soll erfolgen, sobald die Endabrechnung fertig-gestellt ist.

Kreisarchiv Stormarn B2





Kreisarchiv Stormarn B2

118

Ausgabe - Rentenvorschüsse

(Gesamtbeträge lt. Anlage zum Feststellungsbescheid oder, wo kein solcher vorhanden, lt. Einzelabrechnung.)

| Lfd. Nr. | Aktz.: | Name des OdN. | Erstattete Fürsorgebeiträge | | Rentenvorschüsse | | Zusammen | |
|------------|--------|---------------|-----------------------------|------|------------------|------|----------|------|
| | | | DM. | Dpf. | DM. | Dpf. | DM. | Dpf. |
| 1. Be.1707 | | Abel | 166,50 | | 3.618,50 | | 3.785,-- | |

88

4-1/9 Rentenabrechnung.

Bad Oldesloe, den 16. Okt. 1953.

1. Inwieweit der Überprüfung der OdN.-Rentenabrechnung mit Herr Beg.ing. Epstein festgestellt wurde aus den von der Landesregierung zur Verfügung gestellten Rentenvorschussmitteln für hergeunterstellungen abgedeckt wurden, obwohl später ein Rentenanspruch aus irgendeinem Grunde abgelehnt wurde. Aus diesem Grunde sind folgende mit Rentenbeiträgen an die Landesrentenkasse Nr. 11 zum Kassenscheib Nr. 04 Kap. 01 Titel 305 a Ausgabeabrechnung unter der Zweckbestimmung "Rückzahlung von Renten vornehmungen für OdN." zu erstatten:

| | |
|------------------------------|------------|
| 1. Groltrik, Paul, Heimbek | 450.25 DM |
| 2. Dorow, Bruno, Altona | 107.10 DM |
| 3. Roschke, Frieda, Heimbek | 778.-- DM |
| 4. Strom, Margarethe, Glinde | 90.30 DM |
| | <hr/> |
| | 1425.25 DM |

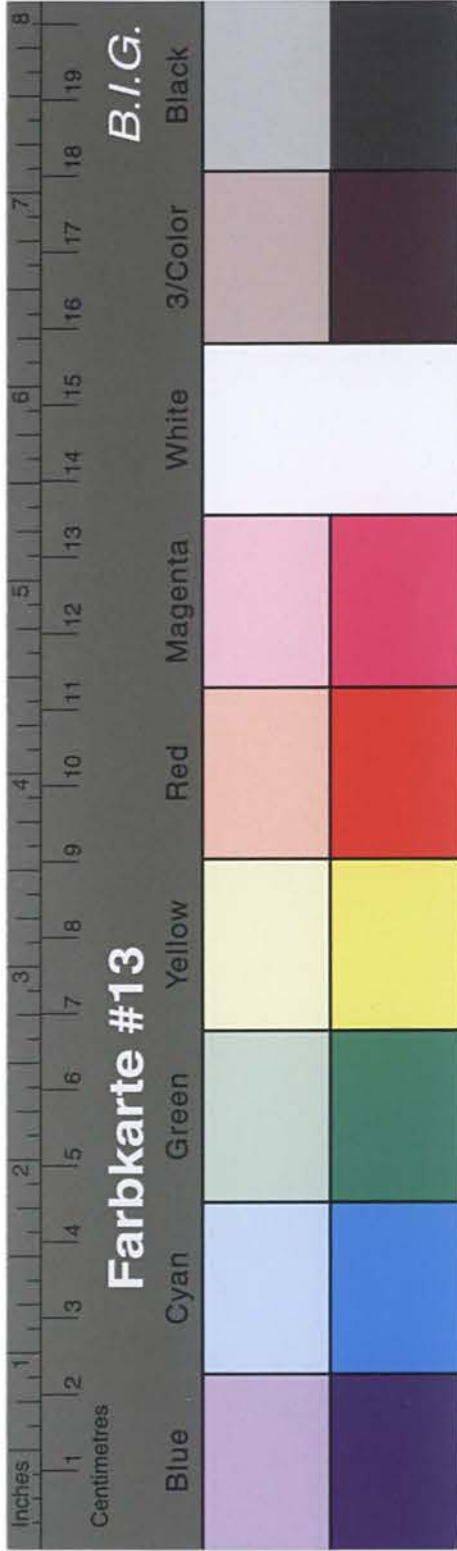
Bezahlung dieses Betrages erfolgt

1. Groltrik aus Nr. 11 410.551 und im übrigen aus Nr. 11 421.551.

2. Ausgabe-inzahlung über 450.25 DM für Nr. 11 410.551 über 976.-- DM für Nr. 11 421.551 vorliegen.

3. Listenvermerke.

2. Okt. 1953



Kreisarchiv Stormarn B2

Kreis Stormarn
Der Kreisausschuss
Sozial- u. Jugendamt

Bad Oldesloe, den 1952

Herrn/Frau

in

-durch die Stadt- Amtsverwaltung in -

Betr.: Förderung der Erziehung und Erwerbsbefähigung Jugendlicher im
Rahmen der Kriegsfolgenhilfe.
Hier: Ausbildungsbeihilfe für

Ihr Antrag auf Gewährung einer Ausbildungsbeihilfe ist bei mir ein-
gegangen.

Nach Prüfung des Antrages wird Ihnen eine Beihilfe, und zwar für die
Zeit vom bis zum in Höhe von monatlich

. DM

bewilligt.
Die Auszahlung der Beihilfe erfolgt durch die Stadt-/Amtskasse
in

Die Beihilfe entfällt bzw. verringert sich, wenn die Voraussetzungen
für ihre Gewährung nicht mehr oder nur noch teilweise gegeben sind.
Sie sind daher verpflichtet, jede Änderung in Ihren wirtschaft-
lichen- und finanziellen Verhältnissen, sowie in den Verhältnissen
Ihrer Angehörigen, umgehend mitzuteilen.

Vor der Auszahlung der Beihilfe ist jeweils monatlich eine Beschein-
igung des Lehrherrn vorzulegen, woraus hervorgeht, dass das Lehr-
verhältnis noch besteht.

Soweit noch nicht geschehen, ist innerhalb 3 Monaten von Ihnen eine
Bestätigung des zuständigen Arbeitsamtes, dass die Lehre ihrer Art
nach den beabsichtigten Zweck der Berufsausbildung oder Berufsförde-
rung einwandfrei entspricht, und dass Ihr Sohn/Ihre Tochter für die-
sen Beruf geeignet erscheint, sowie je ein Zeugnis der Berufsschule
und des Lehrherrn über die Leistungen Ihres Sohnes/Ihrer Tochter,
beizubringen.

Werden diese Unterlagen, die bei der Stadt-/Amtsverwaltung abzugeben
sind, nicht rechtzeitig vorgelegt, entfällt die Zahlung der Ausbil-
dungsbeihilfe nach Ablauf von 3 Monaten.

Gegen diesen Bescheid können Sie innerhalb eines Monats Einspruch
einlegen. Der Einspruch ist bei der Stadt-/Amtsverwaltung in
abzugeben.

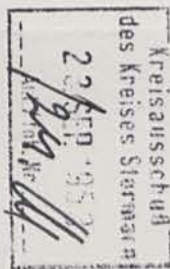
Im Auftrage des Landrates:

Betr.: Wiedergutmachung Bernhard Reschke, Gertterode.
Bezug: Ihre Anfrage vom 15.9.1953 - 4 - 1/9 - Reschke.

Auf Ihre obige Anfrage muß ich Ihnen auch heute wiederum
mitteilen, daß Herr Reschke hier noch keinen Antrag auf Wieder-
gutmachung gestellt hat.

Im Auftrage:
Heide .

An den
Kreisausschuss des
Kreises Stormarn
(24 a) Bad Oldesloe



Der Kreisausschuss
des Kreises Rotenburg
I/A - 000/10 - Ke./R.

Rotenburg/F., den 21.9.1953

99

102

23. Dezember 1953

Kreisentschädigungsamt
4-1/9 - Reschke -

D./R1.

An die
Gemeindeverwaltung
in Gerterode
bei Hersfeld/Hessen

Frau Frieda R e s c h k e in Reinbek ist mit einem Betrage von 2.090,-- DM aus Rentenvorschüssen unterstützt worden. Anlässlich der Festsetzung der Rente hat sich jedoch ergeben, dass sie einen Anspruch hierauf nicht hatte, da ihrerseits nicht nachgewiesen wurde, dass der Ehemann aus polit. Gründen inhaftiert und nach der Haftentlassung oder während der Haft umgekommen sei.

Der Ehemann Bernhard Reschke ist nach den von mir getroffenen Feststellungen in Gerterode wohnhaft. Die Ehe der Eheleute Reschke mit seiner ersten Ehefrau ist geschieden. R. ist in 2. Ehe wieder verheiratet.

Um prüfen zu können, ob er zur Rückzahlung der Rentenvorschüsse, die seine 1. Ehefrau unrechtmässigerweise erhalten hat, bitte ich, die Einkommensverhältnisse zu überprüfen und mir entsprechend zu berichten.

Im Auftrage:

Im Auftrage:

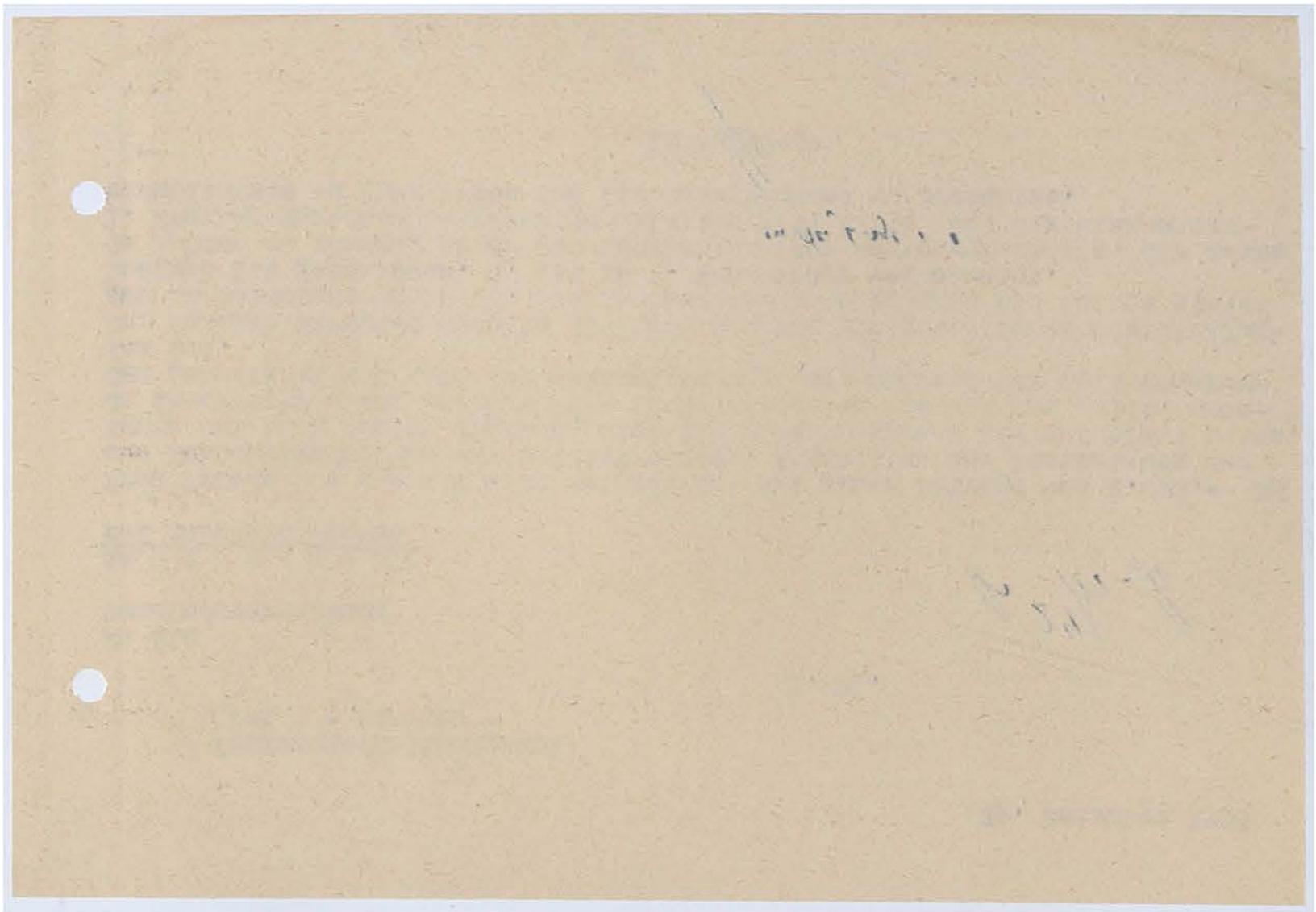
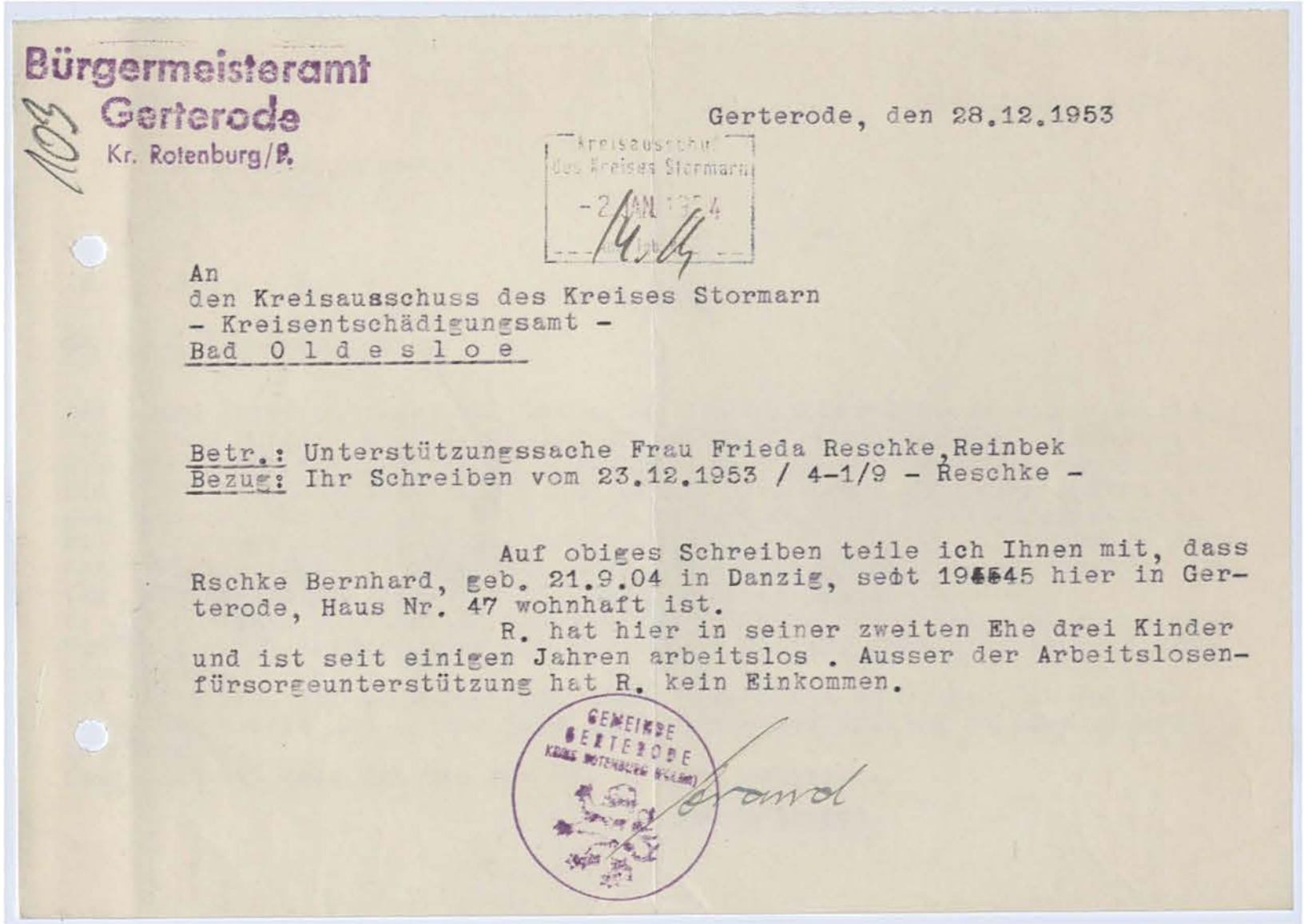
1. Dezember 1953 - D./R1.

Reinbek

102

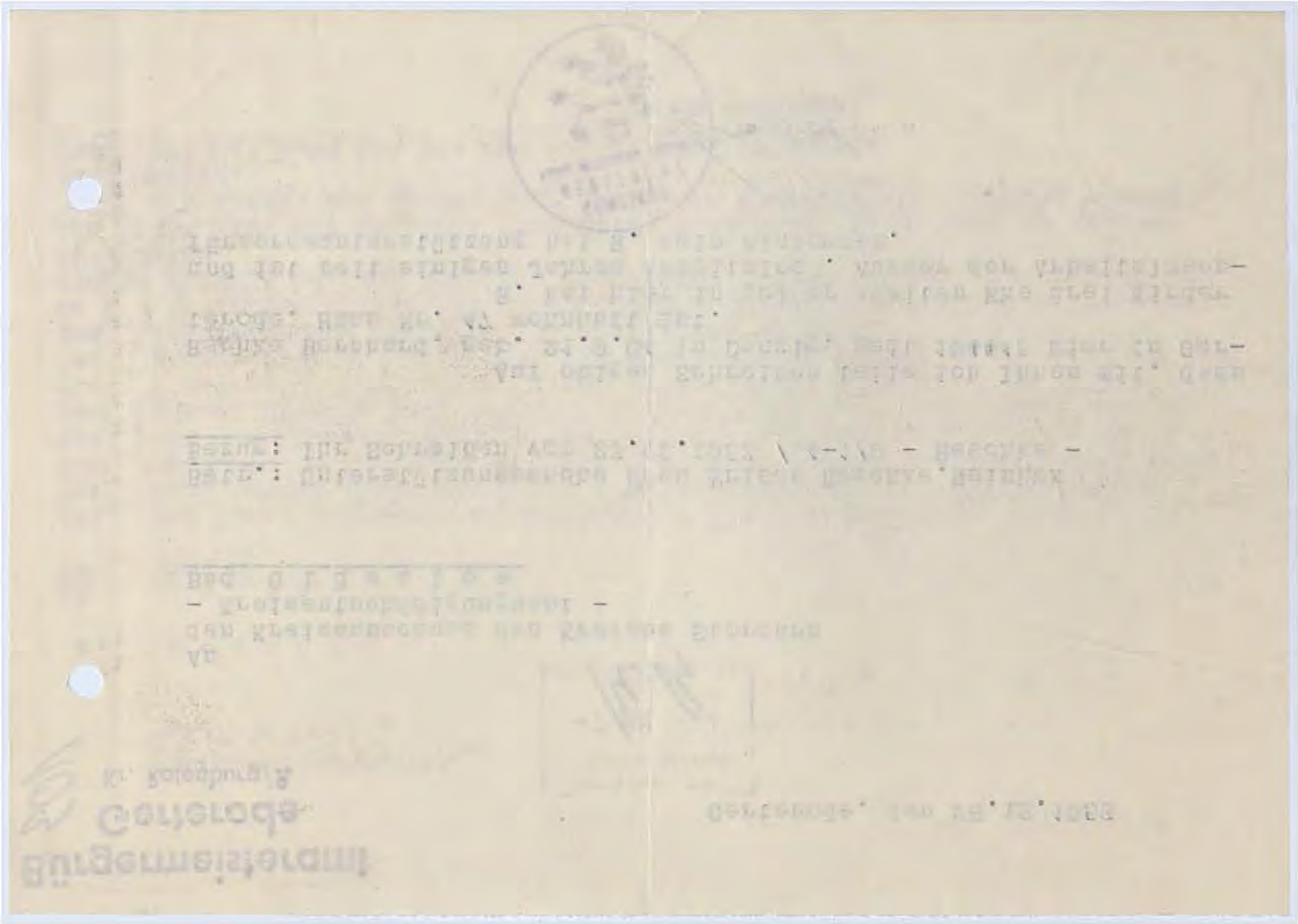
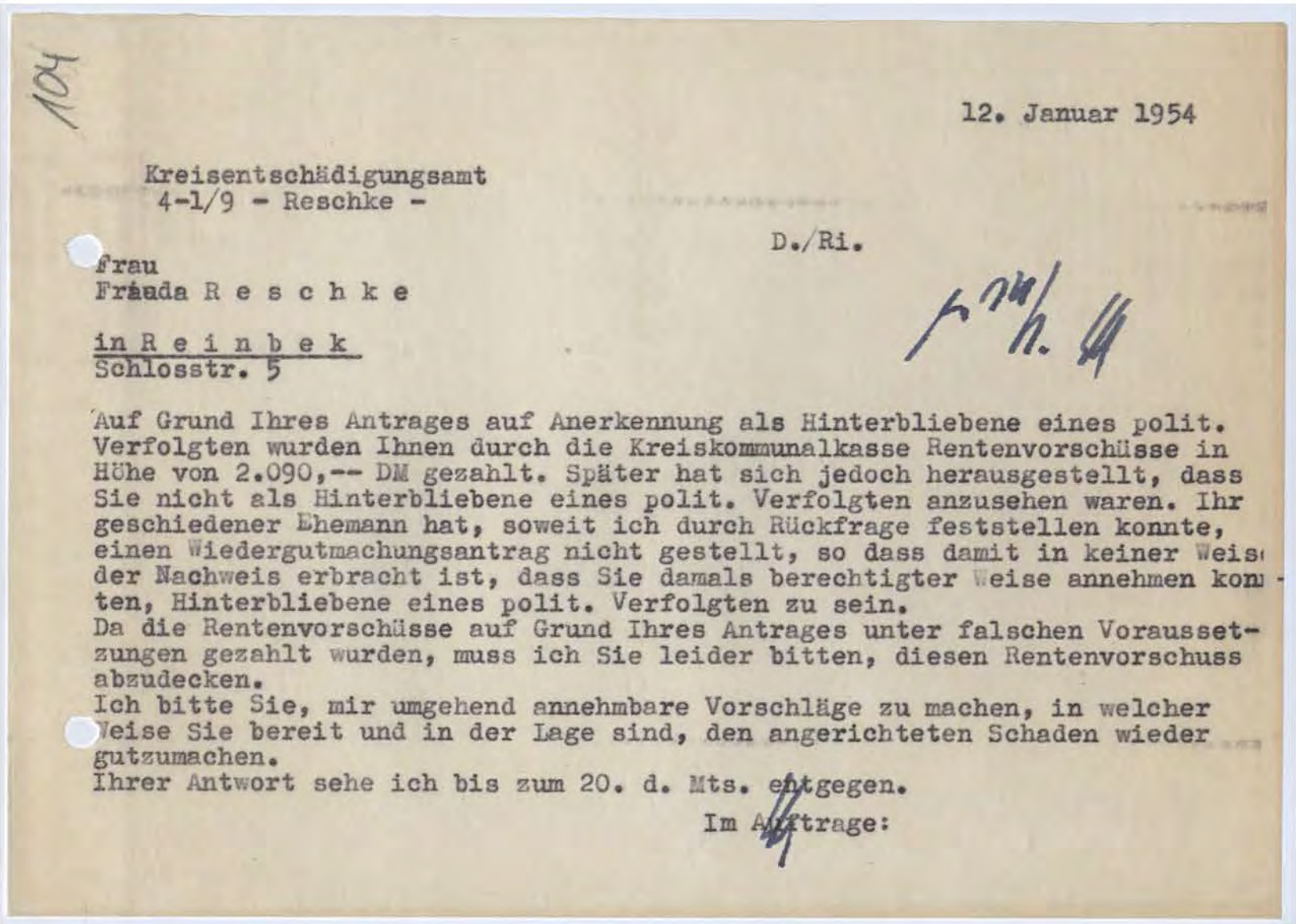
Kreisarchiv Stormarn B2





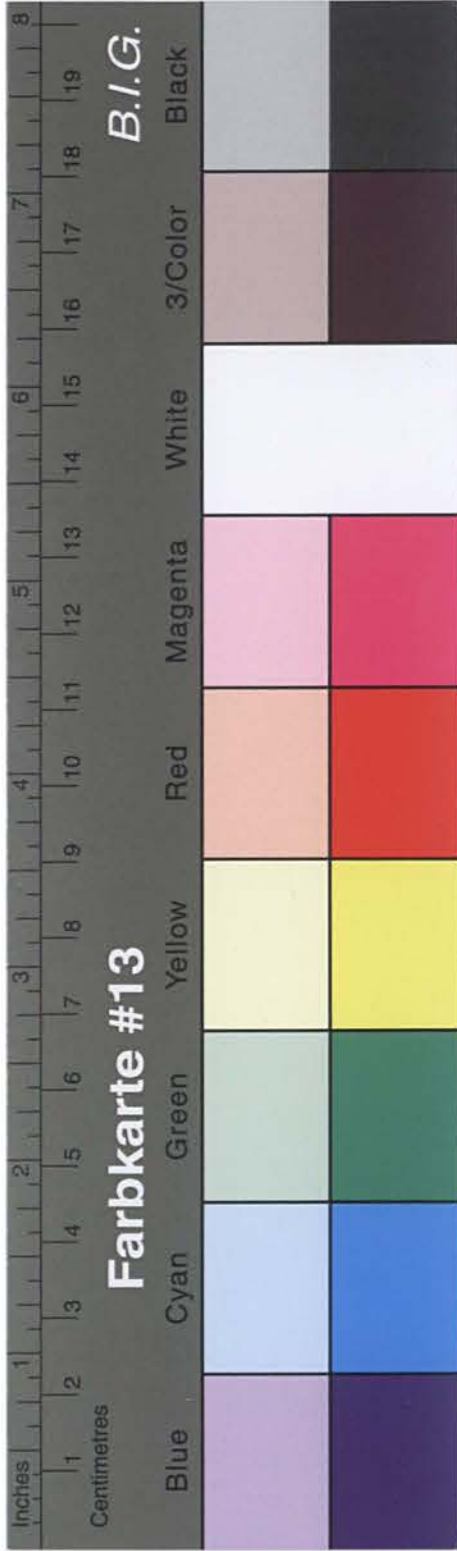
Kreisarchiv Stormarn B2



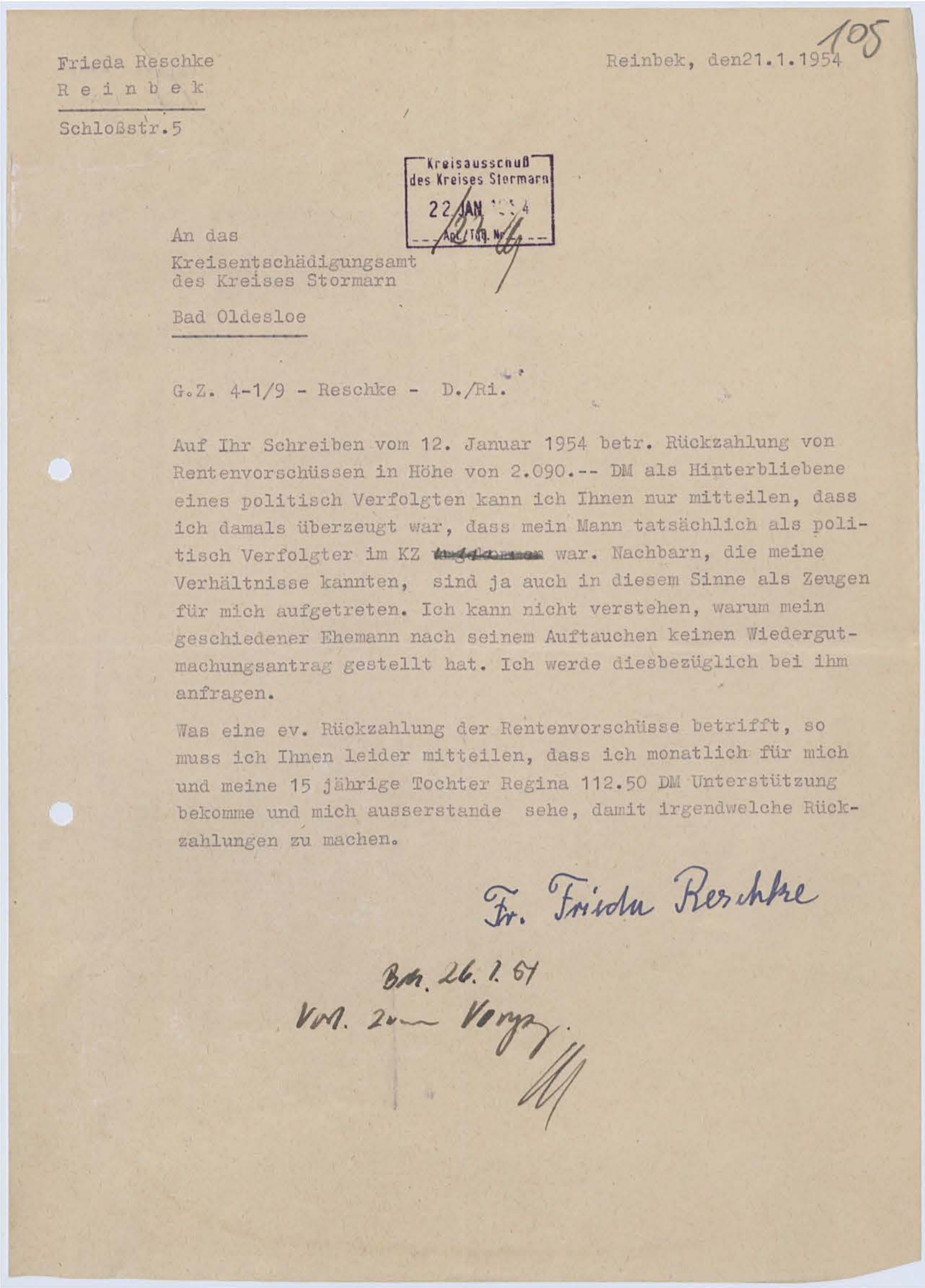
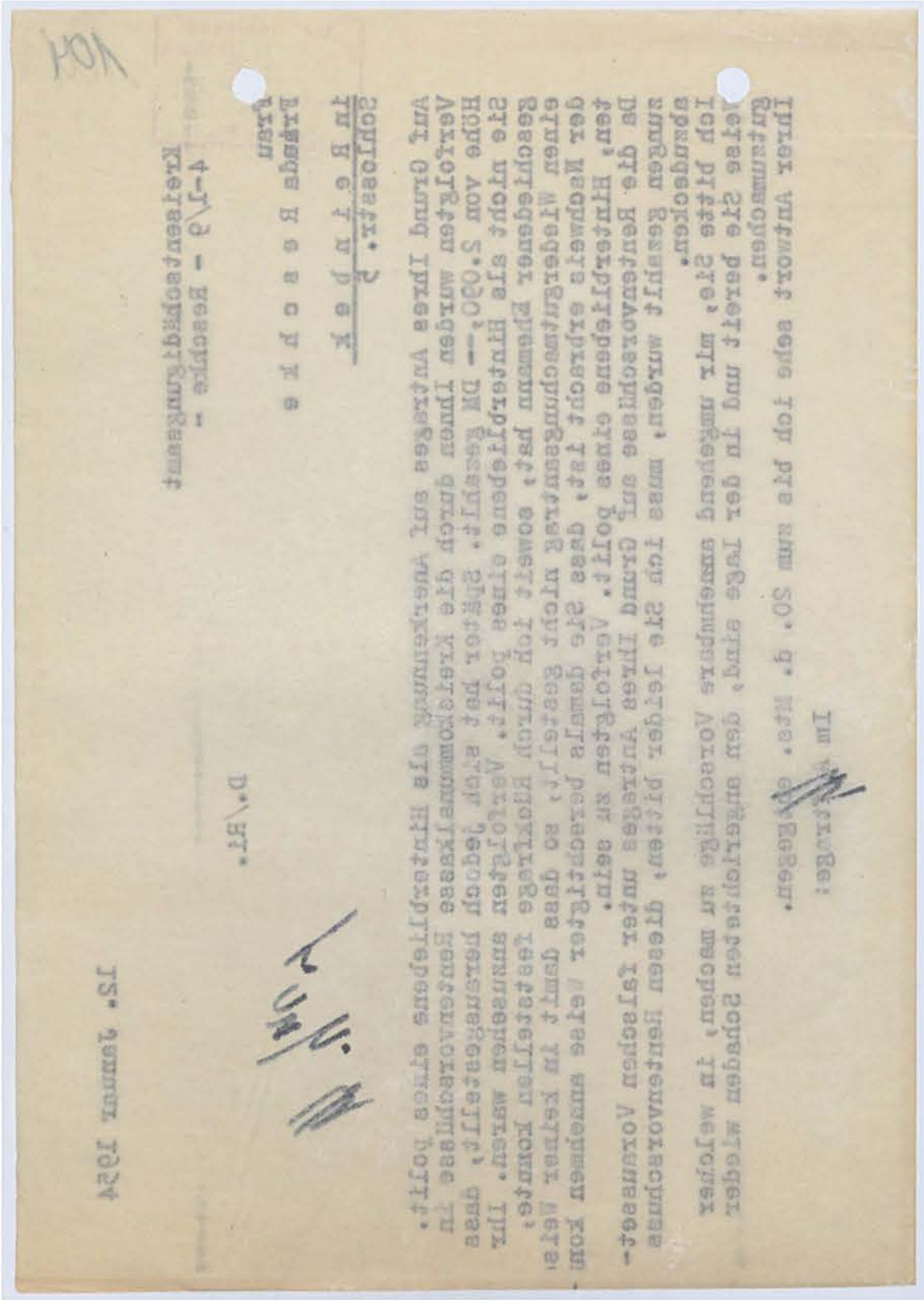


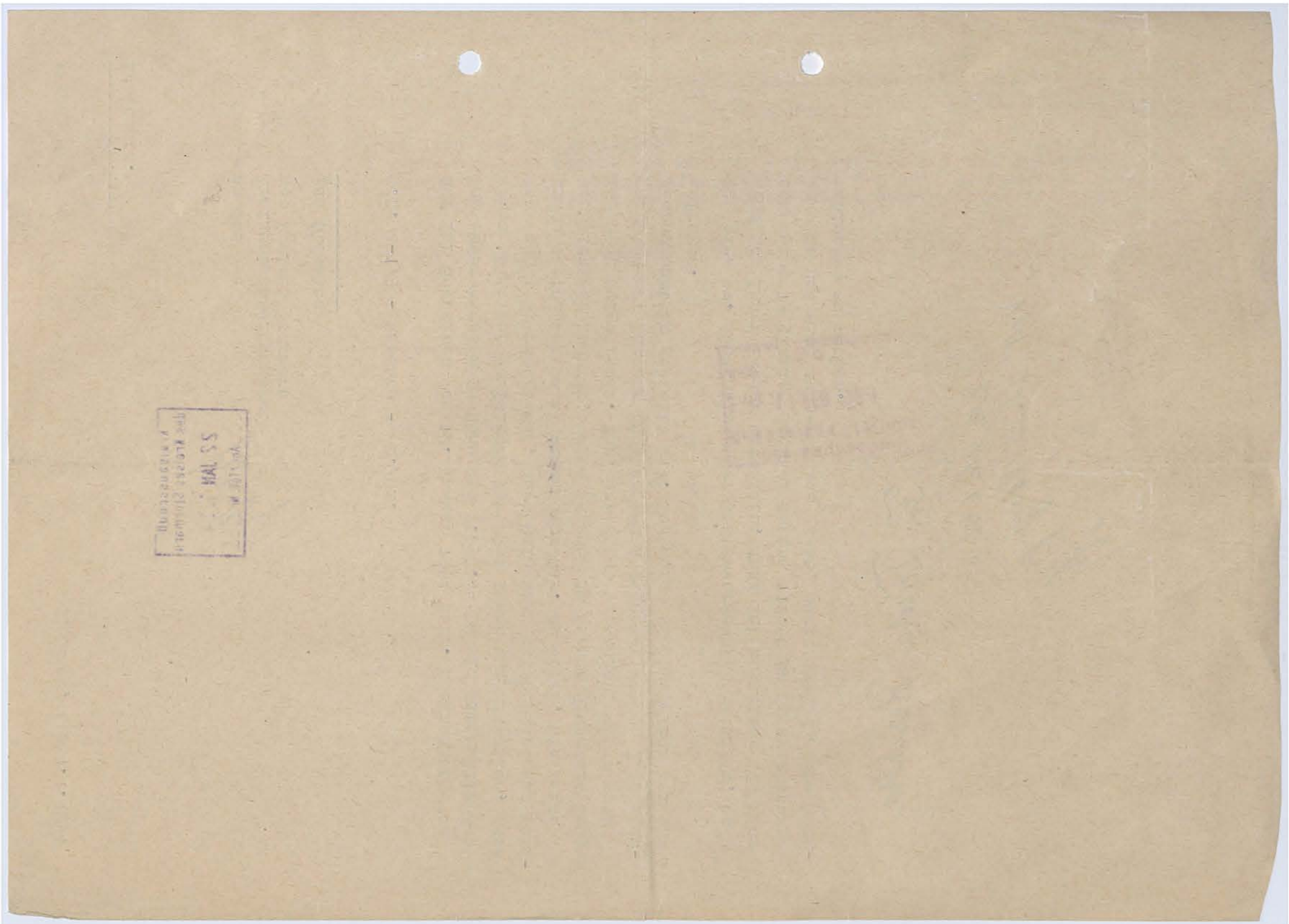
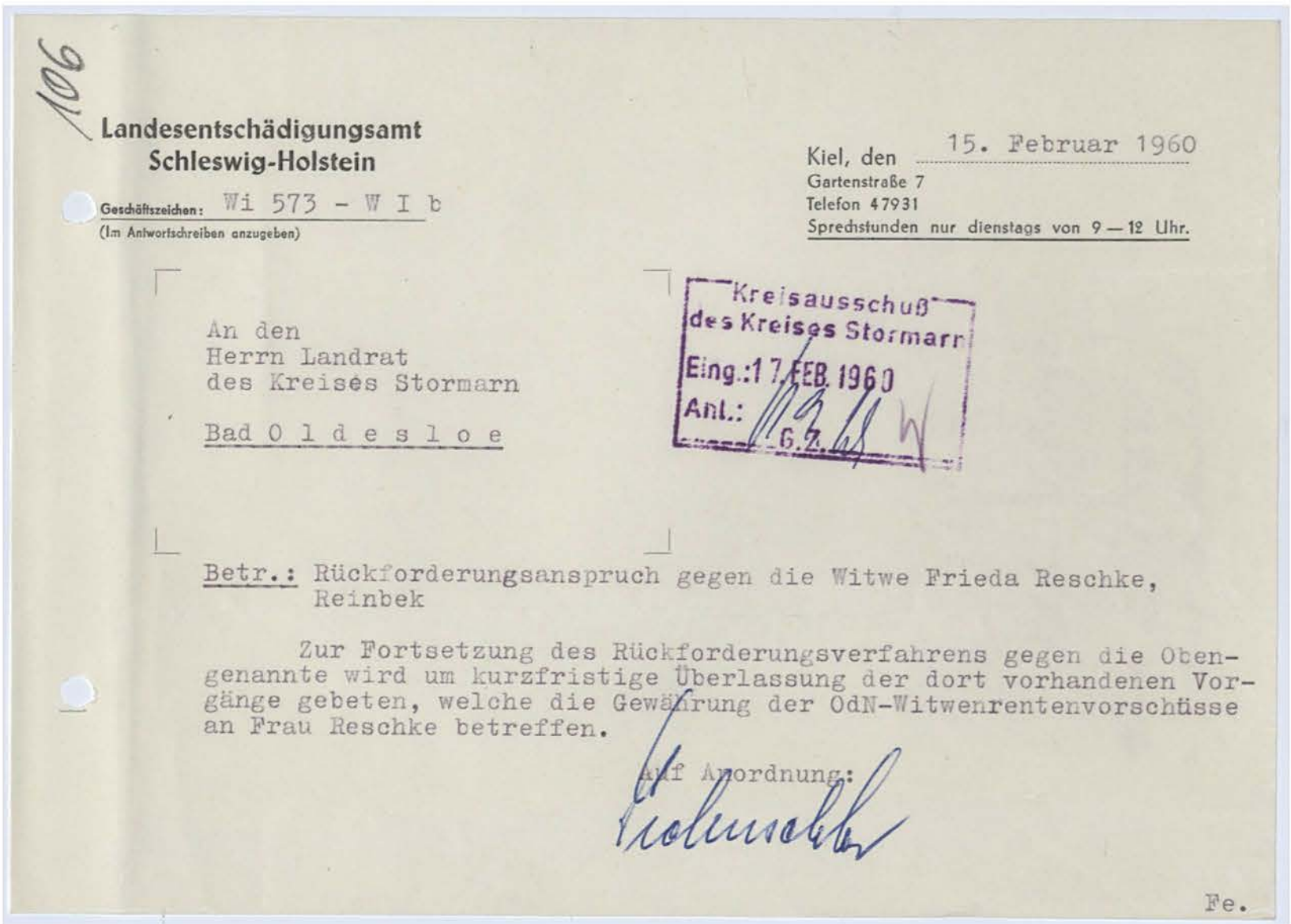
Kreisarchiv Stormarn B2





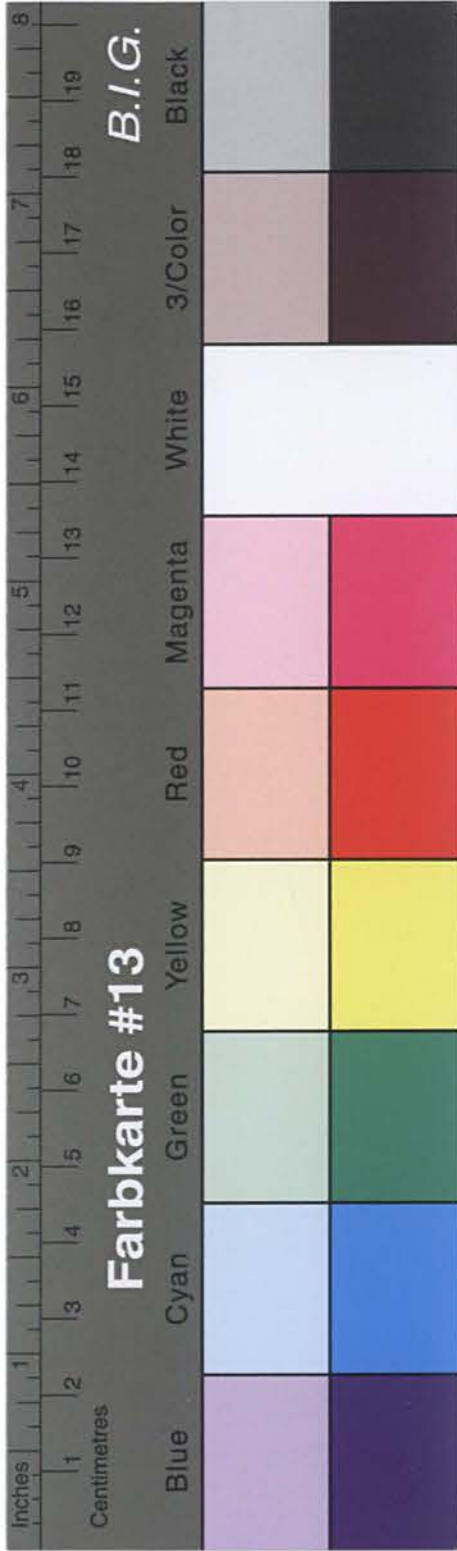
Kreisarchiv Stormarn B2



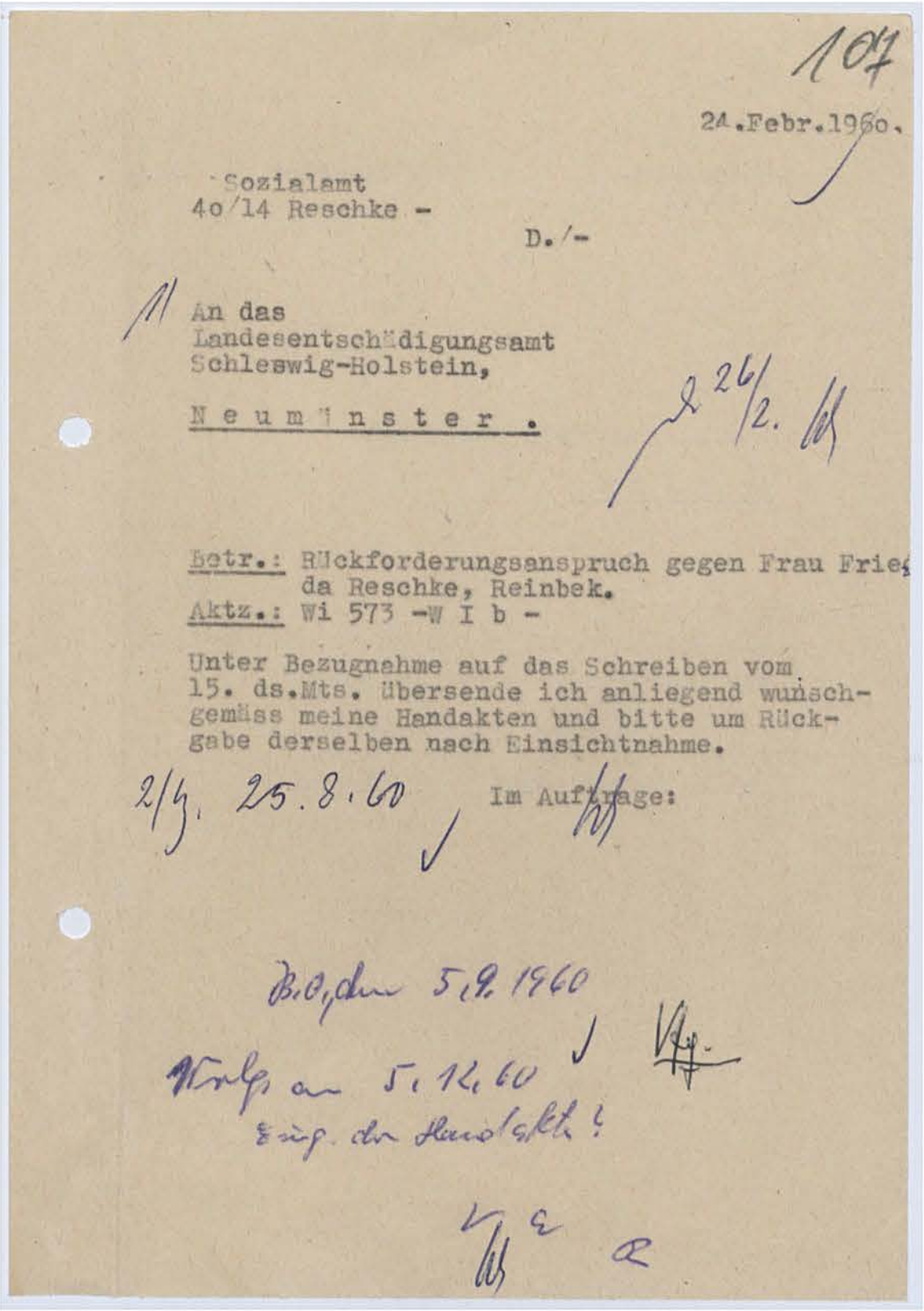
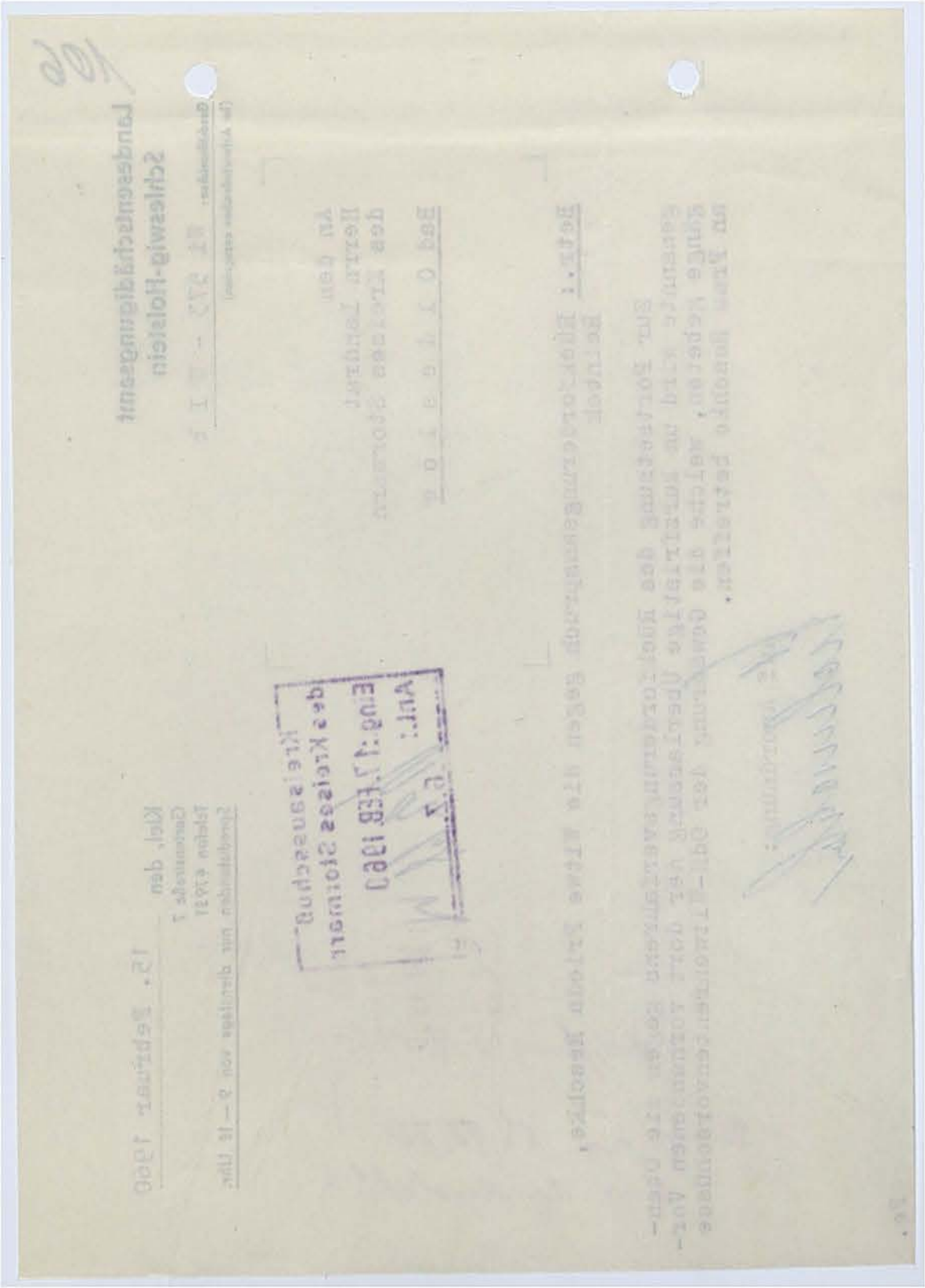


Kreisarchiv Stormarn B2



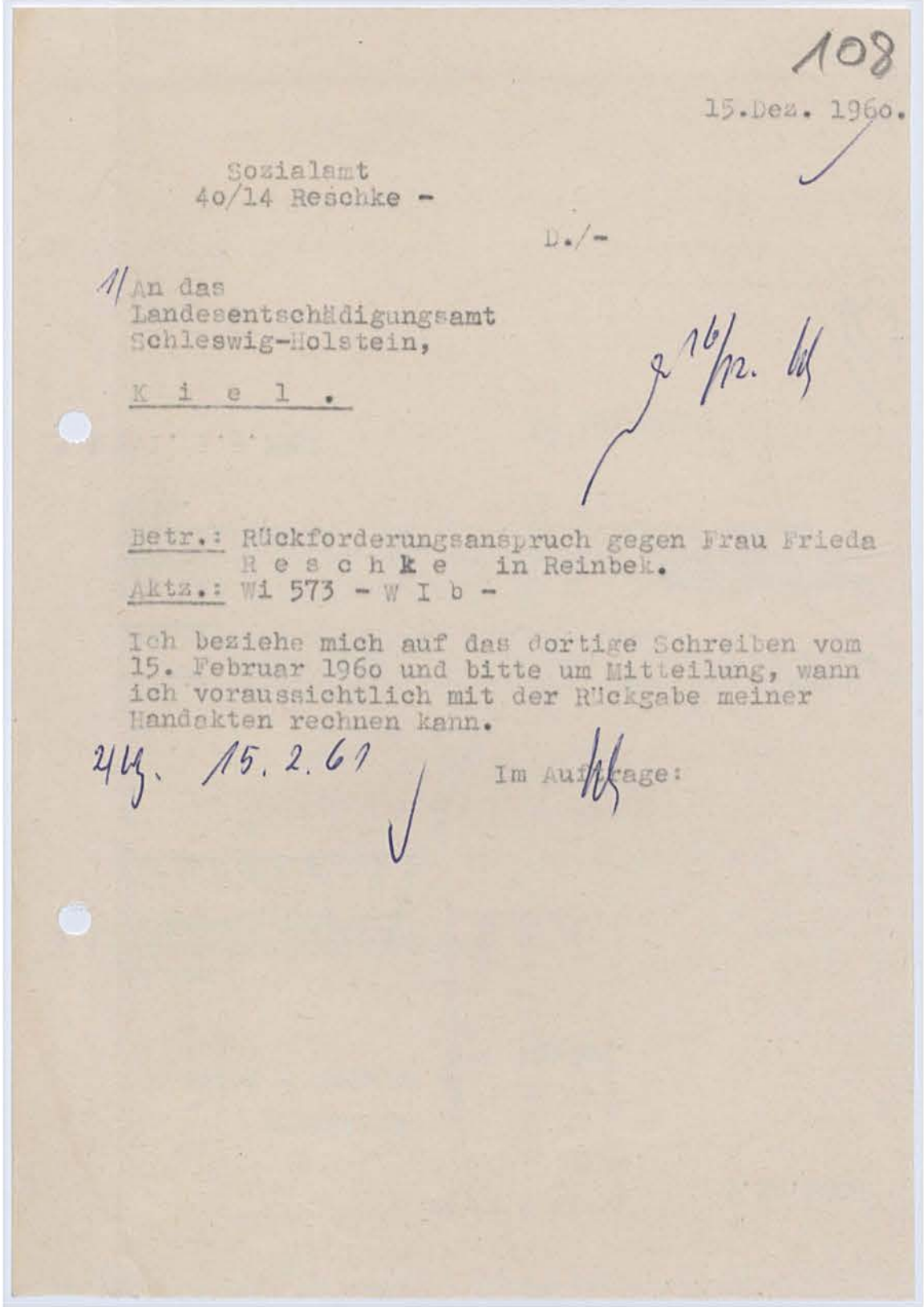
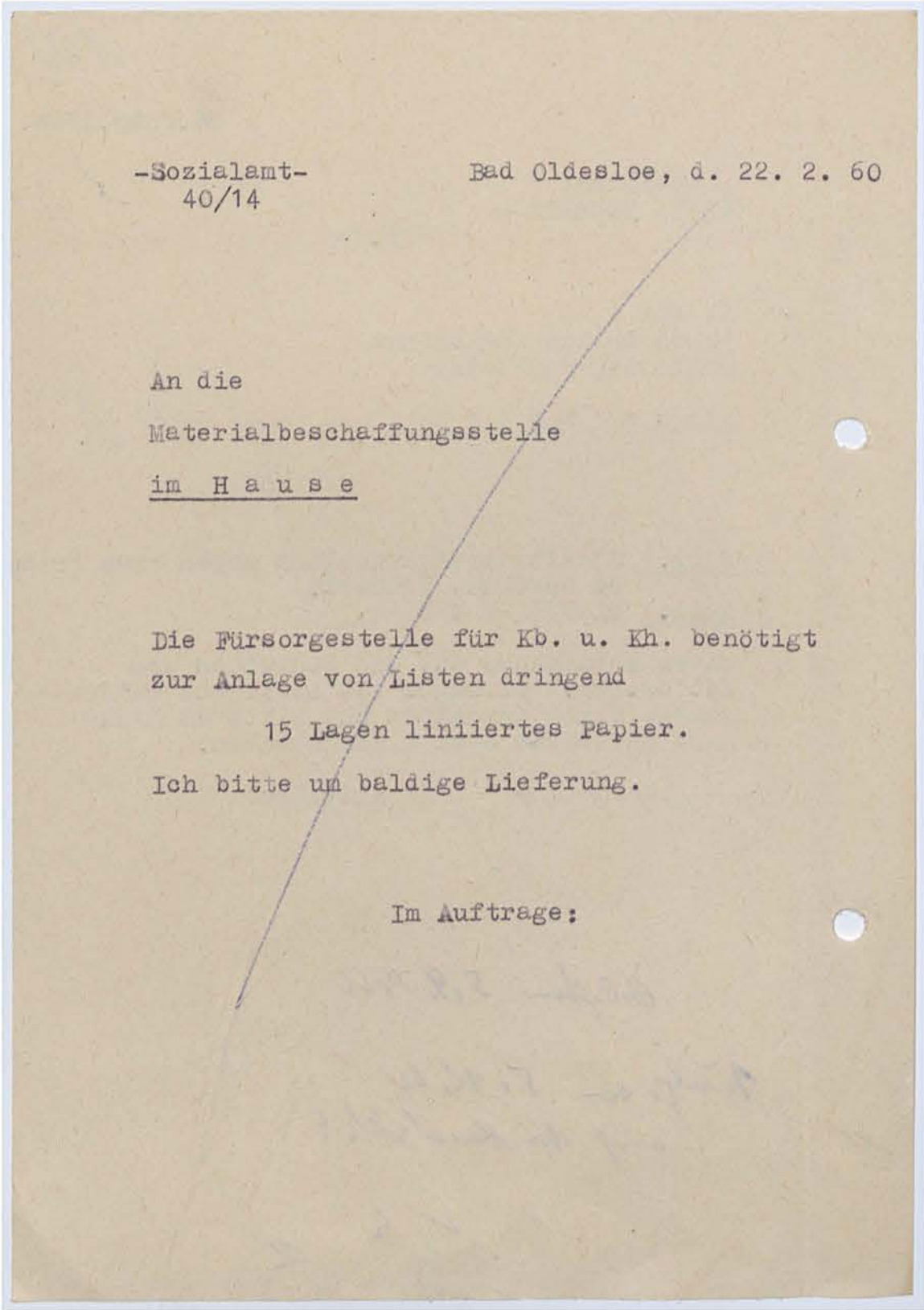


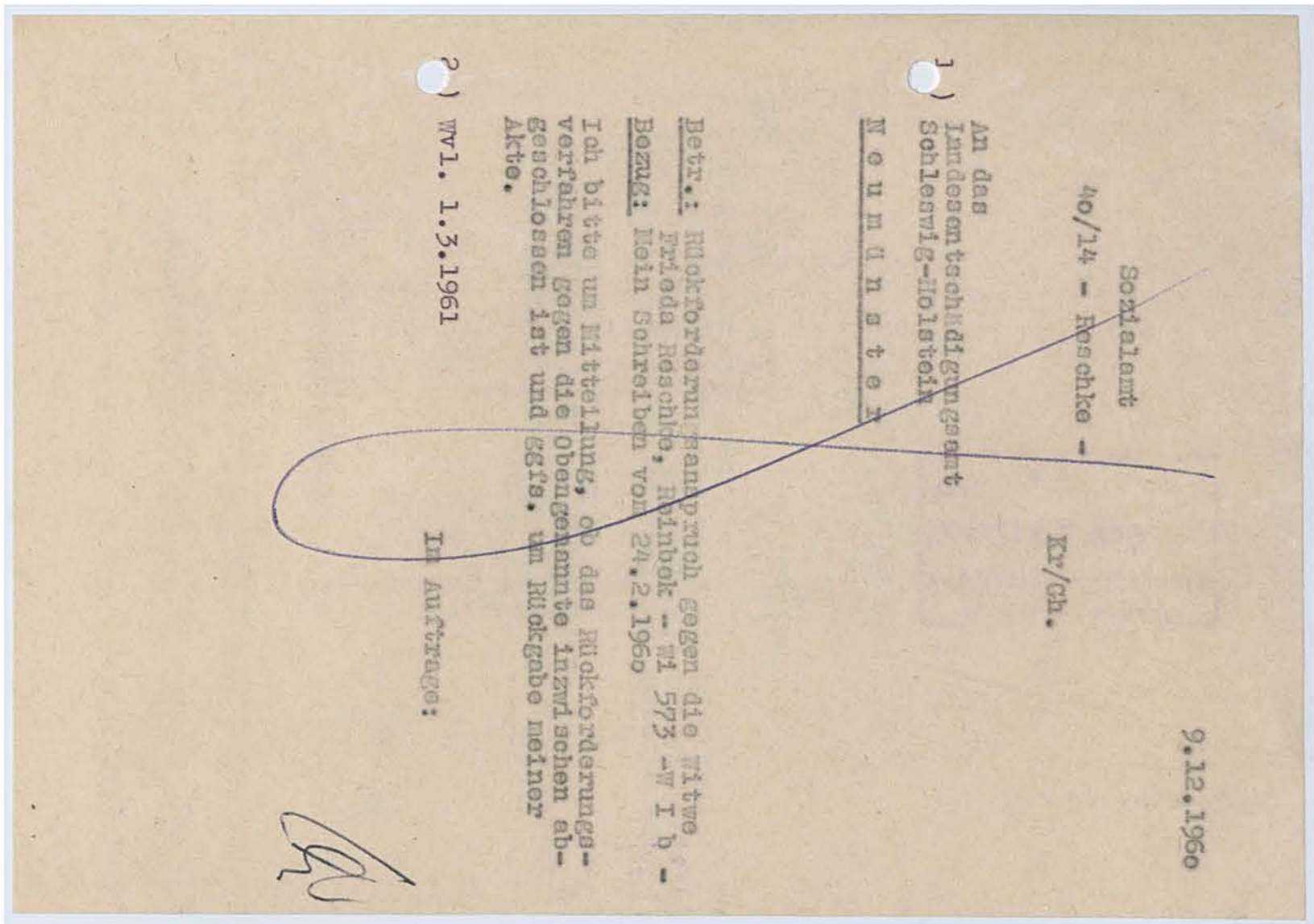
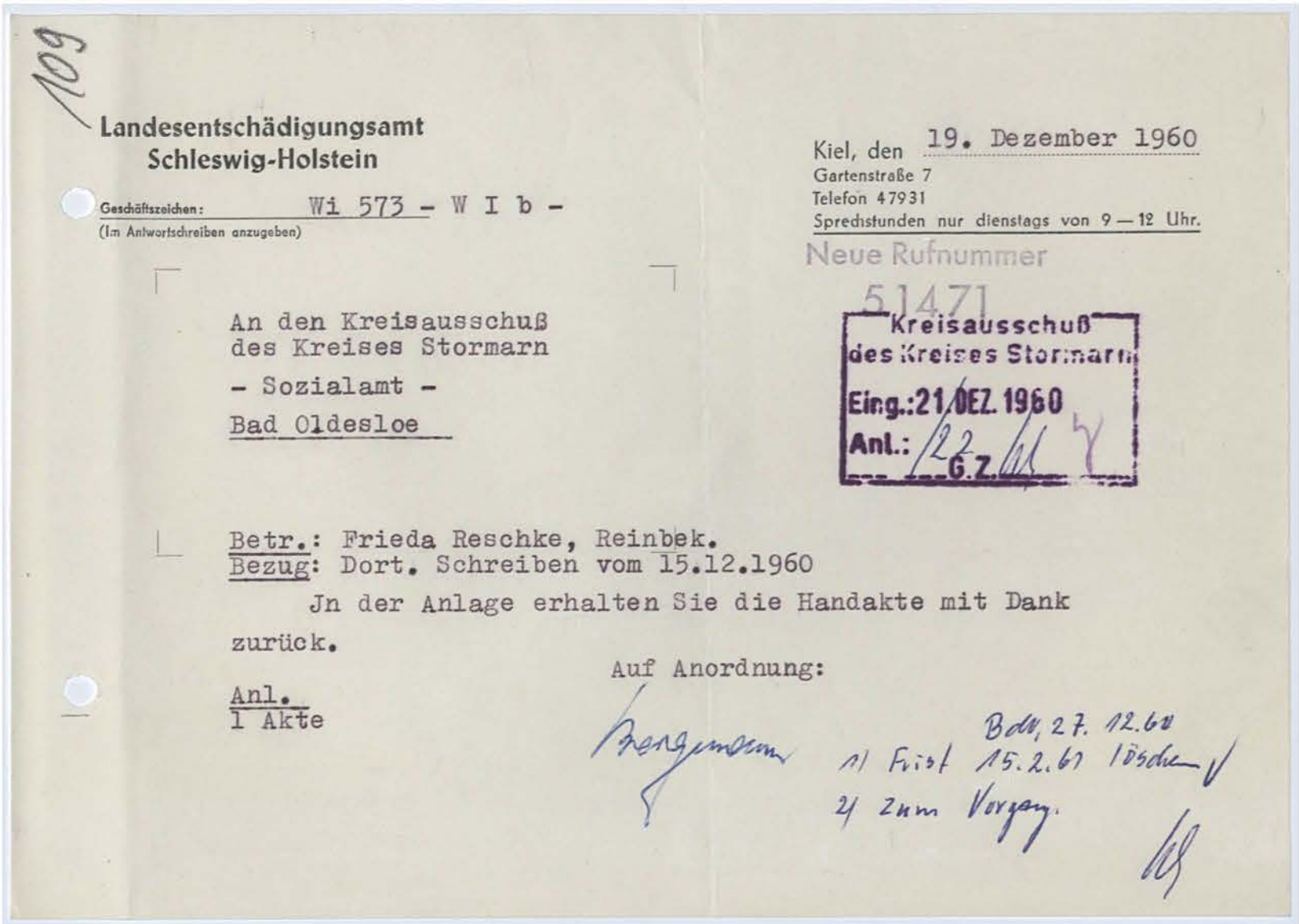
Kreisarchiv Stormarn B2





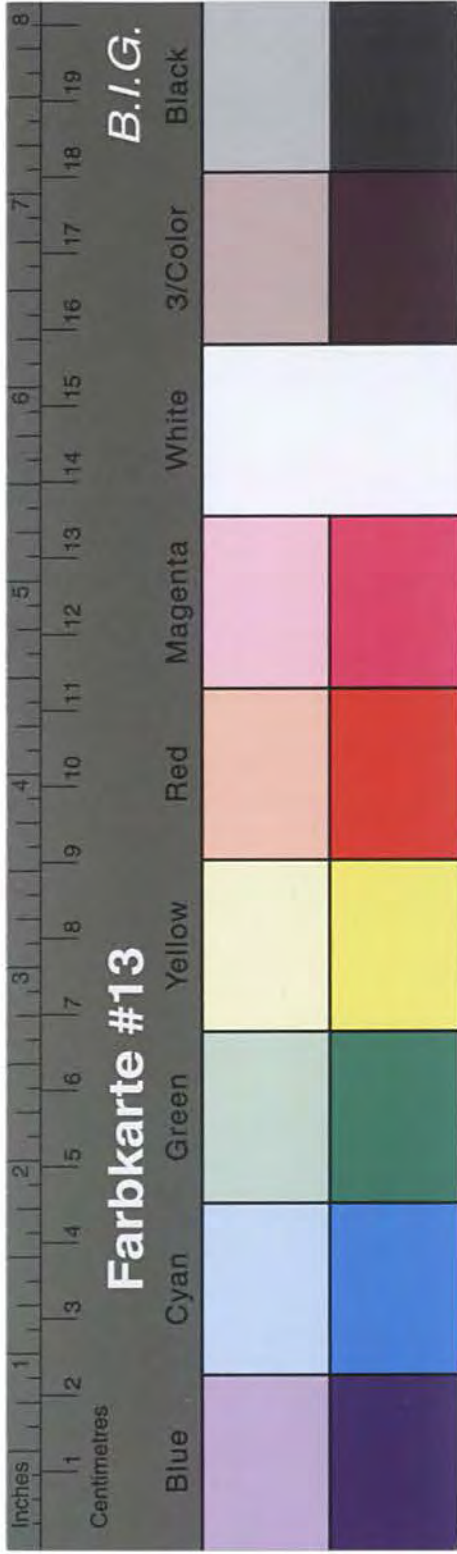
Kreisarchiv Stormarn B2





Kreisarchiv Stormarn B2





Kreisarchiv Stormarn B2

